The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.

No. 58 Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 704 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) Chicago, Samstag, den 18. Mai 1912. —5 Uhr-Ausgabe. 24. Jahrgang—No. 119

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Aus der Bundeshauptstadt.

Neuer Zeuge gegen Handelsrichter Archbald. — Schlachtschiff „Texas", das größte in der Welt, heute vom Stapel gelassen.

Washington, 18. Mai. C. G. Boland von der Marion Coal Co. in Scranton, Pa., Bruder von W. P. Boland, dem Urheber der Anklagen gegen Handelsrichter Archbald, sagte vor dem Hausuntersuchungsausschusse aus, daß Archbald für seine Bemühungen bei dem Verkauf von Bolands Anteil an der Marion Coal Co. $10—$15,000 erhalten sollte. Die Marion Coal Co. war des Prozessirens mit der Lackawannabahngesellschaft müde geworden und Richter Archbald hatte sich erboten, den Verkauf an die Bahngesellschaft zu vermitteln. Der Preis wurde von $100,000 auf $140,000 erhöht, weil gewisse Personen bedacht werden mußten, wie dem Zeugen sein eigentlicher Vermittler, Anwalt Watson gesagt habe. Daß Archbald eine jener Personen sei, sei sein eigener Eindruck gewesen.

Präsident Taft wird auf dem zwölften internationalen Schiffahrtskongreß, welcher am 23. Mai in Philadelphia zusammentritt, eine Rede halten. Sicherheitsmaßnahmen, deren Notwendigkeit die „Titanic"-Katastrophe ergeben hat, werden besprochen werden. Flottensekretär Meyer hat den Kreuzer „Birmingham" beauftragt, an der Küste von Neufundland die Eisberge zu beobachten, und mittels Funkendepeschen alle Schiffe zu warnen.

Das Schlachtschiff Texas, ein Ueberdreadnought, wurde heute in Newport News vom Stapel gelassen. Es ist das größte Schiff des Typs auf der Welt. Im Juli wird das Schwesterschiff New York ebenfalls vom Stapel gelassen werden. Der „Texas" hat 28,367 Tonnen Wasserverdrängung, ist 573 Fuß lang, 95 Fuß breit, so daß er durch den Panamakanal fahren kann, und hat eine Höchstfahrgeschwindigkeit von 21 Knoten. Das Schiff wurde nicht mit Turbinen ausgerüstet, weil die Fachleute diese für ungeeignet für Schlachtschiffe halten. Der Bau des Schiffes hat nur dreizehn Monate gedauert. Es ist mit vierzehnzölligen Geschützen ausgestattet; von diesen sind zehn in fünf Türmen. Die Bepanzerung ist ganz außergewöhnlich stark; nähere Auskunft wird vom Flottenamte verweigert.

Der Senat war heute nicht in Sitzung, und das Haus beriet die Panamaverwilligungsvorlage, gewährte seinem Ausschuß zur Untersuchung des Geldtrusts auch erweiterte Gewalt, so daß der Ausschuß Nationalbankbeamte vorladen kann.

In Toledo stellte der Präsident gestern Abend seine Gegner als Hintermänner von Großgeschworenen-Angeklagten bloß.

Die hohe Politik.

Roosevelt als Schützer des Erntemaschinentrusts. — Ungewißheit im demokratischen Lager.

Washington, 18. Mai. Allgemein gewinnt man in politischen Kreisen die Ueberzeugung, daß Oberst Roosevelt zwar in der republikanischen Nationalkonvention als Kandidat auftreten, im Falle seiner Niederlage sich aber nicht an den Konventsbeschluß halten, sondern als unabhängiger Kandidat auftreten wird. Im Weißen Hause hat der Sekretär des Präsidenten gestern Abend der Presse Schriftstücke übergeben, aus denen hervorgeht, daß Distriktsanwalt Sims in Chicago schon eine Untersuchung des Erntemaschinentrusts eingeleitet hatte, als der damalige Präsident Roosevelt auf Veranlassung von George W. Perkins, einem der Genossen von Morgan und Rockefeller, den Bundesgeneralanwalt Bonaparte zwang, die Fortsetzung der Untersuchung zu verbieten. Das geschah zwei Jahre vor dem Amtsausscheiden Roosevelts. Perkins ist eine der Hauptstützen Roosevelts in dessen gegenwärtiger Kandidatur.

Zweidrittel der Vertreter zum demokratischen Nationalkonvent in Baltimore waren bis heute Mittag erwählt, aber immer noch ist es unbestimmt, welcher von den Bewerbern um die Präsidentschaftsnomination die stärkste Gefolgschaft hat. In der ersten Abstimmung wird jedenfalls die Wahl des Bannerträgers nicht erfolgen, denn dazu sind 729 Stimmen notwendig. In den einzelnen Hauptquartieren der Kandidaten wurde heute das Stärkeverhältniß, wie folgt, angegeben: In Clarks, für Clark „instruirt" 323, verpflichtet 68, zusammen 391; Wilson 80 zugestanden, außer den 18 in Südkarolina, welche von der Konvention für Wilson instruirt wurden; Underwood wurden 84, Harmon 2, Baldwin 14, Marshall 30, Burke 10 zugestanden und 127 für zweifelhaft erklärt.

In Wilsons Hauptquartier: Für Wilson 243, 30 als „günstig" angesehen; Clark 236, Underwood 82, Harmon 4, Foß 36, Baldwin 14, Marshall 30, Burke 10, 136 zweifelhaft.

In Underwoods Hauptquartier: Die 84 Stimmen von Alabama, Georgia, Florida und Mississippi, sowie 6 von Tennessee beansprucht; keine Aeußerung über die anderen Bewerber.

Harmons Feldzugleiter war noch beim Rechnen.

Jacksonville, Florida, 18. Mai. Die Antitaftrepublikaner halten heute unter Führung der Weißen Anderson und Stripling eine Staatskonvention ab; es sind zumeist Neger.

Indianapolis, 18. Mai. Die sozialistische Nationalkonvention hat Eugene Victor Debs abermals als Präsidentschaftskandidaten aufgestellt und Emil Seidel, den bisherigen Bürgermeister von Milwaukee, als Vizepräsidentschaftsanwärter.

Kolumbus, O., 18. Mai. Roosevelt griff Präsident Taft hier gestern Abend als Befürworter einer verfassungsmäßigen Regierung an, die von Lorimer, Guggenheimer, Barnes, Gallinger und dergleichen Leuten geleitet werde. Herr Taft werde sich täuschen, die Nationalkonvention in Chicago werde nicht durch Betrug und Gewalt beherrscht werden.

Bellevue, O., 18. Mai. In seiner hiesigen Rede wies Präsident Taft daraufhin, daß ein großer Teil der jetzt Oberst Roosevelt gewährten Unterstützung von Leuten komme, welche unter der gegenwärtigen Bundesregierung in Anklagezustand versetzt worden seien. Perkins, ein Direktor im Zucker- und im Stahltrust, sei unter Roosevelts Verwaltung so einflußreich gewesen, daß er die Erhebung von Anklagen und die Einleitung von Zivilklagen habe verhindern können.

In Napoleon erklärte der Präsident heute, daß er alle Parteiversprechen eingelöst habe. Er erinnerte an das Defizit von $50,000,000 im letzten Jahre der Rooseveltschen und an den Ueberschuß von $40,000,000 im ersten Jahre seiner eigenen Verwaltung und erklärte, Roosevelts Wahlkampfführung verbiete schon dessen Aufstellung, ganz abgesehen von der Verletzung der Ueberlieferung vom dritten Termin.

Das Grausen vor dem Tode.

Giftmörder Pastor Richeson verfällt vor Angst in Schreikrämpfe.

Boston, 18. Mai. Der Baptistengeistliche Clarence W. T. Richeson wurde heute früh um zwei Uhr mittels Betäubungsmittel in tiefen Schlaf versenkt. Das Grausen des Todes hat den Mann gepackt, welcher, um ein reiches Mädchen zu heiraten, seine arme Braut, die Musiklehrerin Frl. Avis Linnell, kaltblütig vergiftete. Als Richeson von seinem Verteidiger gestern schonend mitgeteilt wurde, daß die Irrsinnskommission gegen ihn entschieden und Gouverneur Foß sich geweigert habe, einzuschreiten, da überfiel den Mann eine entsetzliche Todesangst. Während er mit dem Anwalt seine Beerdigung neben der Mutter in Virginien besprach, schrie er plötzlich auf. Jemand hatte Richeson überdies mitgeteilt, daß der Vater ihm die Erfüllung dieses Wunsches verweigere. Später bat der Mörder den Zuchthauskaplan Stebbins und den Baptistengeistlichen Johnson, ihn auf seinem letzten Gang zum elektrischen Stuhle zu begleiten; dieser ist in einem Saale, neben seiner Zelle. Auch bat er sie, bis zu seinem Tode bei ihm zu bleiben. Seit gestern früh hat Richeson nichts genossen, aber erst allmählich gewann das Grausen vor seinem Tode die Gewalt über ihn, und heute früh wälzte er sich in Schreikrämpfen auf seinem Lager. „Sie beobachten mich! Sie beobachten mich!" rief er immer wieder den beiden Beamten der Todeswache zu, schließlich wurde ein Arzt geholt. Bei dessen Ankunft war der Verbrecher zwar noch hysterisch, aber nicht mehr bei Besinnung. Wann die Hinrichtung stattfindet, wird geheim gehalten. Das Gesetz schreibt nur vor, daß sie zwischen Mitternacht und Sonnenaufgang stattfinden muß, die Woche hat das Gericht, Tag und Stunde der Zuchthausverwalter zu bestimmen, und diese Woche beginnt heute Abend um Mitternacht. Man vermutet, daß die Hinrichtung Dienstag früh vollzogen werden wird.

Richeson kam heute Vormittag zu sich. Inzwischen waren aus Besorgniß vor einem Selbstmordversuche seine Brille, selbst sein Eßlöffel entfernt worden; Messer und Gabel erhält überhaupt kein Todeskandidat. Er erhielt den Besuch seines Geistlichen und des Arztes, versuchte später auch in der Bibel zu lesen, doch war er mit seinen Gedanken ganz wo anders, wie seine Wächter bemerkten. Diese lassen ihn nicht aus den Augen.

Clarence Darrows Prozeß.

Los Angeles, Kal., 18. Mai. Clarence S. Darrow, der frühere Chicagoer Anwalt, beteiligte sich heute in seinem Prozesse unter der Anklage der Geschworenenbestechung selbst an der Befragung der Geschworenenkandidaten; sieben Geschworene sind soweit ausgewählt worden, doch mögen von ihnen noch drei zurückgewiesen werden. Vielleicht wird die Jury bis heute Abend vollständig. Darrow ist sehr nervös.

Abe Ruef.

San Franzisko, 18. Mai. Die 24 verbliebenen Anklagen gegen den früheren politischen Boß Abraham Ruef, welcher jetzt eine 14jährige Zuchthausstrafe wegen „Budelns" verbüßt, wurden heute auf Befehl des Staatsappellhofes gestrichen.

Die Entscheidungsschlacht.

Mexikanische Rebellen sollen auf Chihuahua zurückgedrängt und zum Kampfe gezwungen werden.

El Paso, Texas, 18. Mai. Von drei Seiten rücken etwa 1,200 Mann Freiwillige der mexikanischen Regierungstruppen heute auf das benachbarte Grenzstädtchen Juarez zu, um dieses zu erobern und den Aufständischen die Waffen- und Munitionszufuhr aus den Ver. Staaten abzuschneiden. Gleichzeitig versucht General Huerta mit 5,000 Mann Regierungstruppen die gleichstarke Macht des Rebellenführers General Orozco aus ihren festen Stellen zwischen Rellano und Jimenez zu werfen und auf die große Stadt Chihuahua, im Herzen der nordmexikanischen Bergwerksindustrie, zu treiben, um sie dort zum Entscheidungskampfe, zur Uebergabe oder zur Flucht in die Gebirgswildniß zu zwingen. In Chihuahua sind starke deutsche und amerikanische Kolonien, und an den Bergwerken sind viele Deutschamerikaner, auch aus Chicago, beteiligt.

Mord.

Manitowoc, Wis., 18. Mai. Der Farmer John Rolland griff heute angeblich auf John Radjes Farm bei Maple Grove eine bejahrte Frau an und wurde von Radje erschossen. Letzterer wurde verhaftet.

Waldbrände in Alaska.

Dawson, Yukon, 18. Mai. Im Yukontal brennen die Wälder auf einem Flächenraum von 200 Meilen im Gevierte, zwischen Stuart City und Big Salmon. Ansiedlungen sind nicht in Gefahr.

Holzlager eingeäschert.

Marinette, Wis., 18. Mai. $142,000 Schaden erlitt heute die Carney Lumber Co. durch Feuer in ihren Holzhöfen in Owens Sound, Ont.

Lokalbericht.

Ein Einhaltsbefehl.

Neue Wendung im Streit der Kongreß Hotel Co. mit Teich und Rößler.

Max L. Teich und Karl C. Rößler, die vom Direktorium der Kongreß Hotel Company abgesetzten Leiter des Kongreß Hotles, haben heute eine Klage im Superiorgericht eingeleitet. Auf Antrag ihres Anwaltes erließ Richter McDonald einen vorläufigen Einhaltsbefehl an Nathan M. Kaufman, Samuel R. Kaufman und Anwalt Simeon Strauß gegen die Uebertretung des Abkommens zwischen den Klägern und den Beklagten. Alle Beteiligten sind Aktionäre der Gesellschaft.

Die Gesuchsteller tragen fernerhin auf die Einsetzung eines Masseverwalters für ihre und die Aktien an, welche die Gebrüder Kaufman besitzen, bis die Angelegenheit durch Richterspruch erledigt sein wird. Sie geben dafür als Grund an, daß eine Sitzung der Aktionäre auf Mittwoch einberufen worden sei, in welcher die Beklagten, die eine Mehrheit der Aktien besitzen, gedächten, dieses Uebergewicht in Uebertretung eines rechtsgiltig geschlossenen Abkommens zu der Gesuchsteller Schaden auszunützen.

Der Rechtsschutzverein.

Bedarf finanzieller Unterstützung, um seiner Aufgabe genügen zu können.

Präsident Rudolph Matz vom Rechtsschutzverein („Legal Aid Society") weist in seinem soeben veröffentlichen Jahresbericht auf die große Vermehrung der Arbeitslast hin, welche die Anwälte des Vereins zu bewältigen haben. Im vorigen Jahre hatte der Verein sich mit nicht weniger als 8,451 Fällen zu befassen. Die Betriebskosten stellten sich während des Jahres auf nahezu $13,000. Der Verein wird in dem neuen Geschäftsjahr mindestens $18,000 haben müssen, wenn er den Anforderungen genügen können soll, die an ihn gestellt werden. Herr Matz gibt sich der Hoffnung hin, daß dieser Umstand in Klubs und Vereinen zur Sprache gebracht werden wird, und daß die erforderlichen Beisteuern dann schon eingehen werden.

Glimpflich davongekommen.

An West 21. Straße und Stewart Ave. stieß gestern Abend eine Rangirlokomotive der Mononbahn mit dem Los Angelesexpreßzuge der Atchison, Topeka & Santa Febahn zusammen. Die Fahrgäste im letzten Wagen des Zuges wurden unsanft durchgerüttelt und zum Teil von fallenden Glasscherben der zertrümmerten Fensterscheiben getroffen. Ihrer neun haben, zum Glück nur leichte, Verletzungen erlitten.

Bank in Schwierigkeiten.

Einleger von John Haluskas Privatbank, 1818 Canalport Avenue, beantragten heute im Bundesgericht die Einsetzung eines Masseverwalters, und Richter Carpenter betraute die Central Trust Company mit dem Amt. Haluskas Kunden sagen, daß die Einlagen in der Bank etwa $12,000 betragen, daß die Einleger iht Geld aber nicht bekommen können. Die Bestände betragen angeblich nur $5,000. Die Bank hat 100 Einleger.

Reine Menschenfreundlichkeit.

Vereinbarung zwischen Straßenbahngesellschaften und verschiedenen Hospitälern.

Koroner Hoffman, dem verschiedentlich zu Ohren gekommen ist, daß die Straßenbahngesellschaften Personen, die auf der Straßenbahn, bezw. durch diese zu Schaden kommen, sehr oft nach entfernt gelegenen Hospitälern schaffen lassen, und daß dieses mutmaßlich geschehe, um mögliche Schadenersatzansprüche besser abwehren, oder auf ein Mindestmaß beschränken zu können, hat jetzt bei der Verwaltung der Chicago Railways Co. um Auskunft angefragt. Der zuständige Abteilungsvorsteher der Gesellschaft hat ihm brieflich geantwortet, daß reine Menschenfreundlichkeit die Straßenbahngesellschaften veranlaßt habe, mit gewissen Hospitälern Vereinbarungen zu treffen in Bezug auf die Wartung und Pflege der Opfer von Straßenbahnunfällen.

Bei der Auswahl der Hospitäler sei nur darauf gesehen worden, daß diese gut eingerichtet seien, tüchtige Aerzte zur Verfügung haben und automobile Ambulanzen besitzen, die rasch an einem gegebenen Orte sein können und ebenso rasch die Rückfahrt nach dem Hospital machen können. Der Umstand, daß die Ambulanz auf dem Heimwege vielleicht an einem oder dem andern Hospital vorbeifahre, habe vielleicht bei Leuten, die mit den Verhältnissen nicht vertraut seien, Verdacht erweckt und zu den nachteiligen Gerüchten Anlaß gegeben. Irgendwie begründet seien diese nicht.

Beharrt bei der Weigerung.

Jene siebenzig Countyangestellten werden ihre Bezahlung einklagen müssen.

Die Zivildienstkommission der Countyverwaltung hat heute endgiltig erklärt, daß sie die Gehälter der 70 Krankenpfleger und Handwerker, welche der Countyrat ursprünglich aus dem Countydienst hatte ausschalten wollen und die er dann wieder eingeschaltet hat, nicht zur Zahlung anweisen könne. Ihres Erachtens sei der Countyrat nicht befugt gewesen, nach Annahme der Haushaltsvorlage für das Jahr Leute anzustellen auf Posten, die in der Maßnahme nicht vorgesehen sind. Der Countyrat habe zwar seinen nachträglich gefaßten Beschluß mit einer „unvorhergesehenen Vorlage" zu rechtfertigen versucht, das aber sei nach Ansicht der Kommission nur ein Notbehelf seinerseits gewesen, der sie, die Zivildienstkommission, nicht berechtige, die einschlägige Gesetzbestimmung außerAcht zu lassen. Vorausichtlich wird nun jenen 70 Angestellten nur der eine Ausweg offen bleiben, ihr Gehalt einzuklagen.

Verklagt die Schwiegermutter.

Frau Hazel L. Erb, die, wie an anderer Stelle erwähnt, ihren Gatten George nach der Entführung ihres Kindes auf Trennung verklagt hat, leitete heute im Superiorgericht eine Klage auf $50,000 Schadenersatz gegen ihre Schwiegermutter, Frau Geneva H. Erb, die reich ist und im Kongreß Hotel wohnt, ein. Die jüngere Frau Erb behauptet, die Schwiegermutter hätte ihr den Gatten abwendig gemacht. Die Ehewirren des Erbschen Paares kamen am 20. April in die Oeffentlichkeit, als Frau Erb ihrenf Mann verhaften ließ, weil er sie geschlagen und aus der Wohnung, 6235 Drexel Blvd., gejagt habe. Ein paar Tage darauf holten Frau Erb, ihr Anwalt eGorge Rennis und ein Detektive den 3jährigen Sohn desPaares gewaltsam aus der Wohnung von C. F. Griffing, 132 W. 71. Str. Das Kind ist noch bei der Mutter.

Aus dem Fluß gezogen.

In der Nähe der Throop Straße-Brücke wurde heute die Leiche der seit dem 8. April vermißten 17 Jahre alten Marie Tisinski, Nr. 2012 Allport Straße, gezogen. Man mutmaßt, daß das Mädchen, das an Fallsucht litt und in der letzten Zeit vor seinem Verschwinden sich öfter sonderbr benommen haben soll, in selbstmörderischer Absicht ins Wasser gegangen sei. Die Leiche befindet sich im Bestattungsgeschäft Nr. 1344 W. 19. Strafte.

Die Schmach von San Diego.

Sacramento, Kal., 18. Mai. Oberst Weinstock hat im Auftrage von Gouv. Johnson die schmachvolle Behandlung von Benj. Ritman und den „Industriearbeitern der Welt" durch die Bürger von San Diego untersucht und heute die strafrechtliche Verfolgung der beteiligten Bürger empfohlen, die schlimmer seien als jene „Industriearbeiter".

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Wahrscheinlich leichte Regenschauer heute Nachmittag, heute Abend und morgen im Allgemeinen klar; kühler. Lebhafter Südwestwind, heute gegen Abend Nordwestwind, morgen Nordostwind.

Illinois: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen. Heute Abend kühler im nördlichen Teil.

Indiana: Klar heute Abend und morgen; im nördlichen Teil morgen etwas kühler.

Niedermichigan: Regenschauer heute Nachmittag oder Abend, im nördlichen Teil kühler. Morgen klar, im mittleren und östlichen Teil kühler.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 66 Grad, Nachts 12 Uhr 57 Grad, Morgens 6 Uhr 57 Grad, Mittags 12 Uhr 72 Grad.

Root als Favorit.

Wird jedenfalls zeitweiliger Vorsitzender des rep. Konvents werden.

L. B. Gleason Sekretär.

Unterausschuß des Nationalausschusses berät im Kongreßhotel. — Bryan folgt Kampf zwischen Taft und Roosevelt mit gespannter Aufmerksamkeit.

Der Unterausschuß des republikanischen Nationalausschusses, dem die Vorbereitungen für den Nationalkonvent am 18. Juni anvertraut sind, trat heute Vormittag zwölf Uhr im Kongreßhotel zusammen. Seine wichtigste Aufgabe ist es, einen zeitweiligen Vorsitzenden und Sekretär für den Konvent auszuwählen. Die Wahl des Ersteren ist wichtig, da er in seiner Eröffnungsansprache gewöhnlich denGrundton für den Konvent und seine Beschlüsse und die Kampagne überhaupt angibt. Im Nationalkonvent im Jahre 1908 war für den Posten Senator, Henry Cabot Lodge von Massachusetts auserschen worden, dessen Wahl von Präsident Roosevelt beeinflußt worden war. Dieses Jahr sucht sich der Bundessenator, der lange Jahre ein persönlicher Freund des früheren Präsidenten gewesen ist, neutral zu halten.

Root gilt als Favorit.

Alle Anzeichen deuten darauf hin, daß Bundessenator Elihu Root von New York zum zeitweiligen Vorsitzenden des Konvents auserschen werden wird. Root war früher Minister des Aeußeren und gehört zu den Führern im Senat. Er ist den konservativen Elementen zuzurechnen. Der frühere Vizepräsident Charles Warren Fairbanks von Indianapolis, der ebenfalls für den Posten genannt worden ist, hat keine Aussichten, da Harry S. New, Vertreter des Staates Indiana und Vorsitzender des Unterausschusses, gegen ihn ist. Gouverneur Charles S. Deneen von Illinois, der von gewisser Seite in Vorschlag gebracht worden ist, hat, wie von gut unterrichteter Seite verlautet, nicht viel mehr Aussichten. Die zu seinen Gunsten in Fluß gebrachte Bewegung ist rein lokalen Karakters. Die waschechten Anhänger Präsident Tafts sind nicht für ihn eingenommen. Sie vergeben ihm seine Haltung vor der Vorwahl nicht. Sie hatten auf seine Unterstützung für ihren Kandidaten gerechnet. Von den Anhängern Roosevelts hat er nicht viel mehr Entgegenkommen zu erwarten. Außerdem haben die Anhänger des früheren Präsidenten im Unterausschuß nicht viel zu sagen.

Die Wahl eines zeitweiligen Sekretärs für den Konvent dürfte aller Voraussicht nach auf La Fayette B. Gleason von New York fallen, der vor vier Jahren Hilfssekretär war. Gleason hat allen republikanischen Nationalkonventen in den letzten zwanzig Jahren beigewohnt.

Der Unterausschuß wird die Vorarbeiten für den Konvent, wie Vorsitzer New erklärte, heute beenden, so daß für ihn nichts mehr zu tun übrig bleibt. Bis auf Arthur J. Vorys von Ohio sind alle Mitglieder anwesend. Die übrigen Mitglieder außer Col New und Vorys sind E. C. Duncan, North Carolina; David W. Mulvane, Kansas; Viktor Rosewater, Nebraska; Franklin Murphy, New Jersey; Ralph E. Williams, Oregon; William Hayward, Nebraska, und William F. Stone, Maryland. Hayward und Stone gehören als Sekretär, bezw. Türhüter des Nationalausschusses von Amtswegen dem Unterausschuß an.

Lage in New Jersey.

Franklin Murphy, früherer Gouverneur und gegenwärtig Vorsitzender der Parteileitung von New Jersey, welchen Staat er auch im Nationalausschuß vertritt, sprach sich heute vor der Sitzung sehr zuversichtlich über den Ausgang der direkten Präsidentschaftsvorwahlen in seinem Heimatsstaat aus, die am 28. Mai stattfinden. Er erklärte, Präsident Taft werde zwanzig von den 28 Delegaten des Staates zum Nationalkonvent erlangen.

Bryan als aufmerksamer Beobachter.

Während die Mitglieder des republikanischen Nationalausschusses im Kongreßhotel tagten, befand sich auch William Jennings Bryan im Hotel. Er hält sich auf der Durchreise nach Louisville, Ky., hier auf. Der dreimalige Präsidentschaftskandidat wollte sich über nationalpolitische Fragen, besonders soweit sie die demokratische Partei betreffen, nicht aussprechen, gab aber zu, daß er den Kampf zwischen Col. Roosevelt und seinem Nachfolger mit großer Aufmerksamkeit verfolge.

„Es ist das erste Mal, daß zwei so angesehene Mitglieder der republikanischen Partei wie Taft und Roosevelt, die so viel von einander wissen, sich überworfen haben und einander öffentlich bekämpfen", erklärte er. „Ich lese jedes Wort, das sie über einander zu sagen haben."

Dampfernachrichten.

Angekommen:

Genua: Ancona von Boston.
Lissabon: Roma von New York.
New York: New York von Southampton.

Hat geholfen.

Kreisrichterkollegium scheint gewillt, Mißbräuche abzustellen.

Zu den Obliegenheiten des Kreisrichterkollegiums gehört es u. A., die Stärke des Personals von Hilfsarbeitern zu bestimmen, welches jedem Abteilungsvorsteher der Countyverwaltung zugestanden werden soll. Bisher pflegten die Vorsteher gegen Mitte November eines jeden Jahres ihre Aufstellungen einzureichen. Diese wurden dann einem Ausschuß überwiesen, der sie flüchtig durchsah und dann in der Regel empfahl, sie mit dieser oder jener unbedeutenden Streichung zu bewilligen. Es wurde niemals festgestellt, ob das vorhandene Personal nicht zu groß war, ob die zu verrichtende Arbeit nicht von weniger Leuten getan und vielleicht auf andere Weise besser und wohlfeiler besorgt werden könnte.

Im vorigen Jahre hatte sich nun das von einem Bürgerausschuß organisirte Büro zur Hebung des öffentlichen Dienstes in diese Angelegenheit gemischt. Es unterbreitete dem Richterkollegium genaue Berichte über das Arbeitsquantum, welches es in jeder Abteilung der Countyverwaltung zu bewältigen gibt, und sachgemäße Vorschläge zur Reorganisirung der Aemter, besonders der Steuerämter, des Countyschatzamts und der verschiedenen Gerichtskanzleien. Aber diese Empfehlungen blieben so gut wie unbeachtet. Als dann die Herren vom Büro Lärm schlugen, entschuldigte man sich mit der Kürze der zur Verfügung stehenden Zeit. Die vorgeschlagenen eingreifenden Neuerungen ließen sich nicht im Handumdrehen einführen. Aber geholfen hat der Anstoß doch, den das „Büro" gegeben hat. Oberrichter Pinckney vom Kreisgericht hat angeordnet, daß die Abteilungsvorsteher der Countyverwaltung ihre Voranschläge bereits am 1. Juni einreichen sollen.

T. Dillon gesucht.

Der Polizeichef von Los Angeles schickt die Beschreibung des mutmaßlichen Mördes.

Das hiesige Detektivbüro erhielt heute vom Polizeichef von Los Angeles auf telegraphischem Wege die Personalbeschreibung T. Dillons, des mutmaßlichen Mörders der bisher unerkannten Frau, welche vor einer Woche in einem Bungalow in Los Angeles umgebracht worden ist. Da Dillon im vorigen Jahre, ehe er nach Los Angeles ging, in einem Chicagoer Hospital angestellt gewesen sein soll, so werden die Detektives sich zunächst in den Hospitälern nach ihm erkundigen. In Los Angeles soll Dillon sich zu seiner Empfehlung auf Dr. G. D. Brumbach, 819 Freimaurertempel, berufen haben, Dr. Brumbach erklärt jedoch, daß er Dillon nicht einmal dem Namen nach kenne und nie etwas von ihm gehört habe. Wie eine Karte von ihm, welche Dillon in Los Angeles angeblich vorgezeigt hat, in Dillons Hände geraten sein könnte, sei ihm ebenfalls unerklärlich.

Richtete sich selbst.

Sollte in nächster Woche prozessirt werden.

Edwin Williamson, Nr. 125 Süd Halsted Str., der Montag unter der Anklage prozessirt werden sollte, am 22. März einen gewissen George McGinnis nach heftigem Streite an West Madison und Union Str. niedergeschlagen zu haben, sodaß er kurze Zeit darauf im Countyhospital starb, hat sich heute früh in seiner Zelle im Countygefängniß erhängt. Wiederbelebungsversuche verliefen fruchtlos. Die Leiche befindet sich im Bestattungsgeschäft Nr. 646 N. Clark Str.

Erst vor 14 Tagen hat ein anderer Gefangener, der wegen Mordes zu 14 Jahren Zuchthaus verurteilte 60jährige Julius Christianson, im selben Gefängniß Selbstmord durch Erhängen begangen.

Löschmann verunglückt.

Stürzt durch eine offene Schachttür und bricht den Schädel.

Bei einem Brande im Speicher der Chicago Coated Board Company, 420 Ost North Water Str., kam ein Löschmann schwer zu Schaden, und es entstand ein Sachverlust von $10,000. Das Feuer, dessen Ursache nicht ermittelt wurde, beschränkte sich hauptsächlich auf die Wände des zweistöckigen Backsteingebäudes und entwickelte, da große Massen von Papier brannten, so viel Rauch, daß die Feuerwehr ihm fast eine Stunde lang nicht beikommen konnte. Bei den Löscharbeiten trat der Feuerwehrmann Edward Rodner, 1400 Hollywood Ave., im zweiten Stockwerk durch die offene Tür des Fahrstuhlschachtes und stürzte in die Tiefe. Er erlitt einen Schädelbruch.

Die „Abendpost"
veröffentlicht heute
704
Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Grobe Fahrlässigkeit.

Motorführer soll das Wegerecht mißachtet haben.

Elektrische zertrümmert.

Mehr als ein Dutzend Fahrgäste erlitten mehr oder minder schwere Verletzungen. —Aufgeregter Zeuge des Unfalls alarmirte die Feuerwehr.

An Chicago Ave. und Halsted Straße prallten heute Morgen kurz vor 7 Uhr eine östlich und eine südlich fahrende Elektrische zusammen. Die Vorderwand der Chicago Ave.-Elektrischen wurde zertrümmert. Die Fenster der beiden Straßenbahnwagen gingen in Scherben. Wohl ein Dutzend der Fahrgäste oder mehr haben mehr oder minder schwere Verletzungen erlitten.

Unter Anderen sind verunglückt:

Eduard Steinmann, 22 Jahre alt, Nr. 1717 Julien Str.; Schädelwunde, Quetschungen und Schrammen. — Passavanthospital.

Otto Gelland, 17 Jahre alt, Nr. 2437 Cortez Str.; Verletzungen am Arm, Rücken und an den Beinen.

D. Siegel, Nr. 2657 Southport Ave.; Schnittwunden und Quetschungen.

Georg Kroll, Nr. 1845 N. Halsted Str.; Quetschungen.

Samuel Serno, Nr. 875 Townsend Str.; Verletzungen am Hals, im Gesicht und an den Schultern.

Die Polizei hat angeblich in Erfahrung gebracht, daß die Halsted Str.-Elektrische das Wagerecht hatte. Der Motorführer der Chicago Ave.-Elektrischen soll also durch grobe Fahrlässigkeit den Zusammenstoß verschuldet haben. Der Unfall hatte eine halbstündige Verkehrsstörung auf den in Mitleidenschaft gezogenen Linien im Gefolge.

War unvorsichtig.

Durch Unachtsamkeit setzte gestern Frau Stephano Sitta, Nr. 953 West Chicago Ave., Gasolin, mit dem sie die Bettgestelle säuberte, in Brand. Bei dieser Gelegenheit fingen die Kleider der Frau und ihrer 20 Monate alten Tochter Wladislawa Feuer, und beide wären bei lebendigem Leibe verbrannt, wenn nicht Feuerwehrmarshall Jeremiah McAuliffe rechtzeitig zur Stelle gewesen wäre. Er hüllte sie in Decken ein und erstickte die Flammen. Mutter und Kind hatten aber inzwischen schon lebensgefährliche Brandwunden erlitten.

Bei der Herstellung eines Schnapses nach polnischem Rezept sind gestern Joseph Rudinski, Joseph Berzinsky und Karl Ducpek verunglückt. Alkohol, den die Leute in der Küche ihrer gemeinschaftlichen Wohnung, Nr. 4448 Süd Honore Str., zum Sieden gebracht hatten, kochte über und entzündete sich. Ein Teil der brennenden Flüssigkeit ergoß sich über die biederen Polen. Alle drei erlitten schwere Brandwunden. Rudinski mußte nach dem Deutschen Diakonissenhospital geschafft werden. Dort wird sein Zustand als besorgnißerregend bezeichnet. Seine beiden Genossen fanden Aufnahme im Countyhospital.

Vor den Augen der Mutter.

Vor den Augen der sie begleitenden Mutter wurde gestern Nachmittag die vierjährige Annie Tillwach, Nr. 2536 N. Western Ave., an Western Ave. und Montana Str. von einem von dem Eigentümer Nathan Gabe, Nr. 2444 Logan Blvd., selbst bedienten Kraftwagen überfahren. Die Verunglückte, die einen Bruch des linken Beines und der linken Kinnlade, sowie innerlich schwere Verletzungen erlitten hat, liegt in bedenklichem Zustande darnieder.

Auf dem Heimwege von der Schule begriffen, wurde gestern die sechsjährige Alice Grant, Nr. 58 Walton Pl., an Bellevue Pl. und N. State Str. von einem dem Schankwirt John Barnett, N. Halsted Str. und Diversey Ave., gehörenden, von HarryReynolds, Nr. 2144 Dayton Str., bedienten Kraftwagen über den Haufen gefahren. Die Kleine, die schwere Verletzungen erlitt, befindet sich in ärztlicher Behandlung.

Die dreijährige Gladys Bourdie, die Mittwoch Abend in der elterlichen Wohnung, Nr. 3758 S. Halsted Str., einen Kessel heißen Wassers umwarf und schwer verbrüht wurde, ist gestern durch den Tod von ihren Leiden erlöst worden.

In hochgradiger Aufregung.

Heute zu früher Morgenstunde wurde der 25jährige Kellner Edward Tilmann, Nr. 360 N. Hermitage Ave., an Lincoln und Addison Ave. von einer Bowmanville-Elektrischen über den Haufen gefahren. Ein Augenzeuge alarmirte, aufgeregt wie er war, die Feuerwehr. Die war in wenigen Minuten zur Stelle und veranlaßte die Ueberführung des Verunglückten nach dem Alexianerhospital. Dort wurde festgestellt, daß Tilmann einen Hüftenbruch erlitten hat.

Hausfrauen—Studirt diese Abbildung

Beachtet das Warmhalten der Teller und der Schüssel Gemüse im oberen Ofen — das Brotbacken im mittleren Ofen — den Braten im unteren Ofen — und zieht in Betracht, daß alle diese Oefen gleichzeitig mit einer Feuerung versehen werden.

Ebenso beachtet den kleinen Sparsamkeitsofen links — ein Ofen, in welchem Nebengerichte mit wenig Gasverbrauch gekocht werden können.

Beachtet auch die oberen Brenner verschiedener Größe für Spezialsachen und das bequeme Wärmeregal darüber.

Auf einem dieser vollkommenen Herde können Sie eine Mahlzeit mit weniger Gasverbrauch kochen, als auf einem älterer Konstruktion — abgesehen von der Ersparniß von Zeit und Arbeit.

Dieses äußerst sparsame „Ofen - System"-Kochen ist durch unsere erst kürzlich vervollkommeten „Composite Ranges" ermöglicht — Kochherde, die sämtliche patentirten Erfindungen der zehn leitenden Ofenfabrikanten in deren Fabrikation während der letzten zehn Jahre, in sich vereinbaren.

Unser Lager umfaßt 50,000 „Composite Ranges" auf unsere Bestellung hin hergestellt — 50 verschiedene Modelle für verschiedene Bedürfnisse.

Treffen Sie Ihre Auswahl noch vor dem Eintritt des heißen Wetters Andrang — in unseren Zweigläden oder in unserem großen Ausstellungsraume in der unteren Stadt. Sie können irgend einen „Composite" wählen mit dem Ofenabteil an der rechten oder linken Seite. Unsere illustrirte Preisliste mit vollständiger Beschreibung wird Ihnen auf Verlangen zu gestellt.

Schreiben Sie an „The Peoples Gas Light & Coke Company, Peoples Gas Building, Michigan Boulevard.

frsa

Fremde Erde.

Roman von Richard Nordmann.

(31. Fortsetzung.)

„O..." preßte Jugenio hervor. „Du beschimpfst mich auf Kosten dieses Menschen?" Dann entfuhr ihm ein hohnvolles Lachen, und hohnvoll sagte er: „Vor Jahren war es Deine Mutter, die das „große Kind" bewunderte und hätschelte und sich für ihn kompromittirte, und heute —"

Er hielt jählings inne, denn Elena hatte, ihrer kaum mehr mächtig, seinen Arm gefaßt, und ihre Finger gruben sich krampfhaft in denselben ein.

„Kompromittirt?!"... stieß sie bebend hervor. „Meine Mutter hätte sich kompromittirt?!... Wiederhole dieses Wort, wenn Du den Mut hast — wiederhole es..."

Sie schien außer sich zu sein, ihr ganzer Körper bebte, ihre Stimme klang trocken und heiser.

„Aber ... aber ... Elena ... Kind ..."

Jugenio war ganz erschrocken, und es kam ihm erst allmählich so recht zum Bewußtsein, was er da eigentlich gesagt hatte. Unbedacht, rein instinktiv, in einer unedlen, boshaften Regung war ihm die Anschuldigung entschlüpft, ohne daß er deren Tragweite auch nur annähernd ins Auge gefaßt hätte, und jetzt wußte er nicht recht, wie das Gesagte wieder gut zu machen, und er stotterte:

„Mein Gott ... dieses Wort ... entfuhr mir so ... ich habe ja nur an den Klatsch gedacht ..."

„An welchen Klatsch?" fragte Elena bebend, ohne Jugenios Arm loszulassen.

„Ach ... ist es ein Wunder, daß allerlei Gerüchte losbrachen, als sich Deine Eltern trennten? Als Du nie zurückkehrtest, als es sich in der Gesellschaft herumsprach, daß wir miteinander verlobt seien, da erwachte der Klatsch wieder und ..."

„Und — und —?" drängte Elena.

„Nichts, mein Kind, nichts Faßbares — man vermutet bloß, daß zwischen Deinen Eltern Mißverständnisse ausgebrochen seien, weil ... Die Menschen kombiniren ja stets so albern! Hermann Malten, Dein damaliger Lehrer, war ein allen Frauen so interessanter Mann — er lebte in eurem Hause, man sah ihn mit Deiner Mutter auf allen Wegen — Du lieber Gott, sie hatte sich mit ihm befreundet, hatte wahrscheinlich bei dem zart besaiteten, ideal veranlagten, sentimentalen Deutschen" — Jugenio vermochte es nicht, seinen Hohn zu unterdrücken — „mehr Berührungspunkte gefunden als bei Deinem Vater, vielleicht machte sie kein Hehl daraus, vielleicht zeigte sie ihre Sympathie offen, weil es eben ganz reine, freundschaftliche Gefühle waren, die man nicht zu verbergen braucht — genug an dem, wenn ich vorhin sagte, sie hätte sich kompromittirt, so war dies in dem Sinne gemeint, daß sie genau so wie Du nicht bedachte, was sie tat, als sie ihre Freundschaft für ihn so offenkundig zur Schau trug. Leuchtet Dir das alles ein, meine geliebte Elena?"

Elena schwieg. Ein Chaos von Gedanken im Kopf, schritt sie neben Jugenio dahin und empfand seine Nähe nicht mehr, so weit ab war sie von ihm und dem Ort, wo sie jetzt wandelte. Die Szene von heute früh mit ihrem Vater stand vor ihren Augen, seine Worte dröhnten in ihren Ohren:

„Deine Mutter hatte aufgehört, mich zu lieben, weil sie einen andern liebte ..."

Und dieser andere sollte Hermann Malten gewesen sein?

Nein, nein — er war es nicht, der sie von der Seite ihres Mannes getrieben! Elena fielen noch andere Worte ihres Vaters ein — die furchtbaren Worte:

„Ich habe ihn nicht erwürgt — ich habe ihn nicht umgebracht, weil ich ihm Dank schuldig war! Dann hat jemand die Bauschuld hinter meinem Rücken bezahlt — derjenige, der meinen Frieden, mein Leben zerstört hat."

Und das Alles sollte Hermann Malten gewesen sein, der Mann, der stets gegen die Not des Lebens zu kämpfen hatte? —

Unmöglich!

Jugenios Stimme weckte sie aus ihrem schmerzlichen Denken auf. Er umschlang ihre Taille und flüsterte zärtlich: „Verzeihe mir meine Heftigkeit, meine Unduldsamkeit, Geliebte, es soll nie wieder geschehen, das schwöre ich Dir. Gib mir im Schatten dieser Zypresse einen Kuß, süße Elena, zum Zeichen, daß Du mir nicht mehr zürnst, es sieht's niemand." Dabei neigte er sich zu ihr nieder und wollte sie küssen, doch ehe er dies noch tun konnte, huschte eine weibliche Gestalt an ihm vorbei, und Elena fuhr erschreckt zurück. Es war ein junges, elegant gekleidetes Mädchen, dessen vom Mond beschienenes Antlitz in der Dunkelheit von unheimlicher Weiße erschien. Ihre Augen ruhten eine Sekunde lang starr auf Elena, streiften auch mit sonderbarem Ausdruck zu Jugenio hinüber, der mit einer raschen, heftigen Bewegung den Hut zog und grüßte. Das junge Mädchen nickte kurz und eilte die Straße wieder zurück, von wo sie gekommen, so rasch, daß sie binnen weniger Minuten nicht mehr sichtbar war, und Elena bemerkte halblaut:

„Dieses Gesicht habe ich schon irgendwo gesehen ..."

„Es ist ... Anita Persich — die Schwester des Leutnants," stotterte Jugenio sichtlich verwirrt.

„Das ist möglich — sogar wahrscheinlich," versetzte Elena. „Aber sie hat auch Dich so angeblickt — so, so, wahrhaftig, geradezu unheimlich."

„Sie war stets ein sonderbares Geschöpf," versetzte Jugenio hastig, und er schien förmlich aufzuatmen, als Rafaela Elenas Namen rief und rasch herankam.

„Ich bin so müde," sagte sie. Elena zärtlich um die Taille fassend. „Sind Sie mir böse, wenn ich mich schon verabschiede?"

Währenddessen trat Jugenio zu Alexander und Epaminandos und flüsterte den Beiden etwas zu, worauf sich Fräulein v. Knörcke höchst indignirt zu Elena begab, denn sie verstand den Wink, daß sie die Herren durch ihre Gegenwart störe. Aber trotzdem hörte sie noch, wie Alexander nach einer Weile sagte:

„Du wirst überhaupt Mühe haben, Elena wieder ins Gleichgewicht zu bringen. Du hast sie heute schwer verletzt."

„Du meinst?" gab Jugenio erstaunt zurück. „Ich bin mir nicht bewußt, etwas gesagt zu haben, das ... Uebrigens — beruhige Du sie ein wenig, Alexander, ich selbst bin heute nicht in der Verfassung, zart und besonnen zu sein, anderseits möchte ich aber doch nicht, daß sie vielleicht eine unruhige Nacht verbringt. Willst Du mir den Gefallen erweisen, sie nach Hause zu begleiten und bei dieser Gelegenheit einiges gut zu machen, was ich verbrochen habe?"

„Gut. Dann führe Du Rafaela nach der Villa."

Elena war ein wenig erstaunt über den Tausch, indessen sich Rafaela keine weiteren Gedanken zu machen schien, sondern mit Freuden die Gelegenheit ergriff, endlich mit Jugenio allein sprechen zu können. Epaminandos verabschiedete sich an der Ecke, Jugenio verschwand alsbald mit Rafaela, und Elena und Alexander, vor ihnen das bitter gekränkte Fräulein v. Knörcke, wanderten langsam den Strandweg hinauf.

Das Meer leuchtete in magischem Glanze, und noch immer tönten leise, verlorene Gesänge und plätschernde Ruderschläge von den Wassern herüber. Elena schritt schweigend an Alexanders Seite dahin, sie hörte seine Worte, sein Bemühen, Jugenios heutige Ausfälle, seine ganze Stimmung zu entschuldigen und ihr zu beleuchten, wie groß seine Liebe zu ihr sei, und wie er sich jetzt Vorwürfe darüber mache, sie gekränkt zu haben; aber keins von Alexanders Worten, wie zart und vorsichtig sie auch gewählt waren, wollte einen Weg in ihr Inneres finden. Seltsam! Sie lauschte vielmehr dem Klange seiner metallischen, halblauten Stimme, auf deren Grunde ein so wunderbar anheimelndes Vibriren lag, sie bewunderte vielmehr, mit wieviel Geschmack und Güte zugleich er sich seiner Aufgabe entledigte, die ihm sicher Jugenio aufgebürdet hatte, aber sie wäre nicht imstande gewesen, ihm auch nur mit einer Silbe zu entgegnen, daß er sie von Jugenios Liebe und von seiner Trauer, sie verletzt zu haben, überzeugt habe.

Die Schönheit der Natur, die zauberische Stimmung, die ringsumher ausgebreitet lag, versetzten sie in tiefe Trauer. Ihr für Naturschönheiten so reich empfängliches Gemüt hatte sonst beim Anblick so vieler Herrlichkeit gejauchzt, jetzt erzeugte diese eine Melancholie in ihr, die ihr früher ganz unbekannt gewesen war. Und dennoch war diese Melancholie süß, unendlich süß und trieb ihr Tränen in die Augen, die nicht schmerzten.

Wieder erfaßte sie diese unbeschreibliche Sehnsucht nach etwas, das sie nicht zu nennen vermocht hätte, hielt sie umfangen wie mit Armen, und erst als sie nach einiger Zeit ihre Augen wieder über die silberflimmernde, endlose Meeresfläche gleiten ließ, als sie Alexanders Stimme wieder hörte, besann sie sich darauf, daß sie nicht allein war und ihren Tränen keinen freien Lauf gönnen durfte.

Warum, warum nur hatte sie Jugenio heute schon gesagt, daß sie in vier Wochen verheiratet sein wollte? Warum wollte sie das so sehr überstürzen? Aus Trotz gegen den Vater? Sie begriff sich mit einem Male selber nicht! War es denn wirklich ihr Wunsch gewesen und nicht der Auftritt mit ihrem Vater, der sie dazu getrieben hatte?

Sie erschrak mitten in ihrem Gedankengange.

Wünschte sie denn die Vermählung nicht mehr?

Sie schritten eben bei einer kleinen Strandkapelle vorbei, als diese Frage sie plötzlich überfiel wie ein Tier mit Krallen ... Und Elena blieb stehen und blickte in den kleinen Raum hinein, vor dessen Altar ein rotes Licht brannte, die ewige Lampe, die Gabe armer Frauen für die Schiffsleute, die draußen auf dem Meere in Lebensgefahr schwebten ... und Elena starrte lange in dieses rote Licht, ohne sich auf die Frage, die plötzlich wie ein Gespenst vor ihr stand, eine Antwort geben zu können.

War sie denn nicht mit einem Herzen voll Liebe gekommen und hatte sie nicht voll Sehnsucht von dem Glücke an Jugenios Seite geträumt?

Noch immer starrte sie in das rote Licht, lange ... lange noch ... dann fuhr sie sich über die Augen. Nein, es war nichts anderes, als daß er ihr heute durch seine Gereiztheit die bräutliche Stimmung verdorben hatte, die morgen, wenn er wieder lächelte, sie mit seinen schönen, strahlenden Augen so zärtlich anblickte, wieder kommen würde .....

(Fortsetzung folgt.)

Wertvoll zu haben!

Bei Sommerszeit oder Winterszeit.

Es ist immer wichtig, ja eine überzeugende Klugheit, daß Jedermann sich eine Flasche von Dr. Lempkes St. Johannistropfen an Hand hält, ob zu Hause oder auf Reisen, ob verheiratet oder allein; jeder sollte eine Flasche dieser Tropfen bei sich haben, denn es ist dies eine sehr wirksame Medizin. Diese St. Johannis-Tropfen können viele Leiden und Schmerzen heilen und lindern, ja selbst das Leben retten bei Anfällen von Kolik, Magenkrämpfen und Cholera. Diese Tropfen bringen oft augenblickliche Hilfe und Linderung bei Herzschwäche, Ohnmachtsanfällen, nervöser Aufregung der Nerven und des Herzens. Sie sind eine schnell wirkende Medizin. Bei Magenschwäche, Unverdaulichkeit (Dyspepsie) nehme man drei Mal des Tages nach der Mahlzeit einen Teelöffel voll in wenig Wasser. Es wird in kurzer Zeit helfen.

Man achte darauf, daß unser Name: H. C. Lempke, auf der Flasche steht. Fragt in Apotheken oder schreibt an

Dr. H. C. Lempke Medicine Co.,
1538 Elburn Avenue, Chicago, Jll.
Preis 25 Cents.

Absorene bewirkt es!

Gerade eine Wischung mit Absorene über schmutzige Tapeten und sie sehen frisch und sauber aus. Aller Schmutz und Staub ist verschwunden. Die Tapete schaut wie neu aus. Und es ist keine Arbeit damit verbunden — kein Reiben oder Scheuern. Ihr wischt einfach die zu reinigende Oberfläche.

Ihr könnt die schmutzigsten Rauch überzogenen Tapeten so leicht reinigen, wie einen Porzellanteller.

Durch Absorene wird die ganze schwere Arbeit der Frühjahrreinigung beseitigt. Und die Kosten sind gering. Eine 10c Büchse Absorene macht ein ganzes Zimmer freundlich, frisch und einladend.

Dunkle, rauchige, schmutzige Decken und Wände sind hübsch und hell wie am Tag der Tapezierung.

Gebt dieses Frühjahr kein Geld aus für neue Tapeten. Gebraucht Absorene. Es erspart Euch Zeit, Arbeit und Geld. Auch könnt Ihr mit Absorene Bilderrahmen, Portieren, Rugs, Fenster Rouleaux, tatsächlich alles das Schmutz anzieht und enthält, reinigen.

Absorene ist harmlos für die Hände und empfindliche Sachen. Es hinterläßt keinen Schmutz oder Rauch — Ihr wischt einfach, was Ihr zu einigen wünscht mit Absorene und es beseitigt allen Schmutz.

Probirt Absorene heute. Eine 10c Schachtel erspart Euch viele Dollars. Ihr könnt es bei allen Farben- und Eisenhandlungen erhalten.

Zur Reinigung gestrichener Wände, Fußböden, Holzwerk etc. ist nichts so gut als „H R H" Paint Cleaner. Es wird von den Fabrikanten des Absorene hergestellt.

Absorene Mfg. Co.,
ST. LOUIS, Mo.

Lokalbericht.

Deutsche Tagfeier.

Findet am Sonntag, dem 26. Mai, in Brands Park statt.

Am Sonntag, dem 26. Mai, findet die Deutsche Tagfeier, verbunden mit Volksfest, in Brands Park an Elston nahe Belmont Avenue statt.

Von Seiten des Komites vom Deutschamerikanischen Nationalbund wird Alles aufgeboten, um dieses Fest zu einem echten deutschen Volksfest zu machen.

Daß die Festlichkeit einen bedeutenden Umfang annehmen wird, beweist die Tatsache, daß bis jetzt schon über 50 deutsche Vereine ihre aktive Beteiligung an dem Feste zugesagt haben. Das Programm ist ein sehr reichhaltiges.

Ein aus 600 Kindern bestehender Chor, welcher schon seit zwei Monaten von den Herren C. Heeb, F. G. Krüger und L. Ehrenwerth eingeübt wurde, wird vier deutsche und zwei englische Lieder unter Leitung des Herrn Henry von Oppen vortragen, ferner werden sich Männerchöre hören lassen, und außerdem stehen turnerische Aufführungen, allerhand Volksspiele und Belustigungen für Jung und Alt, großes Instrumentalkonzert und Ball auf dem Programm.

Kurze Festreden werden von dem Bürgermeister Carter Harrison, in englischer Sprache, und von dem Präsidenten des hiesigen Zweiges des Deutschamerikanischen Nationalbundes, Herrn M. Girten, in der deutschen Sprache, gehalten.

Der Eintrittspreis beträgt 25 Cents die Person im Vorverkauf, an der Kasse 50 Cents. Kinder frei. Die Eintrittskarten zum Festplatze sind bei allen Mitgliedern der Vereine, die sich dem Nationalbunde angeschlossen haben, sowie in dem Laden der „Fair", bei dem Vorkehrungskomite, bei den Mitgliedern des Vorstandes und des Deutschamerikanischen Nationalbundes zu haben.

Diejenigen Vereine, welche die bestellten Eintrittskarten zu der Deutschen Tagfeier noch nicht abgeholt haben, sind ersucht, dies sobald als möglich zu besorgen. Die Stelle, wo die Karten in Empfang genommen werden können, ist Nr. 220 Wiskonsin Straße (gegenüber Lincoln Park), täglich von 10 bis 12 und von 2 bis 4 Uhr, sowie Sonntags von 10 bis 11 Uhr Vormittags offen. Vereine, welche auf dem Festplatz ihr eigenes Quartier aufschlagen wollen, sind ersucht, sich spätestens bis nächsten Montag bei dem Komite: Dr. Hurmann, Otto Cummerow, Eugen Niederegger, Ernst Kußwurm, Ernst Brosius, Joseph Danziger, J. Becker, Wm. Fischer und Lorenz Schlegel, oder im Hauptquartier, 220 Wiskonsin Str., zu melden, die Delegaten der Vereine, welche ein Hauptquartier wünschen, sind ersucht, am Vormittag des Festtages ihre Tafeln im Park zu belegen, die Schilder für die Vereine werden vom Komite geliefert.

Die Präsidenten des zum Verbande gehörenden Vereine werden als Empfangs-Komite und sämmtliche Delegaten der Vereine als Ordnungs-Komite auf dem Festplatze dienen, die Abzeichen werden ihnen dort eingehändigt werden.

Die Generalprobe des Kinderchors findet am nächsten Samstag Nachmittag 2 Uhr unter Leitung des Herrn Henry von Oppen in der Sozialen Turnhalle, Ecke Belmont Avenue und Paulina Straße, statt. Jedes Kind, welches diese Probe besucht und am Festtage mitwirkt, erhält eine hübsche Medaille zum Andenken an die Deutsche Tagfeier.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Pachtrecht auf Nordostecke von Michigan Ave. und Lake Str. wechselt den Besitzer.

Richard W. Sears hat an David H. Gaines und Clifford Langley in New York das Pachtrecht auf das Grundstück an der Nordostecke von Michigan Avenue und Lake Straße, das eine Front von 88 und eine Tiefe von 130 Fuß hat, für $200,000 verkauft. Der Grund und Boden ist seit dem Jahr 1891 verpachtet, und zwar auf 99 Jahre. Der jährliche Pachtzins beträgt $7,500. Die Besitzer beabsichtigen, das siebenstöckige Gebäude durch ein annähernd feuersicheres Gebäude für Läden und Geschäftsräume zu ersetzen. Es soll ausschließlich Putzmacher beherbergen. Die Erste Trust & Savings Bank hat ein Darlehen in der Höhe von $425,000 auf das Grundstück gewährt und für den Zweck Pfandbriefe ausgegeben, die 5 Prozent Zinsen tragen, jährlich teilweise eingelöst werden und in zehn Jahren getilgt sein sollen. Es wird erwartet, daß das Grundstück sich mit fünf Prozent verzinsen wird.

Einen Pachtvertrag auf zehn Jahre hat die Washington Shirt Co. mit den Besitzern des Powersgebäudes an der Nordostecke der Wabash Avenue und Monroe Straße für das Erd- und Kellergeschoß abgeschlossen. Der jährliche Pachtzins beträgt $42,500 das Jahr. Die in Frage kommenden Räumlichkeiten haben eine Front von 76 Fuß an Wabash Avenue und von 171 Fuß an Monroe Straße. Der Pachtvertrag läuft vom 1. Mai 1913 an. Die Pächterin beabsichtigt, einen Teil der Räume selbst zu benutzen, den anderen aber zu verpachten.

Das Apartmenthaus an der Nordwestecke der Calumet Avenue und 41. Straße, 50 bei 150 Fuß, ist von W. B. Walrath an A. Welles Stump für einen nominellen Preis verkauft worden. Es ist mit $21,250 belastet.

Charles Halker hat an Lee S. Brunhild eine Baustelle an Elston Avenue, zwischen Irving Park Boulevard und Ridgeway Avenue, 15 bei 125 Fuß, verkauft. Der Käufer beabsichtigt, ein dreistöckiges Gebäude mit vier Läden und sechs Wohnungen aufzuführen, dessen Kosten sich auf $30,000 stellen sollen. Als Kaufpreis werden $10 genannt, doch verlautet, daß in Wirklichkeit $125 für den Frontfuß gezahlt worden seien.

Im Grundbuchamt wurde der Verkauf des Gebäudes an N. Clark Str. und Kinzie Str., in dem Uhlichs Halle sich befand, an John R. Thomson eingetragen. R. W. Sears hat das Grundstück für $300,000 verkauft.

Gebrüder Weber haben an Field & Schultz das Columbushotel, 1840 S. Wabash Avenue, auf zehn Jahre für $40,000 verpachtet. Es enthält 66 Zimmer.

F. W. McKinney hat an den Kaugummifabrikanten William Wrigley, Jr., das Grundstück an der Südostecke der 35. Straße und Ashland Avenue, 320 bei 594 Fuß, übertragen. Das Gebäude ist als das Gürtelbahngebäude bekannt. Der Wert wird auf $650,000 geschätzt. Es ist angeblich mit $350,000 belastet. Wrigley beabsichtigt angeblich, eine neue Kaugummifabrik zu errichten.

Die Anklage gegen Armour.

Das verschickte Fleisch den Versandtregeln angeblich nicht unterworfen.

Wie gestern kurz berichtet wurde, haben die Bundes-Großgeschworenen vor Richter Landis Anklagen auf Uebertretung der Fleischbeschaugesetze gegen Armour & Co. und Fred Oppenheimer, 332 South Water Straße, erhoben. Armour & Co. sollen am 13. März aus Anlagen außerhalb der Viehhöfe, deren Erzeugnisse nur zum lokalen Verbrauch bestimmt sind und daher von regierungswegen nicht inspizirt werden, Kalbfleisch nach South Bend, Ind., geschickt haben, obwohl das Gesetz vorschreibt, daß Fleisch, welches aus einem Staat in einen anderen geschickt wird, der Regierungsfleischbeschau unterworfen ist. Oppenheimer soll sich am 14. März des Versandts von nichtinspizirtem Kalbfleisch nach der Armourschen Anlage in Davenport, Ja., schuldig gemacht haben. Das Strafmaß beträgt Geldstrafe bis zu $10,000, zwei Jahre Haft oder beides. Der angeblich gesetzwidrige Fleischversandt ist in beiden Fällen aus der Großverkaufsstelle von Armour & Co. an South Water Str. gegen den ausdrücklichen Einspruch der Regierungsinspektoren geschehen.

Arthur Meeker, Geschäftsführer von Armour & Co., behauptet, die in Frage stehenden Kälber seien von Farmern auf einer Farm geschlachtet und daher den Versandtbestimmungen nicht unterworfen gewesen.

Die Grandjury wurde von Richter Landis entlassen, nachdem sie 14 Anklagen eingereicht hatte, darunter auch solche gegen Edward Steer und John Luebke auf gesetzwidrige Herstellung von Kunstbutter und gegen Harry C. Schaefer, den Präsidenten der Automatic Faucet Company, auf Uebertretung der Postgesetze durch Verkauf von Aktien einer Gesellschaft, welche die Patentrechte einer anderen verletzt.

Während hier die Anklagen gegen Armour & Co. und Oppenheimer erhoben wurden, richtete der öffentliche Ankläger in Hudson County, New Jersey, an Gouverneur Wilson von jenem Staate das Gesuch, die Auslieferung von J. Ogden Armour und Edward Morris zu verlangen. Beide sind in New Jersey vor zwei Jahren der gemeinschaftlichen Preistreiberei angeklagt worden und werden dort als „Justizflüchtlinge" betrachtet.

Aus Washington wurde gemeldet, daß die Regierung, anknüpfend an ihr Verlangen, die von Swift, Morris und Armour beherrschte National Packing Company aufzulösen, eine Untersuchung gegen den „Ledertrust" einleiten und dabei auch die Beziehungen zwischen den Großschlächtern und den großen Ledergesellschaften prüfen wolle.

Gute Nachricht für die Kranken.

Dr. Lawhon, der das ganze zweite Stockwerk Nr. 81 West Randolph Str. inne hat, vollbringt täglich wunderbare Heilungen, und zwar nicht durch Vornahme von Operationen — da er alles Schneiden vermeidet — sondern mittels der von ihm importirten Maschinen, die er anwendet, denn er ist die einzige Person in Chicago, die solche besitzt. Er hat etwa $25,000 für diese Maschinen bezahlt, und es ist wunderbar, die damit erzielten Resultate zu sehen. Er veröffentlicht keine Zeugnisse oder Namen der von ihm geheilten Patienten, denn wenn er es täte, würdet Ihr es kaum glauben, was Ihr lesen würdet. Sein Atomoscope, mittels welchem er seine Patienten absolut frei untersucht, um genau zu ermitteln, an welcher Krankheit die Patienten leiden, wird von keinem anderen Arzte in Chicago angewendet, und Dr. Lawhon kann Euch deshalb wirklich Euren kranken Zustand zeigen. Der Doktor hat unzweifelhaft die größten Erfolge in der Heilung der Kranken und Leidenden zu verzeichnen von irgend einem anderen Arzt, der jemals nach Chicago gekommen ist, und seine Gebühren sind, in Anbetracht der großen Dienste und Resultate, die er erzielt, sehr niedrig. Er wünscht nun, daß alle Deutsche, die krank und leidend sind, bei ihm vorsprechen und sich mittels der großartigen Atomoscope-Maschine unentgeltlich untersuchen lassen. Man bedenke, daß ein Aufschub gefährlich werden mag. Wenn Ihr krank seid, sprecht vor bei der

Atomo-Radio Co.,
81 West Randolph Str., 2. Floor,
Halben Block östlich von der Stadthalle.
masso

Ed. Ahlswede Co.

2500—2510 WEST NORTH AVENUE
Ecke Campbell Avenue.
Der populäre „Uptown" Department-Laden.

Speziell für Montag, den 20. Mai

Neue Attraktionen in unserem

Damen-Suit-, Kleider- und Cloak-Dept. Zweiter Floor.

Shirt Waists für Damen, aus sehr guter Qualität Lawn gemacht, mit Spitzen oder mit Stickerei besetzt; lange, ¾ oder kurze Aermel; speziell für nur ... 98c

Ein Stück Kleider für Damen, aus Pongee — Empire-Effekt; besitzt großen Kragen und zurück zu schlagende Manschetten, mit abstechenden Stoffen besetzt, Satin-Falten, Panel Front und Back Skirt — speziell diesen Verkauf nur ... 5.00

Seid. Unterröcke für Damen, aus Messaline oder Taffeta-Seide, besitzen breite Section-Flounce und Unterlage — in schwarz und farbig — speziell für diesen Verkauf für nur ... 1.95

Spezialitäten auf dem Haupt-Floor.

Damenstrümpfe, eine große Quantität — aus mercerized Lisle oder gerippt — würden, wenn perfekt, 25c das Paar kosten — speziell für nur ... 14c

Strümpfe für Männer — nur in schwarz; nahtlos, sind nur leicht unvollkommen — speziell das Paar nur ... 5c

2-Unzen Flasche Nähmaschinen-Oel, beste Sorte, spez. ... 3c

Kinder-Strumpfhalter, extra gutes Lisle Elastic, Webbing Button Clasp, das Paar ... 6c

Weißes baumwollenes Serge Suiting — 36 Zoll breit; besitzt das Aussehen von Wolle — speziell für nur ... 22c

10 Stücke Amber Seife für nur ... 25c
Wird nur an Kunden verkauft, welche einen Einkauf von nicht weniger als 50c wert Waaren in unserem Laden machen.

Basement Bargains

Schmiedeiserne Briefkästen, Drop Tür, lackirt, mit Schloß und 2 Schlüsseln, diesen Verkauf ... 39c

Messer-Schärfer, aus Emery auf Stahlstange gemacht, Holz-Griff, diesen Verkauf ... 5c

1 Brenner Gasofen, auf zwei Seiten Stahl „lined", diesen Verkauf nur ... 59c

Graue Granit Töpfe, Deckel mit schwarzem Knopf, Größen 8 bis 12, alle perfekt, spez ... 8c

Fenster Screens, verstellbar, Hartholz-Gestell, mit bestem Stahl-Netting bezogen, von 20 bis 33 Zoll ausziehbar, 16 Zoll hoch, spez. ... 19c

Domestic Dept. Zweiter Floor

Spitzen-Bettdecken Sets — imitirte japanesische Drawn Arbeit, prachtvolle Muster, das Set besteht aus 1 Decke und 1 Paar Pillow Shams — gut $5.00 wert — speziell für ... 2.48

60 Zoll breite Cream Tafeldamast, garantirt reines Leinen — wert 75c, speziell ... 48c

16-zöll. gebleichtes Twilled Handtuchzeug, weicher Leinenfinish, reg. 6c wert, die Yard ... 3½c

Gebleichte türkische Handtücher — extra große Sorte, mit schwerem Nap; gesäumt, Größe 20 bei 40; speziell für nur ... 15c

Ungewöhnliche Werte in waschbaren Knaben-Anzügen

Waschechte Anzüge für Knaben — mit Matrosen-, militärischem oder Kimona-Kragen; weiß gestreifte oder karrirte Stoffe, einfach oder mit kombinirten Farben besetzt — Alter 2½ bis zu 10 Jahren — wert bis zu $1.50 — speziell für den Montag-Verkauf zu nur ... 98c

Bessere Sorten aufwärts bis zu $3.00.

Halsbinden für Männer, wendbare seidene, in allen beliebten Schattirungen — wert bis zu 25c; bei diesem Verkauf spez. offerirt für nur 14c

Weiche Negligee-Hemden für Männer, befestigte Kragen, aus feinen mercerized Stoffen gemacht, in creamfarbig, Tan, blau und grau, in allen Größen — speziell für nur 98c

Schwarze Derby-Hüte für Männer — in allen Größen — dieselben sind regulär bis zu $1.50 wert — speziell für diesen Verkauf zum Preise von nur 1.00

Verband der Veteranen.

Vorkehrungen zur Gräberschmückung. — Fahrt nach Joliet.

Der Verband der Veteranen der deutschen Armee beschloß in seiner gestrigen Monatsversammlung in der Orpheushalle, am Gedächtnißtage in Gesamtheit die Veteranengräber auf dem Friedhofe Waldheim zu besuchen. Kurz vor 2 Uhr Nachmittags sollen die Mitglieder sich am Friedhofseingang versammeln, nachdem sie einzeln die Gräber der Veteranen auf den Friedhöfen, Graceland, Bonifatius, Rosehill, Montrose, Forest Home und Oakwoods am Vormittag geschmückt haben.

Eine Anzahl der Mitglieder wird morgen mit Angehörigen anderer Militärvereine nach Joliet zum Fest des dortigen Kriegervereins fahren.

Sonntag Nachmittag:
Table d'Hote, 75 Cents.
Hotel Bismarck—Bismarck Garten.
ma11sa*

Strenges Einschreiten.

Autoraser haben keine Gnade mehr zu erwarten.

Angesichts der immer häufiger werdenden Unglücksfälle infolge der Rücksichtslosigkeit von Kraftwagenfahrern wollen die Behörden sich endlich zu einer strengen Anwendung der Fahrvorschriften aufraffen. Stadtrichter Himes kündigte gestern im Desplaines Straße-Stadtgericht an, daß vom nächsten Montag an Uebertreter strenge Bestrafung zu gewärtigen hätten. Erstmalige Uebertretungen würden mit $25 Geldstrafe nebst Kosten geahndet werden, während in allen Wiederholungsfällen die höchste Strafe, $200 nebst Kosten, verhängt werden würde, wenn nicht mildernde Umstände vorlägen.

Um die Bestrafung der Sausewütigen zu erleichtern, will die Westparkpolizei eine Liste aller einmal verhafteten Fahrer anlegen, damit rückfällige Sünder nicht behaupten können, sie seien nicht vorbestraft.

Mayor Harrison richtete gestern an den Vorsitzer des Stadtgerichts, Richter Olson, ein Schreiben, in welchem er dringend ersucht, der Polizei bei der Unterdrückung der wachsenden Nichtachtung der Rechte des Straßenpublikums seitens der Kraftwagenfahrer behilflich zu sein. Der Mayor weist dabei auf die ungebührlich große Zahl der verhafteten, aber straffrei entlassenen Fahrer hin.

— Anklagen gegen Erntemaschinentrust unter Staatsgesetz in vier Counties in Kentucky erhoben.

Leset, denkt und handelt übe schmerzlose Zahnarbeit.

$15 Platte für ... $ 5
$25 Gold-Dust Platte für ... 8
$35 Guß-Aluminium Platte für ... 15
$155 massiv goldene 22-Karat Platte ... 60
Silberfüllungen, 50c und aufwärts.
Gold-, Porzellan- oder Emaille-Füllungen, $1 und aufwärts.
22-Karat Goldkronen und Brückenarbeit ... $3

Abdrucke am Morgen genommen und denselben Tag die Zähne fertig. Alle Arbeit garantirt auf 20 Jahre. Sprecht vor und seht Proben der Arbeit, oder besucht uns ehe Ihr Eure Arbeit anderswo machen laßt. Untersuchung u. Rat frei. Schmerzloses Zahnziehen frei.

Euch zu überzeugen leset dies Zeugniß:
Phone Hyde Park 7382. Chicago, 12. April 1912
Orpheum Dental Parlor—Wäre ich imstande würde ich diese Aussage Jedem in die Hand geben, der den Zahnarztstuhl fürchtet. Nachdem ich mich 20 Jahre vor den Schmerzen des Zahnziehens gefürchtet hatte, ließ ich mir 17 Zähne ziehen ohne irgendwelche Schmerzen oder üble Nachwirkung, in den Orpheum Dental Parlors, 112 South State Straße, mittelst deren schmerzloser Methode. Indem ich Ihnen für Ihre sorgsame Behandlung danke, wünsche ich Ihnen besten Erfolg. C. B. Clarke, 536 E. 35. Str.

ORPHEUM DENTAL PARLORS
110—112 S. State Str., Vierter Floor.
Ueber dem Orpheum-Theater. Gegenüber dem Palmer House. Chicago, Jll.
Phone Randolph 5541.
Officestunden: Von 9 Vorm. bis 9 Abends. Sonntags 9 Vorm. bis 4 Nachm.
Leichte Abzahlungen können arrangirt werden.
Alle fremden Sprachen gesprochen.

Geschworene uneinig.

Die Geschworenen im Prozeß gegen die unter schwerer Anklage stehenden Frau Lillian King und Louis M. Erb haben sich nicht einigen können und sind von Stadtrichter Fry entlassen worden. Der Prozeß hatte seine Ursache in dem Streit zwischen den Familien Erb und King, hervorgerufen durch die Entführung des dreijährigen Sohnes von George B. Erb, der von seiner Frau, Hazel, auf Trennung verklagt worden ist.

Russischer Konsul versetzt.

Baron Ernst Schilling, seit 1908 der Konsul Rußlands in Chicago, ist von seiner Regierung nach der schlesischen Provinzialhauptstadt Breslau versetzt worden, wohin er demnächst abreisen wird. Sein Nachfolger hier wird jedenfalls einer der beiden Vizekonsuln in New York werden. Auch Baron Schilling, der mit seiner Gattin im Lessing Annex wohnt, war Vizekonsul in New York, als er nach Chicago versetzt wurde.

— Judaskuß. — Ella: „Du sagtest doch vorhin, Du könntest die Ludmilla in den Tod nicht leiden, und nun eilst Du ihr entgegen und küssest sie?" — Lilly: „Siehst Du nicht, daß ich ihr von der linken Backe allen Puder weggeküßt habe?"

Zum Verkauf — $300 Baar

Rest monatlich wie Miete, kaufen neues Brickhaus, großer Bauplatz

30 x 125 Fuß

An Drake Avenue, gerade nördlich von Garfield Boulevard und zwei Blocks südlich von Chicago Ave.

Fertig zum Einziehen

Dies ist eine ungewöhnliche Gelegenheit, sich ein Heim zu sichern in einer Nachbarschaft, in welcher die Werte jeden Tag steigen. Bedenkt, diese Häuser grenzen beinahe an Garfield Park, und werden trotzdem nicht höher verkauft, als ähnliche Häuser weit entfernt vom Park. Tatsächlich gibt es keinen anderen Platz in Chicago, wo gleiche Häuser so nahe an einem Park gelegen sind, die für einen solch mäßigen Preis verkauft werden.

Fahrgelegenheiten sind ausgezeichnet. Chicago Ave.-Cars, welche nach der unteren Stadt fahren, sind nur 2 Blocks nach Norden entfernt, und die Kedzie-California Ave. Durchlinien sind nur 6 Minuten nach Osten gelegen. Die Lake Str.-Hochbahn (Homan Ave. Station) ist auch nur 6 Minuten zum Gehen und zudem ist die Chicago & Northwestern Eisenbahnstation an Kedzie Ave., mit acht Minuten Fahrzeit und 5 Cts. Fahrpreis, in der Nähe gelegen.

Die Häuser, die wir offeriren, sind ganz neu und strikt modern. Sie haben sechs Zimmer, bestehend aus Parlor, Eßzimmer (mit Erkerfenster), Küche, Badezimmer, drei Schlafzimmer, einem großen Dachboden, welcher jederzeit in weitere Zimmer verwandelt werden kann, und auch ein hohes, gut beleuchtetes Basement mit Zement Floor. Die Holzverkleidung ist Eichen und es gibt kein Stück weiches Holz im ganzen Haus. Die Dekorationen wurden sorgfältig entworfen und sind sehr hübsch. Eßzimmer hat Regal für Teller, Paneling Effekt an den Wänden und gut entworfener Sideboard, mit matten Glastüren. Plumbing Fixtures sind von bester Qualität—mit Nickel Trimming emaillirt, und Badezuber ist sehr groß. Durchweg elektrisches Licht und Gas. Fixtures sind Brush-Messing mit Ketten Sprahlampen im Eßzimmer.
Große Lotten, wodurch Licht und Luft und genügend Raum für Garten und Hühner gesichert wird.

Agenten sind täglich auf den Grundstücken, einschließlich Sonntag.
Es wird deutsch gesprochen

WARD T. HUSTON

Telephon Randolph 2604 — 125 S. Clark Str.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Ausland.

Das Kaiserwort in Straßburg.

„Berliner Vorwärts" bläst ins Kampfhorn. — Thyssen stiftet für Arbeiter eine Million. — Mängel der Flugtechnik. — Die Wirbelsturmverwüstung in Ungarn.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung.")

Berlin, 18. Mai. Der sozialdemokratische „Vorwärts" nennt des Kaisers Worte in Straßburg, aus Elsaß-Lothringen eine preußische Provinz zu machen, Drohen mit einem Staatsstreich; die sozialdemokratische Partei sei bereit, den Kampf aufzunehmen. Die linksliberale Presse spricht sich in ähnlicher Weise aus. Die Zeitungen der Mittelparteien verleihen ihrem Bedauern darüber Ausdruck, daß der Kaiser sich unüberlegt in dem gemeldeten Sinne geäußert habe. Die Wirkung würde durchaus entgegengesetzt sein derjenigen, welche der Monarch beabsichtigt habe. Die Bevölkerung der Reichslande werde dazu aufgereizt, sich nach französischer Hilfe umzusehen.

Der rheinische Großindustrielle August Thyssen hat heute seinen Arbeitern eine Million Mark gestiftet anläßlich der Feier seines 70. Geburtstages. Die Stadt Mülheim a. d. Ruhr, wo anfangs der siebziger Jahre die Firma Thyssen & Co. gegründet wurde, deren alleiniger Inhaber Thyssen später wurde, hat ihn zu ihrem Ehrenbürger ernannt.

Nach mannigfachen Bemühungen sieht sich Direktor Moris, Leiter der Kurfürstenoper, außer Stande, seine Verpflichtungen zu erfüllen. Viktor Palfi wird die Oper übernehmen.

Der Oberrheinische Zuverlässigkeitsflug, welcher bis zum Dienstag andauert, beweist die ausgezeichneten Eigenschaften der Flieger, aber auch die großen Mängel der Motore. Der Kaiser hat 50,000 Mark für den besten deutschen Flugmotor ausgesetzt.

Budapest, 18. Mai. Immer neue Hiobsposten treffen über die furchtbaren Verwüstungen ein, welche der Wirbelsturm in weiten Gebieten Ungarns angerichtet hat. Beresztelko im Komitat Maros-Torda ist in einen Trümmerhaufen verwandelt worden. Das Schloß des Grafen Banffy ist völlig zerstört. Auch Maros-Vasarhely im gleichen Komitat ist der Vernichtung anheimgefallen. Der Turm der protestantischen Kirche wurde glatt abgeweht. Im benachbarten Mikhaza sind Kloster und Kirche eingestürzt. Bei Sziklodhegyes wurde ein ganzer Wald niedergelegt. Pioniere sind eifrig mit Aufräumungsarbeiten beschäftigt. Die Obdachlosen kampiren in Militärzelten. Die aufgefundenen Leichen werden so rasch wie irgend möglich beerdigt. Vorderhand hat sich die Zahl der Opfer noch nicht annähernd feststellen lassen. Sie ist jedoch ohne Zweifel erschreckend groß.

Wien, 18. Mai. Im Abgeordnetenhause des Reichsrats wurde wieder einmal über die Anstellung von Fachleuten verhandelt, welche das Auswanderungswesen überwachen und regelmäßig an die zuständigen Stellen Bericht erstatten sollen. Besonders handelt es sich um die Auswanderung nach Amerika, die über Deutschland geht.

In Graz wurde Feldzeugmeister Ernst von Leithner von seinem Pferde geschleift; er erlitt eine Gehirnerschütterung. Der Verunglückte ist 60 Jahre alt.

— Boston und Vorstädte wollen Sümpfe in der Umgegend trocken legen lassen, um Moskitoplage loszuwerden.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— 243 Zahlungseinstellungen diese Woche, 235 in der gleichen Vorjahrswoche.

— Die Erste Nationalbank und ein Laden heute in Marion, Ind., abgebrannt. $150,000 Sachden.

— In Boston wird ein Steigen der Milch im Kleinhandel auf 11 oder 12 Cents das Quart im Herbst prophezeit.

— Das auf der Unterseefahrt am Donnerstag bei Atlantic City, N. J., auf eine Sandbank geratene Unterseebot „Tuna" wurde heute frei.

— Neue Autodampfspritze in New York fuhr heute früh bei unerwarteter Probe in 1¾ Minuten drei Viertelmeilen weit und war auch aktionsbereit.

— Wegen Todes des Führers George Borup ist die Expedition des amerikanischen naturgeschichtlichen Museums in New York nach dem fernen Nordwestkanada bis 1913 verschoben worden.

— Nach Teilnahme am olympischen Feste in Stockholm wird die amerikanische Wassersportliga an Veranstaltungen in England und Deutschland teilnehmen; Otto Wahle, New York, ist der Direktor.

— 40 Jahre im Dienste bei tadelloser Führung wurden die Polizisten Quinn und Archambault in St. Louis gestern vor den Polizeirat gerufen und öffentlich belobt, eine seltene Auszeichnung.

— Der Fälschung von Frachtscheinen ist in Indianapolis die Michigan Zentralbahn und in gleicher Sache sind Chapin & Co., Hammond, Ind., der Annahme von Frachtrabatt angeklagt worden.

— Wahnsinnig wurde heute in Grand Forks, N. D., Frau Marie Soltier, nachdem sie fälschlich den Bruder unter den „Titanic"-Opfern gewähnt und viel über das Unglück gelesen hatte.

— Frank Jackson, früher Stadtvater in Joliet, Bauunternehmer von Beruf, hat von einer Tante in England $6,000,000 geerbt. Durch einen jüngeren Bruder in San Antonio, Tex., wurde sein Wohnort ermittelt.

— Stellungsloser Juwelenverkäufer Kistinn aus Boston stürzte sich aus dem dritten Stockwerke eines Hotels an Houston Str., New York, fiel Richard Daily auf den Kopf, brach das Genick und verletzte Daily lebensgefährlich.

— Die Witwe des wegen Schreibens eines Schmutzbriefes an eine Weiße zu Shreveport, La., gelynchten Negers Frank Miles hat auf $400 Unfallversicherungsgeld geklagt. Die Versicherungsgesellschaft bestreitet, daß der Lynchmord ein Unfall war.

— Frau Norine Monagel, Tochter einer reichen Detroiter Familie, hat sich in Portland, Oregon, vergiftet, weil ihre Tante, Frau John Lehner, mit dem von ihr erzogenen Kinde der Frau Monagle aus deren erster Ehe nach Cincinnati abreiste, als die Mutter das Kind verlangte.

— Sechzig Meilen von Corpus Christi, Tex., fand heute ein Revolverkampf zwischen Mexikanern, darunter zwei Countybeamten, statt, und drei wurden erschossen, Gerichtsschreiber Esmal, Hilfssheriff Anguiano und C. Saemz. Die anderen Teilnehmer wurden verhaftet.

— Die Privatbänker Moritz und Max Rosett in New York haben heute nach einem Ansturm auf ihre Zweigbank in Perth Amboy, N. J., die Zahlungen eingestellt. Schulden $746,000, Guthaben, laut Buch, $943,000. Die Firma hatte auch in Jersey City, Wilkesbarre, Pa., und Youngstown, O., Zweigbanken.

— Silvey Baker, frühere Sklavin, starb, 119 Jahre alt, gestern Abend in Goodnight, Okla. Sie hinterließ acht Kinder.

— 459,479 mehr Bibeln als im Vorjahre hat die amerikanische Bibelgesellschaft in New York in ihrem letzten, dem 96., Vereinsjahre verteilt.

— Aus der Höhe von 25 Stockwerken stürzte am Broadway in New York ein Gesimsstück aus der Krahnenverkettung heraus und durchschlug einen Straßenbahnwagen; eine Frau wurde schwer verletzt.

— Die Zwischenstaatliche Handelskommission hat auf Grund ihrer Untersuchung für die Lokomotivkesselexplosion in San Antonio, Tex., am 18. März, bei der 26 Menschen getötet wurden, die Galveston-San Antoniobahngesellschaft verantwortlich gemacht.

— Harry Martin von Magnolia, N. J., hat gestern Florence Call in Philadelphia geheiratet und somit die Bedingung erfüllt, unter der er von seiner verstorbenen Tante $10,000 erbt, nämlich binnen 18 Monaten nach ihrem Tode zu heiraten.

— Die Illinoiser Fluß- und Seekommision wird im Juni in Chicago über die Beschwerden über den ungesetzlichen Bau einer festen Brücke der Burlingtonbahn über den Illinoisfluß im County La Salle verhandeln. Die Brücke versperrt Dampfern den Zugang zum Starved Rock, dem neuen Staatspark.

— Präsident Gary vom Stahltrust versicherte vor dem American Iron and Steel Institute in New York gestern, daß das Antitrustgesetz bald widerrufen werden würde, und sprach sich für einen anständigen Mitbewerb und gegen die Vernichtung der Mitbewerber aus, wie er es schon früher getan hat.

— Frau Navratil, deren beide Kinder vom Vater aus Nizza entführt und die von der „Titanic" gerettet wurden, während der Vater umkam, ist heute von New York mit den Kleinen heimgereist. Letztere waren seit dem Unglück in Obhut einer reichen alten Jungfer in New York.

— Gestrige Baseballspiele: National League— Chicago 5, Philadelphia 7; St. Louis 5, Brooklyn 13; Cincinnati 4, Boston 6 (zehn Gänge); Pittsburg-New York, Regen. American League— Boston 2, Chicago 5; Washington 6, St. Louis 2; Philadelphia 3, Detroit 6; New York 8, Cleveland 3.

— Ihrem mit einem Berglöwen kämpfenden Hunde zu Hilfe eilend, entgingen im Gebirge bei Santa Barbara, Kal., drei Regierungswaldhüter mit knapper Not dem Tode unter einem abstürzenden Felsen; einer, Stoddard, rollte 200 Fuß den Abhang hinab und wurde schwer verletzt.

— Getötet wurden, als in verflossener Nacht Kraftwagen einen Abhang hinabstürzten: John Norin von Nashua, N. H.; A. Bibeault und J. Landry tötlich verletzt. Bei Ogden, Utah, Joseph Murray; Arthur Brown schwer verletzt; Murray hinterläßt eine junge Gattin und Säugling.

— Isidor Strauß, der deutschamerikanische Millionär, welcher auf der „Titanic" mit seiner Gattin den Tod fand, hat jeder seiner drei Töchter einen Fonds von $500,000, von dem sie nur die Zinsen auf Lebenszeit erhalten, hinterlassen, das Uebrige seinen Söhnen. Für Erziehungszwecke haben letztere für ihn schon $100,000 gestiftet.

— In einem Gerichtssaale in St. Joseph, Mo., wurde gestern Nachmittag Joseph Pugh wegen Diamantendiebstahls prozessirt und zu drei Jahren Zuchthaus verurteilt; gleichzeitig wurde im Nachbarsaale wegen seiner Abwesenheit seine Scheidungsklage abgewiesen und die Gegenklage seiner Frau bewilligt.

—Der Staatssenat von Arizona hat die Hausvorlage angenommen, wonach nur nach Prüfung durch Staatskorporationskommission als sicher befundene Aktien im Staate verkauft werden dürfen; der Pensionirung von Schullehrern, $50 den Monat nach 25jähriger Dienstzeit, und einem Arbeitgeberhaftpflichtentwurf stimmte der Senat ebenfalls zu.

— Oscar Cook hatte in einer Vorstadt von Denver einen Wirtschaftsraub versucht, dabei waren Polizist McPherson und A. J. Lloyd erschossen worden, und heute wurde Cook zum Galgentode verurteilt; mitschuldig sei das Volk und der Staat, sagte Richter Shattuck, wegen Duldung von Verhältnissen (Wirtschaften?), die Cook verleitet hätten.

Ausland.

— Zwei berühmte Stierfechter in Madrid schwer verletzt.

— Drei mexikanische Arbeiter will General Orozcos wegen Abbrennens von kleinen Brücken bei Horcasitas erschießen lassen.

— Etwa 3000 kubanische Regierungssoldaten sind entlassen worden als Anhänger der Oppositionspartei. Die Lage ist wieder ernst.

— Neun Mauren sind wegen Beteiligung an dem Massenmorden von Franzosen in Fez, Marokka, im April, zum Tode verurteilt worden.

— Araber haben die Wasserwerke in Bandar Abbas auf der Insel Ormuz im persischen Meerbusen besetzt, weil die englische Regierung den Waffenhandel verboten hatte. Zwei englische Kreuzer sind dort eingetroffen und haben Truppen gelandet.

— Dampfer „Perry" meldet funkentelegraphisch heute nach Halifax, N. S., einen Zusammenstoß an der Küste von Neufundland mit unbekanntem Schuner, der sofort versank. Vergeblich wurde nach der Mannschaft, vielleicht 15 Köpfen, gesucht. Es herrschte dichter Nebel.

Lokalbericht.

Geldstrafe oder Halsbruch.

Flieger Fish entschied sich für erstere, kam aber ohne sie davon.

Als der jugendliche Flieger Farnum T. Fish, der nach seinem gestrigen Hochflug wegen Landens im Grant Park verhaftet wurde, heute im S. Clark Str.-Stadtgericht Richter Beitler vorgeführt wurde, bezeugte er, er hätte zwischen zwei Uebeln wählen müssen: entweder in der Luft bleiben und einen Halsbruch, oder landen und eine Geldstrafe riskiren. Da hätte er sich denn doch lieber für das Letztere entschieden. Auf die Frage des Richters, ob denn das Land nicht groß genug sei, als daß er sich in die Gefahr eines Fluges über eine Stadt hinweg hätte begeben müssen, und warum er denn gerade im Grant Park gelandet sei, erwiderte Fish, er hätte keine Wahl gehabt. Vor dem Aufstieg in Cicero hätte man ihm gesagt, er solle, wenn der Motor etwa versage, im Gleitflug auf den Grant Park niedersteigen. Nun hätte der Motor in 4000 Fuß Höhe, etwa über 28. Straße und dem Fluß, versagt, und er sei zur Landung gezwungen gewesen. Der Richter entließ Fish mit einer Verwarnung.

Machte sich verdächtig.

Angeblicher Kraftwagenmarder vor einer Polizeiwache verhaftet.

Der 24jährige Fred Kelly, Nr. 212 W. Hill Straße, wurde heute in dem Augenblick verhaftet, als er angeblich dicht unter der Nase der Polizei einen unbeaufsichtigt vor dem Bush Temple of Music stehenden Kraftwagen zu stehlen beabsichtigte. Von der auf der anderen Seite der Straße gelegenen Wache aus hatten Polizisten ihn beobachtet und im letzten Augenblick die angeblich geplante schwarze Tat verhindert.

Im Besitz des Häftlings wurden angeblich zwei Funkenzieher gefunden, wie solche zum Inbewegungsetzen von Kraftwagen erforderlich sind. Die Polizei hat den Burschen im Verdacht, ein gewerbsmäßiger Kraftwagenmarder zu sein. Der Häftling weigerte sich, irgend welche Angaben zur Sache zu machen.

Der Kraftwagen, auf den er es angeblich abgesehen hatte, gehört dem Fabrikanten zahnärztlicher Bedarfsartikel J. A. La Count, Nr. 362 Ost 56. Straße.

Vom Frachtverladerstreik.

Bahnen lehnen die Vermittelung der staatlichen Schiedsbehörde ab.

Im Frachtverladerstreik waren neue Entwickelungen heute nicht zu verzeichnen. Die Brüderschaft der Frachtverlader verhielt sich ruhig. Sie hat gestern klar gemacht, daß bis Montag Friedensverhandlungen eröffnet werden müssen, widrigenfalls die Frachtverlader in anderen großen Städten, darunter St. Paul und Minneapolis, an den Streit gehen werden.

Die staatliche Schiedsgerichtsbehörde bot gestern W. A. Garrett, dem Vorsitzenden des Verbands der Bahnleiter, ihre Vermittelung an, erhielt aber eine ablehnende Antwort. Garrett hatte eine Konferenz mit H. M. Powell von Peoria und Fred Sterling von Rockford, Mitgliedern der Behörde, in der er ihnen erklärte, die Bahnen pflegten nicht mit Angestellten zu unterhandeln, die streikten. Außerdem hätten die Bahnverwaltungen keine Schwierigkeiten, Frachtgüter zu befördern. Er stellte in Abrede, daß Frachtgüter behufs Verteilung auf die einzelnen Bahnen nach auswärts verschickt würden, da ihre Verteilung hier unmöglich sei, gab aber zu, daß Frachtgüter, die sonst über Chicago verschickt worden seien, nach anderen Durchgangsplätzen versandt würden, soweit dies möglich sei.

An Leuchtgas erstickt.

In seinem Zimmer im Princeß Hotel, Nr. 339 S. Clark Str., wurde heute Morgen der 55jährige Arthur Clausen aus Duncombe, Ia., an Leuchtgas erstickt aufgefunden. In seiner Rocktasche fand man ein Bankbuch über ein Guthaben von $200, sowie eine Geschäftskarte des Hotels, mit dem Vermerk: Kate Clausen, Nr. 219 Western Ave., Blue Island, Ill. Der Koroner wird festzustellen haben, ob Selbstmord oder unglücklicher Zufall vorliegt.

Nicht zu retten.

In der Anlage der Standard Oil Company in Whiting, Ind., benutzte gestern in der Mittagspause der 16jährige Jos. Frontak unbefugterweise den Fahrstuhl, geriet zwischen dessen Fußboden und die Decke des ersten Stocks und erlitt tötliche Quetschungen. Im Presbyterianerhospital, wo er Aufnahme fand, ist er heute Morgen gestorben.

Börsennotirungen.

Nachstehend die gestrigen Schlußnotirungen an der Produktenbörse für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

Weizen, Mai, $1.12¼; Juli, $1.08⅞—$1.08¼; September, $1.03⅝—$1.03⅜.
Mais, Mai, 78c; Juli, 74⅞c; September, 73c.
Hafer, Mai, 53½c; Juli, 49⅞c; September, 42¼c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 51,600, von Mais auf 178,750, von Hafer auf 259,200 Bushels. Verschickt von hier wurden 145,800 Bushels Weizen, 383,350 Bushels Mais und 451,700 Bushels Hafer.

Gepökeltes Schweinefleisch, Mai, $18.40; Juli, $18.65; September, $18.90.
Schmalz, Mai, $10.72½; Juli, $10.82½; September, $11.00.
Rippchen, Mai, $10.30; Juli, $10.40; September, $10.55.

* Frau Emilie Ballinger, die am 11. Mai an S. Center Avenue von einer Taylor Straße-Elektrischen überfahren wurde, ist den bei jener Gelegenheit erlittenen Verletzungen heute im Park Ave.-Hospital erlegen. Sie war 73 Jahre alt und wohnte Nr. 911 Lytle Straße.

Abenteuerliche Fahrt.

Von großem Interesse sind die Erlebnisse einer jungen Amerikanerin, die ohne Begleitung weißer Männer allein in das Herz des dunklen Weltteils eingedrungen ist: Miß Ida Vera Simonton hat ihre abenteuerliche Fahrt durch Zentralafrika von der französischen Kongoküste, von Kap Lopez aus, angetreten; sie folgte auf ihrer Reise dem Laufe des Ogobe-Flusses, der nicht allzu weit von der neuen deutschen Kamerungrenze parallel mit dem Kongo verläuft, und an dessen Ufern noch heute gefürchtete Kannibalenstämme hausen, denen erst kürzlich zwei Franzosen zum Opfer gefallen sind. Aber wie reich an Gefahren die Reise der kühnen Amerikanerin auch gewesen ist, in ihrem ersten Berichte, den sie unlängst veröffentlicht hat, behält doch der Humor die Oberhand, denn Miß Simonton hat auf ihrer mühevollen Reise im reichsten Maße Gelegenheit gehabt, auch die heiteren Seiten kannibalischer Weltbetrachtung kennen zu lernen. Sie kann sich jetzt, nach dem glücklichen Abschluß ihrer Fahrt, rühmen, wohl die einzige Frau zu sein, der nicht weniger als zwanzig Kannibalen-Könige in aller Form Heiratsanträge gemacht haben, wenn auch diese Liebesbeweise, wie die junge Amerikanerin bemerkt, „wohl weniger auf meine persönlichen Reize zurückzuführen waren, als auf die Tatsache, daß ich die erste weiße Frau war, die jenen schwarzen Herrschern zu Gesicht kam."

Schon kurz vor der kleinen französischen Station Lambarene am Ogobe erhielt Miß Simonton ihr erstes schmeichelhaftes Heiratsanerbieten von schwarzer Seite. Der Werber war ein Mkomi-Häuptling aus Orungu, der von dem Wunder einer weißen Frau gehört hatte und einen mehrere Tage langen Marsch durch den Urwald nicht scheute, um der unbesehen Erwählten Brautgeschenke zu überreichen: Messer, Tamtams und seltsam geformte afrikanische Musikinstrumente. „Er erbot sich sofort, mich zu seiner ersten Frau zu erheben," so erzählt Miß Simonton. „Das „erste" war bei diesem Antrag nicht unwesentlich, denn mein schwarzer Freund hatte bereits zwölf Frauen. Ich sagte ihm, ich sei abergläubisch, bei uns zu Lande bringe die Zahl dreizehn Unglück, ich müsse verzichten. Aber er wollte sich nicht abweisen lassen, er erbot sich, sofort eine von seinen anderen Frauen zu entlassen, um bei dem Dutzend zu bleiben, doch als ich bei meinem Korbe beharrte, wurde er wirklich ärgerlich. „Du hältst dich für zu mager! Ich schnell dich machen fett wie andere Frauen," erklärte er mir eifernd, denn dick sein gilt als das erste Erfordernis weiblicher Schönheit. Ich habe im Laufe meiner Reise oft genug beobachten müssen, wie magere kleine Mädchen von zehn bis vierzehn Jahren zur Ehe buchstäblich gemästet werden; sie werden in eine Hütte gesperrt und müssen unzählige Bananen und riesige Mengen Bananenbrot essen. Wenn dann der Tag der Heirat kommt, können die armen Geschöpfe vor Fett kaum gehen und stehen. Und das war auch das Schicksal, das mir mein liebevoller schwarzer Freund und Verehrer freundlichst zugedacht hatte."

Miß Simonton blieb einen Monat in Lambarene, ehe sie die Reise ins Innere fortsetzte; der französische Gouverneur wollte sie nicht ohne Eskorte ziehen lassen, da ihr Weg mitten durch die Kannibalenstämme führte, und so mußte sich die junge Amerikanerin darein finden, sich von einigen schwarzen Kolonialsoldaten, vorwiegend Eingeborenen aus Madagaskar, begleiten und beschützen zu lassen. Nach ihrer Rückkehr in die Küstengegenden lagerte Miß Simonton auf einer kleinen Insel in dem Fernand-Vaz-See, unmittelbar am Aequator. Und hier belebte sich wieder der „Heiratsmarkt", wenngleich die Bemühungen der schwarzen Bewerber ausnahmslos scheiterten. Einer der Häuptlinge war dabei seiner Sache so sicher, daß er seine Bewerbung überall bekannt machte, und die Folge war, daß von allen Seiten die Kannibalenfürsten herbeiströmten und, mit Geschenken beladen, die weiße Frau zur Gattin begehrten. Es war nicht immer leicht, die Ablehnung zu begründen und den schwarzen Königen klar zu machen. Miß Simonton mußte sehr diplomatisch vorgehen, um nicht den Zorn der Bewerber zu erwecken. Denn einer wie der andere war sprachlos vor Verblüffung, wenn die Amerikanerin Nein sagte, und sie vermochten es nicht zu fassen, daß es eine Frau auf dieser Welt geben könne, die bei einem solchen glänzenden Angebot auf ein Leben in Glück und Fett nicht dankbar sofort mit beiden Händen zugriff.

Verbrecherflucht.

Aus der alten „Shire Hall" in Chelmsford, England, wo sich ein Gefängnis und zugleich ein Gerichtsgebäude befinden, sind während einer Sitzung des Assisengerichts unter den Augen der Polizei sechs Gefangene entflohen, von denen vier allerdings später wieder eingefangen wurden. Die unter dem Gerichtssaal gelegenen Gefängnisse waren überfüllt, weshalb die sechs in den nach oben führenden Gang gebracht wurden. Um 1 Uhr ließen die Richter eine Mittagspause eintreten, bei welcher Gelegenheit sich die Polizisten und Wächter ablösten. Der Gang muß wohl einige Minuten unbewacht geblieben sein; diese kurze Zeit benutzten die sechs Gefangenen, um sich durch einen von dem Gang zur Straße führenden Luftschacht emporzuarbeiten. Die Mündung des Luftschachtes auf der Straße befand sich der Polizeistation gerade gegenüber und war nicht nur durch eine eiserne Falltür gesperrt, sondern auch durch eine sechs Fuß hohe eiserne Umwehrung von der Straße abgeschlossen. Die Falltür muß wohl schadhaft gewesen sein, denn es gelang den Ausbrechern, sie ohne viel Mühe zu entfernen.

Die Sechs kletterten dann in aller Gemütsruhe über die eiserne Umzäunung und gingen die Hauptstraße hinab, wo sie an einer Ecke ein paar Fahrräder fanden. Godfrey Ravenscourt und Alfred Goldthorpe setzten sich ohne weiters in die Sattel und radelten davon. Polizisten und andere Leute hatten wohl die Sechs dem Luftschacht entsteigen sehen, aber niemand fiel es ein, daß sie ausbrechende Gefangene sein könnten. Man hielt sie für Arbeiter, die mit Reparaturen in dem Schacht beschäftigt waren. Erst ein in dem Gang zurückgebliebener Gefangener, der nicht den Mut zur Flucht gehabt hatte, machte die wachthabenden Polizisten auf das Entkommen der anderen aufmerksam. Unverzüglich wurden nun mehr als hundert Schutzleute zum Wiedereinfangen aufgeboten, denen es nach stundenlanger Jagd auch wirklich gelang, drei von den Flüchtlingen einzubringen. Den vierten nahm ein Polizist in Billericay, neun Meilen von Chelmsford entfernt, fest, der mit dem Fernsprecher von der Flucht benachrichtigt worden. Ravenscourt und Goldthorpe, junge Leute von 24 und 19 Jahren, die noch nicht erwischt worden sind, haben trotz ihrer Jugend schon eine lange Verbrecherlaufbahn hinter sich.

— Der 124. Synode der Nordpresbyterkirche in Louisville, Ky., berichtete heute ein Ausschuß, daß 100,000 Jungen, welche als „Caddies" dienen, durch Golfspiel am Sonntag den Sonntagsschulen fern gehalten würden, und daß neun Zehntel aller Strafgefangenen durch Sonntagsbelustigungen auf Abwege geraten seien. Der Ausschuß sprach sich für strenge Sabbatheiligung aus, auch Verbot der Herausgabe von Sonntagsblättern.

Anzeigenannahmestellen.

An den nachstehende Stellen werden Kleine Anzeigen für die „Abendpost" und „Sonntagpost" zu denselben Preisen entgegengenommen wie in der Haupt-Office des Blattes. Wenn dieselben bis 11 Uhr Vormittags aufgegeben werden, erscheinen sie noch am nämlichen Tage. während für die „Sonntagpost" bis um 10 Uhr Samstag Abend Anzeigen entgegengenommen werden.

Nordseite.

Racine's Pharmacy, 635 N. Ashland Ave., Ecke Erie Str.
Nic. Kann, 1048 N. Ashland Ave., Ecke Emily Str.
J. N. Shinnick, 934 Center Str., Ecke Bissell Str.
A. C. Martens, 958 Center Str., Ecke Sheffield Ave.
H. M. Herzberg, 1000 N. Clark Str., Ecke Oak Str.
F. J. Schmitt, 2460 N. Clark Str., Ecke Arlington Place.
Christmann & Menzies, 1115 N. Clark Str., Ecke Halsted Str.
H. C. Rommell, 3776 N. Clark Str., Ecke Grace Str.
S. Norkin, 5259 N. Clark Str., Ecke Perwyn Ave.
L. Gehmer, 6158 N. Clark Str., nahe Granville Ave.
R. A. Van Danden, 6401 N. Clark Str., Ecke Devon Ave.
Deering Pharmacy, 2401 Clybourn Ave., Ecke Fullerton Ave.
W. J. Kalish, 1659 Clybourn Place, Ecke Halsted Str.
L. C. Grispin, 1733 N. Halsted Str., Ecke Willow Str.
J. N. Pahlteich, 2009 N. Halsted Str., Ecke Center Str.
J. M. Findt, 1343 Larrabee Str., Ecke Clybourn Ave.
Frank Begale, 1654 Larrabee Str., Ecke Eugenie Str.
Jakob Topf, 2000 Larrabee Str., Ecke Center Str.
John S. Hottinger, 2201 Lincoln Ave., Ecke Larrabee Str.
Herm. L. Rauschert, 2303 Lincoln Ave., Ecke Orchard Str.
R. Geo. Fry, 401 W. North Ave., Ecke Sedgwick Str.
John J. Reinhofer, 458 W. North Ave., Ecke Cleveland Ave.
Umenhoefer & Aumann, 601 W. North Ave., Ecke Larrabee Str.
George Karg, 757 W. North Ave., Ecke Halsted Str.
Pioneer Drug Co., 1330 Sedgwick Str., Ecke Sullivan Str.
Max Georges, 1330 Sedgwick Str., Ecke Siegel Str.
L. J. Zindt, 1801 Sedgwick Str., Ecke Menominee Str.
Wm. Kuehn, 2059 Seminary Ave., Ecke Garfield Ave.
Dr. M. Schupmann, 1765 Sheffield Ave., Ecke Clybourn Ave.
Wm. F. Rennen, 1103 Webster Ave., Ecke Seminary Ave.
Aron Rogon, 1353 Webster Ave., Ecke Southport Ave.
North Italian Pharmacy, 501 Wells Str., nahe Illinois Str.
Max Robins, 521 Wells Str., Ecke Indiana Str.
Janan Meißner, 600 Wells Str., Ecke Ohio Str.
Geo. A. Sefler, 868 Wells Str., nahe Locust Str.
Arcadius Voiß, 1200 Wells Str., Ecke Division Str.
Geo. A. Mark, 1365 Wells Str., Ecke Schiller Str.
J. D. Leviton, 2349 N. Western Ave., Ecke Fullerton Ave.
W. J. Knick, 2747 N. Western Ave., nahe Diversey Ave.

Lake View.

Frank Eikenkoetter, 1900 Addison Str., Ecke Lincoln Str.
Meyer Drug & Trust Co., 3207 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave.
Albert J. Sachse, 3556 N. Ashland Ave., Ecke Addison Str.
M. L. Brauns, 2200 Belmont Ave., Ecke Leavitt Str.
Dr. P. Ehlers, 2069 Belmont Ave., Ecke Paulina Str.
L. C. Bangert, 1901 Belmont Ave., Ecke Lincoln Ave.
C. A. Anderson, 1201 Belmont Ave., Ecke Racine Ave.
A. J. Kasyabedian, 1024 Belmont Ave., Ecke Osgood Str.
Frank H. Ahlborn, 1144 Bryn Mawr Ave., Ecke Evanston Ave.
Riverview Pharmacy, 3173 Clybourn Ave., Ecke Belmont Ave.
Geo. Huber, 1602 Diversey Blvd., Ecke Sheffield Ave.
Parkway Pharmacy, 1403 Diversey Blvd., Ecke Southport Ave.
Armin Kraus, 3180 Evanston Ave., Ecke Belmont Ave.
F. H. Krueger, 5130 Evanston Ave., nahe Winona Str.
Warner & Scheips, 5201 Evanston Ave., Ecke Foster Ave.
Simon Kogon, 1901 George Str., Ecke Lincoln Str.
T. P. Flannery, 2800 N. Halsted Str., Ecke Diversey Blvd.
Umenhoefer & Aumann, 2405 N. Halsted Str., Ecke Fullerton Ave.
W. H. Lenz, 3558 N. Halsted Str., Ecke Addison Str.
Wm. Bock, 3608 Irving Park Blvd., nahe Elston Ave.
A. G. Ackermann, 4228 Irving Park Blvd., nahe 42. Court.
A. G. Reimer, 2783 Lincoln Ave., Ecke Diversey Ave.
John A. Mertes, 2973 Lincoln Ave., Ecke Southport Ave.
J. C. Spaeth, 2913 Lincoln Ave., nahe Belmont Ave.
Emil Hoffmann, 2964 Lincoln Ave., nahe Wellington Ave.
A. Gorges, 3175 Lincoln Ave., Ecke Belmont Ave.
Cuyler Pharmacy, 4008 Lincoln Ave., Ecke Cuyler Ave.
Hanover Pharmacy, 4365 Lincoln Ave., Ecke Montrose Ave.
Frank Kremer, 4801 Lincoln Ave., Ecke Lawrence Ave.
A. J. Orth, 5045 Lincoln Ave., Ecke Bowmanville Ave.
Victor A. Kremer, 5158 Lincoln Ave., Ecke Foster Ave.
Rabinovitz & Kohn, 3401 N. Paulina Str., Ecke Roscoe Str.
F. O. Schmidt, 2001 Roscoe Blvd., Ecke Robey Str.
A. A. Linke, 2925 Sheffield Ave., Ecke Oakdale Ave.
Chas. H. Hirsch, 2558 Southport Ave., nahe Fullerton Ave.
J. Meireter, 3401 Southport Ave., Ecke Roscoe Blvd.
Jos. Swanson, 938 Wrightwood Ave., Ecke Sheffield Ave.
John C. Bierke, 3634 Wrightwood Ave., Ecke Monticello Ave.

Westseite.

Karalick Bros., 2020 Armitage Ave., Ecke Humboldt Str.
H. C. Eckhart, 3201 Armitage Ave., Ecke Kedzie Ave.
Central Park Pharmacy, 3579 Armitage Ave., Ecke Central Park Ave.
John Novak, 1724 S. Ashland Ave., nahe 18. Str.
Emil Lindner, 1913 S. Ashland Ave., nahe 19. Str.
O. W. Ludolph, 3000 Belmont Ave., Ecke Albany Ave.
Antonios Pharmacy, 1379 Blue Island Ave., Ecke 14. Str.
Worthington Pharmacy, 825 S. California Ave., Ecke Harvard Str.
Northwest Drug Co., 2226 N. California Ave., Ecke Johnston Ave.
Jas. Hirschfield, 1846 Canalport Ave., Ecke Jefferson Str.
W. T. Staiger, 1356 S. Center Ave., Ecke 14. Str.
Chas. Foncek, 1801 S. Center Ave., Ecke 18. Str.
F. Wrede, 1373 W. Chicago Ave., Ecke Noble Str.
Geo. Zöller, 1557 W. Chicago Ave., nahe Ashland Ave.
Walter F. Engel, 1800 W. Chicago Ave., Ecke Wood Str.
Chas. Matthal, 1858 W. Chicago Ave., Ecke Lincoln Str.
Parker & Parker, 2100 W. Chicago Ave., Ecke Hoyne Ave.
Century Pharmacy, 3500 W. Chicago Ave., Ecke St. Louis Ave.
John Greve, 3750 W. Chicago Ave., Ecke Hamlin Ave.
E. Fellows, 3033 Colorado Ave., Ecke Whipple Str.
E. A. Rosene, 413 W. Division Str., nahe Sedgwick Str.
Wolin Bros., 1756 W. Division Str., Ecke Wood Str.
G. Fernitz, 2000 W. Division Str., Ecke Robey Str.
Roy J. Stewart, 2202 W. Division Str., Ecke Leavitt Str.
E. J. Heiß, 2600 W. Division Str., Ecke Maplewood Ave.
C. F. Herdlicka, 2835 W. Division Str., Ecke Mozart Str.
Chas. A. Bertram, 3471 Elston Ave., Ecke Albany Ave.
S. Maun, 1658 W. 18. Str., Ecke Paulina Str.
M. J. Sievrandt, 2752 S. 41. Court, nahe 28. Str.
W. J. Barth, 1237 Grand Ave., Ecke Elizabeth Str.
Lincoln Pharmacy, 1858 Grand Ave., Ecke Lincoln Ave.
B. C. Eisendraht, 2332 Grand Ave., nahe Western Ave.
Grand Pharmacy, 3741 Grand Ave., Ecke Hamlin Ave.
A. Romans, 507 N. Halsted Str., nahe Milwaukee Ave.
J. S. Mesirow, 121 N. Halsted Str., nahe Randolph Str.
E. Behrens, 2028 S. Halsted Str., Ecke Canalport Ave.
E. J. Grunska, 601 N. Kedzie Ave., Ecke Ohio Str.
Wallace M. Key, 1402 W. Lake Str., Ecke Ogden Str.
Louis Lange, 1758 W. Lake Str., Ecke Wood Str.
H. Giddings, 2724 W. Lake Str., nahe Fairfield Ave.
C. Tonnessen, 4159 W. Lake Str., Ecke 42. Ave.
L. H. Allen, 2159 W. Madison Str., Ecke Leavitt Str.
R. S. McCormick, M. D., 522 Milwaukee Ave., Ecke Green Str.
A. W. Hartwig, 800 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
J. H. Lelowsky, 1053 Milwaukee Ave., Ecke Noble Str.
F. J. Lichtenberger, 1164 Milwaukee Ave., Ecke Division Str.
Iver L. Quales, 1440 Milwaukee Ave., nahe Evergreen Ave.
Liebermans Pharmacy, 1860 Milwaukee Ave., Ecke Upton Str.
O. J. Hartwig, 1950 Milwaukee Ave., Ecke Western Ave.
Wm. Stroevel, 2385 Milwaukee Ave., Ecke Fullerton Ave.
Chas. A. Shutan, 2812 Milwaukee Ave., Ecke Diversey Ave.
Geo. J. Guerten, 4001 Milwaukee Ave., Ecke Irving Park Blvd.
North Ave. Pharmacy, 1535 W. North Ave., nahe Dickson Str.
John Brod Chemical Co., 1759 W. North Ave., Ecke Wood Str.
B. A. C. Hoelzer, 2403 W. North Ave., nahe Western Ave.
Chas. H. Hibbe, 3200 W. North Ave., Ecke Kedzie Ave.
F. M. Shaver, 3560 W. North Ave., Ecke Central Park Ave.
C. Winholt, 3927 W. North Ave., nahe N. Harding Ave.
J. G. Kappus, 4159 W. North Ave., nahe 41. Court.
B. Dielelmann, 2064 Ogden Ave., Ecke Wolf Straße.
Geo. B. Farrar, 2736 Ogden Blvd., Ecke Fairfield Ave.
D. Philipp Sattler, 3239 Ogden Ave., Ecke Sawyer Ave.
Chas. Thiel, 3726 Ogden Ave., nahe Lawndale Ave.
J. Robin, 1000 S. Paulina Str., Ecke Taylor Str.
C. Kawecki, 1912 N. Robey Str., Ecke Cortland Str.
J. Hellmuth, 2148 N. Robey Str., Ecke Hamburg Str.
C. S. Bernard, 1955 W. Taylor Str., Ecke Robey Str.
Emil Hodel, 2754 N. Troy Str., nahe Diversey Ave.
C. W. Grassly, 802 W. 12. Str., nahe Halsted Str.
S. B. Kay, 1046 W. 12. Str., Ecke Blue Island Ave.
M. J. Meyer, 1206 W. 12. Str., nahe Center Ave.
Edmond J. Wolta, 1501 W. 12. Str., Ecke Loomis Str.
Aron Bros., 1758 W. 12. Str., nahe Wood Str.
Leons Pharmacy, 2067 W. 12. Str., nahe Cypress Str.
Fal Bros., 3357 W. 12. Str., Ecke Homan Ave.
Mey & Trowbridge, 4005 W. 12. Str., nahe 40. Ave.
Henry Stulich, 1658 W. 21. Str., Ecke Paulina Str.
E. H. Woltersdorf, 2111 W. 21. Str., nahe Hoyne Ave.
E. G. F. Brill, 2158 W. 21. Str., Ecke Leavitt Str.
E. A. Lukasek, 2000 W. 22. Str., Ecke Robey Str.
J. A. Chwatall, 2758 W. 22. Str., Ecke California Ave.
A. J. Schilt, 3401 W. 26. Str., Ecke Homan Ave.
C. F. Neubert, 1100 W. Van Buren Str., Ecke Aberdeen Str.
C. A. Storton, 959 N. Western Ave., Ecke Augusta Str.
J. G. Roesing, 1301 N. Western Ave., Ecke Potomac Ave.
O. T. Roeske, 38 S. Western Ave., nahe Monroe Str.
Huebner & Van Delden, 2301 Milwaukee Ave., Ecke California Ave.

Südseite.

F. W. Mares, 2876 Archer Ave., Ecke Bonfield Ave.
C. Grund, 3511 Archer Ave., Ecke 35. Str.
Albert Burger, 5100 S. Ashland Ave., Ecke 51. Str.
Albert Evens, 5656 S. Ashland Ave., nahe 57. Str.
C. B. Girten, 2614 Cottage Grove Ave., nahe 26. Str.
H. M. Ortenstein, 4701 Cottage Grove Ave., nahe 35. Str.
S. B. Frank, 4067 Ellis Ave., nahe 41. Str.
H. J. Bate, 559 E. 48. Str., Ecke St. Lawrence Ave.
A. A. Furrasch, 301 W. 47. Str., Ecke Princeton Ave.
Simon Strauß, 363 E. 47. Str., nahe Grand Blvd.
Ortenstein & Panse, 230 E. 51. Str., nahe Prairie Ave.
H. L. Bramstedt, 301 E. 58. Str., nahe Prairie Ave.
John A. Meibeholz, 1901 W. 59. Str., Ecke Lincoln Str.
Geo. H. Rahlis, 3650 S. Halsted Str., nahe 37. Str.
Jas. F. Sweeney, 5458 S. Halsted Str., nahe Garfield Ave.
W. J. Krizan, 5501 S. Halsted Str., Ecke 55. Str.
C. A. Eklund, 6053 S. Halsted Str., nahe 61. Str.
Englewood Pharmacy, 6300 S. Halsted Str., Ecke 63. Str.
F. Methlian, 2126 Indiana Ave., nahe 22. Str.
Mike A. Shebiesen, 3439 Indiana Ave., nahe 35. Str.
C. Steinhauser, 7943 Normal Ave., nahe 79. Str.
W. Knole, 1600 W. 63. Str., Ecke Ashland Ave.
A. C. Williams, 1601 W. 63. Str., Ecke Ashland Ave.
John Diew, 4446 State Str., nahe 42. Str.
F. C. Krebsler, 5039 State Str., nahe 51. Str.
Wm. F. Hermann, 340 E. 31. Str., Ecke Calumet Ave.
Mt. Pleasant Pharmacy, 1801 W. 35. Str., Ecke Wood Str.
Chas. A. Stack, 1358 W. 35. Str., Ecke Paulina Str.
Paul Zinninger, 501 W. 26. Str., Ecke Butler Str.
A. Schreckenberger, 2245 Wentworth Ave., nahe 22. Place.
F. B. Stromer & Co., 2458 Wentworth Ave., nahe 25. Str.
W. Terveen, 4466 Wentworth Ave., nahe 45. Str.
Nutson & Nader, 5900 Wentworth Ave., Ecke 59. Str.
J. Janda, 3601 Winchester Ave., Ecke 36. Str.

Vorstädte.

H. D. Waittes, 274 Vermont Str., Blue Island, Ill.
J. W. Mundt, 1713 West End Ave., Chicago Heights, Ill.
The Evanston News Co., 828 Custer Ave., Evanston, Ill.
M. J. & W. M. Browne, Fifth Ave., LaGrange, Ill.
Wm. Brumm & Son, 7430 Madison Str., Forest Park, Ill.
L. W. Adams, 11131 Michigan Ave., Pullman, Ill.
John Haskowen, 22 E. 114. Str., Pullman, Ill.
J. C. Ferrin, 28 Arcade Bldg., Pullman, Ill.
Jed. L. Jewel, 7035 E. Ravenswood Park, Rogers Park, Ill.
Wheaton News Co., Wheaton, Ill.

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave. Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Ich bin ein Preuße.

Den Sinn für Humor scheint der deutsche Reichskanzler nicht zu besitzen. Sonst hätte er sich über einen Witz des sozialistischen Abgeordneten Scheidemann nicht so furchtbar ärgern können, daß ihm buchstäblich die Worte ausgingen und er stumm davonlief. Der Scheidemann'sche Witz war noch dazu wirklich gut. Auf die jüngste Zerschmetterungsrede des Kaisers anspielend, hatte nämlich der böse Philipp bemerkt, jetzt wäre von der denkbar zuständigsten Seite anerkannt worden, daß es für jedes Gemeinwesen eine äußerst schwere Strafe sein würde, an Preußen angegliedert zu werden. Das war freilich recht boshaft, aber doch entschieden geistreich. In der Tat hatte der König von Preußen den Elsaß-Lothringern „gedroht", sie würden seinem Königreiche einverleibt werden, wenn sie sich in Zukunft nicht besser betrügen. Was er damit sagen wollte, läßt sich ja leicht denken, doch ist nun einmal nicht zu bestreiten, daß die Spitze seiner Worte sich eigentlich gegen Preußen richtete. Man wird an einen früheren Preußenkönig erinnert, der seine Soldaten jämmerlich mit dem Stocke geprügelt und dabei fortwährend ausgerufen haben soll: „Lieben müßt ihr mich, ihr Kerle, lieben!" So meint wohl auch Kaiser Wilhelm, die wiedergewonnenen Brüder mit der preußischen Fuchtel zu guten deutschen Patrioten erziehen zu können.

Dem Kanzler war es begreiflicherweise sehr unangenehm, wieder einmal eine „Unvorsichtigkeit" seines allerhöchsten Herrn hinwegerklären zu müssen. Da Elsaß-Lothringen bekanntlich Reichsland ist, und die anderen deutschen Bundesstaaten seine Angliederung an Preußen wahrscheinlich nicht zugeben würden, durfte der Kaiser die Einverleibung der Provinzen in den größten Bundesstaat nicht einmal als Möglichkeit hinstellen. Gerade deshalb aber hätte es Herrn v. Bethmann geradezu willkommen sein müssen, daß der sozialistische Spötter die kaiserliche Rede von der humoristischen Seite aus beleuchtete. Statt dessen verließ er „in demonstrativer Weise" den Sitzungssaal, wie Bismarck zu tun pflegte, wenn Eugen Richter die Rednertribüne des Reichstages bestieg. Erstens ist aber Herr von Bethmann kein Bismarck, und zweitens haben sich seit des ersten Kanzlers Tagen die Zeiten stark verändert. Darum hat sich wohl auch Herr v. Bethmann schließlich anders besonnen und den schlimmen Scheidemann einer ernsthaften Entgegnung gewürdigt. Damit dürfte dieser Zwischenfall erledigt sein. Daß er dem Kaiser in Zukunft Schweigen aufzuerlegen versuchen werde, dessen hat sich jedoch der jüngste Kanzler gar nicht erst vermessen.

Eine Warnung.

Ohne die Mitwirkung des Senates kann bekanntlich das Abgeordnetenhaus des Kongresses keine Gesetze zustande bringen. Um aber doch seinen Willen durchzusetzen, hat es von jeher versucht, den Geldbewilligungsvorlagen sogenannte „Reiter" aufzusetzen. Es will auf diese Art den Senat zwingen, ihm anstößige Gesetze gutzuheißen. Indessen hat das „Oberhaus" es noch immer darauf ankommen lassen, ob das „Unterhaus" seine Drohung, die Bewilligungsbills ohne die „Reiter" nicht durchgehen zu lassen, auch wirklich ausführen werde, und am Ende hat die Volksvertretung es doch niemals gewagt, der Regierung ihre Unterhaltsmittel zu entziehen. Deshalb ist es mehr als unwahrscheinlich, daß die demokratische Mehrheit im Hause die republikanische Mehrheit des Senates diesmal wird veranlassen können, die zum Teil höchst fragwürdigen Gesetze hinunterzuschlucken, die sie fast allen Budgetbills angehängt hat.

In dem Etat für die Zivilverwaltung befindet sich beispielsweise eine Bestimmung, die anscheinend auf die Wiedereinführung des Beutesystems abzielt. Es heißt da zunächst, daß vom 1. Juli 1912 bis zum 30. Juni 1913 überhaupt keine neuen Ernennungen sollen vorgenommen werden dürfen, was augenscheinlich sinnlos ist. Weiterhin sollen alle zukünftigen Anstellungen nur auf fünf Jahre erfolgen, doch soll jeder Beamte nach Ablauf seiner Amtszeit neuangestellt werden dürfen, wenn der Vorsteher der betreffenden Abteilung ihn empfiehlt. Somit würde alle fünf Jahre gewissermaßen eine selbsttätige allgemeine Dienstentlassung platzgreifen, und es wäre in das Belieben der Departementsvorsteher gestellt, sich ihre Untergebenen auszusuchen. Sie könnten die tüchtigsten Beamten bevorzugen, aber sie brauchten es nicht zu tun.

Dieser Anschlag auf das sogenannte Verdienstsystem würde, wenn er nicht schon im Senat mißlänge, ganz sicher vom Präsidenten vereitelt werden. Soll die Zivildienstreform überhaupt wieder rückgängig gemacht werden, so muß es durch ein gründlich erörtertes Gesetz geschehen, und nicht mittels eines heimlich durchgedrückten Anhängsels an eine Bewilligungsvorlage. Es kann aber den Bundesbeamten vielleicht nichts schaden, wenn sie von Zeit zu Zeit daran erinnert werden, daß sie kein angestammtes und unwiderrufliches Recht auf ihre Aemter haben. Denn obwohl sie — höchstens mit Ausnahme der Postbeamten — besser besoldet sind, als Privatangestellte mit ähnlichen Kenntnissen und Leistungen, obwohl sie sich kürzerer Arbeitszeit erfreuen und jährlich auf Kosten der Steuerzahler einen ganzen Monat Ferien nehmen dürfen, und trotzdem sie überdies gegen plötzliche und willkürliche Entlassung geschützt sind, verlangen sie auch noch Alterspensionen. Sie meinen, wenn sie sich zwanzig oder mehr Jahre im Dienste des Vaterlandes abgemüht hätten, so wäre ihnen dieses auch eine angemessene Altersversorgung schuldig. Daher wollen sie keine Pensionskassen unter Bundesaufsicht, zu denen sie selbst beisteuern müßten, sondern sie bestehen darauf, daß die Bundeskasse allein die Kosten tragen soll.

Nun werden aber neun Zehntel der Bundessteuern von dem „kleinen Manne" aufgebracht, der durchschnittlich weniger verdient, als die Bundesbeamten, und auf eine Alterspension keine Hoffnung hat. Einige Eisenbahnen und Trusts haben allerdings mit der Einrichtung von Pensionskassen für ihre Arbeiter begonnen, aber die überwiegende Mehrzahl der Arbeiter, Handlungsgehilfen, Kleinfarmer und Kleingewerbetreibenden muß selbst für das Alter Vorsorge treffen. Es ist nicht einzusehen, warum die von den Steuerzahlern besoldeten Beamten besser gestellt sein sollen, als diese selbst. Vielleicht hat das Abgeordnetenhaus den Beamten nur zu Gemüte führen wollen, daß die meisten von ihnen keineswegs unentbehrlich sind, sondern sogar sehr leicht ersetzt werden können.

Von Erfolg zu Erfolg.

Vor ein paar Jahren war der deutsche Unterricht in den Elementarschulen der Stadt auf einen beklagenswerten Tiefstand gesunken. Er wurde von der obersten Schulleitung und dementsprechend von den Lehrkräften als Aschenbrödel und unberechtigter Eindringling angesehen u. behandelt. Die Lehrerinnen der deutschen Sprache wurden von ihren Kolleginnen und den Prinzipalen zumeist mit sehr unfreundlichen Blicken betrachtet und sahen sich oft genug allerhand Unannehmlichkeiten ausgesetzt. Das benahm ihnen die Freude an ihrer Tätigkeit und verringerte ihre Leistungsfähigkeit — die Ergebnisse des deutschen Unterrichts waren vielfach ganz unbefriedigend und ließen zumeist viel zu wünschen übrig. Die Folge war, daß auch diejenigen Eltern, die den Wert des Studiums der deutschen Sprache für ihre Kinder vollauf erkannt hatten, anfingen, daran zu zweifeln, daß es ratsam sei, auf der Teilnahme ihrer Kinder am deutschen Unterricht (vom fünften Grade aufwärts) zu bestehen. Die natürliche Folge mußte ein weiterer Rückgang in der Beteiligung sein und das wieder würde man, mit einem guten Schein von Recht, gedeutet haben als eine Bestätigung der in den letzten Jahren immer häufiger und lauter aufgestellten Behauptung: Die Deutschen Chicagos geben selbst nichts um den deutschen Unterricht in den Elementarschulen, sie sind selbst nicht dafür, daß die Kinder damit belastet und geplagt werden. Das Schicksal des deutschen Unterrichts schien so gut wie besiegelt — sein Ende nur mehr eine Frage kurzer Zeit — in ein paar Jahren, dann würde „deutsch" aus dem Lehrplan gestrichen werden.

„Wenn die Not am größten, ist Gottes Hilfe am nächsten". Der „Gott", der Hilfe brachte, war der deutsche Geist, dem die unwürdige, schäbige Behandlung, die der deutschen Sprache in den Schulen wurde, schließlich gegen den Strich ging, ein wenig Galle in das sanftmütige Blut trieb und zu Protesten gegen die von dem überwiegenden Teile der Prinzipale und Lehrerschaft beliebte Behinderung des deutschen Unterrichtes und Einschüchterung der Schüler, die sich dazu meldeten, führte. Das Mittel, dessen er sich bediente, war in erster Reihe Schulrat Greifenhagen, der die Uebergriffe und Nichtbeachtung der Vorschriften bezüglich des deutschen Unterrichts seitens der Prinzipale u.s.w. zur Kenntniß der Schulsuperintendentin brachte; und dann diese selbst, indem sie strenge Befolgung der Vorschriften verlangte und der Lehrerschaft unzweideutig zu verstehen gab, daß in der obersten Schulleitung ein neuer Wind wehe, hier der deutsche Unterricht als sehr wertvoll erkannt wurde und geschätzt werde und man sich darnach zu richten habe. Die nächste Folge war, daß die Fragebogen mehr den Vorschriften entsprechend ausgehändigt, die Abmahnungen, bezw. Drohungen seltener wurden, und die Zahl der Teilnehmer am deutschen Unterricht stieg.

Dieser erste Erfolg brachte schnell den zweiten, daß „Deutsch" an Stelle von „Naturwissenschaften" oder „Künste" genommen werden konnte, was wiederum eine Mehrung der Zahl der deutschen Schüler zur Folge hatte. Dann kam, dank den Bemühungen der Schulräte Huttmann, Greifenhagen, Pfälzer usw. und dem, der Erkenntniß des Wertes des deutschen Unterrichts entsprungenen Entgegenkommen der Superintendentin Frau Young als dritter und großer Erfolg die Schaffung eines „Aufseher"-(Supervisor-) Postens für den deutschen Unterricht, mit dem ein erfahrener deutscher Schulmann betraut wurde und — seither sind kaum vier Monate verflossen und die Zahl der Teilnehmer am deutschen Unterricht ist heute um rund 50 Prozent größer als vor zwei Jahren. Die deutschen Lehrkräfte schlossen sich zusammen zu dem „Verband deutscher Lehrer von Chicago", und im städtischen Lehrerseminar wurde ein deutscher Kursus eingeführt! Und dafür, daß dieser im besten Geiste geleistet wird, gibt die in der gestrigen „Abendpost" wiedergegebene Rede des Dr. Owen (Prinzipal des Seminars) ausreichende Bürgschaft.

Wenn die Aussichten des deutschen Unterrichts in den Elementarschulen Chicagos vor ein paar Jahren recht trostlos waren, so sind sie heute sehr hoffnungsvoll und vielversprechend. Deutsch ist nicht mehr das Aschenbrödel oder der mit schelen Blicken angesehene Eindringling, sondern geschätzter und berechtigter Lehrgegenstand. Der Unterricht ist schon leistungsfähiger geworden und wird zweifelsohne weiterhin schnell und stetig besser werden. Die Kinder, die daran teilnehmen werden, werden zweifellos in mehrfacher Hinsicht großen Nutzen davon haben, und es ist nunmehr an den Eltern, ihren Kindern diese Vorteile zu sichern. Die Bedeutung, die der deutsche Unterricht, und damit weiterhin die deutsche Sprache, deutsches Wesen und deutsche Art hier in Chicago haben werden, wird sich zum guten Teil nach der Zahl der Anmeldungen (für den deutschen Unterricht) richten, die für das nächste Schuljahr einlaufen.

Ein Erfolg — eine bedeutende Zunahme in der Zahl der Anmeldungen — würde auch hier weiteren Erfolg sichern. Die Fragebogen werden dieses Jahr im Juni, kurz vor Ferienbeginn, den Schülern ausgehändigt werden, weil die Prinzipale ihre Schulen zumeist gleich nach den Versetzungsprüfungen für das nächste Schuljahr organisiren und der bisher von so vielen Prinzipalen gezeigte Widerstand gegen den deutschen Unterricht, zum Teil wenigstens, darauf zurückzuführen ist, daß die Bildung der deutschen Klassen im September diese Organisation störte und oft genug eine völlige Umbildung der betreffenden Klassen nötig machte. Daß diese Neuerung, bezw. die im Juni zu erwartende Fragestellung wieder ein neuer großer Erfolg des „Deutsch in der Schule" werde, und die Zahl der Teilnehmer am deutschen Unterricht um mehrere Tausende erhöhe, dafür nach Kräften zu sorgen ist jedes Chicagoer Deutschen Pflicht gegen sich selbst und sein — das amerikanische — Volk und Land! Warum und wieso? — Davon ein andermal.

Die Bekämpfung des Rauchübels.

In London hat kürzlich eine Internationale Konferenz und Ausstellung über die Bekämpfung des Rauchübels stattgefunden, über welche jetzt ein eingehender Bericht unseres dortigen Generalkonsuls John L. Griffiths vorliegt. Auf jener Konferenz hat man die verschiedenen Phasen des Kampfes gegen Rauch und Ruß in allen zivilisirten Ländern genau durchgesprochen, hat aber dabei kaum irgend welche bedeutungsvollen neuen Erfahrungen, von denen man bisher noch nichts gewußt hat, zu Tage gefördert. Daß das Rauchübel auf Weichkohle sowie sorglose und nachlässige Unterhaltung und Schürung der Feuer zurückzuführen ist, wissen wir. Ebenso wissen wir auch, daß Hartkohlen weniger Rauch verursachen, als Weichkohlen, und daß durch Ersatz der Kohle durch Oel-, Gas- oder Elektrizitätsheizung dem Uebel rasch ein Ende gemacht werden könnte. Einen interessanten Plan in Verbindung mit dieser Erkenntniß legte Sir William Ramsay in einer Ansprache der Konferenz vor. Er führte aus, daß es seiner Ansicht nach eine Möglichkeit gäbe, um der Kohlenförderung und damit dem Kohlenrauche ein Ende zu machen. Man könne nämlich, durch Zuführung von Oxygen die Kohlenlager in der Erde in Gase umwandeln, die beim Austritt aus dem Schachte aufgefangen und zur Erzeugung elektrischer Kraft verwendet werden könnten. Als Resultate, die sich aus diesem Vorgehen ergeben würden, erwähnte der Redner, daß elektrische Kraft für Eisenbahnen und Industrien zu einem Fünftel, ja möglicher Weise zu einem Zehntel des gegenwärtigen Kostenpreises erhältlich wäre; daß Beleuchtung und Heizung für die Wohnhäuser zu einem kleinen Bruchteil der jetzigen Durchschnittsausgaben geliefert werden könnte; daß die Kohlenfelder bei einem derartigen System für eine nahezu unbegrenzte Zeitperiode konservirt werden würden und daß die Zahl der Angestellten erheblich herabgesetzt werden könnte, da tatsächlich dann nur die Dienste erfahrener Ingenieure und technischer Angestellten erforderlich sein würden. Ein englischer Bergwerksbesitzer hat Sir William Ramsey ein nahezu abgebautes Kohlenlager zur Verfügung gestellt, auf welchem im Laufe des Sommers der Plan praktisch auf seine Durchführbarkeit geprüft werden soll. Man sieht den Ergebnissen dieses Experimentes natürlich mit großer Spannung in der technischen Welt entgegen.

Die Londoner Ausstellung hatte ferner den ausgesprochenen Zweck, erzieherisch und aufklärend auf die Bewohner der Hauptstadt Englands zu wirken. Die Hälfte des Rauches, der ständig über London liegt, kommt aus den Schornsteinen der Wohnhäuser, welche unter den bestehenden englischen Gesetzen von den Bestimmungen zur Unterdrückung des Rauchübels nicht betroffen werden. Der Durchschnitts-Engländer ist bekanntlich ein großer Freund des offenen glimmenden Kohlenfeuers, und kein Gesetz verwehrt es ihm, dazu die weichste und am meisten schwarzen Rauch entwickelnde Kohle zu benutzen. Man beabsichtigt auch in London nun auf Grund dieser Konferenz, gegen die Benutzung von Weichkohle in Privathäusern vorzugehen, doch wird die Durchführung dieser Maßnahme zweifellos auf großen Widerstand stoßen.

Hier in Chicago wird das Rauchübel nun schon an die dreißig Jahre bekämpft, ohne daß es, für die Auffassung des Laien, tatsächlich wirklich beseitigt worden wäre. Der städtische Rauch-Inspektor Monnett erklärt zwar in seinem kürzlich erstatteten Jahresbericht an den Mayor, daß „während des letzten Jahres die Beseitigung des Rauchübels in Chicago rapide Fortschritte gemacht habe", aber der Fußgänger wird nur wenig auf den Straßen der Stadt von einem Fortschritte merken. Es werden ihm noch genau so oft Kohlenascheteilchen in die Augen fliegen, als zuvor; sein Gesicht und seine Hände werden sich, wenigstens in manchen Stadtteilen, noch ebenso rasch mit einer häßlichen Rußschicht überziehen, als dies früher der Fall gewesen ist; und die Hausfrau wird zu ihrem Unwillen noch ebenso schnell, wenn sie die Zimmerfenster zum Hereinlassen von frischer Luft öffnet, ihre Gardinen rußig und schwarz werden sehen, wie früher. All' das trotz des dreißigjährigen Kampfes gegen das Rauchübel, denn die erste diesbezügliche städtische Verordnung in Chicago wurde bereits am 1. April 1881 vom Stadtrat angenommen. Am 1. April, dem Tage der Narren und des Genarrtwerdens! Tatsächlich ist die Bevölkerung der Stadt in dieser Hinsicht die ganzen dreißig Jahre hindurch elend zum Narren gehalten worden. Was soll man z. B. dazu sagen, wenn Rauchinspektor Bird voriges Jahr noch erklären mußte, daß es noch volle zehn Jahre nehmen werde, bis jede Fabrikanlage mit Dampfbetrieb in der Stadt mit Rücksicht auf ihre Rauchentwickelung untersucht worden wäre! Das zeigt, daß von dieser Seite kaum die Rettung kommen kann.

Das Rauchbekämpfungskomite unserer „Association of Commerce" ist allerdings sehr rührig. Es hat umfangreiche Pläne für seine Untersuchungen in diesem Jahre ausgelegt, deren Grundgedanke in der Umwandlung der Betriebskraft aus Dampf in Elektrizität liegt. Nicht nur auf die Lokomotiven der Eisenbahnen, sondern auch auf die Dampfschiffe auf dem See und Flusse soll sich die Untersuchung erstrecken; industrielle Anlagen aller Art, in denen Dampf heute noch die Betriebskraft ist, sollen ebenso hineingezogen werden, wie Apartment- u. Flathäuser. Die Hauptfrage wird jedoch die Eletrifizirung der in Chicago einmündenden Bahnen sein, soweit wenigstens der Bannkreis der Stadt in Frages kommt. Das ist leichter gesagt, denn getan. Die Schwierigkeiten sind hier z. B. erheblich größer als in New York, das jetzt ebenfalls die Elektrifizirung der Eisenbahn-Endstationen verlangt. Hoffentlich wird eine praktische und durchgreifende Lösung des Rauchübel-Problems in unserer Stadt gefunden. Und zwar bald! Denn getan werden müssen energische Schritte in dieser Richtung, und zwar so schnell, als nur irgend angängig.

Wie Napoleon I. in Egypten fortlebt.

Ein interessantes Geschichtchen, das deutlich zeigt, wie lebendig unter den Egyptern noch die Erinnerung an den berühmten Zug Napoleons nach Egypten ist, erzählt Arthur Weigall in „Blackwood's Magazine". Im Jahre 1907 machte eine Abteilung englischer Truppen einen Marsch durch das Nildelta, und da man mit Nahrungsmitteln nur knapp war, so machte man bei einem kleinen Dorfe Halt, um einige Hühner und Tauben zu kaufen. Der Omdeh oder Schulze des Dorfes, der wohl glauben mochte, daß diese Dinge ohne Bezahlung requirirt werden sollten, ließ sich auf gar keine Verhandlung ein, sondern suchte eifrig unter seinen Papieren, bis er schließlich ein Dokument triumphirend emporhob, das sorgfältig in einer versiegelten Umhüllung aufbewahrt war. Er überreichte das Schriftstück dem Offizier der Truppe und erklärte ihm, daß die Soldaten aus seinem Dorf nichts entnehmen dürften, wie in diesem Dokument deutlich ausgesprochen sei. Der erstaunte Offizier zog ein vergilbtes Papier heraus und fand einen von einem General Bonaparte unterzeichneten Befehl, der das Dorf zum Entgelt für Dienste, die es der französischen Armee geleistet hatte, als von allen weiteren Lasten befreit erklärte. Der Engländer lachte und gab das Dokument zurück. „Das ist von einem Franzosen vor mehr als hundert Jahren geschrieben," sagte er zu dem Omdeh, „das hat heute keine Giltigkeit." Der Egypter zuckte die Schultern. „Franzose oder Engländer," antwortete er entrüstet, „jetzt oder damals — das ist für uns dasselbe. Wir sind doch noch dasselbe Volk."

— Pfui über den, der dann erst lacht, wenn er andere traurig gemacht.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Großmutter

Auguste Spannenberg geb. Schroeder

am 17. Mai im Alter von 63 Jahren, 5 Monaten und 5 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 20. Mai, um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 2993 Wiesner Ave., nach der Bethlehemkirche, Ecke Paulina und McReynolds Str., nach Concordia. Die trauernden Hinterbliebenen:

Friedericke, Wilhelm, Franz, Emil, Kinder.
Bertha Spannenberg, Schwiegertochter.
John Tippenreiter, Schwiegersohn.

Ein liebes gutes Mutterherz
Wird uns zu früh begraben,
Wir fühlen es mit tiefstem Schmerz
Was wir verloren haben.
Sie war so edel, sanft und gut,
Die nun in kühler Erde ruht.
Geliebt, beweint und unvergessen.

sason

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Bruder

Sylvester Simon

(Sohn der verstorbenen August und Mary Simon) am 16. Mai 1912 im Alter von 49 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Montag Vormittag um 9 Uhr, von der Wohnung seiner Schwester, 808 W. 27. Str., nach der St. Antoniuskirche, wo Hochamt zelebrirt wird, von dort mit Kutschen nach dem St. Bonifazius-Friedhof.

Peter, George, Joseph und August Simon, Frau John Dathan u. Frau Dan Riley, Geschwister.

Seht! **Kolacek's** 2030-2042 Milwaukee Ave. Leset!

Grosser Verschleuderungs-Verkauf!

$50,000.00

wert Waaren dieser Saison müssen in diesem Verkauf losgeschlagen werden.

Verkauf beginnt Montag, d. 20. Mai,

und dauert zwei Wochen

Die Wahrheit betreffs unserer Preisherabsetzung

ist, daß, infolge des späten Eintretens des Sommerwetters, wir ein größeres Lager von Frühjahrs- und Sommerwaaren führen, als wir vor Ablauf der Saison veräußern können, da tatsächlich nur noch (7) sieben Wochen für die Frühjahrs- und Sommersaison übrig sind.

Wenn Ihr Euren Anteil an diesen Bargains erhaltet wollt so müßt Ihr Euch beeilen und Euch frühzeitig hier einfinden!

☞ Der größte Verkauf, welchen die Nordwestseite je gesehen hat! ☜

Zögert nicht! Kommt sofort!

Kommt nach dem Laden und sehet selbst die Tausenden von Bargains, und Ihr werdet Euch nach weiteren umsehen! Wir verkaufen dieses überschüssige Lager lieber während der Höhe der Saison, als es bis zum Ende der Saison weiter zu führen.

☞ Die Preise sind jetzt sehr niedrig um den Verkauf möglichst zu beschleunigen.

Verlangt: 100 Verkäuferinnen für alle Departements.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter, Großmutter und Urgroßmutter

Rosina Seufert

im Alter von 90 Jahren und 25 Tagen, wohlversehen mit den heiligen Sterbesakramenten, am 18. Mai gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag Morgen um 10 Uhr, vom Trauerhause, 5223 Loflin Str., nach der St. [illegible]uskirche, wo Hochamt abgehalten wird, von dort nach dem Bahnhof an 49. Str. und Ashland Ave., und mit der Bahn nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John, Michael und Adam, Söhne.
Dorothea Hohn, Rosina Jung, Töchter.
Johanna Seufert, Schwiegertochter.
John Jung und August Hohn, Schwiegersöhne, nebst Enkeln u. Verwandten.

Schlummere sanft, du gute Mutter,
Die du uns hast so geliebt,
Du wirst uns ja wohl verzeihen,
Wenn wir haben dich betrübt.
Ach, du hast jetzt überwunden
Lange, schwere, harte Stunden,
Manchen Tag und manche Nacht
Hast du in Schmerzen zugebracht.
Standhaft hast du sie ertragen,
Deine Schmerzen, deine Plagen,
Bis der Tod dein Auge bricht,
Doch vergessen wir dich nicht.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Mathias Carpentier

am 16. Mai im Alter von 49 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 20. Mai, um 9:30 Morgens, vom Trauerhause, 1524 Diversey Parkway, nach der St. Alfonsuskirche und von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Katherina Carpentier gebor. **Burger,** Gattin.
Theodore, Barbara, Adam, John, Mathias und Katharina, Kinder.
Adam Carpentier, Bruder.
Anna M. Theis, Schwester.

fsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere Mutter

Margaretha Michaelis gebor. **Brown**

am 16. Mai im Alter von 54 Jahren und 5 Monaten sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 19. Mai, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3518 Perry Str., nach Graceland. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Edward Michaelis, Gatte.
Frau J. W. Riehl (Scranton, Penn.), Tochter.
William J. Smith, Sohn.
Jakob, Christ. und Joseph Brown, Brüder.

frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Gustav Junge

im Alter von 54 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt Montag, den 20. Mai, um 10 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 5406 S. Morgan Str., nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Mary Junge, Gattin.
Frau Minnie Marschall, Carrie, Edna und der verstorbene **Albert Junge,** Kinder.
Joseph Marschall, Schwiegersohn nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

Alfred Dunklau

im Alter von 19 Jahren, 9 Monaten und 7 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 21. Mai, um 10 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 3536 S. Rockwell Str., nach dem Waldheim-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Rudolph und Emma Dunklau gebor. **Babbe,** Eltern.
Hugo und Rudolph, Brüder.
Edna und Hulda, Schwestern, nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Sohn und unser guter Bruder

Albert Meckel

im Alter von 21 Jahren gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 19. Mai, um 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 4750 Loflin Str., nach dem Bahnhof an 49. Str. und Ashland Ave., dann per Bahn nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Michael Meckel, Vater.
Leo, George, Hubert, Brüder.
Ida und Mary, Schwestern.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die trauernde Nachricht, daß mein vielgeliebter Vater

Cornelius Peter Prater

1437 Mohawk Str., im Alter von 74 Jahren am 18. Mai selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 21. Mai, um 1 Uhr 30 Nachm., von Greins Capelle, 1723 Larrabee Str., nach der St. Michaelskirche, von dort nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Cornelius Prater jr., Sohn.

Bitte keine Blumen.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser innigstgeliebter Vater, Sohn und Bruder

Louis Rickert

am Donnerstag, den 15. Mai, sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 19. Mai, um 2 Uhr, vom Trauerhause, 4025 N. Central Park Ave., nach dem Montrose-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Louise Rickert gebor. **Dornfeldt,** Gattin.
Friedrich John Rickert und Margaret geb. **Reuter,** Eltern, nebst Geschwistern und Bruder.

Todesanzeige.

Schwaben-Verein

Dem Verein die Mitteilung, daß Mitglied

Rudolph Mangold

gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 3752 Herndon Str., nach dem Graceland Friedhofe am Sonntag, den 19. Mai, 10 Uhr Vormittags. Kutschen ab Nordseite Turnhalle um 9 Uhr. Für einen Sitz wolle man sich gefl. an den Unterzeichneten wenden. Im Auftrage des Vorstandes,

J. Schmidt, Sekretär.
Tel.: North 5386.

Todesanzeige.

Lessing - Loge Nr. 557, A. F. & A. M.

Den Brüdern obiger Loge diene hiermit die traurige Nachricht, daß unser Bruder

Rudolph Mangold

am Donnerstag, den 16. Mai d. J., nach kurzem Leiden gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 19. Mai d. J., Vormittags 10 Uhr, vom Trauerhause, 3752 Herndon, nahe Grace Str., nach dem Graceland Friedhofe. Die Brüder der Loge sind freundlichst ersucht, sich Sonntag Morgen, punkt 9 Uhr, im Maurertempel, 1504 N. Clark Str., einzufinden, um dem verstorbenen Bruder die letzte maurerische Ehre zu erweisen.

Adolph Steidle, Meister vom Stuhl.
Alex Lampe, Sekretär.

Todesanzeige.

Fritz Reuter Council Nr. 577, K. & L. of S.

Den Mitgliedern obiger Loge hiermit zur Nachricht, daß Bruder

Christ. Krinn

1457 Fry Str., am 17. Mai gestorben ist. Die betreffenden Beamten sind ersucht, sich am Montag, den 20. Mai, Nachm. 12½ Uhr, in der Logenhalle zu versammeln, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Hermann Rowe, Präsident.
Paul F. Zabler, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn

Arthur Hirschfeld

am 16. Mai im Alter von 8 Monaten und 14 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 19. Mai, um 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 4115 Wentworth Ave., nach dem Oakwood-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Adolph und Anna Hirschfeld, Eltern.
Lena, Emma, Freda, Geschwister.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Mutter

Louisa Knochenmuß

im Alter von 58 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung Sonntag, den 19. Mai, Nachmittags 2 Uhr, von der Wohnung ihrer Tochter, Frau A. B. Struck, 4526 N. Spalding Ave., nach Roschill. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Gustav Knochenmuß, Sohn.
Frau F. D. Ehlert, A. B. Struck, Töchter, nebst Verwandten.

frsa

Todesanzeige.

Hiermit die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Maria Meßner gebor. **Meder**

am 17. Mai, Morgens um elf Uhr, nach langer Krankheit sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 19. Mai, Nachm. 2 Uhr, von Fred Burkhards Kapelle, 3849 Lincoln Ave., nach der St. Benediktskirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bittet:

sason **Jakob Meßner,** Gatte.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Sophia Brandt

im Alter von 80 Jahren, 9 Monaten und 12 Tagen nach kurzem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt vom Trauerhause ihrer Tochter, Frau Wm. Rose, 3137 N. Washtenaw Ave., Sonntag, den 19. Mai, um 11:30 Vorm., nach der Evangel. Luth. Concordiakirche und von dort nach dem St. Lukas-Friedhof. Um stilles Beileid bitten:

Die tiefbetrübten Kinder.

Todesanzeige.

Accordia Loge 277, A. F. & A. M.

Den Brüdern die traurige Nachricht, daß unser Bruder und Sekretär

William Groß

am Mittwoch, den 15. Mai, gestorben ist. Die Brüder werden ersucht, am Sonntag, den 19. Mai, Mittags 12 Uhr, in der Logenhalle zu erscheinen, um unserem Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Robert G. Nieman, Meister vom Stuhl.

frsa

Gestorben: William Groß, am 15. Mai 1912, 58 Jahre alt. Geliebter Gatte von Wilhelmina Groß geb. Ties; Vater von Otto, Mathilda, William und Myrtle Groß. Beerdigung Sonntag, den 19. Mai, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2221 N. Spaulding Ave., nach dem Waldheim-Friedhof.

frsaso

Gestorben: Louis J. Sherman, am 13. Mai 1912, geliebter Gatte von Mary M. und Vater von Eva Sherman. Beerdigung von Dunstans, 2015 W. Madison Str., Sonntag, 19. Mai, um 1 Uhr Nachmittags, nach dem Forest Home Friedhof. Mitglied der J Will Loge 141, J. O. O. F.

Der geschulte Konditor!

1528 erprobte Rezepte aller Art Back- und Konditor-Erzeugnisse, von Louis Bißler; 488 Seiten; Preis **$2.00**

Koelling & Klappenbach.

Buchhandlung, Schreibmaterialien, Sportartikel.

170 W. Adams Strasse.

Zwischen LaSalle Str. und 5. Ave.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Mutter

Wilhelmine Egebrecht geb. Giesman

selig im Herrn am 15. Mai 1912 im Alter von 63 Jahren, 1 Monat und 17 Tagen entschlafen ist. Beerdigung am Sonntag, den 19. Mai, um halb ein Uhr, vom Trauerhause, 2003 W. 21. Str., nach der Evang. Luth. St. Matthäus-Kirche, von da nach dem Concordia-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

William, Helen, Edward, Max Egebrecht, Kinder, nebst Verwandten.

Wenn auf den Sarg die Tränen niederfallen,
Dann fühlt das Herz den schmerzlichen Verlust.
Tief sind die Wunden, Gott, die Du geschlagen,
Da Du auch die Mutter aus uns'rer Mitte nahmst.
Das Mutterherz, das aufgehört zu schlagen,
War echt wie Gold, in ihrer Liebe rein.
Wir kannten sie, die edle Mutterliebe,
Was sie für uns getan, das tat sie gern,
Besorgt, daß sie das beste Teil erwähle,
Hielt sie im Glauben fest an ihren Herrn.
Ruhe sanft.

dofrsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin, unsere Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Sophia Blüthmann

im Alter von 67 Jahren, 10 Monaten und 11 Tagen am 15. Mai, um 7 Uhr Morgens, selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 19. Mai 1912, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1916 Bissell Str., nach Waldheim Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Ernst Blüthmann, Gatte.
Amelia Rodenburg, Anna Boeckmann, Lizzie Mattern, Töchter.
Arthur und Christ. Blüthmann, Söhne.
Elsie Blüthmann, Louise Blüthmann, Schwiegertöchter.
John Rodenburg, W. Boeckman, Christ. Jeansen, Thomas McGraw, Louis Mattern, Schwiegersöhne.

frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Ulricka Hardt

(Wittwe des verstorben. Friedrich Hardt) im Alter von 76 Jahren und 5 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 6755 Emerald Ave., Sonntag Nachmittag um 1 Uhr, nach der St. Petri-Kirche, Herr Pastor Merbitz, von da nach Oakwoods. Tief betrauert von:

Elwina Matthai, Lena Biezens, Mathilda Bischoff, Töchter.
Gustav und Dr. Harry G. Hardt, Söhne.
Friedericka Conrad und Jetta Wagner, Schwestern.

fsa

Gestorben: Edward Hoffman, 59 Jahre 1 Monat und 13 Tage alt; starb am 16. Mai 1912. Geliebter Gatte von Wilhelmina und Vater von Louis, Hermann, Albert, Ernest und Eduard Hoffman. Beerdigung vom Trauerhause, 2415 W. 34. Str., Sonntag, den 19. Mai, um 1 Uhr Nachm., nach dem Bethania-Friedhof.

frsa

Zur Erinnerung

In wehmütiger Erinnerung gedenken wir heute des Todestages unserer geliebten Gattin, Mutter und Großmutter

Auguste Pigorsz geb. Nagorsen

der heute vor einem Jahre, am 18. Mai 1911, gestorben ist.

Ein Jahr ist nun verflossen,
Seit du, geliebte Gattin und Mutter, du,
Die treuen Augen hast geschlossen
Getrost in Gott zur ewigen Ruh'.
Dein treues Herz hat ausgeschlagen,
Dein liebevolles Gattin- und Mutterherz,
Das freundlich in den Lebenstagen
Mit uns geteilt hat Freud' und Schmerz.
Wie du so lang und still gelitten,
Bis schmerzlich dann dein Auge brach.
Doch sanft tönt es aus Jesu Mund:
Ich tue Euch zu wissen kund,
Sie ruht in kühler Erde bloß.
Sie ist nun eingegangen
In's ewige Vaterhaus,
Vorbei ist alles Bangen,
Sie ruht in Gottes Haus.
So ruh' in Frieden, liebe Gattin und Mutter.

Gewidmet von deinem Gatten, Kindern und Enkelkindern.

Ruhe sanft.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein herzlichst geliebter Gatte und unser Vater

William Becker

nach langem schwerem Leiden im Alter von 36 Jahren und 6 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Dienstag, den 21. Mai, Vorm. um 10 Uhr, vom Trauerhause, 5244 Honore Str., nach der St. Martinikirche, von da mit Kutschen nach dem Bethania-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Bertha Becker gebor. **Walle,** Gattin.
Hertha, Erna, Eleanor und Wilbert, Kinder, nebst Verwandten.

Zur Erinnerung

an unseren lieben Gatten und Vater

Fritz Rose

der heute vor vier Jahren am 18. Mai gestorben ist.

Gewidmet von Gattin und Kindern.

Zur Erinnerung.

Zur Erinnerung an unseren lieben Gatten und Vater

Albert Wiedenhöft

der heute vor einem Jahr, am 18. Mai 1911, gestorben ist.

Der schwere Tag, er kehrt nun wieder,
An dem du, Theurer, uns verließest,
Ein Jahr ist schon verflossen,
Doch nicht mit ihm der Trennungsschmerz.
Nie auf dieser Erde mehr,
Blickst du zärtlich auf uns her:
Die Hand, die treulich uns geleitet,
Die uns nichts als Liebe gab,
Freud und Trost um uns verbreitet,
Ruhe sanft im stillen Grab.

Gewidmet von den trauernden Hinterbliebenen:
Bertha Wiedenhöft, geb. Stenke, Gattin.
Elsie und Alfred, Kinder.

Danksagung.

Allen Freunden, Verwandten und Bekannten und unseren lieben Nachbarn, die uns wieder so treu zur Seite standen in dieser schweren Zeit, und sich so zahlreich beteiligten am Begräbniß unseres geliebten Sohnes, Bruders und Schwagers

John Moeller

sagen wir unseren innigsten Dank, sowie für die schönen Blumenspenden. Wir danken herzlich für das schöne Blumenstück von seinen Mitarbeitern der Ill. Malleable Iron Co., und dem Peerleß Club, den Freunden von der N. W. Brauerei, der Unity Lodge, Order of Columbian Knights, und insbesondere dem Herrn Pastor Kircher für seine trostreichen Worte am Sarge. Nochmals unseren herzlichen Dank allen seinen Kameraden, die ihn zur letzten Ruhestätte begleitet haben.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Hiermit sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten sowie allen Logen und Vereinen unseren herzlichen Dank für die uns bei dem Begräbniß unseres lieben Gatten und Vaters

Charles Koch

am Mittwoch, den 15. Mai, erwiesene zahlreiche Beteiligung und für die schönen Blumenspenden.

Bertha Koch gebor. **Stibbe,** Gattin, nebst Kindern, 1958 W. Division Str.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitangesellschaft für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. City Phone: Austin 796. Toll Line Forest Park 757. Fred J. Buttermeister, Präs. Fred Maas, Sekr. Jakob Schwab, Superintendent u. Schatzmeister.

Riverview Expo
GATES OPEN 10 A.M. ADMISSION 10 CENTS

Jetzt offen und bietet der Welt der Vergnügungssucht
eine endlose Kette von exklusiven Attraktionen in seinen 142 Acres Schatten und Sonnenschein!
Mehr Schaustellungen als alle anderen Parks zusammen und 100 Meilen aufregender, wonniger Fahrten

Jeden Mittwoch Samstag und Sonntag Abend — Unsere ausschließliche Attraktion: Meisterschafts-Motorcycle-Wettfahrten in dem $40,000 STADIUM MOTORDROME. Die beste Rennbahn in der Welt!

Nachmittags und Abends KRYL'S KAPELLE von 50 in freien Konzerten

Speist in dem CASINO SUPERBO
saison

New White City
WORLDS FINEST AMUSEMENT RESORT
Wir haben sie! Freie große Oper im Freien
Travius's Opera Kompany Seht den neuen $100,000 IL TRAVATORE Pariser Garten

FOREST PARK
Metropolitan und Westseite Hochbahnen zur Tür
Jetzt offen — Bietet über $2,000,000 wert von Attraktionen.

Schafskopf-Klub Nr. 1
Obiger Verein hält sein diesjähriges Frühjahrs-Preisspielen am Sonntag, den 19. Mai, Nachmittags punkt 4 Uhr beginnend, in Alb. Wegmanns Lokal, 3559 S. Morgan Str., Ecke 36. Str., ab, wozu sämmtliche Mitglieder sowie auch Freunde dieses Kartenspiels freundlich willkommen sind. Sehr gute Preise. Spielabend jeden Samstag. Alle Freunde dieses Spieles sind freundlichst eingeladen diesem Club beizutreten. Das Komite.
dosa

1. Frühjahr-Kränzchen
veranstaltet von der Hohenzollern-Loge Nr. 23
Orden der Hermanns-Schwestern
Samstag, den 1. Juni 1912, in der Schiller-Halle, 1560 Wells Str., nahe North Ave. Anf. 8 Uhr Abds. Tickets mit Garderobe 25c.

Vereinigte Oesterreich-Ungarische Vereine von Chicago und Umgebung
Erstes Oesterreich-Ungar. Volksfest, mit Konzert, am Sonntag, 2. Juni 1912, in Harms Grove, Berteau und Western Ave. Anfang 10 Uhr Vm. Tickets im Vorverkauf 25c @ Person. An der Kasse 50c. Alle mit der Western Ave. Linie verbund. Straßenbahnen führen zum Grove.
ap27,mai11,18,25

Jetzt offen!
Karthäusers Grove
& Ridge Ave. Park Resort-Buffet
6656 Ridge Ave.
Pic Nic Grove und Sommergarten zu vermieten, noch einige Sonntage frei.
Nic Karthäuser, Eigenthümer.
Tel. Rogers Park 80.

Dietrichs
Konzertpavillion u. Restaurant
835 North Avenue.
Ecke Clybourn Ave. und Dayton Str.
Erstklassiges Familien-Lokal!
Gute deutsche Küche.
Erstes Auftreten von Frl. Gertrude Fry, Madame Jennie Castelle, Herrn Ludwig Otto von St. Louis, Herrn Grovell aus New York.

The Relic House,
2037 N. CLARK STR.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weis, Eigentümer.
KONZERT jeden Abend und Sonntag Nachmittag
Otto Seiferts Orchester.
bidosa

Wurz'n Sepps
Familienresort und Restaurant.
715—North Avenue—715
Jeden Abend Konzert u. Sonntag Nachmittag. Gustl. Patzner, Wiener Gesangshumorist. H. Riehl, Tenor. Jese Raffs Orchester.

J. NAILEC'S Sommergarten und Kegelbahn
für Vereine und Logen.
3656 N. Francisco Ave.,
Ecke Waveland Ave. — Tel. Irving 740.

Grosse Eröffnung
meines neu eingerichteten
SALOONS
1557 Clybourn Avenue,
am Samstag, Sonntag und Montag. Für Unterhaltung und Lunch ist bestens gesorgt.
dofrsason Oscar List.

Sloegers Delikatessen
357 W. Madison Strasse
zwischen der Brücke und Market Str.
Feinste importirte und einheimische Wurstwaaren stets an Hand. Importirtes Olivenöl, 1 Pint 40c, 1 Quart 75c, 1 Gallone $2.50. Niederlage von Benolds Health Bread. mai13,1w2

EMIL H. SCHINTZ,
139 N. Clark Str., nahe Randolph
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. 6846 Central.
1in,tidosason

Fünfzehnter Skat-Kongreß,
abgehalten unter der Leitung des Nord-amerikanischen Skat-Verbandes
— am —
25. u. 26. Mai 1912
— im —
COLISEUM,
Wabash Avenue und 15. Str.
Zahlreiche wertvolle Preise!
Erste Serie von 7 Preisen $3300.00
Erstes Turnier: Samstag, 25. Mai, 7 Uhr 30 Abends.
Zweites Turnier: Sonntag, 26. Mai, 2 Uhr 30 Nachm.
Eintritt zu beiden Turnieren: $5.00.
(Einschließlich aller Festlichkeiten.)
mai12,18,19

Deutsche Tag-Feier
verbunden mit großem Volksfest, arrangirt vom Chicago-Verband des
Deutsch-Amerikanischen Nationalbundes
am Sonntag, den 26. Mai 1912, von 2 Uhr Nachmittags an, in Brands Park, Elston, nahe Belmont Ave. Eintrittskarten im Vorverkauf 25c die Person, an der Kasse 50c. — Großer Kinderchor, Männerchöre, Instrumental-Konzert, Schauturnen, allerhand Spiele und Belustigungen für Alt und Jung.

Vereinigte Männerchöre von Chicago.
Vokal- u. Instrumental-Konzert
Sonntag, 19. Mai 1912, Anf. 2:45 Min. im Auditorium.
Solisten: Fräulein Lucille Stevenson, Sopran; Herr Alexander Krauß, Violine. Martin Ballmanns 60 Mann starkes Orchester. Eintrittskarten: $1.00, 75c und 50c @ Person zu haben von allen Sängern und an der Kasse im Auditorium. mai12,18

Deutscher Unterstützungs-Bund.
20jähr. Stiftungsfest
veranstaltet von sämmtl. Chicagoer Distrikten, am Samstag, den 1. Juni 1912, um 8 Uhr Abends, in der Mozart-Halle 1534 Clybourn Ave. Für Gesangsvorträge, Erfrischungen und gute Musik ist bestens gesorgt. Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c.
mai4,11,18,25,jn1

Großes Mai-Kränzchen
verbunden mit Maikrone-Verloosung, veranstaltet vom
Deutschen Wittwenverein
in der Schiller Halle, 1560 Wells Str., nahe North Ave., am Sonntag, den 19. Mai 1912. Anfang 3 Uhr Nachm. Tickets 15c die Person.

Mai-Kränzchen
mit Verloosung einer Maikrone veranstaltet vom
Magdeburger Klub
in Siebens Halle, 1457 Clybourn Ave., am Samstag, den 25. Mai 1912. Musik von Math. Fretts. Anfang Abends 8 Uhr.

Geistiges Konzert
— im —
Spiritualisten-Tempel
1949 Wabansia Ave., nahe Robey Straße.
Am Sonntag, den 26. Mai, und am Sonntag, 10. Juni, Abends 7:30 Uhr, findet eine spiritualistische Kindtaufe statt. Jedermann willkommen.

Kaliko-Kränzchen
veranstaltet vom
LILY OF THE WEST
Frauen-Kranken-Unterstützungsverein
in der Vorwärts Turnhalle, 2431 W. 12. Str., nahe Western Ave., Sonntag, 19. Mai, Anf. 4 Uhr Nachm. Tickets 25c. Damen sind ersucht in Kalikokleidern zu erscheinen.

— Praktische Anwendung. — Ein Pfarrer besuchte auf einer Reise einen Verwandten und blieb bei ihm einige Tage als Logirgast. Zur Abendbrotzeit hörte er mehrere Strophen von „Lobe den Herren" durch das Haus schallen, und sprach bei Tisch seine Freude über den Gesang aus.—„Das ist die Köchin," bemerkte das Jüngste der Familie." — „Es ist hübsch," erwiderte der Geistliche, „daß das Mädchen geistliche Lieder und keine Gassenhauer singt." —„Sie singt immer „Lobe den Herren" beim Eierkochen," sagte das Kind. „Drei Verse für pflaumenweiche, fünf für harte!"

Lokalbericht.

Im Silberkranze.

Richter Brentano und Gattin feiern das 25jährige Ehejubiläum.

Richter Theodore Brentano und seine Gattin Minna, geborene Claussenius, feierten gestern das Fest der silbernen Hochzeit. Richter Brentano wurde von 21 Freunden ein Festessen in Schlogels Speisehaus, 37 N. Fifth Avenue, veranstaltet, wobei Richter Harry Olson, der Vorsitzer des Stadtgerichts, ihm als Angebinde der Gesellschaft einen silbernen Becher überreichte. Unter den Mitgliedern der Tafelrunde waren sieben Richter und andere bekannte Persönlichkeiten, Richter Hugo Pam führte den Vorsitz als Spruchmeister.

Richter Brentano ist im Jahre 1854 in Kalamazoo, Mich., als Sohn von Lorenz Brentano, dem bekannten Freischaarenführer im badischen Aufstande 1848, geboren worden und kam mit seinem Vater, der später auf der Nordseite in den Kongreß gewählt wurde, als fünfjähriger Knabe nach Chicago. Nachdem er hier die öffentlichen Schulen besucht, vollendete er seine Ausbildung in der Schweiz und in Deutschland, worauf er im Jahre 1882 sich als Anwalt in Chicago niederließ. Als Bewerber um das Amt des Stadtanwalts auf dem republikanischen Wahlzettel im Jahre 1888 von seinem demokratischen Gegner geschlagen, ging Herr Brentano eine Teilhaberschaft mit dem nachmaligen Bürgermeister Hempstead Washburne ein und wurde im Jahre 1890 als Nachfolger von Richter Gwynn Garnett zum Richter des Superiorgerichts erwählt. Er ist seitdem viermal wiedergewählt worden und ununterbrochen im Amt gewesen. Richter Brentano ist u. a. Mitglied des Germania-Männerchors. Seine Gattin ist außerhalb der Gesellschaftskreise auf der Nordseite, denen sie angehört, als Sängerin allgemein bekannt geworden.

Wer ist saumselig?

Staatssekretär wartet vergeblich auf Ergebniß der Vorwahlen in Cook County.

Vopicka verlangt Nachzählung.

Was ist aus dem Ergebniß der amtlichen Zusammenstellung der Resultate der Vorwahl in Cook County geworden? Diese Frage wird Nachrichten aus Springfield zufolge täglich im Staatssekretariat gestellt, doch erhält man keine Antwort. Soweit haben die Wahlbehörde in Chicago und der Countyschreiber es noch nicht nötig gefunden, den Staatssekretär amtlich von dem Ergebniß der Vorwahl am 9. April in Kenntniß zu setzen. Soweit dieser Herr und das Staatssekretariat in Betracht kommen, weiß man noch nicht, wer in Cook County für die Legislatur, den Kongreß oder für Staatsämter nominirt worden ist. Die hiesigen Wahlbehörden sind gehalten, das Ergebniß der amtlichen Zusammenstellung der Wahlresultate an den Staatssekretär einzusenden, doch ist ein derartiger Schritt noch nicht getan worden. Weiterungen aller Art sind infolgedessen zu erwarten. Die staatliche Wahlbehörde, welche die Ergebnisse der Vorwahlen für alle Aemter mit Ausnahme der Countyämter zu verkünden hat, kann nicht einberufen werden, ehe nicht alle Ergebnisse vorliegen. Solange die Behörde nicht eingreifen kann, kann nicht bekannt gemacht werden, wer nominirt ist. In einigen Legislaturbezirken ist der Abstand zwischen den einzelnen Bewerbern sehr gering. Es muß durch die Zählbehörde entschieden werden, wer nominirt worden ist. Nach Gerüchten, die im Staatssekretariat umlaufen, hat die Wahlbehörde eine Unmenge außerordentliche Angestellte an der Arbeit, für die natürlich nichts zu tun wäre, wenn die Zusammenstellung der Ergebnisse der Vorwahl beendet würde.

Programm des Unterhauses.

Die Mitglieder der Legislatur verließen gestern Springfield, nachdem sie sich auf ein Programm für nächste Woche geeinigt hatten. Dieses Programm sieht eine Entscheidung hinsichtlich der Be[illegible]igungsvorlagen vor, eine Abstimmung über die Vorlage, welche Parkkommissären das Recht gibt, Uferländereien und Uferrechte im Weg des Enteignungsverfahrens zu erwerben, und eine Abstimmung über den Vorschlag, die gleichzeitige Abstimmung über drei Abänderungsvorschläge zur Staatsverfassung zu ermöglichen. Das Haus versteht sich nur zu einer Abstimmung über diese Maßregeln. Kommen sie nicht am Mittwoch oder Donnerstag zur Annahme, so sind sie geliefert. Die Aussichten auf eine weitere Sondertagung, die vierte, nehmen mehr und mehr zu, doch kann eine Entscheidung nicht vor Donnerstag getroffen werden.

Vopicka läßt nicht locker.

Charles J. Vopicka, Bewerber um die demokratische Nomination für die Revisionsbehörde, stellte gestern ein weiteres Gesuch um eine Nachzählung der in der Vorwahl für Kandidaten für dieses Amt abgegebenen Stimmen. F. W. Blocki, der angeblich mit 400 Stimmen Mehrheit nominirt worden ist, wird nebst den anderen Kandidaten für das Amt in dem Gesuch als Verklagter genannt. Das erste Gesuch um eine Nachzählung, das Vopicka eingereicht hatte, war von Countyrichter Owens abgewiesen worden, da es zu früh eingelaufen war.

— Aus der Schule. — Der Lehrer hat von der „Alters- und Invaliditäts-Versicherung" gesprochen.—„Vielleicht habt ihr auch Jemand in der Familie, der Marken klebt?"—Karlchen: „Mein Vater."—„So; was ist denn Dein Vater?"—„Gerichtsvollzieher."

Die Müllabfuhr.

Geringe Ausbeute einer Studienreise städtischer Würdenträger.

Frachtverkehr auf Straßenbahnen.

Ald. Block ist dafür, daß er zur Nachtzeit allgemein gestattet werde, und verspricht sich große Dinge davon. — Die Liegenschaften der Hochbahnen.

Alderman Richert und die anderen Stadtratsmitglieder, welche in Begleitung des Kommissärs der öffentlichen Arbeiten, des Gesundheitskommissärs und des Straßenamtsvorstehers eine Rundreise gemacht haben, um sich zu vergewissern, ob man in anderen Städten vielleicht in Bezug auf die Müllabfuhr und Müllbeseitigung etwas lernen könnte, was man hier noch nicht gewußt hat, sind gestern zurückgekehrt. Sie sind in St. Louis, Kolumbus, Pittsburg, Baltimore, Philadelphia, New York, Rochester, Buffalo, Cleveland und Detroit gewesen. Wie Herr Richert versichert, haben sie auf ihrer Reise nur den Eindruck gewonnen, daß auch auf dem beregten Gebiete Chicago so ziemlich allen anderen Städten weit voraus ist. Nur in Kolumbus haben die Chicagoer eine Anlage für Müllverbrennung gefunden, die allen Anforderungen genügt, hauptsächlich der: geruchlos zu arbeiten. In Buffalo hat man die Einrichtung getroffen, daß auch alte Zeitungen und dergl. eingesammelt, aber nicht etwa verbrannt, sondern als Material zu neuem Papier verwertet werden. Es wird hiermit eine Einnahme von $1000 den Monat erzielt. In Philadelphia werden die Küchenabfälle größtenteils als Schweinefutter verwertet. Im Uebrigen erwiesen sich aber die dortigen städtischen Beamten in der Müllfrage als sehr schlecht unterrichtet. Sie vermochten nicht anzugeben, ob die Menge der Abfälle sich jährlich auf 100,000 oder auf 200,000 Tonnen beläuft. Bis zum Jahre 1909 hatte die Stadt für die Müllbeseitigung $510,000 das Jahr an eine Privatgesellschaft gezahlt. Dann wurde zu Angeboten auf den Kontrakt aufgefordert, und hiermit wurde eine Ermäßigung der Kosten auf $278,000 erzielt. Chicago zahlt der „Garbage Reduktion Co." jährlich einen Zuschuß von $47,500 und geht jetzt mit der Absicht um, sie gänzlich auszuschalten.

Frachttransport auf Straßenbahnen.

Der Southern Traction Co., die jetzt mit der City Railway Co. verschmolzen ist, hat der Stadtrat bekanntlich die Erlaubniß erteilt, zur Nachtzeit Frachtgut auch nach der unteren Stadt zu befördern, wie sie es früher schon auf der Strecke von Kankakee bis zur 79. Straße getan hat. Die Bahnverwaltung läßt nun für diesen Transportdienst an der Harrison nahe State Straße einen Güterboden einrichten und wird verschiedene Empfangs- und Ablieferungsstationen auch zwischen der Harrison und der 79. Straße einrichten. Ald. Block, der neue Vorsitzer des stadträtlichen Verkehrsausschusses, wird den Frachtdienst auf dieser Linie aufmerksam beobachten und verspricht sich infolge davon große Dinge. Er ist der Ansicht, daß den Straßenbahnen auch allgemein die Berechtigung zugestanden werden sollte, während der Nacht Frachtgut zu befördern. Es würde das besonders den Gemüsegärtnern und den Molkereibesitzern der benachbarten Landbezirke zugute kommen und indirekt auch den Verbrauchern der Erzeugnisse, welche diese auf den Markt bringen. Die Straßenbahnen würden erhöhte Einnahmen erzielen. Das würde dann auch der Stadt eine Mehreinnahme an Abgaben sichern, oder es würde sich dann über eine Ermäßigung des Straßenbahnfahrgelds reden lassen.

Geheimbündelei auf den Hochschulen.

Vorsteher Franklin W. Johnson von der Hochschule, die mit der Chicagoer Universität in Verbindung steht, hat dieser Tage drei Schüler vom Schulbesuch ausgeschlossen wegen Zugehörigkeit zu einer der verbotenen geheimen Schülerverbindungen. Auf Vorstellungen der Eltern hin hat er zwar zwei dieser Schüler wieder aufgenommen, aber nur gegen ihr festes Versprechen, ihre Mitgliedschaft in der Verbindung aufzugeben. Herr Johnson ist entschlossen, die Geheimbündelei nicht länger zu dulden, da sie nach seiner Ansicht lediglich das Protzentum unter den Schülern und Schülerinnen fördert. Die städtische Schulverwaltung, welche seit Jahren gegen die Geheimbündelei auf den Hochschulen ankämpft, macht neuerdings wieder die betrübliche Entdeckung, daß sie noch keineswegs auf der ganzen Linie gesiegt hat. Es ist ermittelt worden, daß zum Mindesten auf der Südseite immer noch ein oder zwei Dutzend Zöglinge von jeder Hochschule einem oder dem anderen Geheimbund angehören. Frau Young, die Schulsuperintendentin, will die Angelegenheit in der nächsten Sitzung des Schulrats zur Sprache bringen.

Abschätzung der Hochbahnen.

Der Verkehrsausschuß des Stadtrats hat sich gestern mehrere Stunden lang mit den Wertziffern beschäftigt, welche ihm hinsichtlich der Liegenschaften der Hochbahngesellschaften unterbreitet worden sind. Im Auftrage der Hochbahngesellschaften sind diese Liegenschaften bekanntlich von Herrn J. Milton Trainer abgeschätzt worden; für die städtische Tiefbahnkommission ist die Abschätzung von Herrn Joseph Donnersberger besorgt worden. Herr Donnersberger veranschlagt den Gesamtwert des in Betracht kommenden Bodens allein auf $10,904,867; Herr Trainer hat diesen Posten mit $15,890,362 in Rechnung gestellt. Es ergibt sich somit ein Unterschied von annähernd $5,000,000 schon in dieser einen Hinsicht. Zum Teil, aber nur zum geringsten Teil, erklärt der Unterschied sich dadurch, daß Herr Trainer zu den von ihm angenommenen Werten noch eine Kommission von 10 Prozent geschlagen hat, um die Kosten zu decken, welche angeblich den Hochbahngesellschaften seinerzeit aus der Besitzergreifung erwachsen sind. Herr Donnersberger kann sich trotzdem nicht erklären, weshalb die Schätzung des Herrn Trainer so weit über die von ihm selbst vorgenommene hinausgeht. Die Erklärung fand sich, als man anfing, die beiderseitige Bewertung einzelner Grundstücke mit einander zu vergleichen. Herr Donnersberger hat z. B. das der Metropolitan Gesellschaft gehörende Grundstück 230—32 Market Straße auf $130,000 geschätzt und den Wert des Bodens, auf welchem sich die Endstation der genannten Gesellschaft, an Fifth Ave., befindet, auf $35 den Quadratfuß. Herr Trainer bewertet das Grundstück an der Market Straße auf $169,000, das an der Fifth Ave. auf $45 den Quadratfuß. Herr Donnersberger wies nach, daß Grundbesitz in der Nachbarschaft der Endstation letzthin für $31 den Quadratfuß verkauft worden ist, aber Herr Trainer stützte sich darauf, daß andere Grundstücke in der gleichen Nachbarschaft mit $50, $55 und sogar $62 für den Quadratfuß bezahlt worden sind.

Zu dem festgestellten Bodenwert an sich kommen für den Zweck der gegenwärtigen Berechnung noch die Beträge der Entschädigung, welche die Hochbahngesellschaften Besitzern anstoßender Grundstücke haben zahlen müssen, oder sollen. Herr Donnersberger hat diese Beträge insgesamt auf etwa $5,400,000 veranschlagt, Herr Trainer aber bei weitem höher. Herrn Trainers genaue Zahlen hierüber liegen noch nicht vor. Herr Donnersberger hat sie unterbreitet, und bei ihm stellt die Rekapitulirung der verschiedenen Tabellen sich wie folgt:

	Land an sich	Entschädigungen für Bodenwert	Entschädigungen für Bauten
Metropolitan	$ 5,158,931	$1,073,529	$1,507,468
Northwestern	2,487,611	409,880	900,486
Südseite	2,910,633	795,047	593,770
Oak Park	347,692	27,383	23,000
Zusammen	$10,904,867	$2,305,839	$3,024,724
Insgesammt			$16,235,430

Der Rat einer Dame in Notre Dame an alle Diejenigen, die an Rheumatismus, ob nun Muskel- oder Gelenk-Rheumatismus, an Hüftenschmerzen, Hexenschuß, Rückenweh, Schmerzen in der Nierengegend oder Nervenschmerzen leiden, geht dahin, an sie um ein Hausmittel zu schreiben, welches wiederholt sämtliche dieser Gebrechen geheilt hat. Sie fühlt es als ihre Pflicht, dasselbe an Alle **kostenfrei** zu schicken. Sie können zu Hause eine Heilung herbeiführen, was Tausende bezeugen können; ein Klimawechsel ist nicht erforderlich. Dieses entdeckte einfache Mittel scheidet Harnsäure aus dem Blute, reinigt das Blut und klärt die Sehkraft; dem ganzen Körpersystem wird Elektrizität und Spannkraft verliehen. Wenn Obiges Sie interessirt, so adressiren Sie behufs Erlangung von Beweisen an Frau M. Summers, Box G. 1, Notre Dame, Ind. Schreiben Sie in dieser Sprache.

„Die gerettete Brieftasche."

Ein Prager Polizeischwank. Aus der „Bohemia".

Erster Akt.

Eine Spelunke in der Prager Altstadt. Die Lebewelt der allerunterstten Zehntausend läßt sichs bei den Klängen einer Zither und einer Harmonika, bei Bier, bei Jerzabinka oder bei einer Tasse mit Rum „gespritzten Kaffees" wohlergehen. Ein dreißigjähriger Mann tritt ein, der anscheinend knapp vorher in irgend einem Gasthause dargetan hat, daß ihm jeder bitter unrecht tun würde, der ihn für einen Anhänger der Alkoholabstinenz hielte. Der „geladene" Gast winkt mit der Geste eines Grandseigneurs vier Damen zu sich heran und läßt jeder von ihnen einen Kognak geben. Nun geht das Schwelgen los und ehe man sichs versieht, hat die Zeche eine Höhe von achtzig Kreuzern oder noch mehr erreicht. Der freigebige Lebemann nickt ein. Aber die Mädel, im Glücksgefühl, einen „Wurzen" gefunden zu haben, bestellen wacker darauf los und in einer ganz kurzen Spanne Zeit hat die Zeche die schwindlige Höhe von nahezu 10 Kronen erreicht. Die Damen in ihrer erhöhten Stimmung beginnen nun mit ihrem schlummernden Galan allerhand prächtige Spässe auszuführen. Zuerst ziehen sie ihm das Taschentuch aus dem Rock und binden es ihm als Brustlätzchen um den Hals. Da der gute Mann noch immer nicht erwacht, beschließen die Damen, die Baarschaft ihres Kavaliers zu untersuchen, um nach dem Ergebnisse der Nachforschung ihre weiteren Bestellungen und ihr weiteres Benehmen einzurichten. So zaubern sie das Portemonnaie des Schlafenden auf den Tisch. Wer beschreibt ihre Enttäuschung, als sie erkennen, daß sie nicht nur keine weiteren Bestellungen auf das Konto ihres Tischherrn machen dürfen, sondern daß dieser wahrscheinlich auch die bereits genossenen Getränke wohl nicht mehr bezahlen könne: Im Portemonnaie befinden sich nur etwa 4 Kronen!

Die kundigen Damen praktiziren nun schnell die Geldbörse in die Tasche des Fremden und benachrichtigen den Cafetier von dem traurigen Ergebniß ihrer Forschung. Nun wird der Gast brüsk geweckt und man präsentirt ihm die Rechnung. Der „distinguished foreigner" ist über ihre Höhe entsetzt. Er habe nur etwa 80 Kreuzer zu zahlen, nur für das, was er bestellt hat. Sonst zahle er keinen Heller. Der Wirt ist gewohnt, kurzen Prozeß zu machen; er öffnet das Fenster und ruft den Wachtposten herbei. Ein Polizist tritt in den Saal und führt den trunkenen Zechpreller ab. Die Mädchen begleiten die Festnahme mit höhnischen Glossen und ahnen den torkelnden Schritt des Arretirten und die Energie des Polizeimannes nach.

Zweiter Akt.

Eine Wachstube in der Bartholomäusgasse. Der Wachkommandant schreibt in dem dicken Wachbuche. Die Tür öffnet sich und der Polizist führt den betrunkenen Zechpreller herein. Der Wachkommandant fragt diesen nach seinem Namen. Aber der Betrunkene, der das Haupt schläfrig vorgeneigt hat, verweigert mit einer apathischen Handbewegung die Antwort. Der Wachkommandant setzt sich resignirt hin und gibt nun dem Polizisten den Auftrag, dem Festgenommenen die Taschen zu entleeren. Der Wachmann entnimmt den Taschen des Fremden, der alles ruhig mit sich geschehen läßt, ein altes Portemonnaie, ein schmutziges Taschentuch und eine schäbige Brieftasche und legt alles auf den Tisch. Der Wachkommandant greift dann mit den Anzeichen sichtlichen Ekels, mit vorsichtigen Fingern, nach der Brieftasche, um nachzusehen, ob nicht irgendwelche Legitimationspapiere darin seien, aus denen man die Identität des Unbekannten feststellen könnte. Kaum aber hat der Wachkommandant die Brieftasche geöffnet, als er mit allen Anzeichen größter Erregung aufspringt. Hastig entnimmt er der Brieftasche ein dickes Packet von Tausendkronennoten. Er zählt das Geld. Es sind vierzigtausend Kronen. Er hält einzelne Noten gegen das Licht und prüft ihre Echtheit. Kein Zweifel, sie sind echt. Der Wachkommandant wendet sich an den Verhafteten und dringt mit Fragen in ihn. Aber dieser ist längst im Stehen eingeschlafen und gibt keine Antwort. Der Wachkommandant läutet. Zwei Polizisten treten herein, denen er bedeutet, daß sie den Trunkenen in eine Separationszelle abführen und auf ihn besonders acht haben sollen.

Der Unbekannte wird abgeführt. Der biedere Wachkommandant, der in seinem Leben noch nie vierzigtausend Kronen beisammengesehen hat, setzt sich wieder an seinen Tisch und betrachtet kopfschüttelnd die vierzig Banknoten.

Dritter Akt.

An dem darauffolgenden Morgen im Polizeikommissariat Altstadt, einem Zimmerchen, in dem vier Konzeptsbeamte amtiren. Vor dem Tisch des Polizeikonzipisten steht der Wachkommandant, erstattet ihm Bericht und übergibt ihm die Brieftasche. In diesem Moment stürzt ein alter Mann mit verstörten Mienen in das Kommissariatszimmer und fragt den Kommissär, ob nicht ein Unfall oder ein Verbrechen gemeldet worden sei. „Mein Sohn", erzählt der Alte, „ist gestern früh nach Prag gefahren, um hier auf der Altstadt in einer Bank Geld einzulegen. Ich habe nämlich mein in der Nähe von Prag gelegenes Gut verkauft und wollte die vierzigtausend Kronen niemandem anvertrauen als meinem Sohn. Aber er ist nicht zurückgekommen, sicher ist er einem Raubmord zum Opfer gefallen oder es ist ihm ein Unglück..." Der Konzipist der am Nebentisch etwas von „vierzigtausend Kronen" gehört hat, unterbricht den Alten: „Ist das vielleicht die Brieftasche ihres Sohnes?" Der Alte nickte. Dann bricht er in Wehklagen aus: „Sicher ist meinem Sohne ein Unglück geschehen, wenn die Brieftasche hier ist!" „Ihr Sohn ist bei uns und vollkommen gesund — wenn er seinen Rausch schon ausgeschlafen hat." Ein Wink des Kommissärs und der Verhaftete wird vorgeführt. Mit Hast tritt er auf den Kommissär zu: „Um Gotteswillen, ist meine Brieftasche hier?" Der Beamte nickt und weist auf den Alten hin, dessen begeisterte Blicke zwischen den vierzig Tausendern und dem glücklich wiedergefundenen Sohne hin- und herzucken. Der Sohn stürzt auf den Vater zu. Sie umarmen und küssen sich. „Wenn man mich nicht verhaftet hätte", sagt der Junge, „dann hätte ich keinen Kreuzer mehr von dem Geld!" Der Beamte nimmt nun ein Protokoll mit den beiden auf, der Alte erlegt die Zeche, die der Sohn im Nachtcafe nicht bezahlen wollte, und erhält dafür die Brieftasche samt deren kostbarem Inhalt. Vater und Sohn danken den Beamten begeistert für die Verhaftung und verlassen Arm in Arm die Polizeidirektion.

Extra! Nur Montag u. Dienstag, 20. u. 21. Mai.
22.90 für Set von 6 Stühlen u. Ausziehtisch wie Bild, wirklicher Wert vollständig $40. 22.90

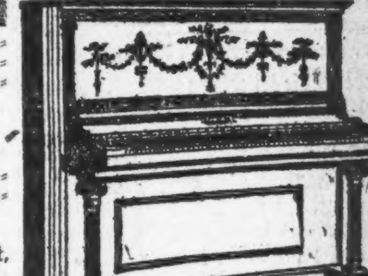
Der Tisch ist aus solidem Eichenholz, besitzt sehr massives Pedestal, starke handgeschnitzte Klauenfüße u. Köpfe. wert $22.00.
Baar oder leichte Abzahlungen.

Die Stühle sind aus viertelgesägtem Eichenholz, echter Leder Slip Sitz und große Klauenfüße — wert $3.00 jeder.
Baar oder leichte Abzahlungen.

Dieser Tisch und sechs Stühle zu $22.90
Baar oder leichte Anzahlungen.

Dieser Koupon und 14c gut für einen 5 Pfund-Sack Pillsburys Mehl — nur für Montag.
Dieser Koupon und 49c gut für eine gefranste rote Tischdecke — von voller Größe — wert $1.00 — nur Montag.
Dieser Koupon und 21c gut für ein 50c Percale Dressing Sacque für Damen — nur für Montag.

Aufgepaßt!
Dadurch, daß wir die Fabrik kontrolliren, sind wir imstande, Ameikas berühmtestes Piano, das Kerzheim, für einen Fixpreis von $175
Frei 20 Piano-Stunden, seidener Scarf, Stuhl, Stimmen und Stamps. 30 Tage freie Probe.
Falls Ihr Euch zum Kauf entscheidet, dies sind die leichten Bedingungen:
$1 die Woche. Keine Extras — Keine Zinsen.



19c für 39c blau und weiß emaillirte Waaren. Auswahl
3 Coated große Cullenders
Große Suppen-Siebe
Wasch-Schüsseln
4 Quart Eimer mit Deckel
5 Quart Sauce-Kasserole
5 Quart Präserven-Kessel
19c

Klein Bros.
HALSTED 20th ST. AND CANALPORT AVE.

Hört A. C. KRUEGER
in dem höchst interessanten und lehrreichen Vortrag
Das tausendjährige Reich
Man lasse sich durch nichts abhalten, dieser Versammlung beizuwohnen.
Bringt Eure Freunde mit.
Sonntag, den 19. Mai,
3 Uhr Nachmittags, in
Bements Halle
2409 N. Halsted Str.
Sitze frei! Keine Kollekte!

John Krumm
DEPARTMENT STORE 1509—1519 FULLERTON AVE.

Speziell für Montag!

Ausgewählte frühe Juni-Erbsen, 3 Büchsen für.....	29c
Mehl—Ceresota oder Gold Medal, 24½ Pfd.-Sack, 72c; 49-Pfd.-Sack, $1.43; 98 Pfund-Sack, für..................	2.79
Kleider-Gingham — 12½c wert, für..........	8½c
Gardinen Etamine, 19c wert, für	12c
Gingham-Schürzen für Damen, 25c wert, für.........	14c
Strohhüte	9c
Baby Suits	21c
Handtücher, 12½c wert	5½c
Eton Kappes für Knaben, 10c wert, für	6c
Balbriggan-Unterhemden, 45c wert, für	33c
Negligee-Hemden — 50c wert, für	39c
Patentleder-Schuhe für Mädchen—zum Schnüren oder Knöpfen, wert 1.65, zu......	1.25
Waschschüsseln und Krüge, $1.75 wert, das Set	78c
John Krumms gemischte Farbe, 1.10 wert, Gall.....	89c
Galvanisirte Eimer — 14c wert, zu.................	8c
Gläserner Käsebehälter, 25c wert, für............	12c
Amber Seife — 8 Stücke für nur	30c
P. & G. Naphta-Seife—5 Stücke für	19c
Kitchen Klenzer, 3 für	11c
Star Naphta Powder—die große Sorte	16c
Beste Laundry-Stärke—3 Pfund für	10c
„Black and White"-Streichhölzer, 2 Packete für	15c
Fancy Sugar Corn — 3 Büchsen für	22c

Der Stand der Pest in Indien.

Ueber die indische Pest ist lange nichts zu hören gewesen, woraus aber leider nicht der Schluß gezogen werden dürfte, daß sie endlich verschwunden oder auch nur im Verschwinden begriffen sei. In der Sterblichkeit scheint sie allerdings in den letzten Monaten nicht mehr die Höhe erreicht zu haben, wie im Jahre 1910 und in den ersten Monaten des Jahres 1911; aber sie glimmt noch immer fort und hat namentlich an Verbreitung durchaus nicht verloren, so daß damit gerechnet werden muß, daß die Epidemie unter ungünstigen klimatischen Bedingungen wieder mit ganzer Heftigkeit aufflammt. Jetzt endlich ist wieder einmal ein größerer amtlicher Bericht über die indische Pest als sechster seiner Art erschienen und im „Journal für Hygiene" veröffentlicht worden.

Der Hauptteil wird durch eine Fortsetzung der statistischen Forschungen über die Pest im Pundschab ausgefüllt, die zu sehr zu beachtenswerten Ergebnissen geführt haben. Der Verfasser, Dr. Greenwood, besitzt eine ungewöhnliche große Erfahrung in den indischen Zuständen, die seiner Arbeit ganz besonders zugute gekommen ist. Zunächst beschäftigt er sich mit der Erscheinung, daß auch an den kleineren ländlichen Orten die Pest Jahr für Jahr aufs neue auffladert, nachdem sie im Winter scheinbar zu einem völligen Erlöschen gekommen war. Ganz dasselbe ist übrigens auch bei anderen Seuchen, namentlich der Cholera, beobachtt worden. Es ist die Frage, ob die erneuerte Epidemie aus einem örtlichen Herd von Krankheitskeimen hervorgeht, der während der kälteren Jahreszeit geschlummert hat, oder ob in jedem Jahr eine neue Einschleppung erfolgt.

Die Entscheidung ist selbstverständlich von großer und allgemeiner Wichtigkeit. Würde es sich um eine neue Einschleppung handeln, so müßte sich eine Anordnung der aufs neue befallenen Ortschaften längs der Hauptverkehrslinien feststellen lassen, und das scheint nach den genaueren Untersuchungen von Greenwood tatsächlich der Fall zu sein. Die großen Verkehrswege, Wasserstraßen wie Eisenbahnen, sind also das mächtigste Mittel zur Verbreitung der Pest ebenso wie anderer Seuchen. In hauptsächlich ländlichen Gebieten bedingt die Eisenbahn scheinbar eine geringere Gefahr, was wohl darauf zurückzuführen ist, daß sie weniger von Personen, insbesondere von solchen, die aus den größeren Städten kommen, benutzt wird. Dem Personenverkehr schreibt Greenwood unter allen Umständen eine größere Schuld zu als dem Waarenverkehr, und die Herkunft aus den großen Städten ist in allen Fällen das Bedenklichste, da in diesen die Seuchen ihren festesten Sitz haben. Sehr schwer sind die Schwankungen der Sterblichkeit während einer Epidemie zu erklären.

Der Grad der Sterblichkeit scheint von drei Faktoren abzuhängen, einmal von der Zahl der Einwohner, zweitens von der Lage der Ortschaft, drittens von der Länge der Zeit, während derer sie einer Ansteckung ausgesetzt gewesen ist. Auffallend ist die Tatsache, daß die Provinz Assam und der jetzt mit ihr vereinigte Teil von Bengalen nur wenig von der Pest gelitten haben und es scheint ganz sicher zu sein, daß sich diese Gunst lediglich daraus erklärt, daß in den Häusern dieses Gebietes selten Ratten zu finden sind, und das liegt wieder an der größeren Reinlichkeit der Bevölkerung und an der Bauart der Häuser. Die uralte Ueberzeugung von der Bedeutung der Ratten für die Verbreitung der Pest ist durch die modernste Forschung vollauf bestätigt worden. In der Herstellung der Impfstoffe gegen die Pest sind weitere Fortschritte gemacht worden, und namentlich verspricht die Schutzimpfung einen zunehmenden Erfolg, sodaß vielleicht mit ihrer Hilfe die Pest schließlich doch noch einmal in Indien wird ausgerottet werden können.

Wittert ein Verbrechen.

Wurde als verstümmelte Leiche auf dem Bahndamm gefunden.

Wer ist das Opfer?

Die Polizei und der Koroner haben eine Untersuchung eingeleitet. — Mußte im Glockenturm belagert werden. — Unlautere Geschäftsmethoden.

An einer etwa eine Meile nördlich von Evanston gelegenen Stelle wurde heute Morgen auf den Geleisen der Chicago & Northwesternbahn die Leiche eines augenscheinlich von einem Zuge überfahrenen, etwa 35 Jahre alten, leidlich anständig gekleideten Mannes, gefunden. In den Taschen des Toten, dessen Stulpenknöpfe mit den Initialien „B. R. D" gezeichnet sind, fand man einen an David Churchill, Nr. 4114 Sheridan Road, adressirten Briefumschlag, sonst aber nichts, was die Feststellung seiner Personalien ermöglicht hätte. An dem Mittelfinger der linken Hand trug der Mann einen goldenen Siegelring, dessen Stein vermißt wird. Da der Verstorbene keine Uhr und nur ein paar Cents an Geld bei sich hatte, befürchtet die Polizei, daß er beraubt, niedergeschlagen und noch betäubt von den Banditen auf die Schienen geworfen wurde, um von den Rädern des nächsten Zuges zermalmt zu werden. Die Leiche harrt in Schäfers Bestattungsgeschäft in Evanston ihrer Identifizirung. Dort wird auch der Koroner seines Amtes walten.

In den Krallen des Irrsinns.

Um dem Himmel möglichst nahe zu sein, erklomm gestern die angeblich geisteskranke Frau Helena Rothkowska, Nr. 1112 N. Hermitage Ave., über Treppen und Leitern den Turm der römischkatholischen St. Patrickskirche an W. Adams und S. Desplaines Straße und versuchte, es sich unter dem Dachboden bequem zu machen. Der alte Kirchendiener John Lynch und sein Gehilfe Joseph Vogel hörten das von ihr verursachte Geräusch und meldeten der Polizei, daß es oben auf dem Turme nicht ganz geheuer sei. Erst nach einstündiger Belagerung konnte die streitbare Frau in Schutzhaft genommen werden. Sie wird jetzt im Detentionshospital auf ihren Geisteszustand hin beobachtet.

In Anklagezustand versetzt.

Samuel E. Moist, der Präsident der seinen Namen führenden Pianofirma sowie der Chicago Piano Company, ist gestern von den Großgeschworenen in Anklagezustand versetzt worden. Er wird bezichtigt, durch Versendung angeblich falsche Vorspiegelungen enthaltender Anzeigen sich gegen die Postgesetze vergangen zu haben.

Seine Verhaftung hatte im August Frau Jennie Rosenthal von Wakefield, Mich., veranlaßt. Ihr war angeblich von der Chicago Piano Company ein Schreiben zugegangen des Inhalts, daß sie das in der Anzeige enthaltene Preisrätsel gelöst und $200 in Baar, sowie einen Diamantring gewonnen habe. Als sie nach Chicago kam und den Gewinn in Empfang nehmen wollte, wurde ihr angeblich der Bescheid, daß das Geld nur von dem Preise eines von ihr zu erstehenden Pianos in Abzug gebracht und ihr der Diamantring auch erst ausgehändigt werden könnte, nachdem sie ein Piano gekauft habe. Da die Frau in Erwartung der $200 sich kein Geld mitgenommen hatte, mußte hier die Polizei sich ihrer annehmen.

Es wird auch behauptet, daß den Preisgewinnern, falls sie wirklich ein Piano kauften, kein Vorteil erwuchs, da die Firma angeblich den in Abzug zu bringenden Gewinn schon dem ursprünglichen Preise des fraglichen Pianos hinzugefügt hätte.

Vermißt.

Die Polizei wurde gestern ersucht, doch Nachforschungen anzustellen nach dem Verbleib des seit Dienstag Morgen vermißten Kommissionshändlers Edward McLaren, Nr. 22 W. S. Water Straße. Als er sich Dienstag in seiner Wohnung Nr. 810 Buckingham Place von der Gattin verabschiedete, beabsichtigte er angeblich, sich geradewegs nach dem Geschäft zu begeben. Seither fehlt jede Spur von ihm.

Mehrere Klienten des seit mehreren Wochen vermißten Anwalts Joseph Granick haben gestern eine hiesige Anwaltsfirma mit der Untersuchung seiner Finanzen betraut. Granick wohnte Nr. 5732 Prairie Ave. Sein Sprechzimmer befand sich im Stock Exchange Gebäude.

Erhoben Wegezoll.

An Greenwood Terrace und N. Talman Avenue wurde gestern Abend Charles Waß, Nr. 2727 Washtenaw Ave., und bald darauf auch ein gewisser Bosterling, wohnhaft Nr. 2317 Rhine Straße, von drei Wegelagerern ausgeplündert. Waß hat die Taschenuhr und $13 in Baar eingebüßt. Bosterling teilte der Polizei mittels Fernsprechers mit, daß er heute in der Wache an Shakespeare Ave. vorsprechen und Bericht erstatten werde.

In voriger Nacht drangen Einbrecher in M. Kaufers Wirtschaft, Nr. 537 Wells Straße und stahlen $10 in Baar, sowie Zigarren und Getränke im Gesamtwerte von $40. Es gelang ihnen, sich und die Beute in Sicherheit zu bringen.

Trau, schau, wem?

Die 19jährige Florence White, Nr. 930 Castelwood Terrace, wurde Donnerstag Abend an Sheridan Road und Lafayette Parkway von einer angeblich von einem plötzlichen Unwohlsein befallenen Frau angesprochen und gebeten, sie doch nach Hause zu geleiten. Frl. White kam hilfsbereit der Bitte nach und hatte fast ein Straßengeviert mit der „Kranken" zurückgelegt, als diese ihr plötzlich die $10 enthaltende Börse entriß, in eine dunkle Gasse sprang und dort spurlos verschwand. Die Polizei hat sich bisher vergeblich bemüht, der abgefeimten Diebin habhaft zu werden.

Der Bock als Gärtner.

Mathias A. Wagner, Nr. 1713 Mohawk Straße, Materialverwalter in der städtischen Elektrischlichtanlage an S. Halsted und Harrison Straße, ist gestern unter der auf Verschwörung lautenden Anklage verhaftet worden. Er ist angeblich geständig, seiner Obhut anvertraute alte Drahtseile und altes Eisen an den früheren Althändler David J. Felsenthal, Nr. 902 S. Morgan Straße, verkauft und den Erlös in die eigene Tasche gesteckt zu haben. Aehnliche Diebereien sollen auch in den anderen städtischen Elektrischlichtanlagen entdeckt worden sein. Die Untersuchung ist im Gange.

Wurde zum Mörder.

Der Fuhrmann James Keyes, Nr. 320 N. Oakley Ave., der Mittwoch Abend im Streite mit dem Farbigen Wm. Jones vor einer an N. Oakley Ave. und Fullerton Straße gelegenen Wirtschaft niedergeschlagen wurde und einen Schädelbruch erlitt, ist heute in seiner Wohnung gestorben. Auf Jones, der flüchtig geworden ist, fahndet die Polizei.

Schnitt sich den Hals ab.

Frau Katharina Guth, Nr. 1854 Maud Ave., verfiel, als ihre Tochter vor mehreren Monaten mit dem Manne ihrer Wahl durchbrannte und gegen den Willen der Eltern heiratete, in Schwermut. Heute früh schnitt sie sich mit einem Rasirmesser den Hals ab. Der Koroner ist benachrichtigt worden.

Personalnachrichten.

— Auf dem Dampfer „George Washington", der heute von New York aus die Rückfahrt nach Bremen angetreten hat, befinden sich die nachgenannten Fahrgäste aus Chicago: Herr und Frau H. Baum mit ihren Kindern Hermine und Alwin; Herr und Frau Harry Katz; Herr Morris Kaufmann; Herr Phil. Spiegel; Frau Agnes Bolland; Herr und Frau H. Löwenthal; Frl. Regina Löwy; Herr und Frau Chas. Mach; Herr und Frau Edward Sturm.

Aus Vereinskreisen.

Eine öffentliche Versammlung wird der Vergnügungsklub der Amerika-loge Nr. 1357, Orden der „Ehrenritter und Damen", am morgigen Sonntag von 3 Uhr Nachmitags an in Siebens Halle, Nr. 1457 Clybourn Ave., abhalten. Ansprachen guter Redner und allerlei Unterhaltung, darunter die Vorführungen mehrerer Drillriegen, stehen auf dem Programm. Der Eintritt ist frei, und frei aufgenommen werden in der Versammlung auch alle Personen im Alter von 16 oder mehr Jahren, die sich dem Orden anschließen wollen.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

* Eine weitere öffentliche Agitationsversammlung zwecks Organisirung der Fleischereiarbeiter ist für nächsten Dienstag Abend nach Lays Halle, Nr. 1612 N. Halsted Straße, einberufen.

Wie ich bei zwölf Kerzen hundert Lire verdiente.

Eine italienische Erinnerung von Fritz Müller (Zürich).

In keinem Land lebt man so billig wie in Italien. Freilich — italienisch muß man leben, essen, trinken, wohnen. Und sich nicht etwa zwischen Genua und Mailand auf einen abgebräunten Kalbskopf versteifen, weil es Samstag ist, und weil man Samstags immer einen abgebräunten Kalbskopf aß in seiner weiteren Heimat München und in seiner engeren Heimat, dem Hofbräuhaus.

Verzichtet man darauf, und noch auf einiges andere, so kann man mit ein paar Lire als ein „galantuomo" in Italien leben. Allerdings — die paar Lire müssen da sein. Sind sie nicht mehr da, ist es Matthäi am Letzten im Portemonnaie, so geht es einem in Italien genau so schweflig wie in Deutschland, England oder sonstwo.

Einmal, weiß ich, waren die paar Lire nicht mehr da. Ich hatte meinen Ferienzirkel weiter südwärts geschlagen, als das Portemonnaie erlaubte, hatte nicht aufgepaßt und kam in Mailand mit verstaubten Stiefeln und einem Lire fünfzig in der Tasche an. Ein Lire fünfzig zwischen sich und der absoluten Leere ist auch in Italien ein unbehagliches Gefühl. Selbst wenn man jung ist und das Leben auf der Walze theoretisch liebt.

Besser ist es zwar noch immer, als wenn man immerzu auf allen Reisen aus dem Vollen lebte. Wenn man immer alles hatte, was man brauchte, von einer Mahlzeit zu der andern schaukelt, Chianti trinkt und Trinkgeld gibt, und niemals einen richtigen blutroten Hunger kriegt, weil jedes Hüngerchen schon im Entstehen diskontirt wird. Das ist das schlimmste auf der Reise. Denn man erlebt nichts.

Da ziehen sie aus mit dicken Portemonnaies und Reiseschecks, unsere jungen Leute von heutzutage. Nach Italien ziehen sie mit wohlgespickten Taschen. Was erleben wollen sie mit wohlgespickten Taschen. Als ob man mit gespickten Taschen was Richtiges erleben könnte. Abenteuer wollen sie erleben. Auf der Lauer liegen sie nach Abenteuern hinter Portemonnaies und Reiseschecks. Als ob ein handfestes und anständiges Abenteuer und Erlebniß nicht immer weite Bögen um die straffen Beutel machte. Diese Ingnoranten. Da sind sie nach Neapel hingeflitzt, auf Kairo zugegondelt, machen einen „Trip" nach Indien und pulvern Sensationen auf wie Straßenstaub. Als ob sich das Erleben an Oberkellnerfräcke heftete, die in Kairo und in Bombay grad so nüchtern flattern, wie in Berlin. Da werden sie am Ende ihrer Reisereien müde und sagen resignirt: Es ist nicht der Mühe wert zu reisen — man erlebt nichts mehr.

Erlaubt einmal — legt einen Lire fünfzig zwischen euch und das Vakuum, da draußen in der Fremde — da könnt ihr was erleben, da tropfen euch die Sensationen noch wie Schauerregen in die Bude.

„Aeh", sagt ihr blasirten Reisebrüder, „äh, wie gemein. Das is ja kaum 'nen Trinkgeld für den Liftboy im Savoyhotel von Mailand."

Stimmt, Brüder, stimmt.

Und ich sehe euch blaß werden, schon in der bloßen Vorstellung, daß beim Bezahlen einer Rechnung Schwierigkeiten kommen könnten. Daß ein Oberkellner die Verachtung, die er heimlich schon immer in der Brust hat für euch, mit eurer blinden und bequemen Drauflosreiserei, daß ein Oberkellner die Verachtung euch auch sagen könnte — jetzt, wo ihr ihm die Hände und das Maul nicht mehr mit Trinkgeld stopfen könnt.

Nein, mit euch, ihr abgebrühten Brüder, hab' ich nichts zu tun. Ich überlasse euch mit tausend Freuden euren Sensationen im angenehmen und im unangenehmen. Im angenehmen, wenn ihr einem gefälligen Zimmermädchen die Wangen kneifen dürft. Im unangenehmen, wenn ihr einen Tag lang von der Angst herumgehetzt werbet, ihr hättet dem Hausknecht und dem Zimmerkellner vom Metropolhotel am Ende doch zu wenig Trinkgeld in die Pranke eingelegt.

Was wißt ihr von den Sensationen, die in den letzten ein und einem halben Lire stecken? Von den messerscharfen Ueberlegungen — sie gehen an die Wurzeln, diese Dinge —: was noch alles kann ich mit dem einen Lire fünfzig machen? Ihr versteht's ja doch nicht, wenn ich euch verrate, daß in einem solchen Lire fünfzig zehn Mal mehr Genüsse, Selbstgenüsse, stecken können, als in eurem eleganten Scheckbuch. Und wenn die vorüber sind, so kommen die Erlebnisse in Geschwadern angerückt, die wirklichen Erlebnisse. Wo's einen in den Nerven prickelt und der Bleistift in der Tasche zuckt und zückt nach dem Notizbuch — wofern ein bissel schriftstellerisches Blut in den Adern rollt.

Stefan George und ihr andern apokalyptischen Offenbarungsdichter mit euren Verzückungen, die aus hysterisch überfütterten Geistesmägen kommen, ich lade euch ein zu meinem Lire fünfzig in Italien — ihr solltet mal sehen, wie euch wieder die gesunden Verse von der Leier strömten.

Die Verse und die Sorgen. Was in diesen Fällen dasselbe ist. Und obgleich ich gestehen muß, daß es bei mir damals vorerst nur die Sorgen waren. Jene unbesorgten Sorgen — so dumm es klingen mag — weil hinter ihnen die felsenfeste Sicherheit „Mir kann nix g'scheh'n" sitzt und lächelt.

Also, erste Sorge: Telegraphire ich um Geld, so ist der eine Lire fünfzig futsch, und ich kann nichts zu Mittag essen. Demnach schrieb ich eine Karte an einen Kameraden, der mir etwas schuldig war. Nicht zu bringlich. Wozu auch? Wenn man die Sprache dieses Landes kann, so kann man schlimmstenfalls auch was darin verdienen. Irgendwo und irgendwie. Und soviel in einer Woche, daß man übern Brenner kann. Also, Resultat: Zehn Centesimi beim Teufel.

Zweite Sorge: Was kauft man für den Rest von einem Lire vierzig? Zunächst zwei Taschen voller Feigen draußen vor dem Tore. Restbestand: Ein Lire zehn Centesimi.

Dritte Sorge: Was nun? Ich legte mich in eine Wiese und ließ mir nach einem wundervollen Feigenmahle drei Stunden lang die Sonne wohlig auf die Eingeweide scheinen. Wodurch kein einziger Centimi zerschmolz.

Vierte Sorge: Schlafen in Italien, wenn es Sommer ist, hat keine finanzielle Schwierigkeit. Ein Mauerstadel neben einem Flußbett. Ein wenig Heu an den Tangentenpunkten, die mein Körper mit der Mutter Erde gemeinsam hatte — und der Schatz im Juliusturm bleibt wieder unberührt. Also trete ich mit einem Saldovortrag von einem Lire zehn und noch sechs Feigen in den nächsten Morgen ein.

Fünfte Sorge: Kaffee. Wer Zeitungen dazu braucht, zahlt dreißig Centesimi, mit Trinkgeld vierzig — wer sich nicht auskennt und ein Fremder ist, kann's bis zu einem Lire für den Kaffee bringen oder mehr — wer das eine braucht und das andere nicht ist, kriegt einen wunderschönen heißen und reinen Kaffee für zehn Centesimi an hundert Straßenecken. Ein dickes Brot dazu ergibt Bestand noch fünfundneunzig Centimes.

Sechste Sorge: Der äußere Mensch. Der ist nach weitern fünfzehn Centimes, abgelagert hinterm Bahnhof, wieder tadellos gewaschen, ausgebürstet und gekämmt. So — jetzt noch den Rucksack eingelagert und —

Siebentens: Sorglos und als Gentleman wandere ich, ein Liedel pfeifend, in die Stadt hinein.

Herrgott, ist dieses Mailand ohne Oberkellner schön. Der Dom, die Galleria und der Marmorfriedhof, alles das gehört jetzt mir und ist mir untertan, mir, einem König mit dem angebrochenen Lire.

Etwas müde vom Schauen und in aller Ruhe die nächste Sorge um das Mittagessen wälzend, schlendre ich durch einen Lichthof bei der Galleria. Neugierig bin ich auch ein wenig — auf Reisen ist das gar nicht schlecht — ich steige die breiten ausgetretenen Stufen eines alten Patrizierhauses in die Höhe, gehe einen Gang entlang — da schießt ein Mann bei mir vorbei und ruft mir noch von einer aufgeklinkten Türe italienisch zu:

„Kommen Sie — kommen Sie — es ist die höchste Zeit — ich glaube, es hat schon angefangen." Und dabei hielt er noch die Türe höflich für mich auf.

Ich schlage auf der Reise Einladungen grundsätzlich niemals ab und ging hinein. Was sich jetzt ereignete, ging viel schneller, als ich es erzählen kann. Aber ich setze es der Reihe nach hierher:

Also, da war zunächst ein mäßig großer Saal. Darin ein Tisch. Darauf zwölf angebrannte Kerzen. Darum ein Häuflein aufgeregter Menschen. Einer von ihnen ging eilig auf den Mann zu, der mir die Türe gehalten hatte, zischte ihm etwas zu und drückte ihm was Knitteriges in die Hand. Worauf der Angezischte über das Gesicht erglänzte.

Das konnte doch nichts Böses sein, beim Himmel, dachte ich, und machte demgemäß auch ein unbekümmertes, vielleicht sogar ein kreuzfideles Gesicht. Ich weiß das heute nicht mehr so genau. Es ging zu schnell.

Richtig — kommt der Mann jetzt auch zu mir und zischt italienisch:

„Nicht bieten, bitte, oder nur ein paar Prozente — hier sind hundert Lire — einstweilen — später bß pscht brnbrn schschst . . ." Und schon ist er einem andern vor die Front geschossen. Und ich fühle schamhaft einen Hundertlireschein zwischen meinen Fingern rascheln.

Na, denk ich, hundert Lire sind hundert Lire — vielleicht beleidigst du den Herrn, wenn du sie auf der Stelle wieder zurückgibst — kannst ja noch ein wenig warten, wie die Sache sich entwickelt — Zinsen tragen sie in dieser Zeit ja doch nicht — zurückgeben kannst sie ja immer noch — und inzwischen ist es deine Pflicht und Schuldigkeit, sie treulich aufzubewahren.

Natürlich waren diese Folgerungen, die ich jetzt so sauber mit der Feder schreibe, zur Zeit der Handlung nur ein wirrer Knäuel von Gedanken — aber der Extrakt war so, das möchte ich schwören.

Inzwischen war ein Mann mit einer Uniform hereingekommen. Das Gespräch verstummte. Der Mann ging an den Tisch mit den brennenden zwölf Kerzen und hielt eine wohlgesetzte Rede an die Versammelten.

Aus dieser ging hervor, daß das große Hospital von da und da eine Submission auf mehrjährige Lieferung von Watte, Binden und so weiter ausgeschrieben hatte und daß die jetzt versammelten Lieferanten oder ihre Vertreter auf eine von der Hauptverwaltung angesetzte feste Summe — es waren eine dicke Anzahl Tausender — herunterbieten sollten. Der beim Niederbrennen der letzten Kerze das letzte Abschlagsgebot mache, erhalte nach einer alten Uebung dann den Zuschlag.

Nun war mir alles klar. Der Hundertlire-Verteiler hielt mich für irgend einen Wattelieferanten oder seinen Abgesandten. Und deshalb hatte ich, wie alle anderen, einen Schein in meinen Händen, damit ich nicht gar so „sinnlos" von dem angesetzten Preise herunterbieten sollte. Aber zu Nachdenklichkeiten hatte ich keine Zeit. Das Theater war schon in vollem Gange. Der Preis ward aufgeworfen. Der Mann mit dem Hundertlireschein bot ein paar Prozente herunter. Unter aufgeregtem Wortschwall boten andere drei, vier, viereinhalb, fünf, fünfeinhalb Prozent ab. Plötzlich fühlte ich mich verpflichtet, auch etwas zu sagen.

„Sechs Prozent", rief ich, auf italienisch. Ich weiß schon, es war nicht ganz korrekt. Aber ich hatte schon seit Tagen nichts mehr Ordentliches geredet. Und was das in Italien heißen will, wo alles redet, mit Kopf, mit Hand und Fuß und mit dem ganzen Körper, was das nun gar bei einer italienischen Versteigerung heißen will, das kann man außerhalb Italiens nicht verstehen. Kurz — mir waren die sechs Prozent herausgerutscht, wie eine Kugel aus der Flinte.

Aber schon war ich überholt: Sechseinhalb, sieben, siebeneinhalb, acht — hagelten hintereinander her. Dann trat eine Stockung ein. Zäh und zögernd rangen sich die weiteren Gebote von den Lippen der Bieter. Viertelprozent waren es und schließlich gar nur Achtelprozente.

Aber das Gesumme und das Getuschel dazwischen wurde nur um so stärker.

„Wissen Sie," sagte einer leise neben mir, „der muß die Lieferung haben für das Renommee seiner Firma, und wenn er hundert Prozente abbieten müßte."

Hundert Prozent, hm, das war also eine Lieferung umsonst? Merkwürdig, dachte ich, was doch der Konkurrenzkampf oft für Blüten treibt. Auf einmal sah ich, daß die letzte Kerze noch einmal hoch auffladerte und dann erlosch.

„Geschlossen!" rief der Mann in der Uniform. Und es ergab sich, daß dem Manne mit den Hundertlirescheinen die Lieferung mit einem Abschlag von elfsiebenachtel Prozent zugefallen war.

Auf einmal fühlte ich den Hundertlireschein in meinen Händen brennen. Zum Deixel noch einmal — er vertrug sich nicht mit den fünfundneunzig Centesimi. Ich ging durch die aufgelösten Gruppen auf den Mann mit den Hundertlirescheinen zu, der anscheinend eben ein paar Gratulationen in Empfang genommen hatte, und der über das ganze Gesicht erstrahlte. Jetzt stand er gerade allein. —

„Signore," sagte ich, „Sie haben sich vorhin getäuscht —".

Freundlich lächelnd hörte er mir zu. „— ich bin offenbar nicht derjenige, für den Sie mich gehalten haben —."

Ein wenig geistesabwesend sah er über mich hinweg.

„— hier sind die hundert Lire wieder, die Sie —".

Sein Gesicht erstarrte plötzlich zu Stein. Der Mann mit der Uniform stand neben uns, anscheinend interessirt.

„Was wollen Sie von mir?" sagte der Hundertliremann mit Eiseskälte, „ich kenne Sie ja gar nicht — bitte, belästigen Sie mich nicht weiter."

Ich war sprachlos. Ich sah verblüfft, wie er vertraulich dem Manne mit der Uniform zunickte.. Ich hörte, wie er im Weitergehen halblaut zu einem andern Manne sagte:

„Es ist doch unglaublich — da gibt es Elemente, die den guten Ruf von anderen Leuten . . ." Das übrige verschlang der Lärm und das Gelächter der Männer, die sich rasch aus der Tür drängten.

Ich stand noch immer da mit der geballten rechten Hand, in der ich deutlich fühlte, wie der zusammengeknüllte Hunderter feucht geworden war.

„Sie wünschen noch —?" fragte der Saaldiener.

„Nichts," sagte ich, „nichts," und ging, fast so zerknittert wie mein Hunderter, langsam die breiten ausgetretenen Treppen hinunter. Indeß hinter mir die verschwelten Kerzen rochen.

Unten flutete die Sonne.

Quer ging ich über den Platz, auf die leuchtende Domtreppe zu. Auf eine Stufe setzte ich mich dort. Den Schein zog ich hervor. Auf der Stufe des heiligen Domes strich ich ihn glatt. Den Schein und mich damit, sagte ich halblaut zu mir selber:

„Hm, diese Italiener!" und schritt wieder fröhlich und vergnügt in den hellen Sonnentag hinein.

Doppelte Stamps Dienstag. — Doppelte Stamps Donnerstag

THE 12TH STREET STORE
12. Strasse — Ecke Halsted

Ein Vergleich beweist,

daß dies die besten Bargains des Tages sind

Unterzeug. Balbriggan Unterzeug für Männer, Hemden und Hosen, sortirte Farben, alle erster Qualität, Montag nur.................. 17c

Kragen Bestickte leinene Kragen für Damen, in Upright oder Dutch Effekt, alle Größen u. Facons, wert bis zu 15c; speziell Montag für nur.................. 3c

Mehl. ⅛ Faß Washburns Extra Mehl — diesen Verkauf für nur........ 73c

Backpulver. 1 Pfund Büchse Dr. Prices Cream Backpulver — diesen Verkauf nur.. 38c

Haarerzeuger. Seven Sutherland Sisters Haar-Erzeuger, reguläre $1 Größen, Montag die Flasche nur.......... 65c

Whiskey. Penwick Rye, „Bottled in Bond", volle Quartflasche, oder Sunny Brook, bei diesem Verkauf die große Flasche für.... 65c

Tisch-Sets. Mercerized Tafel-Sets, 8-4 Größe, hohlgesäumt, sehr starke Qualität, $1.50 Wert, (1 Set an jeden Kunden); für....... 95c

Seife. 5 Stücke Amber Seife — speziell für diesen Verkauf nur........ 19c

Oeltuch. Beste Qualität fancy farbiges, 1¼ Yard breit, regulärer 18c Wert (2 Yards an jeden Kunden); Yard nur.......... 9½c

Hosen. Waschechte Bloomer-Hosen für Knaben — Alter 2½ bis 5 Jahre — reguläre 25c Werte, Montag für nur.......... 10c

Eisenbetten. Eisen-Bettstellen mit einer Messing Rail, regul. Preis $5.50; unser „Special" — für Montag zu nur.......... $2.85

Die Vorteile eines Anschreibe-Kontos bei uns sind zahlreich. Sprecht mit unserem Kredit-Mann. 4. Floor.

Jetzt ist die Zeit mit dem Sammeln von 12. St. Store Stamps zu beginnen. Ein Stamp frei mit jedem 10c Einkauf. **$2.50** in **Baar** oder **$3.00** in **Waaren** für ein volles Buch Stamps.

Bringt diesen Koupon mit Euch, und Ihr erhaltet 10 Stücke Swifts Pride Seife für **25c**

Körbe. Große Sorte Split hölzerne Wäschekörbe, stark gemacht, 19c wert, für.... 9c

Waists. Extra!—Weiße Lawn Dreß Waists, mit feinen Spitzen besetzt, auch neu Facons Madras und hübsch bestickt, 25 neue Facons, Gr. 34—44 — positive $1.00 Werte, Montag nur......... 33c

Seide. 36zöll. Pongee Seide, naturfar, richtige Schwere für Coats, Suits oder Dresses; gute $1.00 Werte, die Yard.......... 59c

Strümpfe Farbige baumwoll. Männer-Strümpfe, alle erster Qual., schwarz, Tan, blau, Lavender usw., alle Größen, speziell zu.......... 3½c

Unterzeug. Cumpfy Cut Vests für Damen, positiv reg. 25c patentirte Vests, da sie unvollkommen sind, gehen sie für nur.......... 9c

Sicherheitsnadeln Starke nickelplatt. Sicherheitsnadeln, alle Gr., 1 Dutz. auf Karte, 2 und 4c wert, spez. Karte.......... 1c

Schuhwichse. „2 in 1" Schuhwichse — die beliebte Sorte, die stets 10c kostet, spez. diesen Verkauf, Schachtel..... 5c

Kakao. Lowneys Frühstücks-Cacao—diesen Verkauf ½-Pfd.-Büchse nur..... 14c

Mützen. Englische Golf-Kappen f. Knaben, sortirte helle und dunkle Muster, alle Größen, 25c Werte, für...... 10c

Beinkleider. Muslin-Beinkleider f. Damen, mit hohlgesäumter und tucked Krause — spez. Verkauf nur.... 17c

Schuhe. Weiße Canvas Knöpfschuhe f. Misses u. Kinder, biegsame Sohlen, Cap-Zehen, Größen 8½ bis 2, $1.25 Weerte, für........ 59c

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Farmer! Wenn Ihr Farmarbeiter sucht, bitte, wendet Euch an John Komick, Vermittlungsbüro, 763 Milwaukee Avenue. 30mz2mX

Verlangt: Erfahrener deutscher Porter, $1 per Tag. Cafe Albert, 704 W. Madison Str.

Verlangt: Männer, um das Barbiergeschäft zu erlernen; Erfahrung nicht erforderlich. Sprecht vor oder schreibt an M. Burke, 612 W. Madison Straße. 25ap1m

Verlangt: Schuhmacer, der selbständig werden will. Näheres 2961 Lincoln Ave., (Store.) mi—son

Verlangt: Sofort, tüchtiger Feinmechaniker; dauernde Stellung. Adr.: W. 344 Abendpost.

Verlangt: Ornamental Eisenarbeiter; muß Erfahrung haben in Railing, Store Fronts und White Irons. Augert Wire and Iron Works, 6028 Grove Ave. frsason

Verlangt: Arbeiter; stetige Beschäftigung. American Brake Shoe and Foundry Co., Melrose Park, Jll. Man nehme Lake Str.-Car bis zum Endpunkt. frsason

Verlangt: Mann oder Junge, um Flaschen zu waschen und zu etikettiren; guter Lohn. 3110 West Lake Str. frsa

Verlangt: Arbeiter, Carpenters, Stallarbeiter, Farmarbeiter. Sam Cummings Labor Agency, 613 W. Madison Str. dofrsa

Verlangt: Metal Spinners; stetige Arbeit und guter Lohn; reine, helle und gesunde Werkstätte. Fowler Lamp & Mfg. Co., 61 East 24. Str

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Junge in Bäckerei, mit Erfahrung an Cakes. 519 North Ave.

Verlangt: Mehrere gute Bauschlosser. Central Architectural Iron Works, 4103 LaSalle Str.

Verlangt: Agent für ungarische Weine nach Probe zu verkaufen. Selbiger muß ein Deutsch-Ungar und in deutschen Kreisen bekannt sein. Nachzufragen Sonntag bei D. Müller, 3528 Union Avenue.

Verlangt: Porter. Vorzusprechen Sonntag Nachmittag nach 3 Uhr, 2738 Sheffield Ave.

Verlangt: Carriageschmied; guter Mann; stetige Arbeit. 5418 Lake Ave.

Verlangt: Apotheker-Lehrling. 1201 N. State Straße. sason

Verlangt: Painter, Union. 2746 S. 41. Court.

Verlangt: Ein Lunchman. 218 S. Halsted Str.

Verlangt: Ein Oysterman. 218 S. Halsted Str.

Verlangt: Carriage- und Wagen-Painters. — J. Metzler & Sons Co., 158 Ost Indiana Str.

Verlangt: Polsterer an flacher Lederarbeit. — Colonial Chair Co., 1740 N. Maplewood Ave.

Verlangt: Junger deutscher Butcher, der gut Storetenden kann, für aufs Land, 44 Meilen von Chicago. Muß englisch sprechen können. Sprecht vor Sonntag Morgen 11 Uhr, 1646 Larrabee Str., Chicago. Fred Schwarz, Elburn, Jll.

Verlangt: Painters, nur gute Leute — Union. 2015 W. Division Str.

Verlangt: Bäcker, guter stetiger, zuverlässiger Mann, um an Brot zu arbeiten. John J. Thompson & Co., 186 N. State Str.

Verlangt: Ein Junge, um das Bäckerhandwerk zu erlernen. 1629 W. Chicago Ave.

Verlangt: Alter Mann für Gartenarbeit. — 1445 Park Str., Wicker Park.

Verlangt: Junge zum Einlegen an Gordon-Presse in Druckerei. 53 Ost Jllinois Str.

Verlangt: Wagenmacher. 2036 Grand Ave.

Verlangt: Farmarbeiter, $30 den Monat und Board. Adams & Tillotson, 34 S. Canal Str. 7mai1mX

Verlangt: Presser für Färberei. Sofort anzufragen: 6531 Cottage Grove Ave. dofrsa

Verlangt: Porter, der auch Bartenden kann. Nachzufragen Sans Souci, 3848 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Guter Painter, Unionmann. Tom L. Kaßner, 606 Provident Ave., Winnetka, Jll.

Verlangt: Tüchtiger Wurstmacher. Nur gute Leute brauchen vorzusprechen. 5356 N. Clark Str.

——Agent verlangt——
um unser leicht verkaufbares, garantirtes Orchard Land in Alabama zu verkaufen. Angemessene Kommission für gute Leute. Adr.: F. 437, Abendpost. sason

Verlangt: Zuverlässiger junger englisch sprechender Mann, um Wagen zu fahren für Gärtnerei. Nachzufragen nach 6 Uhr Abends. 1117 East 47. Straße. frsa

Verlangt: Tagelöhner für Tag- und Nachtarbeit. Michigan Ave. und Eldredge Court. W. J. Newman. frsason

Verlangt: Starker Mann, der in Mühlenarbeit und mit Zuckerfässern vertraut ist. 444 W. Indiana Str., 2. Floor. frsa

Verlangt: Ein erfahrener unverheirateter Butcher, der polnisch sprechen kann. 1901 Wabansia Avenue. frsa

Verlangt: Ein Mobilienpacker, auch ein Maschinen-Bohrer. Ecke Wood und Augusta Str.

Verlangt: Bäcker; ein tüchtiger Mann von etwa 35 Jahren, zur vollständigen Führung eines Bäcker-Shop. Muß bewandert sein an Cakes, Pastry, Brot, Rolls und im Umgang mit Helfern. Guter Lohn für Mann, der willens ist hart zu arbeiten und wünscht, sich emporzuarbeiten. Adr.: F. 433 Abendpost. 17mai1mX

Verlangt: Butcher von Deutschland, muß Wurst machen und schlachten können. H. Schoeppe, Arlington, Iowa. 17mai2mX

Verlangt: Ein erfahrener Mann als Superintendent für Suit Case und Trunk Fabrik in Los Angeles, California. Vollständige Einzelheiten betreffs der Erfahrung und des beanspruchten Lohnes. Adr.: U. 517 Abendpost. frsa

Verlangt: Holzarbeiter, erfahrene Body Builders. Beständige Arbeit. Erby Carriage & Wagon Co., 710 Fulton Str. bimidofrsa

(Fortsetzung auf der 7. Seite.)

(Fortsetzung von der 6. Seite.)

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Rockschneider. Zimmer 63, McVicker Theatergebäude. fasomo

Verlangt: Anständiger deutscher Junge. 153 W. Erie Str., bei Anforge. fason

Verlangt: Ein Tinner Helfer. 1313 N. Wood Straße.

Verlangt: Guter Wurstmacher und Shoptender. Guter Lohn und stetiger Platz. 20 Meilen von der Stadt. Komme oder schreibe vor 2 Uhr Nachmittags Dienstag den 21. Mai. 307 S. Water Straße. fason

Verlangt: Junger Mann, um auf Frucht- und Getreidefarm zu arbeiten. Handelt schnell. Seht Joseph Winters, 807 La Salle Ave.

Verlangt: Messinggießer. 320 W. Illinois Str. fason

Verlangt: Messingfeiler. 320 W. Illinois Str. fason

Verlangt: Ein guter Waiter, muß etwas Porterarbeit verstehen und an der Bar mithelfen, stetiger Platz. 844 So. Desplaines Ave., Forest Park, Ill.

Verlangt: Lediger Mann für Küchen- und Saloonarbeit. 1208 N. Halsted Str.

Verlangt: Guter Junge mit Erfahrung an Brot; Tagarbeit. 804 North Ave.

Verlangt: Painters; gute Männer für Außenarbeit. Nachzufragen 2224 Burling Straße, 3. Flat.

Verlangt: 2 junge, gutgekleidete Leute für Sommergarten; Nachmittags und Abends; guter Lohn und Board. Schreibt: T U 4, Abendp.

Verlangt: Knabe, 16 bis 18 Jahre alt, das Stricken zu erlernen. Friedlander Brady Knitting Mills, Congreß und Green Str. samodi

Verlangt: Maschinist mit etwas Erfahrung an Punchpreß Dies, 30c die Stunde zum Anfang. Allen B. Wrisley Co., 925 S. Fifth Ave.

Verlangt: Vergolder, der sein Geschäft gründlich versteht, einer der zuhause arbeiten kann, bevorzugt. Adr.: U. 530 Abendpost. fason

Verlangt: Acht erster Klasse Schreiner. Montag Morgen nachzufragen, 5947 Wabash Ave.

Verlangt: Junger Mann mit Erfahrung an Cakes. 1109 Belmont Ave.

Verlangt: Nüchterner Mann mittleren Alters, als Janitorgehilfe. 1054 Leland Ave. Janitor. fason

Verlangt: Painter und Gehilfe. 640 Center Straße.

Verlangt: Union Carpenter. 2021 N. Halsted Str.

Verlangt: Painters. 1327 N. Ridgeway Ave. faso

Verlangt: Guter Wagenschmied, muß Pferde beschlagen können; stetige Arbeit. 5847 S. Ashland Ave.

Verlangt: Schneider, guter Bushelman und Presser; guter Lohn; stetige Arbeit; sofort. 14 West 22. Str., zwischen State und Dearborn. fason

Verlangt: Verheirateter Janitor; 1 oder 2 Kinder nicht ausgeschlossen; 4 Zimmerflat frei. An der östlichen Tür vorzusprechen. 1906 Estes Ave., Rogers Park.

Verlangt: Knaben, 16 Jahre alt, in Tapetenfabrik zu arbeiten; $5.00 per Woche für den Anfang. 4864 S. Halsted Str. fasomo

Verlangt: Intelligenter sauberer deutscher Junge in Apotheke. 2763 Lincoln Ave., Ecke Diversey Blvd.

Verlangt: Polsterer, beständige Arbeit. Standard Parlor Furniture Co., 1142 Campbell Ave.

Verlangt: Porter in Restaurant, muß englisch sprechen und Erahrung am Lunchcounter haben; keine Abend- oder Sonntagarbeit: $7.50 die Woche und Mahlzeiten. Nachzufragen 571 West Lake Str.

Verlangt: Tüchtiger Wurstmacher; nur gute Leute brauchen vorzusprechen. Klug Packing Co., 5336 N. Clark Str.

Verlangt: Junge für Fabrikarbeit, muß über 16 Jahre alt sein. Zu erfragen: National Metallic Sash Co., 602 Austin Ave. fason

Verlangt: Orthopädische Brace-Makers. Frank S. Betz, Hammond, Ind.

Verlangt: Junge in Bäckerei an Brot und Rolls. 139 W. 31. Str.

Verlangt: Lediger junger Mann als Janitor; muß mit Werkzeug umgehen können; Lohn $30 monatlich und Zimmer. Nachzufragen im 1. Flat, 875 La Salle Ave.

Verlangt: Bäcker, um an Pastry zu helfen. — John R. Thompson Co., 186 N. State Str.

Verlangt: Mann für Milchwagen und Dairy-Arbeit. 1531 Warren Ave.

Verlangt: Starker Junge in Maschinen- und Schmiedeshop; nur einer der das Geschäft lernen will, braucht vorzusprechen. Kiesler Co., Sangamon und Pratt Str.

Verlangt: Stallmann für Nachts. 1623 West Ohio Str. Nach 5 Abends vorzusprechen.

Verlangt: Ein älterer Mann als Nachtclerk für ein Hotel in Gary, Ind.; muß englisch sprechen und etwas bartenden können; darf absolut kein Trinker sein; $20 den Monat, Zimmer u. Board. Nachzufragen Sonntag Vormittag um 11 Uhr im Hotel Lorain, 846 W. Madison Str.

Verlangt: 10 Werkzeug und Die macher, 45c; 10 Schmiede und Schmiedehelfer, 25c—440; 10 Holzarbeiter und Auto-Anstreicher, 15c.
American Employment Association,
68 West Washington Straße.

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Männer, um Damen Strohhüter Form zu geben. Chicago Hat Bleachery, 105 Wabash Ave., Zimmer 52, 5. Floor, gegenüber Marshall Fields.

Verlangt: Junges Ehepaar, als Mitbewohner eines 6-Zimmer Flats, bei zwei Herren. 1337 Wellington Str., 3. Flat. frfa

Verlangt: Für Country-Platz, Mann und Frau, die englisch sprechen, Kutscher und Gärtner, erfahrene Köchin; dauernde Stelle für die richtigen Personen; Angabe von Alter, Erfahrung, Referenzen und Lohnansprüchen. Adr.: S. A. Laughlin, 40. Str. und Princeton Ave. 14mai1wX

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger Mann, Oesterreicher, jetzt von Europa gekommen, Maschinenschlosser, Automobilmechaniker, Chauffeur, Aeroplankonstrukteur, Motorbootfahrer und Luftschiffer sucht in diesen Branchen Stellung. Otto Schlesinger, 1323 N. Western Ave., 1. Stock. faso

Gesucht: Stellung sucht junger Cabinetmaker. 933 S. Sangamon Str.

Gesucht: Ein guter Kellner, spricht englisch, französisch, deutsch, kann auch Bartenden, sucht Stelle in Hotel, Restaurant, Cafe oder Resort. Adr.: J. B., 135 N. Dearborn Str., Benz.

Gesucht: Erfahrener deutscher Janitor ohne Kinder wünscht Stelle. Muschong, 1701 Diversey Parkway. dofrfa

Gesucht: Welches Werk (Fabrik) würde einen gebildeten deutschen Ingenieur (Christ), 37 Jahre alt, verheiratet, mit reicher technischer u. kaufmännischer Erfahrung im Gießerei-, Metallhütten- und Maschinenwesen aufnehmen zur Hilfe eines leitenden englisch und deutsch sprechenden Werksbeamten, zunächst eventuell ohne besondere Vergütung. Gefl. Offerten unter Adr.: W. 339 Abendpost. dofrfa

Gesucht: Drei junge Leute suchen Arbeit auf einer Geflügel- und Gemüsefarm. Adr.: W. 341 Abendpost. dofrfa

Gesucht: Cakebäcker sucht Stelle als erste oder zweite Hand. Schmitz, 352 S. Western Avenue. frfason

Gesucht: Carpenter wünscht Stellung, spricht englisch; nur 35c die Stunde. In irgend einem Stadtteil. Adr.: U. 516 Abendpost. frfa

Gesucht: Junger anspruchsloser Deutscher, der polnisch spricht, mit kaufmännischen Kenntnissen und langjährigen Zeugnissen deutscher Häuser, sucht entsprechende Beschäftigung. Schasrinski, 2531 S. Spaulding Ave. frfa

Gesucht: Bäcker, erstklassiger Ofenmann, sucht Stellung an Brot und Rolls. J. Freisberg, 1845 N. 43. Ave. frfa

Gesucht: Bartender, junger Mann, sucht Stelle, verrichtet Porterarbeit. Lang, 1357 N. Hoyne Avenue.

Gesucht: Junger Bäcker an Brot und Rolls möchte hier lernen; hat gute Erfahrung. Frank Kulhan, 1649 W. 19. Str. 17mai1wX

Gesucht: Suche Stellung bei Butcher und Wurstmacher. Peter Perl, 2253 High Str.

Gesucht: Suche Stellung als Wächter in irgend einer Fabrik. Nick Grel, 2253 High Str. dofrfa

Gesucht: Sattler, junger Mann, sucht Arbeit; nimmt auch Stellung als Porter oder Janitor an. Adr.: Chr. Miller, 1812 Wells Str., 2. Fl. dofrfa

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger Schmiedehelfer und Pferdeschlager sucht stetige Arbeit. Oscar Krager, 1842 N. Park Ave. fason

Gesucht: Butcher und Wurstmacher, 25 Jahre alt, sucht Arbeit. L. Baader, 1520 Clybourn Ave. fason

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle, das Paintergeschäft zu erlernen, hat ein Jahr Erfahrung. John Fresch, 1365 Cleveland Ave.

Gesucht: Flinker Bartender, verheiratet, Stadt Empfehlungen, sucht stetigen Platz. Fred Groß. 3433 N. 46. Avenue.

Gesucht: Ein junger, strebsamer Mann wünscht Stelle als Fuhrmann oder „Handyman", hat etwas Carpenterwerkzeug; kann Empfehlungen geben, Nordseite bevorzugt. M. J. Brosted, 946 LaSalle Ave., Apt. H.

Gesucht: Starker Junge, 15 Jahre alt, sucht Stelle in Fabrik; möchte auch das Anstreicher-Handwerk erlernen. Alden Brener, 1955 Canalport Avenue.

Gesucht: Ein junger Painter, der sich einarbeiten will, und ein Painterhelfer suchen Stelle. 1700 N. Halsted Str., 2. Flat. faso

Gesucht: Frisch eingewanderter junger Mann wünscht Bäckerei zu erlernen. Wagner, 5124 S. Carpenter Str.

Gesucht: Deutscher Blacksmithhelfer sucht Stelle 3950 Wentworth Ave. Joseph.

Gesucht: Junger Mann wünscht stetige Stelle auf Farm, kan gut engisch sprechen und mit Pferden umgehen, nahe Chicago. A. Jerman, 440 N. State Str.

Gesucht: Guter deutscher Saloonkoch sucht stetige Stelle. Adr.: U. 527, Abendpost. fason

Gesucht: Erster Klasse Bartender sucht stetigen Platz. Adr.: U. 526, Abendpost. fasomo

Gesucht: Tüchtiger Schneider an Aenderungen und Reparaturen wünscht Arbeit. Adr.: D 77, Abendpost.

Gesucht: Porter, kann gut Bartenden, sucht Stelle. 1257 N. Clark Str., 2. Floor. fason

Gesucht: Erfahrener deutscher verheirateter Janitor, versteht Hoch- und Niederdruck Boiler, macht alle Reparaturen, ist zuverlässig und stetig, sucht Stelle. Wilh. Duffel, 3245 Warren Ave. fasonmo

Gesucht: Mann sucht Arbeit, ist an feinen Leder-Cases bewandert, oder in irgend einer Fabrik, nur bei gutem Lohn. Fr. Rau, 12 Curtis Straße.

Gesucht: Tüchtiger Wagenlackirer sucht Stelle, erst eingewandert. J. Kulhan, 1629 W. 20. Str. fasomo

Gesucht: Aelterer anständiger und zuverlässiger Mann sucht Stellung als Wächter. Brown, 1544 Clybourn Ave.

Gesucht: Junger 2. Hand Bäcker sucht Stellung. 2428 Lincoln Ave., 3. Floor. fason

Gesucht: Carpenter sucht Arbeit an Holzhäusern, auch aufs Land. Benderoth, 1512 Larrabee Straße. fason

Gesucht: Kürzlich eingewanderter Schlosser, in irgend einem Fach ausgebildet, wünscht Beschäftigung. Paul Webs, 2213 W. Erie Str.

Gesucht: Junge Frau sucht Stelle für Küchen- oder Hausarbeit; gute Empfehlungen; zuhause schlafen. 1303 Wells Str. 'Phone: North 5128.

Gesucht: Bartender in mittleren Jahren, sucht Stellung, spricht deutsch, englisch, böhmisch und polnisch. Adr.: K. 276 Abendpost.

Gesucht: Junges Mädchen möchte acht Tage in einem Restaurant am Tisch aufwarten, um zu lernen. Antworten unter: U. 500, Abendpost. frfa

Gesucht: Zuverlässiger ehrlicher Bartender, sieht nicht auf hohen Lohn, sucht Stelle. Adr.: F. 442, Abendpost.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Kleiderarbeit, muß gut nähen können, in kleiner Familie. 4943 Grand Boul. fason

Verlangt: Erfahrene Verkäuferin für Delikatessenstore. 2503 Kedzie Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen in Bäckerei. 1914 Sheffield Ave.

Verlangt: Erfahrenes deutsch-amerikanisches Mädchen in Bäckerei; keine anderes braucht vorzusprechen. 3647 West Fullerton Ave.

Verlangt: Junges deutsches Mädchen für Näharbeit; gute Stelle. 241 W. 24. Place, hinten.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Kleidermachen. Sofort vorzusprechen bei Madame Frederic, 836 Lakeside Place.

Verlangt: Lehrmädchen für Haarfrisur-Geschäft. 520 North American Bldg., 36 S. State Str. Maison Rudolph.

Verlangt: Erfahrene Aermelmacherinnen und Waist Finishers. Madam Letta, 1522 Michigan Avenue. fason

Verlangt: Erfahrene Mädchen, um Handschuhe zu nähen. 3233 N. Albany Ave., Phone Armitage 6999.

Verlangt: Mädchen als Verkäuferin in Bäckerei. 6205 N. Clark Str.

Verlangt: Lehrmädchen, Bezahlung während der Lehrzeit; ebenso Gehilfin. Foster, 1026 N. State Straße.

Verlangt: Ladenmädchen für Bäckerei. 307 W. Division Straße.

Verlangt: Erfahrene Maschinen-Näherinnen an Männer Sommer-Röcke, u. gute Aermeleinsetzer. 2013 Iowa Str., oder Sonntag Vormittag, 851 N. Robey Str. Klein. faso

Verlangt: Lehrmädchen, um das Kleidermachen und Zuschneiden zu erlernen; nach sechswöchiger Lehrzeit $6 Lohn die Woche. Jonian, Kleider-Parlor, 1352 N. Clark Str. fason

Verlangt: Mehrere Mädchen, 16 Jahre alt und älter, um in unserem Bügelzimmer zu helfen. Globe Laundry Co., 222 South Morgan Str. 20apr,fa,2m

Verlangt: Erfahrene Operators, an Westen, sowie mehrere Mädchen, um Westen ganz fertig zu nähen. 2947 Cortland Str. frfason

Verlangt: Designer (Dame), welche Erfahrung hat in Tuch- und Seide-Kleidern. Dauernde Stellung für tüchtige Person. Angabe des Alters u. der Erfahrung unter Adr.: U. 510 Abendpost. frfason

Verlangt: Erfahrenes Mädchen an Kraft-Nähmaschine; eine, die Erfahrung an Jalousien und Zelten hat. 430—440 Wells Str., 8. Floor. dofrfa

Verlangt: Ein junges Mädchen, um im Bäckerladen und bei der Hausarbeit mitzuhelfen. 3300 Potomac Ave., Ecke Spaulding Ave. dofrfa

Hausarbeit.

Verlangt: Erstklassige ungarische Köchin; keine Sonntagarbeit. Cafe Liebermann. 312 West Van Buren Str. dofrfa

Verlangt: Ein gutes Mädchen, das englisch sprechen kann und gute Empfehlungen hat, für Familie von zwei Erwachsenen. 2608 N. Clark Str., Store. dofrfa

Verlangt: Frau oder Mädchen, für Hausarbeit; eine, die kochen kann. 1949 West 35. Str. 16mai,1wX

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie und kleinem Flat. 5956 South Park Ave. 14mai1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3633 N. Springfield Ave., nahe Addison Str. Telephon: Irving 1784. 13mai1wX

Germania Vermittlungs-Büro.
755 North Ave., Ecke Halsted Str., 1 Treppe hoch.
Verlangt: Deutsche Mädchen für Hausarbeit u. sonst. Stellungen in und außerhalb der Stadt. 20mz,X*

Verlangt: Mädchen, muß kochen können, $6 bis $7. 452 North Ave. mi—son

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3136 Seminary Ave. mi-fa

Verlangt: Starkes Mädchen, für zweite Arbeit; Zeugnisse erforderlich; muß etwas englisch sprechen können. 460 Barry Ave. dofrfa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Brown, 1440 E. 66. Str. 14mi1wX

Verlangt Mädchen für leichte Hausarbeit. $5. 1317 Foster Ave., 2. Flat. Phone Edgewater 8466. bifa

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 308 N. Harvey Ave., Oak Park. fr—mo

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4024 Prairie Ave. 17mai1wX

Verlangt: Mädchen für leichte oder allgemeine Hausarbeit in Familie von zweien; guter Lohn und gutes Heim. Lewis, 809 15. Str., Wilmette. frfa

Verlangt: Englisch sprechendes Kindermädchen und bei leichter zweiter Arbeit mitzuhelfen, Empfehlungen. 4418 Grand Blvd., 2. Apt. frfason

Verlangt: Tüchtiges Mädchen, der englischen Sprache ziemlich mächtig, für allgemeine Hausarbeit, vier Erwachsene. Keine Wäsche. Lohn $7.00. Frau F. A. Waidner, 1048 Lake Ave., Wilmette, Ill. frfa

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche. David Saffrin, 2544 Kedzie Blvd.

Verlangt: Ein starkes Mädchen für allgemeine Küchenarbeit in Restaurant. Muß im Hause schlafen. 418 N. State Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, ebenso einfaches Kochen, kleine Familie. Mrs. D. Rosenbach, 353 E. 53. Str., Tel. Kenwood 22.

Verlangt: Junge Frau oder Mädchen für Hausarbeit in Bäckerei. Zu Hause schlafen. 2005 Harison Str., Ecke Robey Str. faso

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Kleine Familie. Hausreinigung getan. 4310 Grand Blvd.

Verlangt: Wiener Köchin. Erster Klasse. 205 So. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß kochen können. 2230 Fremont Str., 2. Flat, nahe Webster Ave.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit; muß etwas kochen können; guter Lohn. 1216 N. Halsted Straße.

Verlangt: Frau oder älteres Mädchen als Haushälterin; gute Heimat. 1508 Wrightwood Ave., Flat 2, nahe Perry Str. fason

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Referenzen erwünscht. 3934 Pine Grove Ave., nahe Sheridan Road, Flat 1.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit: muß waschen und kochen können; Familie von zwei Personen. 3152 Cambridge Ave., nahe Evanston Ave., 2. Flat.

Verlangt: Scheuerfrau. „Zum Roten Stern", 1528 N. Clark Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, auch einfach kochen und waschen in Familie von zweien, Nordseite; Lohn $6. 1225 Farwell Ave., 1. Flat. Nehmt Northwestern-Hochbahn, Evanston Branch, bis Rogers Park Station, oder Clark Str. Rogers Park Car bis Farwell Ave. (Fragt Sonntag.)

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Restaurant, 505 Dearborn Ave.

Verlangt: Gute Haushälterin für Familie; 6 Zimmer, modernes Flat. 6346 Sangamon Str. Tel.: Stewart 3523.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß kochen können. 2230 Fremont Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; auch Kindermädchen; muß zu Hause schlafen. 509 Roscoe Str.

Verlangt: Eine alte Frau für leichte Hausarbeit und auf Kinder aufzupassen. Gutes Heim. Lohn $2.00. 2127 Bissell Str.

Verlangt: Waschfrau. 2141 Dayton Straße.

Mrs. K. Friedman's Employment Office. — Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, Restaurants, Lifting und Marking Mädchen für Laundry. 1049 N. Ashland Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie und kleinem Flat. Lebh, 5126 Lexington Ave., 1. Apart. Tel.: Midway 4637. fason

Verlangt: Perfekte Restaurant-Köchin. 2358 Belmont Avenue.

Verlangt: Ein deutsches oder dänisches Mädchen, 15 bis 16 Jahre alt, für leichte Hausarbeit in kleiner Familie; keine Wäsche. 538 Belden Ave., nahe Cleveland Ave., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; zwei in Familie. 1260 Victor Str. Telephon: Ravenswood 1430.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2120 Sedgwick Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4737 Calumet Ave., 1. Flat.

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß kochen können; kleine Familie; Lohn $6. 221 Ost 53. Str., Flat 2.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Lohn $7. Gutes Heim mit kleiner Familie. 1040 E. 46. Str., nahe Greenwood Ave., Phone Drexel 315. faso

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5749 Winthrop Ave., nahe Ardmore, 1 Block westlich von Evanston Ave. fason

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit. 2829 Linden Ct., 2. Stock, nahe Diversey und Clark.

Verlangt: Eine Frau zum Geschirrwaschen. Abends 6 bis 9 Uhr, Sonntags 12 bis 3. 1015 Lincoln Ave. fason

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3 in Familie. Nachzufragen 5018 Kenmore Ave. fasomo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1327 Early Ave., Edgewater.

Verlangt: Gute Frau oder Mädchen für Hausarbeit. 2245 Warren Ave. faso

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Kinder. Hillman, 5624 South Park Ave., 3. Flat.

Verlangt: Frauen oder Mädchen für Diningroom und Küche; keine Sonntagarbeit, für Restaurant. 320 W. Lake Str., 2. Floor.

Verlangt: Ein junges Mädchen für leichte Hausarbeit, gutes Heim. Muß Empfehlungen haben. Nachzufragen bei Mrs. J. Wasker, 1850 West Superior Str., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, drei in Familie, elektrische Wasch- und Bügelmaschine. Mrs. Chas. Schubert, Tel. Edgewater 3345.

Verlangt: Anständiges Mädchen oder Frau für Hausarbeit. 3513 Grenshaw Str., nahe St. Louis Ave. und 12. Straße.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, muß waschen und kochen, Familie von 3. Guter Lohn. Nachzufragen Samstag und Sonntag. 958 N. Western Ave., Flat 2.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. 143 N. Harvey Ave., Oak Park.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 2052 Lane Pl., Ecke Garfield Ave., 2. Flat.

Verlangt: Haushälterin für Familie von Dreien. Nachzufragen Box 31, R. F. D. 2, Elmhurst, Ill.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3846 Alta Vista Terrace. Clark Str. Car nördlich bis Grace Str., dann geht 2 Blocks östlich. faso

Verlangt: Aeltere Frau oder junges Mädchen für Kinder aufzupassen. 1210 Otis Str., oben vorne. fason

Verlangt: Kaffee-Köchin, kommt fertig zur Arbeit. Lessings Cafe, Evanston Ave. und Surf Straße.

Verlangt: Dänische, norwegische oder norddeutsche Köchin; ebenfalls zweites Mädchen; guter Lohn. Nachzufragen: T. Brown, 4748 Winthrop Ave., nach 8 Uhr Abends, oder telephonirt Edgewater 8426. 18mai1wX

Verlangt: Aufwärterinnen. 741 S. Kedzie Ave.

Verlangt: Aeltere Frau für alte Frau leichte Arbeit zu verrichten. 2830 Burling Str. nahe Diversey Blvd.

Verlangt: Gutes tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, zwei in der Familie Mrs. Pattulo, 2716 Sheffield Ave.

Verlangt: Junge Frau als Haushälterin. 1806 Süd 40. Court, nahe 18. Str. Cottage. Zu erfragen Sonntag Vormittag.

Verlangt: Starkes Mädchen für Hausarbeit; guter Lohn; zu Hause schlafen. 10458 Ewing Avenue. fason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, sowie eine Frau für Laundryarbeit. 4542 N. Winchester Ave., nahe Ravenswood Hospital.

Verlangt: Ein gutes starkes, stetiges, älteres Mädchen für Saloon- und Hausarbeit; keine Kinder; kein Businesslunch; Waschfrau wird gehalten; gutes Heim. 3724 W. Chicago Avenue. Telephon Humboldt 1615. fason

Verlangt: Frau mittleren Alters oder junges Mädchen, das gutes Heim wünscht, um bei der Hausarbeit mitzuhelfen in kleiner Familie; keine Wäsche; mäßiger Lohn. Macalister, 918 Ashland Ave., Wilmette, Ill.

Verlangt: Sofort, starkes deutsches Mädchen zur Hilfe im Haushalt, muß waschen und bügeln können; gutes Heim und guter Lohn. 2131 Calumet Avenue. fason

Verlangt: Gutes Mädchen für Küchenarbeit im Saloon; Lohn $6.00. 1449 N. Halsted Str. frfa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit: $7.50 die Woche. 1614 Chermin Ave., Rogers Park. Nehmt Evanston Car Northwestern Hochbahn bis Birchwood Station. frfason

Verlangt: Nettes, erfahrenes Mädchen, für allgemeine Hausarbeit: muß englisch verstehen können. 523 Arlington Place, Flat 2. frfa

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 552 West 37. Str. frfason

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 4905 Vincennes Ave.

Verlangt: Ein besseres Mädchen für Kinder. 567 Stratford Place. dofrfa

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für zweite Arbeit. 2024 Ewing Place, nahe Robey Str. Dr. Mueller.

Verlangt: Köchin, für Business Lunch. 330 West Indiana Str., Ecke Orleans Str. frfa

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen, welches nur deutsch spricht, sucht Stelle für leichte Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 1841 Sheffield Ave., 2. Flat.

Gesucht: Eine ältere deutsche Frau sucht Stelle als Haushälterin in Wittwerfamilie oder bei älterem Herrn. Persönlich vorzusprechen. 3858 Eberley Ave., 1. Flat.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze. 1413 Mohawk Str., hinten, oben.

Gesucht: Deutsches Mädchen wünscht Hausarbeit bei guter Familie. 1747 Hudson Avenue, Hinterhaus.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 642 Shade Place.

Gesucht: Deutsch und englisch sprechendes Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, Nordseite. 1825 Dayton Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Bügel-, Wasch- und Reinmacheplätze; die ganze Woche. Bitte selbst vorzusprechen. Frau Bohner, 807 LaSalle Ave. fason

Gesucht: Deutsches Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 2443 Shields Ave., 1. Flat.

Gesucht: Deutsche, lutherische Wittwe, 56 Jahre alt, ohne Kinder, gute Haushälterin und Köchin, sucht Stelle bei Herrn oder bei großen Kindern. $4 bis $6 die Woche. 2107 N. Mozart Str. fason

Gesucht: Aeltere, zuverlässige Frau sucht Stelle, um kleinem Haushalt zu führen, kann einfach kochen, backen und nähen. 3053 Clifton Ave., Flat 2. fason

Gesucht: Erfahrenes Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte selber vorzusprechen: 5218 Laflin Straße.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wäsche und Bügeln ins Haus zu nehmen. 3950 Wentworth Avenue. Mrs. Engel.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche ins Haus. 4904 Princeton Ave., unten.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Wasch- und Reinmacheplätze beim Tag. Novak, 1944 Walnut Str.

Gesucht: Aeltere Frau, erfahrene Haushälterin, sucht Stellung bei anständigem Wittwer; gutes Heim hohem Lohn vorgezogen. Adr.: F 443 Abendpost.

Gesucht: Aeltere Frau sucht Stellung als Haushälterin bei älteren Leuten, wohin sie ihre 22-jährige Tochter mitnehmen kann. Adr.: F. 439 Abendpost.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht stetige Wasch- und Reinmachplätze für Montag und Mittwoch. 1431 N. Halsted Str., mittleres Flat.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 1473 Larrabee Str., 2. Flat, hinten.

Gesucht: Eine deutsche Frau in mittleren Jahren, sucht allgemeine Hausarbeit. Bitte selber vorzusprechen, 1629 N. Kimball Ave.

Gesucht: Anständige, ehrliche Wittwe in mittleren Jahren (Sächsin), sucht Stelle als Haushälterin. 4131 Richmond Str., Irving Park.

Gesucht: Junge Frau sucht Plätze zum Waschen, Bügeln und Reinmachen. J. A., 1622 S. Throop Str.

Gesucht: Aeltere Frau sucht Stelle als Haushälterin kleiner Familie; kleiner Lohn. 6230 Carpenter Str., vorne, unten.

Gesucht: Gute ungarische Köchin sucht Stelle in besserem Restaurant, selbständig in der Küche; keine Sonntagarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 1801 W. Chicago Ave., 1. Flat, hinten.

Gesucht: Eine Frau sucht Wäsche oder Hausarbeit. Mrs. Hanus, 422 Beethoven Place. fason

Gesucht: Frau wünscht Wasch-, Bügel- oder Hausreinigungsplätze; spricht englisch und deutsch. Adr.: F. 420, Abendpost. dofa

Gesucht: Gute Köchin sucht Stelle bei jüdischen Leuten. Saberstein, 1644 North Ave. frfa

Gesucht: Deutsche Frau mittleren Alters, sucht Stelle als Haushälterin. 1450 Orleans Str. frfason

Gesucht: Perfekte deutsche Köchin sucht Stellung in erster Klasse Restaurant. Adr.: F. 434 Abendpost. frfason

Gesucht: Selbständige Dinner- und Lunch-Köchin sucht Stellung; Saloon vorgezogen. 1462 Clybourn Ave., Store. frfa

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Englisch sprechendes Ehepaar sucht Stelle, Frau ist gute Köchin, Mann als Janitor und Gartenarbeit. Adr.: U. 531 Abendpost. fason

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhausbescheinigungen etc. Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben, machen. Wir bezahlen Eure Schulden.
Fragt nach Mr. Spitzer,
Standard Credit Company,
(früher A. French & Co.)
Zimmer 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str., Südwestecke Madison. Tel.: Randolph 3075. 27mai*X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: 5403 Central.
Mutual Security Co.,
143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44.
C. Fred Keller, Mgr. 1fb*X

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

**Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
25 N. Dearborn Str., 7. Flur.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseiteoffice: 555 North Ave.
Ecke Larrabee Str.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12.** 10apjX

**Wagner & Beckman,
deutsche Advokaten.
Praktiziren in allen Gerichten. Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 130.** 3dz*X

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Einsprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg. 8mz*

G. F. R. Cummerow, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen werden zur Zufriedenheit besorgt. Zimmer 430, 1. National Bank-Gebäude, Ecke Monroe und Dearborn Str. Telephon: Randolph 759. — Wohnung: 3213 Seminary Ave. Tel.: Lake View 1500. *X

Wenn Ihr nur mit geringen Geldmitteln versehen seid und einen erfahrenen Rechtsanwalt benötigt, sprecht vor bei Brandes, 1313 Fort Dearborn-Gebäude, Südwestecke Clark und Monroe. 12mai,1mX

Hausbesitzer! — Schlechte Mieter herausgesetzt für $8.00. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. 16ma*X

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ertheile Auskunft über Patente; kleines Buch frei. Robt. Klotz, U. S. Patentanwalt und mech. Ingenieur. 139 Nord Clark Str., Zimmer 1705. ap2,bdofason*

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Kern's Rheumatic Remedy lindert sofort Rheumatismus, Gicht, Lumbago; $1 die Flasche. Chas. D. Lindstrom & Co., Apotheker, 96 Wells Str., Ecke Indiana Str. 3jala*

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Hoffelts Magen-Tabletten, zusammengesetzt nach dem Verfahren des Pfarrers Sebastian Kneipp. Ein sicheres, harmloses Heilmittel für Magen-, Leber- und Nierenkrankheiten, Kopfschmerzen, Sodbrennen, Blähungen, Magenkatarrh, Appetitlosigkeit; vorzügliches Blutreinigungsmittel. Preis: 200 Tabletten, $1; 90 Tabletten 50c. Bestellungen per Post prompt ausgeführt. Drugisten können selbige beziehen von Peter Van Schaack & Sons, 118 West Lake Str. Zubereitet von J. P. Hoffelt Sons, 549 North Ave., Chicago. Agenten verlangt. mai7,bdofason,1m

Das Home-made Haar-Tonik ist in folgenden Apotheken zu haben, an North Ave. bei Karg, Umandoefer, H. Fry, Sedgwick u. Wells, Vahlteich, Center u. Halsted, Mertes, Lincoln u. Southport Ave. Eines nur gegen graue Haare. Dieses ist keine Farbe, welche den Augen schädlich ist; es ist nur eine Deckung u. muß öfter angewendet werden. Kann Jedem die Garantie geben, daß es nur aus Kräutern u. Baumrinde hergestellt ist, ohne irgendwelche Chemikalien. Löst die Schuppen u. stärkt die kranke Kopfhaut. Ein zweites Mittel, fast dasselbe, für alle Farben Haare u. Kinder. Man überzeuge sich bei der Fabrikantin, 2248 N. Halsted Straße.—50c u. $1.00 per Flasche. Ich bringe es nach irgend einer Adresse.

Wir versichern Ihr Einkommen, sollten Sie krank oder durch Unfall arbeitsunfähig werden. Im Todesfall durch Unfall zahlen wir von $200 bis $15,000; kostet $1.00 und mehr per Monat. Schreibt für Auskunft. Louis Reinecker & Son, 112 N. LaSalle Str., Zimmer 11. ap20,4fa

Sommergarten-Eröffnung und Picnik, abgehalten in John Ackermanns Grove, am Sonntag, 26. Mai 1912, Anfang 2 Uhr Nachmittags; Konzert und Tanz, Speisen und Getränke; für alles in bester Weise gesorgt. John Ackermann, 844 S. Desplaines Ave., Forest Park. Eintritt frei.

Meinen geehrten Patienten zur Nachricht, daß ich meine Office jetzt nach 519 North Ave., nahe Mohawk Str., verlegt habe. Dr. R. Schneider, pract. Arzt. 18mai, 4fa

Senfgurken! Senfgurken! Nach deutscher Art sorgfältig zubereitet. Jede Bestellung frei ins Haus. Gust. Preisser & Son, 11366 Stephenson Ave., Pullman. Telephon 7113 W. Pullman. fasonmi

Paperhanging, Painting, Calsomining wird gut gemacht; Preise mäßig. Ad.: Painter, 554 Bedder Straße. faso

Damen, wenn Sie Stickerei irgend welcher Art zu verkaufen haben, kommen Sie zu uns. Wir zahlen den höchsten Preis dafür; auch geben wir Arbeit ins Haus. Zu erfragen: The Sirian Embroidery Co., Zimmer 332, 740 W. Madison Str.

Verlangt: Gute Sänger, auch Komiker, mit bairischem oder österreichischem Dialekt, für ein deutsches Gastlokal. Näheres unter W. 315 Abendpost. bidofa

Pianostimmen, $1.20; Zufriedenheit garantirt. Gliot, 1245 Nelson Str. 5maidibofon1m

Plaster-, Brick-, Zement- und Schornstein-Arbeit wird billig ausgeführt. Oberlin, 1942 N. Halsted Str. Tel.: Lincoln 6914. 20apr,famodi,1m

—Befragt Peterson, 23 So. Fifth Ave.—wegen Eurer müden, schmerzenden Füße. Rat frei. Hat Erfahrung u. seine „Anti Tender Foot" Schuhe sowie Fuß-Spezialitäten helfen schnell. 25okmifa*

Haar-Arbeiten angefertigt bei Mrs. R. Cramer, 1500 Wells Str. mifamifon

Alle Ofen- und Furnace-Arbeiten gut und billig. Fred. Hammann, Eisenwaarenhandlung, 2752 Lincoln Ave., nahe Diversey Parkway. Phone: Lincoln 1191. 14jan,mifa*

Painting, Kalsomining, Tapezieren wird billig und gut ausgeführt. Peter Geist, 1633 Vine Str., hinten. frfasonmo

Painting, Papering, Calsimining, erster Klasse Arbeit garantirt, billig. Bitz, 1618 Division Str. Telephon Monroe 4015. frfason

Sehr gutes Nebeneinkommen für Kollektoren, Versicherungsagenten, Vereinssekretäre etc. durch Verkauf von Baustellen in neuem Town. Anträge unter Adr.: S. 144 Abendpost. mi10,11,12,13,15,17,18,19,21,23

Painting, Calsimining, Paperhanging wird billig und gut ausgeführt. 1633 Vine Str. bo—son

Großes Skat-Turnier in der Lincoln Turnhalle, Ecke Diversey und Sheffield Ave., am Sonntag, den 19. Mai, Nachmittags 3 Uhr. Große Preise. — A. R. Brandt, Skatmeister.

Füße-Untersuchung frei. Einwuchsnägel, Warzen, Schwielen, Frostbeulen, Hühneraugen, 25c. Schmerzloses System. Uhl, 21 E. Van Buren St. 13mai1wX

Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente, Uebersetzungen, Briefschreiben und sonstige schriftliche und notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig besorgt. Sartorius, 101 S. Fifth Ave. Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Straße. *X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., 25 N. Dearborn Str. 7dz*X

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Geld!—
Zu verleihen auf Grundeigentum zu 5, 5½ und 6 Prozent Zinsen, nach Maßgabe der gegebenen Sicherheit. Auf Wunsch monatliche Abzahlung. J. H. Kraemer & Son, 118 N. La Salle Str. 13apsamodo3m

Geld zu verleihen, bis zu $1200, auf Grundeigentum; Privatgeld. 1529 N. Hoyne Ave. 17mai,1wX

Geld zu verleihen auf bebautes oder zu bebauendes Chicagoer Grundeigentum, in Beträgen von $1000 und aufwärts, zu den niedrigsten Raten. Baudarlehen eine Spezialität. Real Estate Dept., Union Trust Company, 7 Süd Dearborn Str. 17mai,1m,X

Geld zu leichten Bedingungen auf zweite Hypothek. Obling, 555 North Ave., Ecke Larrabee, Zimmer 4. 16mz*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3jl*X

Geld zum Bauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigentum in Chicago und Vorstädten; verbessert und ungebaut. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 W. Monroe Straße. 26fb*X

—Erste Hypotheken—
—Auf bebautes Chicagoer Grundeigentum—
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 14ap*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigentum prompt besorgt, halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Real Estate Mortgage Co., 32 N. Clark Str., Zimmer 504. 14ol*X

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen, Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Geld zu verleihen ohne Kommission von Privatmann auf Grundeigentum auf der Nordwestseite. Niedrige Zinsen. H. Fick, 3428 Hades Str., Logan Square. 25ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Avenue, nahe Paulina Str. 10ja*X

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Besten englisch. Privatunterricht erteilt Deutsch-Amerikanerin in und außer dem Hause. Leichte Methode. Billig. Adr.: U. 523, Abendpost. 18mai1wX

Wo kann man am schnellsten, billigsten und leichtesten englisch lernen? In Chicago's Erster u. einziger Schule, in welcher nur behördl. geprüfte amerikan. Lehrer u. Lehrerinnen „privat" unterrichten. Damen u. Herren; Beginnen Sie jetzt; stets geöffnet. Stellungen, Engineer-Lizens durch G.-A.-B.-Union. Illinois-Gebäude: 715 North Ave. nahe Halsted Str. fason

Möbelzeichenschule—Zeichnen, Detailliren, Stock Billing zu erlernen bietet Gelegenheit die Chicago School of Furniture Designing, 2145 S. Sawyer Ave. Abendkurse. Auch brieflich Unterricht. fason

Gründlichen Violin- u. Piano-Unterricht erteilt zu mäßigen Preisen Mr. u. Mrs. Arthur Hirsch. Anfänger und Vorgeschrittene. 637 North Ave., nahe Larrabee Str. Phone: Lincoln 5147. 3bgfu*

Engl. Sprachunterricht f. Eingewanderte. 1523 LaSalle Av., Tel. North 4107. Ottilie Koebnke. 8mai,mifason1mi

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Möbel usw., wegen Verlassens der Stadt. 2124 Melrose Str., 2. Flat, hinten. fason

Zu verkaufen: Hochelleganter Kinderwagen, Baby Carriage. 2623 Melrose Str., 2. Fl. faso

Zu verkaufen: Zimmer- und Küchenmöbel, billig wegen Abreise. 1730 Hudson Ave.

Zu verkaufen: Gas Range. 2145 Fremont Str., hinten.

Zu verkaufen: Dresser und Möbel. 2247 Burling Str.

Zu verkaufen: Tisch, Diwan, Eisbox, Gasofen, Uhr, Waschzuber, sehr billig. 1255 Wilmette Ave.

Zu verkaufen: Prachtvoller Davenport. Am Sonntag Vormittag vorzusprechen. 2020 Howe Str., 1. Flat.

Zu verkaufen: Nur $8 für feines Eichen Chiffonier und Dresser mit großem Spiegel. 1547 Wells Str., 1. Floor.

Zu verkaufen: Fast neu, sehr gut erhaltenes eichenes Buffet. Zu erfragen 2783 Lincoln Ave., Apotheke.

Zu verkaufen: Möbel von 4 Zimmern. 1126 Sedgwick Str., 2. Flat.

Zu verkaufen: Fast neuer Gasherd. 2024 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Möbel von 6 Zimmern. 452 North Ave., 3. Floor.

Zu verkaufen: Ein Doppelbett, Ofen, Fahrrad und Zither. 1645 Melrose Str.

Zu verkaufen: Sofort, spottbillig, 2 Rugs, 9 bei 12, sowie noch einige Haushaltgegenstände. 1829 Mohawk Str., 2. Flat.

Zimmereinrichtung für 5 Zimmer billigst zu verkaufen. Vorzusprechen an Wochentagen von 7 bis 9 Uhr Abends und den ganzen Sonntag. 1644 Wells Str., 2. Flat. midofa

Zu verkaufen: Ein Mahagony Parlor-Set, fünf Stücke. 1522 Larrabee Str., Store. frfa

Eine Wohnungseinrichtung ist billig zu verkaufen. Nagel, 3330 N. Ashland Ave., Hinterhaus. frfa

Zu verkaufen: Neuer Kochofen, Gasofen, Möbel, Rugs, Betten, Eisbox, Kinderwagen. Spottbillig. 1625 Larrabee Str. 13mai1w*

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$65 kaufen $400 Upright Piano; baar oder Zeit. 1956 Larrabee Str. 18mai1wX

Zu verkaufen: Fast ganz neues Piano, $145. 834 N. Trumbull Ave., nahe Chicago Ave. fason

Muß verkaufen: Feines $450 Piano, sehr billig, junges Ehepaar will sich trennen. 2439 Haddon Ave., nahe Western Ave.

Schweres kostbares Piano muß ich sofort wegen Abreise nach Deutschland verschleudern. Heute Abend und morgen zuhause. Dr. Montes, 505 Fullerton Ave., nahe Clark Str. dofrfa

Nur $75 für ein schönes Cabinet Grand Upright Piano, $5 monatlich, bei Groß, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 9mai1mX

$95 kaufen ein schönes Mahagoni Upright-Piano, volle Stahlplatte, kupferne Baßsaiten, 25 Jahre garantirt. Bei Reichardts, 733 Milwaukee Ave., nahe Chicago Ave. 7mi*

Pianos zu verkaufen oder zu vermieten direkt von der Fabrik ins Haus. Bush & Gerts Piano Co. Fabrik, Office und Verkaufsraum Weed und Dayton Straße. 20fb*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vög'l u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Junge Collie Puppies, $2.50 das Stück. 2408 N. Oakley Ave.

Zu kaufen gesucht: Gutes Pferd, ungefähr 1200 Pfund, für Wagen und Buggy. 1736 N. Spaulding Ave. Tel. Belmont 628.

Zu verkaufen: Wegen Geschäftsaufgabe, Gespann junger Esel, 6 Stuten, 1400 Pfd. schwer, 3 Expreßpferde, 3 Drivers, Einzel- und Doppelgeschirre. 739 W. 42. Str., nahe S. Halsted Str.

$60 für 1300 Pfd. Expreß-Stute: $80 für 1400 Pfd. Arbeitspferd: $60 für Driving- u. Reitpferd. 900 Pfd. Buggy billig. 2452 Grand Ave.

Zu verkaufen: Angora Ziegenbock, billig, und Pudelpuppies. 607 Wells Str.

$55 für gesunde, schnelle 1250 Pfd. Arbeits- oder Farm-Stute. 1652 Washington Blvd. faso

Zu verkaufen: Junge, selbst gezüchtete Kanarienvögel, Roller, Hähne, und gute Vorsänger. J. Siemund, Züchter, 2620 N. Halsted Straße, nahe Wrightwood.

Zu verkaufen: Gutes Pferd, $40.00. 1870 N. Halsted Str., Store.

Zu verkaufen: Gute Stute, billig. 1704 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Pony und Buggy, billig. 2317 Nelson Str., nahe Western Ave.

Zu verkaufen: Pferd und Wagen, kein Gebrauch dafür. 4613 Cort Str., nahe Belt R. R. Nehmt Archer Limits Car.

Zu verkaufen: Rubber Tire Business Buggy, $40. 2629 Union Ave.

Zu verkaufen: Gute Arbeitspferde. 630 Webster Ave. faso

Zu verkaufen: Gesundes, junges Pferd; auch beinahe neuer, hochsitziger Wagen. 1420 Ost Belmont Ave.

Zu verkaufen: 2 Pferde, 2 Ponies, 3 Expreßwagen, 5 Buggies, 10 Doppel- und einfache Geschirre; billig. 2134 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Incubator; billig; weiße Leghorns, Barred Rocks, Bruteiner; Hühner, junge Hühner. 3442 N. Robey Str.

Zu verkaufen: Möbelwagen, billig. 903 Webster Ave., Flat 2.

$125 kaufen zwei Mähren, 2600 Pfd. schwer; $75 kaufen gute Mähre, 1450 Pfd. schwer; vier Einspänner-Geschirre, billig. 731 Lake Str., nahe Halsted Str. 18mai1wX

Zu verkaufen: $25 für Expreßwagen und Harneß: $40 für gute Arbeitsstute. 3803 Chicago Avenue, hinten.

Zu verkaufen: Heizbares Aquarium mit Fischen für Fischzüchterei. 1717 N. Halsted Str. Wenzig. fasomo

Zu verkaufen: Leichter Ablieferungs Topwagen, Pferd und Geschirr. Nachzufragen 3826 12. Straße. fason

Zu verkaufen: Gutes Farmpferd, $35. Nachzufragen Sonntag im Kaffee-Store, 909 East 75. Straße.

Zu verkaufen: Ein gutes Pferd, auch Wagen. 2127 N. Kedzie Avenue. fason

Pferde!—— Billig! ——Pferde!
Zu verkaufen: 26 Pferde und Stuten, 2 trächtig, alles gute Arbeiter, von 900 bis 1500 Pfd. Gewicht. Ein Gespann schneeweißes Carriage- oder Hearse-Teams. 2 schnelle Pacers mit Buggies und Geschirr. Ein ganzes Shetland Pony-Gespann. Gute Behandlung. Hier wird deutsch gesprochen. — Ogden Leaming Co. — Stallung 1650 Ogden Ave., nahe Monroe Str. 16mai1wX

Zu kaufen gesucht: Kaninchen, Meerschweinchen, Kanarienvögel, Weibchen. Lehmann, 1838 N. Halsted Str. 8,11,15,18,25mai

Zu verkaufen: 2 schöne Papageien, $10. 3951 Washington Blvd., 1. Flat, Front. mifa

Zu verkaufen: Billig, oder umzutauschen: ein gutes Lastpferd für ein schnelleres. Nachzufragen: Nieman u. Weinstein, Blue Island Ave., nahe 13. Str. Lindner. difa

Zu verkaufen: Küken, durchweg beste Rasse; gewinnbringende Aufzucht; beste Weise zur Eröffnung eines Geflügelgeschäfts; alles Erforderliche für den Hühnerhof. Cyphers Incubator Co., 329 Plymouth Court. 17—26mai

Zu verkaufen: 5 junge Jagdhunde, beste Rasse, billig. Gungel, Saloon, Bellwood, Ill., 26. Str., Chas. Road. frfa

Zu verkaufen: Zwei 1200—1400 Pfd. Pferde. Zu sehen Abends nach 6 Uhr. 1644 Mohawk Str. Tel. Lincoln 5933. dofrfa

Notiz! $250, wenn sofort genommen, für 2600 Pfd. schweres Gespann 6 Jahre alte Pferde, wert das doppelte. Eigentümer verändert sein Geschäft. Anzufragen 11 N. Wood Str., nahe Madison Str. 16mai1mX

Zu verkaufen: 19 Stuten, Pferde aller Größen, Bargains. Geschirre jeder Art. Verkaufsgrund: Benutze Automobile. 2560 S. Halsted Str., gegenüber 26. Str. 14mi1wX

Zu verkaufen: 50 Zug- und allgemeine Arbeitspferde. Citu Lumber-Pferde und Stuten, passend für Farmgebrauch; auch auf Probe gegeben; alle Arten Pferde von größeren Firmen in Tausch genommen. Offen Sonntag. Jos. Strauß, 1559 Milwaukee Ave. 10ol*X

Zu verkaufen: 100 Pferde, gut für Stadt- und Landarbeit, wiegen von 1100 bis 1800 Pfund; Preise von $50 aufwärts; 30 Tage auf Probe gegeben. 1258 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave., gegenüber Wieboldts und Moellers Dept. Stores. Max Zauder. 24jn*X

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Adolph Bender——Adolph Bender
509–511 Milwaukee Av. 514–516 N. Halsted Str.
Telephon: Monroe 2177.
—Store-Fixtures——Store-Fixtures—
Fixtures für allerlei Geschäfte, neue und gebrauchte, für Groceries, Meatmarkets, Delikatessen, Confectioneries, Zigarren, Eiscream Parlors, Lunchrooms und Restaurants, Schneidershops etc. Ferner ein großes Sortiment Soda-Fountains, alle sehr gut, verkaufe zu 60 Cents am Dollar. Kommt zu mir, ehe Ihr anderswo zu kaufen beabsichtigt, und ich werde Euch beweisen, daß ich billiger verkaufe, als irgend ein anderes Geschäft in Chicago.
Country Orders C. O. D. Chicago.
Neue Fixtures werden auf Bestellung gemacht.
Baar oder Abzahlung.
6apfasomi*

Theo. Goodkind,
3938 N. Hamilton Ave. Tel. Lake View 5012.
Wenn Ihr einen ganzen Laden, irgendwelcher Art, oder ein Teil des Waarenlagers oder nur die Fixtures verkaufen wollt, sprecht bei mir vor, ich bezahle Baar dafür, und zwar die höchsten Preise, und schließe Geschäfte schnell ab. Sprecht vor oder telephonirt. 10oldidofa*

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison- und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cents am Dollar an allen Euren Store Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. 1jl*X

Zu verkaufen: Ein Middleby-Ofen Nr. 3, billig. 3525 S. Halsted Str. dimifa

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Neue und gebrauchte Sattler-, Schuhmacher- und Carriagetrimmer-Nähmaschinen, gebrauchte Maschinen nehme in Tausch. Reparaturen aller Sorten werden pünktlich ausgeführt. Herm. Roemer, 1328 Sedgwick Str.

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sulian, 3249 Lincoln Ave. 4ol*X

Kaufs- und Verkaufsangebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Fast neuer Steamplant und Frachtfahrstuhl. 2338 Lake Str.

Zu verkaufen: Ein gebrauchter Heizofen, ebenfalls eine große Schmalzpresse, kann auch als Weinpresse gebraucht werden. 2145 Bissell Str. frfason

Automobiles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: 5 Passagiere Stevens Duryea Auto, Model R, in gutem Zustand, $350. 1765 Sheffield Ave.

Zu verkaufen: Modell „T" 1912 Ford Ablieferungs-Kraftwagen; sogut wie neu. 5957 South Wood Str., Bäckerei. frfa

Zu verkaufen: Billig, ein fünfsitziges Automobil, im besten Zustande. Würde auch gegen ein Truckautomobil tauschen. B. Effinger, 1616 N. Springfield Ave. frfason

Heiratsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Intelligenter junger lediger Mann, 35 Jahre alt, sucht ein ehrliches, häuslich liebendes deutsches Mädchen mit etwas Vermögen, die gewillt wäre, einmal in die alte Heimat zu ziehen, betreffs Uebernahme meines väterlichen Gutes, um es weiterführen zu können, in einer schönen Stadt Deutschlands. Agenten ausgeschlossen. Briefe erbeten unter Adr.: U. 524, Abendpost.

Heiratsgesuch: Wünsche die Bekanntschaft eines anständigen deutsch-ungarischen Mädchens oder Frau, 22—26 Jahre alt, zwecks Heirat zu machen. Bin Geschäftsmann, daher etwas Geld erforderlich. Adr.: F. 431 Abendpost.

Gefunden und Verloren.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verloren: Kette, nebst Kreuz, mit roten Steinen, an North Ave. Gegen Belohnung abzugeben am nächsten Sonntag, nach 4 Uhr, bei Schmidt, 6440 West North Ave., 3. Flat. dofe

Zu vermieten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: 3 Front-Basementzimmer. — 1951 Fremont Str.

Zu vermieten: 4 helle Zimmer, $14. Toilet, Gas. Hochbahn. 1815 Bissell Str.

Zu vermieten: 3 Zimmer, Gas und Toilet. 1534 Otto Straße.

Zu vermieten: Schöne 5 Zimmer und Badezimmer, 2. Etage, $15. 1939 Clybourn Ave. Tel. Humboldt 1731. fason

Zu vermieten: 4 Flats, von $8 bis $15 jedes, neues Haus. Vorzusprechen 2509 Chicago Ave.

Zu vermieten: 5 Zimmer Cottage, $14. 4018 N. Kedzie Blvd., Irving Park.

Zu vermieten: Store, gut für irgend ein Geschäft, erster Klasse für polnische Bäckerei. 448 West Chicago Ave. fasomo

Zu vermieten: Freundliche 4-Zimmerwohnungen; $14 und $19. 509 Wells Str.

Zu vermieten: Eleg. 4-Zimmerflats; Ofenheizung, Südwestecke Augusta und Winchester Ave.; Gebäude eben fertig; $19 u. $21 monatlich. 18mai1wX

Zu vermieten: 5-Zimmer-Wohnungen; werden neu renovirt; $18 und $20. 938 und 940 N. State Str.

Zu vermieten: Eine hübsche 7-Zimmer Wohnung im 3. Stock, an gute Familie mit erwachsenen Kindern. 2147 Washburne Ave.

Zu vermieten: Sauberes modernes 6 Zimmer Flat, $20. 303 Eugenie Str., nahe Lincoln Park. fason

Zu vermieten: Store, passend für Drygoods-Laden, gute Lage. Nachzufragen 4650 N. Kedzie Ave., nahe Leland Ave. fasomo

Gewünscht: Junges Ehepaar oder 2 Herren als Mitbewohner eines modernen 6-Zimmer Flat. 1337 Wellington Str., 3. Flat. faso

Zu vermieten: Schöner Store mit Wohnung, Alley-Ecke, alles hell, Porch und Yard. 2512 N. Halsted Str.

Zu vermieten: Helle fünf Zimmer, $15. Zu erfragen auf dem 2. Floor, 2026 Ohio Str. faso

Zu vermieten: 5 Zimmer mit Bad, auch Stall, $14.00. 1512 Orchard Str. frfa

Zu vermieten: 4 Zimmer, billig. 3426 N. Claremont Avenue. frfa

Zu vermieten: Modernes erstes Flat. 6 Zimmer; Furnaceheizung; $25. 1617 Byron Str. frfa

Zu vermieten: Kleine, helle Wohnung. 1435 Cleveland Ave. frfa

Zu vermieten: Helles modernes 7 Zimmer Flat, Dampfheizung, heißes Wasser, beste Car-Verbindung. 4006 Wabash Ave., 3. Flat. frfaso

Vermiete 5-Zimmer Flat, Dampfheizung, alles hell, große Yard, $30. 3444 Elaine Place. frfa

Zu vermieten: Schöne sonnige sechs Zimmer und Bad, zweiter Floor; große Porch. Miete $18. 437 Ost 37. Straße, nahe Grand Blvd.

Zu vermieten: Vier hübsche, helle Zimmer; $10. 4214 Fifth Ave. frfa

Zu vermieten: Store, 20x60 Fuß; für irgend ein Geschäft geeignet. 731 West Lake Str. 12mai1wX

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Großes schönes möblirtes Zimmer für Eheleute oder 2 Freunde, billig. 315 North Ave., 2. Flat, links.

Zu vermieten: Schönes großes Frontzimmer für 2 Freunde. 913 N. Ashland Ave., Flat 3.

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer. 1633 Mohawk Str., 2. Flat, nahe North Ave.

Zu vermieten: Großes möblirtes Frontzimmer, passend für zwei Personen. 1716 Wells Str., Flat 2, links.

Zu vermieten: Frontbettzimmer mit Bad an besseren Arbeiter. 1816 Hudson Ave., oberes Fl.

Zu vermieten: Frontparlor für einen Herrn, $4, für zwei, $5; auf Wunsch Board. 1613 Cleveland Ave.

Zu vermieten: Eleganter Parlor, $3, nahe Straßen- und Hochbahn. 1702 Dayton Str., 3 Treppen, nahe North Ave.

Zu vermieten: Frontbettzimmer, billig. 1843 Sedgwick Str.

Zu vermieten: An Arbeiter, schönes Frontzimmer, sowie ein kleines Zimmer, bei alleinstehender Wittwe, nahe Lincoln Park. 245 North Ave., eine Treppe.

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Riverview Exposition. — Allerlei Attraktionen.
White City. — Allerlei Attraktionen.
College. — „Seven Days".
Chicago Opera House. — „A Romance of the Underworld."
Garrick. — „A Modern Eve."
Studebaker. — „The Slim Princeß."
Imperial. — „Dear Old Billy".
Fort. — „Ready Money."
Crown. — „The Deep Purple."
Columbia. — Burleske.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Bismarck Garten.—Wintergarten-Konzert.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Roomers. 1580 Clybourn Ave.

Zu vermieten: Bei deutscher Wittwe, großes Frontbettzimmer an Herrn, auf Wunsch Board. 425 North Ave.

Verlangt: Roomer für ein helles Frontzimmer. 436 Sullivan Str., nahe Sedgwick.

Verlangt: Deutsch-ungarische Roomers oder Boarders. 2237 Halsted Str., nahe Lincoln Avenue. sason

Zu vermieten: Zwei schön möblirte Zimmer. 3842 N. Ashland Avenue.

Roomers verlangt. 3348 Union Ave., Hinterhaus.

Zu vermieten: Reines Helles Zimmer, mit Kost, 1964 Orchard Str., 2. Flat.

Verlangt: Zwei Oesterreichisch-ungarische Boarders. 2043 Fremont Straße, Flat 2. —mo

Zu vermieten: Schönes großes Zimmer; auch für 2 Freunde; Bad, Gas und Telephon. 724 West North Ave., Flat 2. sason

Zu vermieten: Möblirtes Frontzimmer mit allen Bequemlichkeiten; für 1 oder 2 Personen; Privatfamilie. 1352 N. Clark Str. Telephon: Dearborn 367, 1. Floor.

Zu vermieten: Frontzimmer an Herrn, Dame oder Ehepaar, für Haushaltung. 1902 Bissell Str., im Store zu erfragen.

Zu vermieten: Vorderes Schlafzimmer mit Bad, nahe Center Str. Hochbahnstation. 2034 Bissell Str.

Gesucht: Ordentlicher Mann findet gutes Board. 1342 Wolfram Str., oben.

Zu vermieten: Ein möblirtes Frontzimmer; billig; passend für 2 Herren. 221 Ohio Str., nahe Wells Str., Basement.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer; mit oder ohne Kost, $4.75—$5.50. 658 Wells Str., zweites Flat.

Gewöhnlicher Arbeiter findet Zimmer, $1.25; separater Eingang, Gas, vier Straßenbahnlinien. 2242 Burling Str.

Zu vermieten: Großes möblirtes Zimmer für Zwei, mit oder ohne Kost; auch ein kleines Zimmer. 2139 Millard Ave., nahe Western Electric. Telephon Lawndale 376. sason

Zu vermieten: Schöner Parlor, fließendes Wasser, Dampfheizung, elektrisches Licht, in Privatfamilie; passend für zwei Männer oder gebildetes Ehepaar. 1712 Crilly Court. Telephon Lincoln 7356. sason

Zu vermieten: Schönes Zimmer mit Bad, nahe Lincoln Park u. Lake. 418 Oakdale Ave., hinten.

Anständige Boarders verlangt. 1357 W. 13. Straße, nahe Loomis.

Zu vermieten: Zimmer mit Bad. 646 Wells Str., 3. Flat.

Vermiete möblirtes separates Zimmer mit Bad — $1.75. 2116 Fremont Str. sason

Zu vermieten: Großes Zimmer, passend für 2 Freunde, oder für leichte Haushaltung; sowie kleines Frontschlafzimmer. 2217 Cleveland Ave., nahe Lincoln Park.

Zu vermieten: Möblirte Zimmer; gute Fahrgelegenheiten; nahe Lincoln Park. 537 Grant Place. Telephon: Diversey 8961.

Zu vermieten: Einzelnes, helles Zimmer. — 1954 Sedgwick Str., nahe Lincoln Park. Restaurant, 505 Dearborn Ave.

Zu vermieten: 2 möblirte Schlafzimmer und Parlor an anständige Herren oder Familie; einzeln oder zusammen. 658 Garfield Ave.

Zu vermieten: Elegantes möblirtes Zimmer, bei Privatfamilie. J. F. Vopel, 1544 LaSalle Ave., Apartment „S". frsa

Zu vermieten: Freundliches Front-Schlafzimmer. 544 Wells Str.

Zimmer mit Board, Bad, bei Wiener Familie. 1449 Ogden Ave., gegenüber Union Park. saso

Zu vermieten: 535 Wrightwood Ave., nahe Lincoln Park, zwei möblirte, verbundene Zimmer mit kaltem und warmem Wasser. Vorzügliche deutsche Küche. Auch Mahlzeiten bei der Woche servirt. sason

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer. 757 North Ave., Flat D. sason

Zu vermieten: Großes, helles Schlafzimmer an zwei Damen oder Ehepaar, $1.00 die Person. L. M., 1420 Clybourn Ave., 2. Flat.

Roomers verlangt. 1406 Mohawk Str., 1. Flat.

Schön möblirtes Frontzimmer zu vermieten. 1307 N. Clark Str., 2. Flat.

Vermiete freundlich, neu möblirtes Zimmer, Bad, Telephon, elektr. Licht, separater Eingang, an anständigen Herrn oder Dame, Westseite; beste Carverbindung. Adr.: K. 277 Abendpost.

Zu verkaufen: Möblirtes 5 Zimmer Flat, billig. 1830 Larrabee Str., 1. Flat. 18mai1wX

Zu vermieten: Separate möblirte und unmöblirte große helle Zimmer, schönes Basement, reine, ruhige Lage, nahe Lake. 2253 South Park Ave., nahe 23. Str. sasomo

Zu vermieten: Freundliches Front Schlafzimmer mit Bad, alle Bequemlichkeiten, nahe Southport Hochbahnstation. 1431 School Str., 2. Flat. sason

Zu vermieten: Helles großes Zimmer für Ehepaar oder zwei Herren in besserer Familie. 1249 Addison Ave., 2. Flat. sason

Zu vermieten: Frontstube und Schlafzimmer für zwei Freunde oder junges Ehepaar, mit oder ohne Board; billig. 3010 Sheffield Ave., 1. Floor.

Zu vermieten: Neu möblirtes, großes Zimmer; hell, sauber; einen Block vom Park; $2.50 die Woche. 1739 Wells Str., 3. Flat. dosa

Kinder finden Board. 1938 Howe Str. dosa

Vermiete gute Haushaltungszimmer, billig. Nahe Loop. 155 West Ontario Str. 15mai,misa1m

Gewünscht: Roomer oder Boarder, mit Wäsche, $5.00, heißes Wasser; bei norddeutscher Frau. 1612 Cleveland Ave. frsa

Zu vermieten: Möblirte Zimmer, 3435 Nord Western Ave., oben, beim Riverview Park, große helle Zimmer mit Bad, heißem Wasser, elektrischem Licht und Telephon. Gute Verbindung mit Riverview Park und Western Ave. Cars, vor der Thüre. frsa

Zu vermieten: Modernes möblirtes Zimmer, gegenüber Lincoln Park, laufendes Wasser, elektrisches Licht, angrenzendes Bad. Herman, 1914 Clark Straße. frsa

Vermiete schönes Frontzimmer an eine alleinstehende Person, billig, gutes Heim. Kueste, 1701 Sheffield Ave., 3. Fl. frsa

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer für Herren. 362 E. 26. Str. frsa

Die besten Zimmer finden Deutsche, $1.25 die Woche, auch mitBoard. 643 Division nahe Halsted. 16mai1wX

Zu vermieten: Schön möblirte Zimmer beim Tag oder Woche. 609 Randolph Str. mi—son

Zu vermieten: Ein oder zwei möblirte Frontzimmer, schöne Lage, eine Minute Gehweite zum Lincoln Park und Seebad. Telephon. Alle Annehmlichkeiten. 2342 N. Clark Str. mdofrsa

Zu mieten gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu mieten gesucht: 2 bis 3 leere Zimmer an Nordseite. 326 Schiller Str.

Zu mieten gesucht: Frau sucht 3 bis 4 helle reine Zimmer auf der Nordseite, nahe Straßenbahnlinie. Winch, 326 Schiller Str.

Zu mieten gesucht: Junger Mann wünscht Zimmer, nahe Lincoln Park. Adr.: U. 528, Abendpost.

Suche möblirtes, freundliches Zimmer bei junger Wittwe, Nordseite, Adr.: W 353 Abendpost.

Suche 2 leere Zimmer für leichte Haushaltung, mit Gas. Adr.: U 520, Abendpost.

Deutsches Mädchen sucht reine Board nahe Chicago Ave. und Robey Str. Hinsle, 2152 W. Chicago Avenue.

Reinlicher junger Mann sucht Zimmer als einziger Roomer. Adr.: F. 436, Abendpost.

Zu mieten gesucht: Anständiger Mann sucht Kost und Zimmer in guter Privatfamilie; Südseite. [illegible] 2326 West 36. Str. [illegible]

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Delikatessen- und leichte Grocery-Store, Brod allein bezahlt Miete von $30; Zimmer, jahrelang etablirt, ausgezeichnete Lage für irgend eine Art Home Cooking. 1109 Argyle Str., Hochbahn Expreßstation.

Zu verkaufen: Bäckerei. 1240 Webster Ave.

Zu verkaufen: Candy- und Bäckereiladen; 2 Zimmer; passend für Frau. 1312 Cleveland Ave.

Für $250 schöner Grocery-, Candy-, Zigarren-, auch Kurzwaaren-Laden, Candies allein bezahlen die Miete, $15, 4 Zimmer Wohnung; Inhaber muß Mittwoch verreisen. Vorzusprechen Sonntag von 6 bis 4 Uhr. John Kulikausky, 1309 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Gutgehendes Schuhmachergeschäft; schöne Front; mit 1 Zimmer; billig. — 1024 Center Str.

Zu verkaufen: Guter Tabak-, Candy-, Notion- und Bäckerei-Laden. Vorzusprechen 5853 S. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Candy-Store in der Nähe von Schulen; für älteres Ehepaar geeignet; Eigentümer ist krank. 2949 Belmont Ave.

Zu kaufen gesucht: Bäckerei, Ladengeschäft, mit oder ohne Haus. Adr.: O. K. 735 Abendpost.

Zu verkaufen: Ein guter Delikatessen-, Grocery-, Zigarren- und Candy-Laden, sofort. 3640 W. Chicago Avenue. saso

Zu verkaufen: 3 Stühle Barbershop an Transferecke. Bestes Angebot berücksichtigt. 2752 West Chicago Ave. sason

Zu verkaufen: Roominghaus, 20 Zimmer, zentral gelegen, sehr profitabler Reingewinn; $150 monatlich. Preis $400. Sehts an. Zimmer 22, Nr. 524 Sherman Str.

Verkaufe oder vertausche mein 8 Zimmer Roominghaus für ein größeres. 167 W. Indiana Str., 3. Flat, Mayer. sasodi

Zu verkaufen: Erster Klasse Bäckerei. Untersuchung erwünscht; verkaufe wegen anderem Geschäft. 6330 Cottage Grove Ave. saso

Zu verkaufen: Grocery und Delikatessenstore, neue Schulen, verkehrsreiche Straße, nebenan großer Butchershop, gute Einnahme, billige Miete, alle neue Waaren, Umstände halber billig, ein schöner Store. Kommt und sehts Euch an. 1716 Larrabee Str.

Zu verkaufen: 30 Zimmer Roominghaus, nahe Lake, N. Clark Str., billig. Nachzufragen 155 W. Ontario Str.

Zu verkaufen: Delikatessen- und Fischstore, vier Wohnzimmer. 3428 W. North Ave.

Zu verkaufen: Meat-Market, alter Platz; verkaufe schnell, billig. Adr.: K. 278 Abendpost. sasomi

Zu verkaufen: Grocery-, Delikatessen-, Zigarren- und Candystore; Miete $20, mit drei Wohnzimmern. Nachzufragen Morgens 8 Uhr, 1268 Clybourn Avenue.

Ein Ehepaar sucht ein kleines, bezahlendes Geschäft zu kaufen. Preisangabe. Adr.: K. 275 Abendpost.

Zu verkaufen: Möbel von 7-Zimmer Flat, fast neu, 3 Roomers bezahlen die Miete; großer Gelegenheitskauf. 446 Ost 31. Str., 2. Flat.

Zu verkaufen: Zweiter Hand Möbelstore, großer Umsatz und großer Profit, sofort. Fragt 421 W. North Ave. sasodido

Zu verkaufen: Etablirtes Putzwaarengeschäft, Nordseite, gute Lage, feine Wohnzimmer, lange Lease, billige Miete, guter Verkaufsgrund. Adr.: F. 432. Abendpost.

$190 kaufen Grocery, reinster, gesündester Store. 2312 Roscoe Str.

Delikatessen-Store, Wohnung und Smokehaus, Miete $17; guter Platz für Butcher, $325. 1325 Belmont Avenue.

$475 oder beste sofortige Baarofferte kaufen meinen altetablirten Confectionery-, Zigarren-, Tabak, leichte Groceries-, Notions-, Zeitschriften- und Stationery-Laden, gelegen zwischen zwei Transfer-Ecken in dicht besiedelter Nachbarschaft; keine Konkurrenz; Miete nur $20 mit 4 schönen Wohnzimmern; gute Fixtures; schönes frisches Waarenlager. Ich hatte stets eine Tageseinnahme von $18. Dies ist unfraglich einer der bestenBargains, der jemals angezeigt wurde. Kommt und überzeugt Euch von 1 bis 5 Uhr im Laden 2044 N. Halsted Str., zwischen Center u.Garfield. di—sa

$425 oder beste Offerte nehmen, wenn sofort gekauft, eines der feinsten Delikatessen-Geschäfte (Ecke) der Nordseite; dieser Platz ist den doppelten Preis wert; elegante neue Fixtures und großer Vorrat importirter Groceries; Miete $25 den Monat, mit Wohnzimmern; gebe auch Teil auf Abzahlung an gute Leute; Goldgrube für gutes deutsches Ehepaar. Nur anzufragen von 2 bis 6 Uhr Abends und Sonntag von 9 bis 12. 3625 N. Robey Str., Ecke Patterson Ave., nahe Addison Str. frsa

Pachtrecht und Möbel eines 18-Zimmer Hauses sind zu verkaufen; Miete $75 monatlich, wofür Dampfheizung und heißes Wasser geliefert wird; feine Lage am Washington Boul.; gegenwärtiger Mieter hat das Haus zwölf Jahre lang betrieben; mäßiger Verkaufspreis; Baar oder auf Abzahlung für verantwortlichen Käufer. Adr.: U. 504, Abendpost. frsa

Feinster kleiner Delikatessenstore, ganz modern, mit gutem Waarenvorrat und Fixtures; gutes Geschäft; muß sofort verkauft werden wegen Krankheit. Kommt und macht Offerte. $18 Miete den Monat.
2022 Lawrence Ave., nahe N. Robey Str. frsa

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei. Nur Storetrade. 3909 Irving Park Blvd. 15,18,19,22,25,26mai

Ein Saloonwirt mit eigener Lizens sucht eine gute Ecke für längere Jahre zu mieten. Adr.: L. 949 Abendpost. 23msafadido*

Zu verkaufen: Moderne Bäckerei mit Haus.—Adr.: P. 96 Abendpost. didosa

Zu verkaufen: 117 Ost 25. Str., zwischen Michigan und Indiana Ave., Roominghaus, 9 Zimmer; neu dekorirt und ausgestattet; guter Bargain für Baar; Miete $35; Einkommen $80. misason

Zwölf Zimmer Roominghaus an LaSalle Ave. nahe North Ave., $300 Anzahlung. 1331 La Salle Avenue. frsaso

Zu verkaufen: Billig, 17 Zimmer Roominghaus, alles vermietet; großer Profit. Kommt und sehet. 115 W. Ontario Str., nahe Clark. frsa

Zu verkaufen: Gute kleine, gangbare Bäckerei, passend für jungen Anfänger, mit kleiner Familie; wegen Familientrubel, sofort sehr billig. 1906 Belmont Ave. „Snap"; kommt sofort. frsa

Zu verkaufen: Kleine Bäckerei, $160 Einnahme die Woche. Verkaufe billig. Adr. U. 506 Abendpost. frsason

Anderer Geschäfte halber verkaufe ich meinen Anteil an einem altetablirten Saloon. Nachzufragen: 214 N. Canal Str. 17mai,1wX

Zu verkaufen: Möbelgeschäft. 1832 Grand Ave. 17mai1wX

Zu verkaufen: Saloon und Boardinghaus; Dampfheizung; Lease, Lizens und Aktionär von Brauerei; $5000. 159 West Kinzie Str. 16mai.1wX

Zu verkaufen: Grocerystore, muß verkaufen wegen anderem Geschäft. 835 Wells Str. dfrsa

Zu verkaufen: Guter Eckaloon wegen Geschäftsaufgabe. Näheres 2352 Blue Island Ave. 16mai1wX

Verkaufe 17-Zimmer Roominghaus, Heizung etc. frei, Profit $800 jährlich. Preis $650, Hälfte baar. Lange, 704 Dearborn Ave. 16mai1wX

Verlangt: Ein Geschäftsmann, der Werkstatt mit Nähmaschinen führt und die Fabrikation von Overalls versteht, um Arbeit für prompte Ablieferung zu übernehmen. Adr.: W. 338 Abdpost. dofrsa

Zu verkaufen: Möblirte 15 Zimmer—Nordseite—Bargain für Baargeld. 513 N. State Str. mifrson

Zu verkaufen: Bäckerei. Einnahmen $25 täglich. Nur Storetrade. Adr.: F. 417 Abendpost. 15mai1wX

Zu verkaufen: $425 kaufen $1000 Cash Grocery und Delikatessenladen, guter Platz für Mann und Frau. Miete $18. 2507 Fullerton Ave., Ecke Campbell. 14mi1wX

Geschäftsteilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Guter Wurstmacher und Butcher mit etwas Kapital als Partner; vollständige Einrichtung vorhanden. Adr.: D. 76, Abendpost.

Inkorporirtes Fabrikations-Geschäft wünscht einen tüchtigen Geschäftsmann zur Erweiterung des schon gehenden Geschäftes mit $1000; Geld sicher gestellt. Kommt und überzeugt Euch. Adr.: F. 438 Abendpost. sason

Für Real Estate und Maklergeschäft ein Partner verlangt, mit oder ohne Geschäftskenntniß; muß willig sein, in oder außerhalb der Office zu arbeiten, und wenn nötig, auch Abends oder Sonntags. Gute Gelegenheit für einen, welcher „Geschäft" meint. Adr.: F. 435, Abendpost. saso

Partners gewünscht für erstklassige 5c Theaters, $25—$75 wöchentlicher Reingewinn garantirt. Royal Enterprise Co., 30 — 143 N. Dearborn Straße. didosaso

Teilhaber gesucht mit Kapital, 1500—2000 Dollar für eine deutsche Vertretung. Muß sich aktiv beteiligen, Buchführer vorgezogen. Zimmer 460 — 440 S. Dearborn Str. 14mai1wX

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Weshalb Miete zahlen, wenn Euer Mietsgeld für Euer Heim bezahlt in meiner Neuen Addison Str. Subdivision?

30 Fuß Lots, Sewer, Wasser, Gas, elektrisches Licht; Zementseitenwege, gepflasterte Straßen; Bäume und Sträucher; bequem zur Addison Str. Station der Ravenswood-Hochbahnlinie und Lincoln Ave. Straßenbahnlinie; $750 und aufwärts. $50 oder mehr Baar und $10 monatlich.

Zwei Blocks zu Oeffentlichen Schulen und von 1 bis 3 Blocks zu folgenden Kirchen und Schulen: Kathol. St. Benedikts-Kirche und Schule, Joyce M. E. Kirche, deutsche evang.-luther. Kirche und Schule und Kongregationalistenkirche.

Baulinie und Beschränkungen, die den Karakter der Nachbarschaft etabliren, gesetzlich vorgesehen.

Eröffnung einer neuen Straße, neue Zwei-Flat Brickgebäude, 5 oder 6 Zimmer, Eichenholz-Fußböden, Mahagoni-Finish, elektrisches Licht, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat; 30 Fuß Lots, gepflasterte Straßen. $5500 und aufwärts; $500 oder mehr Baar, $30 oder mehr monatlich; fertig zum Einziehen irgend eine Zeit zwischen jetzt und dem 1. Juni.

Neue 2-Flat Brickgebäude, fertig zum Einziehen irgend eine Zeit zwischen jetzt und dem 1. Juni, 5 oder 6 Zimmer Flats; Oak Trim und Fußböden, offene Plumbing, elektrisches Licht, Mosaik-Fußböden in Badezimmern und Hallen. Furnaceheizung; 30 Fuß Lots; gepflasterte Straße. $5950 und aufwärts; $1000 oder mehr Baar, Rest $30 bis $35 monatlich.

Wir bauen für Euch auf Bestellung; Ihr könnt dabei die Bauarbeiten beaufsichtigen und wisset genau, welches Material verwendet wird und wie es gebaut wurde. Bedingungen: $500 oder $1000 Baar, Rest monatlich.

2-Flat Brickgebäude, 5 und 6 Zimmer, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat; $4100. $1000 Baar, $20 monatlich.

Moderne sechs Zimmer Cottage, Brickbasement, hoher Attic, elektrisches Licht, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser. Preis $2800, $1000 Baar.

Acht Zimmer Haus, Heißwasserheizung, $4000. $500 Baar, Rest nach Belieben.

Subdivision-Office: Addison Str., Ecke Leavitt; Grace Str., Ecke Western Ave. Täglich und Sonntag offen.

Nehmt Ravenswood-Hochbahn oder Lincoln Ave. Car bis Addison Str., geht westlich zur Office; Irving Park Blvd. Car bis Leavitt Str., geht südlich zur Office, und Western Ave. Car bis Addison Str. und geht östlich zur Office.

Zelosky, 1905 Belmont Avenue.

Zu verkaufen: 7 Zimmer modernes Haus, Lot 37½ bei 125 Fuß, Obstbäume, Beeren, Trauben, Hühnerhäuser, ein Teil Baar, Rest auf 5 Jahre. Eigentümer 1810 Belle Plaine Ave.

Zu kaufen gesucht: Zwei 5 u. 6 Zimmer Flats Brickgebäude, Bad, Gas, östl. von Larrabee Str., nördl. von North Ave. Ruedel, 602 North Ave. 18mai1wX

Vertausche 3-stöckiges modernes Framegebäude, Steinfundament, mit Stallung, für Brick oder Frame, mit 50 Fuß Lot, Lake View. sason
Fred Ruedel, 602 North Ave.

Zu verkaufen: Neue und moderne Flathäuser in Albany Park. Nachzufragen 4650 N. Kedzie Ave., nahe Leland Ave. sasomo

Zu verkaufen: Billig, 3-Flat Frame, Miete $35 den Monat; $3600; alle Verbesserungen. — Hahnes, 3416 Lincoln Ave.

Muß in acht Tagen verkaufen: Feine 5 Zimmer Cottage, Furnaceheizung, an Berwyn Ave., für nur $2700; $200 Baar, Rest nach Belieben.
Feines 2 Flatgebäude, 6 und 6 Zimmer, 30 Fuß Lot, an Bradley Place, nahe Lincoln Ave., wert $6000, für nur $5300.
Eine moderne 7 Zimmer Residenz an Grace Str., nahe Lincoln Ave., Gas und elektrisches Licht, Furnaceheizung, $1100 Baar nimmt sie. $4100. sason
Zengerle, 3806 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Schönes 2stöckiges Framehaus und Stall, an Otto Str. $4000
Schönes 2stöck. Brickhaus, 5 u. 6 Zimmer $4500
2stöckiges Framehaus, zwei 6 Zimmer Flats, an Alley Lot $3600
Feines 2stöck. Framehaus, Konkretbasement e.elektrisches Licht, 30 Fuß Lot $4000
4 Zimmer Cottage, hohes Basement, Stall und großes Hühnerhaus, N. Richmond Str. $1800
Schönes 2stöck. Framehaus, 3 Wohnungen und hohes Basement, Miete $40 .... $3600
C. F. Anton, 2021 Roscoe Str. sami

Racine Ave. Bargain, 3-stöck. Frame auf Brick, 6—6—6 Zimmer, Ofenheizung, Miete $54 per Monat, Preis $5400, schuldenfrei, tausche für größeres verbessertes Grundeigentum.
Chas. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str.

Zu verkaufen: Das beste 2stöck. Eck-Geschäfts-Office- und Flatgebäude in Lake View; gute Gelegenheit für Department-Store; Miete $3312 jährl. $5000 Baar, Rest auf Zeit. Preis $26,000.
C. F. Anton, 2021 Roscoe Str. sami

Zu verkaufen: Schöne moderne 7 Zimmer Cottage, Brick-Basement, Furnaceheizung, Irving Ave., nahe Irving Park Blvd. Preis $3700. Sehet sami
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd.

Zu verkaufen: Neue moderne 2 Flat Brickgebäude, jedes Flat 6 Zimmer, Furnaceheizung, Beam-Decke, Combination Bücherschrank und Consoles, Lot 30 bei 152½ Fuß. Zum Schleuderpreis von $7000. Leichte Bedingungen. $1000 Baar. samofr
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd.

Zu verkaufen: Ravenswood Home, $7200 kaufen moderne 2stöck. Frame Residenz, Brick Basement, 8 Zimmer, Furnaceheizung, großer Stall, Lot 50 bei 152½ Fuß, Winchester Ave., zwei Blocks bis zur Hochbahnstation und Straßenbahn. Sehet sadido
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd.

Wegen Deutschlandreise muß ich mein 3stöck. 5 Flat Brick und Framehaus an Clybourn, nahe Perry Str., für nur $3500 verkaufen; Miete $546. Adr.: F. 440, Abendpost. sason

Seltene Gelegenheit: Schönes 2stöck. 2—4 Zimmer Brick und 2stöck. 1—6 und 1—7 Zimmer Framehaus an Mohawk Str., nahe North Ave., nur $5500; Miete $672. Adresse: K. 274, Abendpost. sason

Zu verkaufen: 1874 Howe Str., 2stöck. 5 Zimmer Flat, Brickhaus; 1872 Howe Str., 2stöckiges Framehaus, 5 Zimmer Flats, 2 Lotten. Nachzufragen bei Martin Engel, 1834 Larrabee Str. sason

Eine feines Eck-Residenzgebäude, 8 Zimmer Frame auf Brick, Furnaceheizung, breite Lot, nahe Ravenswood Branch „L" Station und Northwestern R. R. Cuyler Station, Preis nur $4000.
Chas. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str.

Zu verkaufen: Neues 2stöck. Brickhaus, zwei 6 Zimmer Flats, Furnace, elektrisches Licht, Oak Trim, breite Lot. Eigentümer, 3002 George Str., nahe Logan Square.

Verkaufe mein 2stöckiges Brick Eckhaus, Nordseite, Saloon, vermietet, bringt $840 jährlich; Preis $7200. Adr.: K. 237, Abendpost. sason

Billig! Hübsches Gebäude, drei moderne 6 Zimmer, bringt $56, nahe Lincoln Ave.; nur $5,200.
Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted. didosa

Zu verkaufen: An N. Seeley Ave., zwei 6-Zimmer Cottages mit Badezimmer, Häuser in allerbester Ordnung, fast wie neu. Preis spottbillig, für Baar oder auf Zeit. Nicholas Prussing und Sohn, 30 N. LaSalle Str., Stock Exchange-Gebäude. midosa

Zu verkaufen: An Cleveland Ave., zweistöckiges Brickhaus, Store und 2 moderne Flats. Miete $516, sehr billig, für $4300, nur $500 Baar nötig, Rest auf leichte Bedingungen.
Arthur Josetti, 657 North Ave. didosa

Spottbillig! Größter Bargain, je offerirt. — Neueres, schönes Haus, Concrete-Basement, prachtvolle Front-Veranda; moderne 5 und 6 Zimmer, mit 50 Fuß Lot; nahe Irving Park Blvd.; nur $3,600. Kleine Anzahlung, Rest wie Miete.
Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted und Fullerton Ave. Phone Lincoln 6333. didosa

Ein Bargain: Feines Geschäfts-Property an Lincoln Ave., 3-stöck. Brick auf Stein, erstes Stockwerk enthält Store und 6 Zimmer, zweites und drittes 6—6 Zimmer, es ist ein neues Gebäude, Dampfheizung, durchweg modern, Preis $13,500.
Chas. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str.

Verkaufe zweistöckiges Framehaus, 11 Zimmer, Greenwood Terrace, nahe Lincoln Ave. $300 Anzahlung und $30 den Monat Abzahlung.
J. J. Schultze, 1331 LaSalle Avenue. frsason

Zu verkaufen: Brickgebäude, zwei 6-Zimmer Flats, 1½ Block südlich von Irving Park Boulevard. 3824 N. Leavitt Str. frsa

$150 Baaranzahlung, 5-Zimmer Cottage, modern; Hartholz Finish; feine Lot und Garten; Straße gepflastert; 2233 Berwyn Ave.; $2650; $10 monatlich und Zinsen.
Ahlett, Ecke Foster und Oakley Ave. frsa

Zu verkaufen: Neues Geschäfts-Property, billig, Store, Flat und Barn. 3714 N. Clark Str. midofrsa

$3000 kaufen Brick- und Framehaus, an Meyers Court; nur $1800 nötig; Miete $40.
Jacobsen, 1628 N. Halsted Str. frsa

Nur $2300 erforderlich für zwei Häuser an Clybourn Ave., nahe Diversey Boul.; Miete $. [illegible]
Jacobsen, 1628 N. Halsted Str. frsa

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: $3500, nettes großes 5 und 6 Zimmer Flatgebäude, Bad und Gas, nahe Clifton und Belmont Ave., nicht weit von der Belmont N. W. Expreßstation. Nur $500 Baar und leichte Bedingungen. — Sowie nettes 5 u. 6 Zimmer Flat Gebäude, Bad und Gas, auf 32½ bei 125 Fuß Lot, Preis $4100. $1000 Baar, leichte Bedingungen, nahe Southport und Grace Str. — Habe auch großes zwei 4-Zimmer Flatgebäude, Bad und Gas, 33 Fuß Fronting an Lyman Ave., nahe Leland Ave. und nahe Ravenswood „L" Station, nur $500 Anzahlung, leichte Bedingungen.—Sowie nettes großes 2 7-Zimmer Brick Flatgebäude, Bad und Gas, nahe Lincoln Ave. Cars und „L" Stat. Leichte Bedingungen.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Vertausche oder verkaufe: 2-stöck. Framehaus, verbunden mit Grocerygeschäft, Pferde und 2 Wagen, einziges Geschäft in der Nachbarschaft, alter Platz, Krankheits halber. 1768 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: 2stöck. Brickhaus mit Store und Wohnung und Stall, 7 Zimmer Flat und Bad, alles verbessert, $4300; $1000 Baar. 1743 Cleveland Ave.

Zu verkaufen: 6-Flat Brickhaus, neu und modern; Preis $20,500; Miete $2650.—Ein 3-Flat Brickhaus, 33 Fuß Lot, 6-Zimmer Flats, alles modern, mit hohem Basement.—Ein 3-Flat Brickhaus, 5-Zimmer Flats, ein sehr feines Haus, Preis $6200.—Ein 2-Flat Brickhaus, 5- und 6-Zimmer, nur $4700. Nehme kleine Anzahlung.—Eine moderne Cottage, Furnace-Heizung, 6-Zimmer; nehme $200—$300 Anzahlung. Dies sind alles gute Geldanlagen. saso
W. Metzger, 2750 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Billig, 3844 Oakley Ave., nahe Grace Str., modernes 2-stöck. Brick, 6-Zimmer Flats; Lot 30 Fuß; nur $5650.

Zu verkaufen: Großer Bargain in Edgewater, 2-stöck. modernes Brick, 6-Zimmer Flats, Heißwasserheizung. 1468 Catalpa Court nahe Clark.

Zu verkaufen: Eigentümer verläßt die Stadt. 2stöck. Frame, Brick-Basement; 4 4-Zimmer-Flats; modern; elektrisches Licht; George Str., nahe neuem Park; feine Fahrgelegenheit; nur nur $7500; jährliche Miete $$768; $800 bis $1000 baar, Rest auf Zeit. John Bobel, 3430 Southport Ave. sason

Zu verkaufen: Moderne 8 Zimmer Residence, Bad, Gas und großer Stall und Hühnerhaus, auf 62½ bei 126 Fuß Lot, nahe Milwaukee u. Addison Str. oder Grabland-Station. $300 Anzahlung und Rest auf leichte monatliche Zah'lg.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Property, Miete $38. 1628 Burling Str.

Zu verkaufen: 2 Flat Brickgebäude. 2134 Clifton Ave.

Zu verkaufen: Haus, 326 Schiller Str., Ecke Orleans.

Verlangt: Ein 3-stöck. Brick- oder Steinfront Flatgebäude, nördlich von Belmont Ave., bis zum Preise von $11000. Gebe schuldenfreie Cottage, nahe Ashland und Addison Ave, $2500 wert, und Rest in Baar.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Zweistöckiges modernes 5 und 6 Zimmer Haus, Brickbasement, Lot 50×152, an Lincoln Str., Ravenswood. Mehrtens, 1620 Belmont Avenue.

Zu verkaufen: Ein gutes Geschäftsgebäude an Halsted Str., Store, 5 Wohnungen und Stall, Ofenheizung. Miete $1380. Macht Offerte. 2215 N. Halsted Str.

Verkaufe billig: Ein gutes Flatgebäude mit 6 vier Zimmerwohnungen an Marshfield Ave., Miete $600, nur $4350. Adler, 2215 N. Halsted.

Zu verkaufen: Billig, 5 Flatgebäude, Brick, an Hudson Ave., nahe Center Str., Miete $744, $6500. J. Adler, 2215 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: 6—4 Zimmer Flatgebäude an George Str., nahe Lincoln, Miete $840, nur $6500. J. Adler, 2215 N. Halsted Straße.

—— Billig — Billig — Billig ——
3 Flatgebäude an Uhland Str., Miete $284, nur $1800.

Muß sofort verkauft werden: Brickgebäude, nahe Center Str. Hochbahnstation, 4—4 Zimmer Wohnungen, Basement und Trockenboden.
J. Adler, 2215 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: 2-stöck. modernes Brick, 6 Zimmer Flats, Furnace, Marshfield Ave., nahe Addison, nur $5700. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Muß verkaufen: Billig, Lot 25 bei 125, an Belmont Ave., nahe Southport Ave. Nur $1000. Chas. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Billig, 3321 Herndon Str., nahe Roscoe Str., 9 Zimmer Haus für 2 Familien. Nur $2150. Baumann, 3065 Lincoln Avenue.

Zu verkaufen: Billig, 3831 Southport Ave., nahe Grace Str., modernes 3-stöckiges Brickgebäude, 6 Flats, 4, 5 und 6 Zimmer, Miete $78, nur $8100. Baumann, 3065 Lincoln Avenue.

Zu verkaufen: 1834 Melrose Str., nahe Lincoln Str., 2 Häuser und Lotten, 5 und 6 Zimmer, moderne Flats, Miete $59 den Monat. Nur $5200. Baumann, 3065 Lincoln Avenue.

Zu verkaufen: Billig, 1529 Melrose Str., nahe Ashland Ave., 2-stöck. Frame, 5 Zimmer Flats. Nur $2675. Baumann, 3065 Lincoln Avenue.

North Edgewater erster Klasse 2-Flat Brick, 5—6 Zimmer, durchweg Golden Oak Trim, Cabinets, Gasöfen, feine Eisboxes, Heißwasserheizung, allerneueste Einrichtung, nahe Hochbahn Cars u.Lake. Miete $960 das Jahr. Preis $7800 —1222 Norwood Ave., Eigenthümer, 1. Flat. 18ma,sason,4w

Zu verkaufen: Rogers Park, 2 Flats, 4 und 4 Zimmer, Oak Finish, Miete $36; sehr billig. McCann, 1833 Kenilworth Ave. Telephon: Rogers Park 1151. sason

$200.00 baar, $25.00 monatlich, einschließlich Zinsen; neue strikt moderne 5- oder 6-Zimmer-Häuser; Summerdale Ave. zwischen Leavitt Str. und Hoyne Ave.; Hartholz Finish; Zement-Basements; 30 Fuß Lots; nehmt Rosehill (Robey Str.) Car. Häuser täglich geöffnet.
Ahlett, Foster und Oakley Ave.
Telephon: Edgewater 1276. saso

Ein großer Bargain an Lincoln Str., nahe Berteau, 2-stöck. Frame auf Brick, 5—6 Zimmer und ein Zimmer in Attic, Furnace für ersten Floor, Ofenheizung für zweiten, Preis nur $5000. Nehme 30 Fuß Lot als Teilzahlung.
Chas. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str.

3-Flat Brick mit Flat Frame zusammen $8500. Zwei-Flat Steinfront, nördlich, $5700. Gutes Framehaus in Ravenswood, nur $2700. — Bausch, 824 Center, Ecke Dayton Str. didosa

Sehr preiswert! Schönes Gebäude, 36 Fuß Lot, nahe N. Clark Str., 3 moderne 6 Zimmer, nur $6,800.
Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted. didosa

Bargain! Zweistöckiges Brickhaus, Stein-Basement, 50 Fuß Lot, moderne 5 und 6 Zimmer; nur $5200.
Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted. didosa

Dreistöck. Brickhaus an Hudson Ave., nahe North Ave.; ein 5- und zwei 6-Zimmer Flats; $6500.
Jacobsen, 1628 N. Halsted Str.

Zwei Häuser an Mohawk Str., nahe North Ave.; $4400; Miete $50.
Jacobsen, 1628 N. Halsted Str. frsa

Ein Burling Str. Bargain, nahe Center, 3stöck. Brick, 7—7—6 Zimmer, Ofenheizung; hinten 2-stöck. Brick, 5—5 Zimmer Lot 33 bei 133, Preis nur $11,000. Nehme 6 Zimmer Cottage als Teilzahlung.
Chas. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str.

Zu verkaufen: Zwei Blocks von Diversey Blvd. Hochbahnstation, Lot 35x125, zweistöck. Framehaus, Brickbasement, 4 Flats; Miete $72 den Monat. Ingutem Zustand. Adr.: K. 257 Abdpost. 12mai1wX

Zu verkaufen: Property, zwei Häuser, eins davon neu, auf Lot 37½x125; Preis $3300; Käufer muß $2000 Baar anzahlen, Rest Hypothek. Nahe 2 Carlinien. 2450 Belle Plaine Avenue. 26apfrsa2m

Zu verkaufen: $5000 — $500 Baargeld und Rest auf monatliche Zahlungen — kaufen hübsches großes 2 vier Zimmer Flatgebäude, Bad, Gas, mit 3 und 4 Zimmer Flatgebäude hinten, auf 30 Fuß Lot, nahe Belmont und Lincoln Ave. oder N. W. Hochbahnstation. midofrsa
——John Heim, 3148 N. Ashland Ave.——

Bargain: Sieben-Zimmer Haus; Brick-Basement; Alley Lot; 58x183. 3940 Janssen Ave. 16mai,1wX

$3000 und vielleicht noch weniger kaufen 2-Flat Frame auf Brick, mit großem Hintergebäude. — Bestman, 2828 Lincoln Ave. frsa

Zu verkaufen: $3900, modernes 2 fünf Zimmer Flatgebäude, Bad, Gas, Mantel, nahe Lincoln Ave. Car und N. W. „L". $500 Baar und Rest auf monatliche Abzahlung. Adr.: W. 335, Abendpost. midofrsa

Eine feine Ecke an Cullom, nahe Lincoln Ave., mit einer 7 Zimmer Residenz, Frame auf Brick, Furnaceheizung und 2-stöck. Brick hinten, modern, 4—4 Zimmer, Furnace für erstes u. Ofenheizung für zweites Flat. Preis $7800.
Chas. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str.

Zu verkaufen: $7000, $500 Baargeld und Rest monatlich, kaufen modernes zwei 6 Zimmer Steinfront Flatgebäude, mit 4 Zimmer Brick-Cottage hinten. Nahe Lincoln Ave. und Diversey Blvd. N. W. „L" Station.
——John Heim, 3148 N. Ashland Ave.——

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

—— 2 Flat Häuser ——
—— $300 Baar — —Rest wie Miete ——
Große 28 bei 125 Fuß Lotten
Häuser haben alle modernen Einrichtungen
—— Große Bargain-Preise ——
$4100 bis $4500

Kommt und seht sie Euch an—aufs Beste gebaut — gut vermietet — und zu Preisen, für welche heute die Häuser kaum gebaut werden könnten.
Unser Agent ist jeden Nachmittag in Nr. 3046 Clybourn Ave. zu finden.
Koester & Zander,
143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph Str. samomifr

Zu kaufen gesucht: Cottage, Haus, modern; gebe $200 Baar, mehrere Baustellen, 3 Meilen von Gary, Zukunftsplatz. Adr.: F. 425, Abendpost. sasondo

Zu verkaufen: Neueres modernes zwei 6 Zimmer Brickgebäude, nahe St. Alphonsus-Kirche. Alle modernen Verbesserungen, durchwegs Eichenholz. Mortgage $3500, zu 5½%. Nehme $2900 für Gleichwert.
Arthur Josetti, 657 North Ave. didosa

1959 Osgood Str., dreistöckiges Brickhaus mit Cottage hinten. Preis $5500.
Arthur Josetti, 657 North Ave. didosa

Nordwestseite.

Austin Bargains: Vier 4-Zimmer moderne Flats Frame, im besten Zustand, Lot 25×125; Preis $4500; $500 Baar und der Rest wie Miete.

Feine 7-Zimmer Residenz auf Konkretfundament, heißes und kaltes Wasser, Bad, Laundry-Tubs, China Closet, Consoles, Hartholz-Fußböden, Oak Trim, sieben 5 Fuß Zement Blumenständer, feines Sommerhaus mit Zementpfosten, Brick Hühnerhaus, Zement-Fence, Lot 56x125, Preis $4560.

Zweistöckiges Frame auf acht Fuß Zementbasement. sechs u. sieben moderne Zimmer; Preis $4000.

Sieben Zimmer moderne Residenz in dem besten Teil von Austin, Furnaceheizung, Eck-Lot 40×126; Preis $3400.

Ein Jahr altes zweistöckiges Brickhaus, fünf und sechs moderne Zimmer, Birch Trimmed, Furnaceheizung, Lot 37½x126; Preis $6300.

Neues zweistöckiges Stukko, 5 u. 6 moderne Zimmer, Tile-Floors, Oak Trimmed; Furnaceheizung; Lot 32x125; Preis $6000.

Verschleudere ein sieben Jahre altes Brick, fünf und sechs moderne Zimmer, Oak Trimmed, Furnaceheizung; Lot 37½x125; Preis $5500.

Spezieller Bargain, neun Zimmer moderne Residenz, mit feiner Garage; Lot 37½x125; Preis $3800. Baar $500, Rest wie Miete.

$300 Baar kaufen eine feine sechs Zimmer Residenz, Lot 25×125; Preis $2000.

Sieben Zimmer moderne Residenz, Oak Trim, Furnaceheizung, Lot 29½x125; Preis $3500.

Spezieller Bargain! Sechs Zimmer moderne Residenz auf Steinfundament, Furnaceheizung, Lot 25×125; Preis $2800.

Hier ist ein Gelegenheitskauf für Euch! Ein feines sieben Zimmer modernes Brickhaus, Heißwasserheizung, zwei Blocks zur Hochbahnstation und Straßenbahn; Preis $3200. Baar $500, Rest nach Belieben des Käufers.
Alle Straßen an obigem Grundeigentum sind gepflastert und bezahlt.
G. W. Freese (alleiniger Agent),
5208 Chicago Ave. 'Phone: Austin 536.
Sonntags offen. saso

—— ½ Acre Lotten ——
—— in West Irving Park ——
nahe der Car, Wasser, Seitenwege — $675 und aufwärts, $50 baar, Rest $10 monatlich zu 5% Zinsen. Andere verlangen das Doppelte. Laßt Euch nicht durch die „Keine Zinsen"-Annonze fangen; Ihr bezahlt nur doppelte Zinsen in dem höheren Preis des Eigentums. Geld hat immer seinen Zinswert — sogar die Banken bezahlen 3 Prozent.
Wir haben nur noch wenige dieser ½ Acre Lotten. Es ist das billigste Eigentum in Chicago. — Zweigoffice: Milwaukee Ave. und Irving Park Blvd., täglich und Sonntags offen. Sprecht vor oder schreibt für Büchlein.

Wir haben 5 moderne Häuser in West Irving Park.
Cottage, 5 Zimmer, ¼ Acre, Badezimmer, heißes Wasser, $2550.
Cottage, 4 Zimmer, 33 Fuß Lot, $2300.
2 Flat, Ecklot, 30 Fuß, $4300.
2 Flat, 5 Zimmer, 30 Fuß Lot $3750.
Termine $300 bis $500 baar.
Koester & Zander,
143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph Str. sadido

6-Zimmer Cottage, Lot 25×177, Hancock Ave. nahe North Ave.; nur $2000; leichte Abzahlung.

6-Zimmer Cottage, sogut wie neu, N. Lawndale Ave., nahe Armitage Ave.; Preis $2700; leichte Abzahlungen.

Zweistöckiges Brick, Store und 6 Zimmer Flat, einschließlich Grocery Stock, Meatmarket und Fixtures; gutes gangbares Geschäft, Armitage Ave. Eigentümer tritt in den Ruhestand. Preis $8000.

Zweistöckiges Frame, 5-Zimmer Flats, modern, Lot 30×125; Hamlin Ave. nahe Armitage Ave. Preis $4450. Leichte Abzahlung.

5-Zimmer Cottage, Lot 25×177, Ballou Str. nahe Armitage Ave. Eigentümer verläßt die Stadt. Preis $1750.
Bartz & Eckerly, 4124 Armitage Ave.

Möchte gern verkaufen, verlasse die Stadt, habe mein hübsches Heim für $3300 angezeigt, aber morgen Sonntag erhält die erste Partie, die $3100 offerirt den Platz, $2300 Baar, Rest auf Abzahlung. 5647 Lawrence Ave., 4½ Blocks westlich von Milwaukee Ave., 10 Zimmer, 5 Bettzimmer, elektrisches Licht, Gas, Hartholz-Floors, pressed Brick-Fundament, Telephon Irving 13671, Heißwasserheizung, hübscher Lawn, Schattenbäume, Sträucher, Trauben, Obstbäume, Garten, 2 Pens fancy Chickens. Lot 50 bei 125.

Neue 2-Flat Brick Apartment-Gebäude, manche mit 5 und 6, andere 6 und 6 Zimmer; kleine Baaranzahlung, Rest wie Miete; durchweg Eichenholzbekleidung, Kombination Console und Bücherschränke, teure Gas- und elektrische Fixtures, hochfeine Dekorationen, Mosaik Tile Vestibules; auf großen Lots mit prächtigen 20 Fuß Rasenplätzen. Office täglich u. Sonntag offen.
W. J. & C. B. Moore,
3215 Irving Park Blvd., an Kedzie Ave. 11,13,14,15,16,17,18mai

Zu verkaufen:
Werdet eigener Hausbesitzer
—Das Mietsgeld wird es kaufen—
$100 bis $300 Baar — Rest auf Abzahlung.
3647 N. Spaulding Ave.
Nehmt Elston Ave. od. Irving Park Blvd. Car. Neues 6-Zimmer Haus, modern in jeder Weise, fertig zum Einziehen. Täglich offen zur Besichtigung.
W. J. und C. B. Moore,
3215 Irving Park Blvd., an Kedzie Ave.

Zu verkaufen: Noch eins von den 1½-stöckigen modernen 6-Zimmer Häusern, 2332 N. Tripp Ave., fertig zum Einziehen. Ich lade ergebenst zur Besichtigung ein, hauptsächlich wer etwas Gutes und Reelles zu schätzen weiß; $500 oder mehr Anzahlung, Rest nach Belieben. Friedrich Schepler, Eigentümer, 2246 N. Sawyer Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Lot, 60 bei 125, mit großem Barn, eingerichtet für Wohnung. Leichte Abzahlungen. 5110 Patterson Ave., nahe 51. Ave., Irving Park.

Zu verkaufen: Bargain, neues 2 Flatgebäude, 5 und 5 Zimmer, Brick, modern, 30 Fuß Lot, Furnace, elektrisches Licht, Oak Finish und Fußböden, Basement gepflastert und zementirt, feines Material, Springfield Ave., nahe Fullerton, $5200. C. B. Stange, 3705 Fullerton Ave.

$200 Anzahlung kaufen 5123 West Bernice Ave. 2 Lotten, Stall, Brick- und Framehaus für 3 Familien. Brodführer, 118 N. LaSalle Str., Zimmer 509. sason

$500 Anzahlung kauft Südwestecke von Ridgeway Ave. und Thomas Str., 2stöck. Brickgebäude, eine 5-Zimmer- und eine 6-Zimmerwohnung. Furnace. sason

Zu verkaufen: Zwei Lots in Jefferson Park. Eigentümer, 319 Eugenie Str. sason

Kleine Cottage zu verkaufen. 3569 Castello Ave. sason

Zu verkaufen: Moderne 6 Zimmer Cottage, nahe Logan Square, $2600; leichte Bedingungen. Melms, 2530 Milwaukee Ave.

Verlangt: Dieses Land muß sofort verkauft werden; zweistöckiges Brickhaus; vier 4-Zimmer Flats (Bad); Mietsvertrag $600 jährlich; Preis $4000. Nachzufragen 2254 W. Erie Str.

Zu verkaufen: Springfield Ave. Bargain, 6 Zimmer moderne Cottage, 28 Fuß Lot, Asphalt Straße, nahe North Ave. Car und Hochbahn-Station; wegen Todesfall. Nachzufragen 1656 N. Springfield Ave.

Zu verkaufen: Cottage, Stall, Lot, Obstbäume, für $1200. 1 Block nördlich, 2 Blocks östlich von Norwood Park Depot. Nordwestseite. Nawatil. sasomo

Zu vertauschen: 2431 N. Harding Ave., nahe Fullerton, 3 Flats, neues Brick, Oak Trim, elektrisches Licht; oberes Flat vermietet für $21. Hypothek $3500 auf 5 Jahre; wünsche schuldenfreie Cottage als Anteil. Rehnertson, 1402 Tripp Ave. Tel.: Belmont 3016. sason

Zu verkaufen: Ein 7-Zimmer Haus, zu einem Bargain; Irving Park, nahe Northwestern-Bahnstation. 3904 West Dakin Str. [illegible]

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordwestseite.

$150 Anzahlung, $10 monatlich und Zinsen, kaufen 5-Zimmer Cottage.
$200 Anzahlung, $12 monatlich und Zinsen, kaufen 6-Zimmer Cottage.
$300 Anzahlung, $20 monatlich und Zinsen, kaufen ein 2-Flat Gebäude.
Diese Gebäude sind durchaus modern: Eichenholz-Fußböden und Trim; haben Console, Porzellanschrank, Plate Rail, Combination Fixtures, Gas und elektrisches Licht; Konkretbasement und Zement-Floors.
Zuetell, 4101 Fullerton Avenue.

$150 Anzahlung, $10 monatlich und Zinsen, kaufen 5-Zimmer Cottage.
$200 Anzahlung, $12 monatlich und Zinsen, kaufen 6-Zimmer Cottage.
$300 Anzahlung, $20 monatlich und Zinsen, kaufen ein 2-Flat Gebäude.
Diese Gebäude sind durchaus modern; haben Eichenholz-Fußböden und Trim, Console, Porzellanschrank, Plate Rail, Combination Fixtures, Gas und elektrisches Licht; Konkretbasement und Zement-Floors.
Nehmt Armitage Ave. Car bis 44. Ave., geht nördlich.
Zuetell, 2201 Nord 44. Avenue.

Zu verkaufen: 2—5 Zimmer Framegebäude, mit Hühnerhaus und Obstbäumen. Lot 50 bei 263½. Preis $4900. 5730 Lawrence Ave., 2. Flat. sasomo

Zu verkaufen: 1940 Hancock Ave., nahe Armitage, 1½-stöck. Framehaus mit hohem Brickbasement, Heißwasserheizung, alles im schönsten Zustande, für eine oder zwei Familien passend; 5 Zimmer und Badezimmer unten, 3 Zimmer u. Toilet oben; schöne Lot 25 bei 177; Alley hinten und an der Seite; Preis für sofortigen Verkauf $3300. Nachzufragen beim Eigentümer daselbst. sason

Zu verkaufen: 2053 Augusta Str., 3-stöck. modernes Gebäude, 3—7 Zimmer Flats, macht Offerte.
2048 Augusta Str., 2-stöck. Brick, 2—6 Zimmer Flats, mit Bad, machte Offerte.
2234 Augusta Str., 2-stöck. Brick, moderne 4—4 und 3 Zimmer in Basement, Miete $80, Preis nur $9400.
——A. F. Hammann, (Mortgage Loans),——
1922 West Chicago Ave.

Kimball Ave. und Logan Square, $7000 kaufen 2stöck. Brickhaus, je 6 Zimmer Flats, 30 Fuß Lot; Teil Baar. T. W. Schulze & Co., Logan Blvd. und Milwaukee Ave. sason

$4700 kaufen 2stöck. Brickhaus, 6 Zimmer Flats, Sawyer Ave. und Logan Square. Nur $1000 Anzahlung. T. W. Schulze & Co., Logan Blvd. und Milwaukee Ave. sason

Bargain! 6 Lots an 64. Ave., mit 8 Zimmer Cottage, 2stöck. Stall, Hühnerhaus, Hühner und Gartengerätschaften eingeschlossen, Preis $3500. Bedingungen nach Wunsch. W. Joern, 2136 W. Huron Str.

Bargain, 7 Zimmer Cottage zu verkaufen; Abzahlungen für gute Leute; feine Lage. Eigentümer, 2125 Nebraska Straße, nahe Palmer Square. sason

Zu verkaufen: Modernes 3stöckiges Brickhaus, zwei 6 und ein 4 Zimmer Flat, Lot 33 bei 125, billig vom Eigentümer. 1720 N. 41. Ave.

Zu verkaufen: 4 Zimmer Haus und Lot, $1200. 814 N. Springfield Ave., ½ Block von Chicago Ave. Car.

Bargain! Schönes zweistöckiges Eckhaus, drei Flats, Furnaceheizung, Eichenholzbekleidung, offene Plumbing, Gas und elektrisches Licht, alle Zimmer hell, Zementboden im Basement und Waschküche; Preis $5900. Eigentümer, 1224 Washtenaw Ave.

Verkaufe neues modernes 3 Flat Haus, West Irving Park, Miete $35, Preis $3200. Tausche auch für Farm. J. Wax, Grand Haven, Mich. 14–31mai,disa

Zu verkaufen: Billig, 2-Flat-Haus. J. Hest, 1654 N. Western Ave. sason*

Nur $200 Baar, $20 monatlich, kaufen diese 2 Flats, 5025 und 37 W. Byron, Brick, $3200. 5946 W. Byron, 37½ Fuß, Frame, $3500. ma4,11,18

Besichtigt Nr. 3840 N. Troy Str., moderne 6-Zimmer-Residenz, 7 Fuß Brickbasement, Zementfloor, 37½ Fuß Lot; nur $2900; $500 Baar.
A. A. Armstrong & Co.,
Ecke Fullerton und California Ave. misaso

Neue zweistöckige zwei 4-Zimmer Flatgebäude, soeben fertiggestellt, Zementblock-Basement, feine Badezimmer, Medizinschrank, Geschirrschrank, Laundry Tubs; gepflasterte Straße; Steuern bezahlt; zwei Blocks von Milwaukee Ave. und Logan Square; leichte Abzahlungen. Office ist täglich und Sonntags offen.
Melms, 2530 Milwaukee Ave. 8mai,misa.*

Zu verkaufen: Neues elegantes 3-Flat Apartmentgebäude, 50 F. Lot, zwei Badezimmer, vorn u. hinten Privat-Porches, halber Block vom Lake; Bargain für $18,500. Nur $8500 Anzahlung. L. A. Prohaska, 1053 Milwaukee Ave. Telephon: Monroe 1577. 12agsason*

Zu verkaufen: Billig: Gutzahlendes Property, gute Lage, zwei Gebäude in Front, dreistöckig, Brick und Basement, 2½stöckiges Framehaus hinten. 1617 N. Winchester Ave. Nachzufragen im Basement. Vorzusprechen von 6 bis 8 Abends, oder Sonntags. 'Phone: Humboldt 9306. 15mai1wX

$1800 — 6 Zimmer Cottage, Straße gepflastert, nur ½ Block von Cars.
W. J. & C. B. Moore,
3215 Irving Park Boulevard und Kedzie. mai11,13,14,15,16,17,18

Hier ist ein feines 2 Flat Gebäude, moderne 5 Zimmer Flats, 7 Fuß Brickbasement, 37½ Fuß Lot, Lawn und Schattenbäume. Nur $4000. Ein Teil in Baar. A. A. Armstrong & Co., Ecke Fullerton und California Ave. mifrsa

3-stöckiges Steinhaus, 4 Flats, Miete $70, für $7300. Carlson, 2609 North Ave. dofrsa

Warum Miete zahlen, wenn $100 Anzahlung, der Rest wie Miete, ein fünf oder sechs Zimmer Haus kaufen? Auf Konkretbasement, hoher Boden, Straße gepflastert, neu und modern; fertig zum Einziehen, $2400. Zweistöckiges Haus, zwei 6 Zimmer Flats, nur $3000.
Otto Dobroth, Kedzie und Irving Park Blvd. di—sa

Verkaufe mein 3-Flatgebäude nahe Logan Square billig, wenn innerhalb 10 Tagen genommen; verlasse die Stadt. Nachzufragen beim Eigentümer, 3434 Hayes Str. frsa

Zu verkaufen: Zwei neue zweistöckige 4-Zimmer Flatgebäude; Eichenholz-Fußböden, Open Plumbing, Laundry Tubs im Basement; $400 Anzahlung, Rest $30 monatlich.
E. Thon, Elston und Spaulding Ave. frsa

Bargain! Artesian Ave., nahe North Ave. und Hochbahn, zwei 5 Zimmer Flats neues Brickgebäude, hinten mit Cottage. Hypothek $3500. Preis $5950. Haas, 1548 Chicago Ave. fsa

Cottage, 5 Zimmer, verkaufe billig. Carlson, 2609 North Ave. dofrsa

Vertausche 2-stöckiges Brickhaus, modern. — Carlson, 2609 North Ave. dofrsa

4-Flats und Cottage, Miete $40 den Monat, für $3000. Carlson, 2609 North Ave. dofrsa

Westseite.

Vermiete od. verkaufe 4-Zim. Cottage nahe 44. Ave. Lake Str. Hochbahn. $100 Baar und $12 monatlich. Taylor, 4504 Washington Boulevard.

Muß verkaufen: Mein zweistöckiges Brickgebäude, zwei 5-Zimmer Flats; Furnaceheizung; Preis $4100; $500 Baaranzahlung. Nachzufragen beim Eigentümer 745 S. 45. Court, 2. Flat. sason

Zu verkaufen: Auf Abzahlung, 2stöck. Framegebäude, 2 Stores, zwei 6 Zimmer Flats, an Lake Str., nahe Western Ave., $5500. Paul Schulte, 167 W. Washington Str.

Zu verkaufen: Bargain, neues modernes 2 Flat Brickgebäude, 6 und 7 Zimmer, Furnaceheizung, 4825 Jackson Blvd. Sikoen, Eigent.

$1100 kaufen einen halben Acre Land, oder 5 Lots, nahe 12. Str. und Austin Avenue. Paul Schulte, 167 W. Washington Str.

Zu verkaufen: Maywood Bargain
An 13. Avenue, nahe Aurora und Elgin Station und nahe Madison Str. Car, 2-stöckiges zwei Flat Haus, 2—5 Zimmer Flats mit Badeeinrichtung, 37½ Fuß Lot, Straße mit Brick gepflastert, Preis $2400. $300 Anzahlung, Rest monatlich. Nachzufragen midofrsa
W. H. Giesecke & Bro., 2811 Milwaukee Ave.

Südseite.

Zu verkaufen: $400 Anzahlung, Rest wie Miete, kaufen 5-Zimmer 1½-stöckige Frame-Cottage, Zementbasement und -Floor. Hartholztrim und -Fußböden, ganz modern, 6041 Justine Str. Jos. Schaefer, 6129 Green Straße. dosa

Zu verkaufen: 7-Zimmer Haus und 3 Lotten und Stall; feine Sträucher und Bäume, auch Geflügel. 3449 65. Place, Chicago Lawn, zu einem Bargain; muß zum 1. Juni verkauft sein. 3maifrsaso1m

Zu verkaufen: 2-stöck. Framehaus mit Store, 7 Zimmer Flat darüber, 2-stöck. Stall, Mietsertrag $43 monatlich. Nur $1000 Anzahlung, Rest leichte Zahlungen, Preis $2700. Nachzufragen 529 W. 60. Straße, Flat 2, Phone Normal 4961. 15mai1wX

Südwestseite.

Zu verkaufen: Haus und Lot, Preis $1100; bringt $12 Miete und habe eigene Wohnung. 4051 Archer Ave.

Zu verkaufen: Eine 6 Zimmer Cottage, in bestem Zustande, für $1250, nebst großem Stall, Buggy Shed und Hühnerhaus. 1939 31. Str., 4 Blocks westlich von Ashland Ave. ma18,25jul

Zu verkaufen: 5 neue Cottages, zwischen 30. u. 31. Str., an 40. Court. Leichte Abzahlung. 17mai1wX

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Vorstädte.

Verkaufe Haus mit ½ Acre nahe Western Electric; $100 Baar, $15 monatlich. Cottage mit 2 Lots, $1850. Jaeger, 2623 S. 40. Avenue.

Zu verkaufen: Eine ganz neue 4 Zimmer Cottage mit Badezimmer (ein Schmuckkästchen für eine kleine Familie), für $2500. Bedingungen: $300 Anzahlung, Rest $20 oder mehr per Monat. Ferner ein neues zweistöckiges Flatgebäude für $4500, 50 Fuß Lot, ebenfalls auf Abschlagszahlung, wenn gewünscht. Nachzufragen bei A. Roos & Sons, Bankers, Forest Park, Ill. samo

Zu verkaufen: 5 Lotten, 2-stöckiges Haus, 16 Zimmer, mit Store und Stall, $4000; Miete $400. 9984 Vincennes Road. Schreibt an Grasen, Oaklawn, Ill.

Zu verkaufen: Cottage mit 2 Lots, in Forest Park. Verlasse die Stadt. Nachzufragen: 823 Marengo Ave., nahe Harrison Str. frsa

Zu verkaufen: 6 Zimmer Cottage, $2700. Abzahlungen. 830 Thomas Ave., nahe Harrison Str., Forest Park. dosa

Farmländereien.

Suche 500—600 Acres gutes Land, oder eine 200—300 Acres eingerichtete Farm für ein $65,000 Property, in Chicago, an drei Ecken gelegen, welches eine Jahresmiete von $7600 einbringt: dreistöckiges Brick mit drei Geschäftsläden unten.
Eine 80 Acres Farm mit 3 guten Pferden, 8 Kühen u.s.w., sämmtliche Maschinerie, mit gutem Haus und großem Stall für 80 Tonnen. Die Fahrt kostet 65 Cents. An dieser Farm wird eine Station gebaut; schwerer schwarzer Boden; suche für diese Farm ein gutes Südseite Property.
Für neue Cottage mit extra Lot suche ich eine kleine, gute Hühnerfarm, oder ein etwa 15—20 Acres gutes, geklärtes Stück Land nahe irgend einer guten Stadt.
200 Acres Michigan Farm mit einem neuen $3000 Haus darauf, guter Stall, etwa 80 Acres Klärung, Rest starkes Timber, nahe Grand Rapids, Mich., erster Klasse; kein Vieh; keine Hypothek. Suche für diese Farm ein gutes Property.
Lassen Sie Ihre Farm bei mir eintragen, ich habe zufriedenstellende Gelegenheiten für schnellen Verkauf oder Tausch.
Chas. Koch,
4817 Byron Str., Chicago, Ill. sason

Suche gute 100—150 Acres Farm, ungefähr 50—75 Meilen von Chicago, mit guten Gebäuden, Vieh und Maschinen zu kaufen. Will 9-Zimmer Haus, in bestem Zustande, Furnaceheizung, Lot 50×125, Miete $35 den Monat, als Teilzahlung geben, Rest in Baar. Antwort mit vollen Einzelheiten an
C. Morgenstern,
140 S. Dearborn Str., Zimmer 607. sason

—— Farmen zu verkaufen ——
Habe zwei Farmen, welche ich, da ich alleinstehend bin, vermietet habe. Möchte dieselben Umstände halber verkaufen und bietet sich hier für die passende Persönlichkeit eine vorzügliche Gelegenheit. Beide Farmen liegen im besten Teile Wiskonsins und umfassen sie 120 Acker ei: jede. Will nicht durch eine Landagentur verkaufen und kann demgemäß dem Käufer Geld sparen. Wegen des Weiteren wende man sich an den Eigentümer
Frank Wellnitz, Neillsville, Wis. mai18,19,25,26

Großer Bargain: Muß sofort verkaufen, meine 40 Acker Farm, Haus, Barn, 20 Acker geklärt, feiner Boden, am Ufer eines prachtvollen Sees, feines Fischen. Nahe Schule, $800, $300 Anzahlung. Seht Joseph Winters, Abends und Sonntags. 807 La Salle Ave.

vertauschen oder zu vermieten: 160 Acres gute
Zu verkaufen: Sehr billig, da ich allein bin, Zahlungen, oder für Chicago Eigenthum zu Michigan Farm; Häuser und Stall; ein sehr großer Bargain für Carpenter. Sonntag Abend nach 6 Uhr vorzusprechen. 2235 Clybourn Ave., 3. Flat, hinten.

Zu verkaufen: Farm, 60 Acres, 2 Pferde und Fohlen; 3 Kühe mit Kalb; gute Gebäude und alle Farmgeräte; wegen Todesfall; Preis $3200. Frank Suppanz, Nunica, Mich. samodi

Zu verkaufen: Nahe South Haven, Mich., verschiedene Farmen, von 10 bis 100 Acker. Ich bin Sonntag 731 W. Lake Str., Chicago. F. Peters, South Haven, Mich.

Zu verkaufen: Billig oder vertausche für Chicago Property, gut eingerichtete 40 Acker Farm mit Vieh und Farmgerätschaften. Augusta Rothe, Roscoe, Baldwin Co., Ala. sason

Zu verkaufen: Hühnerfarm, 8 Lotten, Haus, Ställe, Hühner, Enten, wegen Abreise billig, wenn sofort gekauft. 5806 Fairfield Ave.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 180 Acres Farm, 80 Meilen nördlich von Chicago, 30 Stück Vieh, 5 Pferde, 2 Fohlen, Schweine, Geflügel und alle Farmgerätschaften. W. Joern, 2136 W. Huron Str.

Verlangt: Farm für 2stöck. Gebäude, $8500 wert, schuldenfrei. Adr.: U. 521, Abendpost.

Zu verkaufen oder vertauschen: 117 Acres, 100 Meilen von Chicago, 6 Zimmer Haus, Stall und Außengebäude, 90 Acres unter Pflug, 2 Pferde, 14 Stück Rindvieh, 12 Schweine, 60 Schafe, 75 Hühner, Enten, Gänse, Truthühner, alles neue Maschinerie, 20 Acres Heu, 25 Acres Wintergetreide, 30 Acres Mais, 20 Acres Wald- und Weideland. Aug. Schulze & Co., 4743 Lincoln Avenue.

Zu verkaufen oder vertauschen: Für Nord- oder Nordwestseite 2 Flatgebäude, 40 Acres Farm und Sommerresort, verbunden mit Schankbetrieb, 16 Zimmer neues Haus und Nebengebäude, über 4000 Fuß Wasserfront, 3½ Meilen zur Stadt, Boot und Straßenbahn, Rundfahrt $2.50. Aug. Schulze & Co., 4743 Lincoln Ave.

Hier ist eine Gelegenheit, wirklich gutes Farmland in Wiskonsin zu erwerben. Ich habe 45,000 Acres ausgesuchten Landes in Marinette County zu verkaufen, nahe guten Städten, Schulen, Kirchen und bestem Markt in Wiskonsin. Fünf Eisenbahnen fahren durch diese Ländereien. Für Auskunft schreibt an H. F. Heinz, Zimmer 224—25, 3166 Lincoln Avenue. Office offen Sonntags bis 4 Uhr. sason

Verkaufe oder vertausche schöne 80 Acres Farm 8 Meilen von Grand Haven. Peter Schenk, R. F. D. 1, Grand Haven, Mich. sasomi

Zu verkaufen oder vertauschen: 80 Acres Laporte County, 5 Minuten von Carlinie; gutes Gebäude, Kalkboden. Ducret, 1808 N. Mozart Straße.

80 Acres, Berrien County, 2 Pferde, 6 Kühe, 8 Schweine, 150 Hühner, alle Maschinerie. — Ducret, 1808 N. Mozart Str.

Exkursion am 21. Mai 1912 nach der deutschen Farmkolonie Elberta, Baldwin County, Ala., im sonnigen Süden am Golf von Mexiko. Gutes Land, Wasser und Klima; 850 deutsche Familien bezogen es; 2 bis 3 Ernten im Jahre; kühl im Sommer, warm im Winter. Ein Paradies für Leidende; freie Reise für Käufer. Näheres bei
L. v. d. Leck,
Agent,
Zimmer 4, Kemper Building,
Ecke North Avenue und Halsted Straße. ma15—19

Wenn Ihr eine Farm kaufen, verkaufen oder vertauschen wollt, schreibt an: Chas. Schlote, 2023 Bissell Str., nahe 2000 N. Halsted Str. in3,misa*

20 Acker Frucht- und Hühnerfahrm, $600, 40 Acker Farm $1000. J. Wax, Grand Haven, Mich. 14—31mai,disa

Zu vermieten: Billig, oder verkaufe 100 Acres Farm, 8-Zimmer Haus, Stallung, gute Obstbäume; 6 Meilen von South Haven, Michigan. Paul Schulte, 167 W. Washington Str. frsa

Zu vertauschen, gegen Chicagoer Grundeigentum: Feines Michigan Resort-Eigentum, 40 Acker, mit 16-Zimmer Gebäude.
Sieben Acker, mit 14-Zimmer Haus; nahe Grand Haven; alle möblirt und fertig zum Geschäftsbetrieb.
John K. Haas, 1548 Chicago Ave.

Zu verkaufen: Ganzes oder Teil meines 120 Acres besten Wiskonsin Farmlandes; nur 6stündige Fahrt von Chicago; Preis $25 per Acre, baar oder auf langjährige Abzahlung. Würde auch tauschen für Lot oder Haus in Chicago. Anzufragen bei Nehls, 3603 W. Monroe Str., 1. Flat. 13mai1wX

Zu verkaufen: 77 Acres Michigan Farm, alles unter Kultur, feines 7-Zimmer Haus, Zementblockbasement; großer Stall 36×52, und Außengebäude; drei Meilen zum White Lake; großer Obstgarten, Beerenobst, billig für $2800. — Hoffert, 2037 W. 13. Str. 12mai1wX

Vierzig Acker Wisconsin Farm, gute Verbesserungen, nahe Stadt, Lehmboden; Preis $1000; leichte Abzahlungen. Eigentümer: 1913 Grace Str. 23apr,1*

Verschiedenes.

Zu verkaufen oder vertauschen: 3-Flat Brick für kleineres. Adr.: F. 441 Abendpost. saso

Zu verkaufen: Schönes 10 Zimmer Haus, Lot 22 bei 57 F., nur $1500. Adr.: K. 279, Abendpost.

Auf meiner Liste habe ich Käufer für Farmen, Lotten und Häuser; man sende Beschreibung ein. Grotzman, 607 Marquette Bldg.

Zu verkaufen: Bäckerei mit Haus, 75 Meilen von Chicago, in North Judson, Indiana. Nachzufragen in der Bäckerei, 2107 S. California Ave., Chicago. 13mi1wX

John P. Foerster & Co.,
Bank Floor — 15 S. La Salle Straße.
Wir haben Nachfrage für allerlei bebautes und unbebautes Grundeigentum innerhalb der Stadtgrenze. Eine Postkarte, an uns adressirt, bringt einen Verkäufer ins Haus. [illegible]

Wer ist es?

Es ist der einzige chinesische Arzt Namens G. W. Chan, man achte auf die Vornamen, und seine Office befindet sich, wie seit vielen Jahren, einzig und allein Nr. 427 Wabash Avenue, neue Nummer 726, 2½ Block südlich vom Auditorium. Er hat keine Zweig-Office, und jeder Patient wird von ihm persönlich behandelt.

Nachdem Dr. G. W. Chan in China die höchste Sprosse der medizinischen Wissenschaft erklommen, erwarb er sich auch auf englischen Universitäten den Doktorgrad mit Auszeichnung, und allein seit er in Chicago weilt, haben seine an's Wunderbare grenzenden Heilungen ihm mehr als tausend Anerkennungs- und Dankesschreiben von geheilten Patienten gebracht. Diese gesammelten Briefe liegen wohlverwahrt in seiner Office, 427 Wabash Avenue, neue Nummer 726, dem Publikum zur Einsicht offen. Dr. G. W. Chan erzielt seine großartigen Heilungen nach wissenschaftlicher Diagnose, ohne peinliche Untersuchungen, einzig durch seine von ihm selbst aus importirten chinesischen Kräutern hergestellten Arzneien, deren Wirkung bei Blut-, Nieren-, Nerven- und Blasenleiden das Erstaunen der Fachleute erregt und dem Doktor unzählige Dankschreiben von glücklich Geheilten eingebracht haben. Konsultation ist frei. Man gehe sofort zu ihm. Auswärtige werden brieflich behandelt. Man schreibe englisch.

Sprechstunden täglich von 10 Vorm. bis 8 Uhr Abends, außer Freitag und Sonntag; Freitag 10 Vorm. bis 6 Uhr Abends; Sonntags 10 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachmittags. ia*

Dr. SCHWARZ Privat-klinik
39 W. ADAMS STR. Zimmer 60
gegenüber The Fair, Dexter-Gebäude.

Die ältesten deutschen Spezialärzte in Chicago seit 1891. — Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell wie möglich von ihren Leiden zu heilen. Sie heilen gründlich und unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer und Frauen; Unterleibsleiden und Beschwerden bei Mädchen, Menstruationsstörungen, Kropf, Blutvergiftungen, Absonderungen, verlorene Manneskraft, Herz-, Lungen, Leber-, Nieren-, Blasen-, Magen- und Darmleiden, Nervenleiden, Fallsucht, Lähmung, Rückgratverkrüppelungen, Fettsucht, abnormale Magerkeit am Körper und unentwickelte Büste der Frauen und Mädchen, Kinderlosigkeit, Rheumatismus, Beinwunden und Geschwüre (neue Methode), Haarkrankheiten, juckende Leiden u. s. w. Frauen werden von Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizin

Nur drei Dollars

per Monat. Schneidet dies aus. Sprechstunden 9 Uhr Morg. bis 5 Uhr Nachm., Mittwochs u. Samstags bis 7 Uhr Abds. Sonntags von 10 bis 12 Uhr Morgens. ag5*J

Sind Sie es überdrüssig, Ihren Körper durch schädliche Arzneien und Patentmedizinen weiter zu schwächen? Dann machen Sie einen Versuch mit

A. B. C.
DEUTSCHE KRAEUTER-KUREN

A B C Blutreinigungs-Kräutertee beseitigt in angenehmster Weise die hartnäckigste Stuhlverstopfung, Hautkrankheit und Leberleiden. Unerreicht als Blutreinigungsmittel. 25 und 50c das Packet. Zu beziehen durch alle Apotheken oder direkt (portofrei) von M. S. Dreaus & Co., 2200 Belmont Ave., Chicago. mimifamoim

RHEUMATISMUSS

Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.

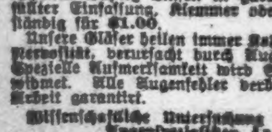
Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich, wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.

SCHRAGES $1,000,000 CURE
Clark Str. und Webster Ave., Chicago. a122bofabi*

Heilt Euren Bruch

mit unserem unübertrefflichen Spezialbruchband, welches ohne Schmerzen von Kindern, Frauen und Männern Tag und Nacht getragen werden kann. — Wir fabrizieren außerdem 100 verschiedene Sorten von $1.00 aufwärts, — Elastische Strümpfe, von $1.00 aufwärts. Leibbinden für Gebärmuttersenkung, Nabelbrüche, nach Operationen und für schwachen Leib, von $2.00 aufwärts. Geradehalter, künstliche Beine, Arme usw., zu Fabrikpreisen. Krummer Rücken, Beine, Füße und alle anderen Verwachsungen werden mit unseren Apparaten geheilt. Wir haben das älteste, größte Bruchband- und orthopädische Bandagengeschäft sowie unsere eigene Fabrik in Amerika. Untersuchen und Anpassen frei von dem größten deutschen Spezialisten. Inhaber höchster Auszeichnungen und Diplome für orthopädische Chirurgie.

Dr. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.
154 N. Fifth Ave., nahe Randolph Str.
Geschäft offen bis 6 Uhr Abends, Sonntags von bis 12 Uhr. — Frauenbandagist-Bedienung für Damen.



Jetzt $1

Wir geben Euch ohne Zweifel bessere Augengläser für $1.00, als Ihr anderswo erhalten könnt. Euren Augen angepaßt mit unseren berühmten Duplex Linsen in garantirter goldgefüllter Einfassung, Klemmer oder Brillen vollständig für $1.00.

Unsere Gläser heilen immer Kopfschmerzen und Nervosität, verursacht durch Augenanstrengung. Spezielle Aufmerksamkeit wird Schulkindern gewidmet. Alle Augenfehler verbessert und alle Arbeit garantirt.

Wissenschaftliche Untersuchung durch unsere Augenspezialisten frei!

Dr. BERGSON & Co., Optiker-Spezialisten.
Zwei Offices: 609 North Ave., Ecke Larrabee Str., über Bank; oder 6344 S. Halsted Str., nahe 63. Str., Chicago City Bank Gebäude. Stunden 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags 10 Vorm. bis 12:30 Nachm. ja*

Leset die „Sonntagpost"

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Am heutigen Samstag Abend veranstaltet der Polyhymnia-Damenchor im kleinen Saale der Sozialen Turnhalle, an Belmont Ave. und Paulina Str., ein gemütliches Maikränzchen mit Verloosung einer schönen Maikrone. Die Damen dieses Vereins haben sich Mühe gegeben, den Freunden und Gästen genußreiche Stunden zu bereiten. — Tickets im Vorverkauf 15 Ct., an der Kasse 25 Cts.

Ein Schaltjahrfest gibt der Gemischte Chor Fidelia im heutigen Samstag Abend in der Schillerhalle, Wells Str., nahe North Ave. Der aus den Herren Henry Hollmann, Präsident; Leo Baumgartner, Vorsitzer; Willy Busse, Sekretär, und Hugo Eimbech, Schatzmeister, bestehende Festausschuß hat eine Menge schöner Ueberraschungen vorbereitet, u. a. das Auftreten eines erst kürzlich aus Deutschland gekommenen Zauberkünstlers. Sicher ist, daß man sich bei dem beliebten Verein wieder prächtig unterhalten wird, und für nur 15 Cents Eintritt.

Große Vorbereitungen traf ein äußerst rühriges Komite der Konkordia-Liedertafel zu dem auf den morgigen Sonntag angesetzten Fest, bestehend aus Konzert, Fahnenweihe und Ball. Fleißig übten die Aktiven des Vereins seit Monaten unter Herrn Karl von Wolfskeels tüchtiger, fachmännischer Leitung neue Chöre, die das Interesse des Publikums im Allgemeinen und der Sangesliebenden im Besonderen wecken dürften. Ein jeder Besucher wird zufriedengestellt werden von den dargebotenen Leistungen. Die Damen der Mitglieder stifteten der Konkordia eine neue Fahne, deren feierliche Weihe Herr Emil Hoechster vollziehen wird. Der Anfang des Festes, welches in der Avondale-Halle, Ecke Belmont und Albany Ave., stattfinden wird, ist auf 4 Uhr Nachmittags festgesetzt. Eintritt 25 Ct., im Vorverkauf, an der Kasse 50 Cts. Ein Galaball wird diese Festlichkeit beschließen.

Der Damenchor Lyra veranstaltet am morgigen Sonntag im unteren Saale der Lincoln-Turnhalle, Diversey Parkway, nahe Sheffield Ave., ein Maifest mit Konzert und Ball. Humoristische und Gesangsvorträge und Verloosung einer Maikrone stehen u. a. auf dem Programm. Der Verein bot unter der Leitung seines tüchtigen Dirigenten A. H. Rehberg Alles auf, um die Besucher in jeder Hinsicht zufriedenzustellen. Für gute Speisen und Getränke hat das Komite aufs Beste gesorgt. Anfang 3 Uhr Nachmittags. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 15, an der Kasse 25 Cents.

Der Deutsche Wittwenverein veranstaltet am morgigen Sonntag in der Schillerhalle, 1560 Wells Str., ein großes Maikränzchen, bei welchem eine schöne Maikrone zur Verloosung kommen wird. Die Beteiligung an dem um 3 Uhr Nachmittags beginnenden Fest kostet nur 15 Cts., am Festausschuß waren die Damen Emma Stamm, Präsidentin; Berta Schönfeld, Sekretärin, und Minna Lehmann, Schatzmeisterin, rastlos tätig, um den Besuchern wieder ein schönes Vergnügen zu verschaffen.

Im großen Saale der Vorwärts-Turnhalle gibt der auf der Südwestseite so beliebte „Lily of the West"-Frauen-Krankenunterstützungsverein am morgigen Sonntag einen gemütlichen Kalikoball. Ein erfahrenes Komite, mit der Präsidentin H. Frenzen und Frau Carrie Haase als Vorsitzende an der Spitze, ist schon seit Wochen an der Arbeit, um diese Festlichkeit zu einem alle Beteiligten befriedigenden Erfolg zu bringen. Anfang 4 Uhr Eintritt 25 Cents.

Ein großes Maifest veranstaltet der Tiroler und Vorarlberger Verein am kommenden Samstag in der Mozarthalle an Clybourn Ave. Es ist die Absicht des Vereins und seines Festausschusses, daß älplerischer Frohsinn und tiroler Heimatsgefühl die Grundnoten des Festes bilden sollen, und dieser Vorsatz ist bei den Vorkehrungen maßgebend. Tiroler Sänger werden daher ihre heimatlichen Lieder ertönen lassen, und echt deutsche Musik wird zum frohen Tanze locken. Man darf jedenfalls versichert sein, daß es ein fröhliches u. echt deutsch-österreichisches Fest werden wird.

Die Viktorialoge Nr. 3, Degree of Ruth, J. O. M. A., veranstaltet am kommenden Samstag Abend ein Maifest, verbunden mit einer Verloosung, in der Schillerhalle, 1560 Wells Straße, nahe North Ave. Der Eintritt (mit Garderobe) kostet 25 Cents. Es sind vom Festausschuß alle möglichen Vorkehrungen getroffen, um den Mitgliedern und Freunden einen vergnügten Abend zu verschaffen. Der Festausschuß besteht aus den Damen: Therese Beiersdorf, Tammen, Berta Peters, Barbara Schreibel, Marie Rocklage. Anfang 8 Uhr. Für gute Getränke ist bestens gesorgt.

Am kommenden Samstag Abend feiert der Magdeburger Klub sein Maifest in Siebens Halle, 1437 Clybourn Avenue. Alle Freunde und Bekannte und wer sonst einen gemütlichen Abend verleben will, sind herzlich willkommen. Wer schon je bei den Magdeburgern war, weiß, daß die Gemütlichkeit bei ihnen zu Hause ist. Für gute Unterhaltung, Speisen und Getränke wird bestens gesorgt werden, dafür bürgt das rührige Komite. Der Eintritt kostet 25 Cents die Person.

Der Pocahontas-Frauenverein feiert am Sonntag, dem 26. Mai, im Eureka Park an Irving Park Boulevard und Bernard Str., ein Maifest. Es wird gepiknikt und getanzt werden, und eine schöne Maikrone wird zur Verloosung kommen. Die Damen Katarine Schoknecht, Minnie Moser, Elise Schoknecht, Albertine Bracher und Marie Landhop treffen die Vorbereitungen zu dem Fest, welches um 1 Uhr Nachmittags beginnt. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Am Sonntag, 26. Mai, veranstaltet der Erste Eisenburger Deutsch-ungarische Krankenunterstützungsverein in der Südseite-Turnhalle, 3143—47 S. State Str., von drei Uhr Nachmittags an ein großes Fahnenfest. Um 2 Uhr wird der Verein von seiner Halle an Root Str. und Wentworth Ave. mit Musik nach der Turnhalle marschiren, wo die Anwesenden mit Konzert, Gesangsvorträgen mehrerer Vereine und Ball unterhalten werden sollen. Das Festprogramm stellt den Besuchern viel Vergnügen in Aussicht. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents.

Am Sonntag Nachmittag und Abend, dem 26. Mai, veranstaltet der Klub Gemütlichkeit in der Schillerhalle, 1560 Wells Straße, nahe North Avenue, ein großes Maikränzchen. Sorgfältige Vorkehrungen sichern den Besuchern ein schönes Vergnügen bei Tanz und Unterhaltung. Eine schöne Maikrone wird verloost werden, schmackhafte Stärkungs- und Erfrischungsmittel werden ebenfalls zur Stelle sein. Der Eintritt kostet 15c.

Einen großen Bazaar zum Besten seiner Krankenkasse veranstaltet der Deutsche Frauenverein Minerva von Freitag, dem 31. Mai, bis zum Sonntag, dem 2. Juni, in Siebens Halle, 1457 Clybourn Ave. Um das Unternehmen möglichst interessant und gesellig zu machen, haben die Damen nicht nur für eine verführerische Auslage von Verkaufsgegenständen, sondern auch für allerlei Kurzweil und Unterhaltung der Besucher gesorgt, besonders auch für Tanz. Der Eintritt kostet nur zehn Cents.

Das 20jährige Jubiläum feiern sämtliche Chicagoer Distrikte des Deutschen Unterstützungsbundes am Samstag, 1. Juni, 8 Uhr Abends, in der Mozarthalle, 1584 Clybourn Ave. Das Fest verspricht eines der großartigsten, die jemals von dem Bunde veranstaltet wurden, zu werden. Das Komite, bestehend aus den Herren A. Arnold, P. Issel, Otto Fetting, John B. Keil, K. Müller, H. Pottner, O. Block, M. Gallet, H. Winsel und A. Paliewitz, ist bestrebt, Alles aufzubieten, um den Festgästen einen genußreichen Abend zu bereiten. Für Gesangs- und komische Vorträge und andere Belustigungen ist bestens gesorgt, auch für ein gutes Tröpfchen und andere Erfrischungen. Tickets kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c die Person.

Am Samstag, dem 1. Juni, wird die neu gegründete „Hohenzollern-loge Nr. 23" des Ordens der Hermannsschwestern ihr erstes Frühjahrskränzchen veranstalten, und zwar in der Schillerhalle, Nr. 1560 Wells Straße. Es haben dafür der „Gemischte Chor Fidelia", der „Südseite Gemischte Chor" und der Berliner Vergnügungsverein ihre Mitwirkung zugesagt. Ein Vorkehrungsausschuß, bestehend aus der Vereinspräsidentin Marie Strich, Frau Katie Holl (Vorsitzerin), der Sekretärin Karoline Schwenk und der Schatzmeisterin Louise Matschke, plant allerlei hübsche Ueberraschungen. Unter anderem wird eine Anzahl sehr schöner Geschenke zur Verloosung gelangen.

Die Vereinigten Oesterreich-Ungarischen Vereine feiern am 1. und 2. Juni das erste Oesterreichisch-Ungarische Volksfest. Eingeleitet wird das Fest mit einem Konzertabend in der Nordseite-Turnhalle, wobei die Vereinigten Oesterreich-Ungarischen Gesangvereine im Massenchor ihre schönsten Weisen erklingen lassen werden. Am 2. Juni, Vorm. 10 Uhr, findet ein Umzug in der North Ave. und Umgebung statt, dann folgt das eigentliche Volksfest in Harms' Hain, Western und Berteau Ave., für welches das Komite ein ausgezeichnetes Programm ausgearbeitet hat. Massenchöre, lebende Bilder, dargestellt von den Oesterreichisch-Ungarischen Landsmannschaften im Nationalkostüm, Preiskegeln, Jahrmarkt, Wettlaufen, Sacklaufen und viele andere Volksbelustigungen sollen Herz und Geist erheitern, und damit der gute Humor geweckt wird, sollen ein feuriger importirter Ungarwein, echtes Pilsener Bier und die besten hiesigen Getränke das ihrige tun. Auch für gute Küche und importirte Virginia-Zigarren ist gesorgt. — Der Eintrittspreis ist im Vorverkauf auf nur 25 Cents für beide Tage festgesetzt, 50 Cents an der Kasse. Eintrittskarten sind bei allen Komite- und Vereinsmitgliedern zu haben.

Ein Piknik und Sommernachtsfest feiert der Chicagostamm Nr. 286, U. O. R. M., am Sonntag, dem 2. Juni, in Beyers Garten an California Avenue, zwei Gevierte südlich von Irving Park Bvld. Der Festplatz wird von zahlreichen Bäumen beschattet und ist mit der Straßenbahn leicht zu erreichen, ein neuer Tanzpavillon, zwei neue Kegelbahnen, ein Karussell, Schaukeln usw. sind vorhanden. Die Herren vom Festausschuß, Albert Specht, Georg Weber und Fritz Fleig, haben zudem für gute Musik, beste Getränke, warme Thüringer Wurst mit Brötchen, Rahmeis und andere Stärkungsmittel gesorgt, und werden Jung und Alt mit der Veranstaltung von Volksspielen unterhalten. Der Eintritt kostet 25 Cts.

Am Sonntag, dem 2. Juni, veranstaltet der Frauenverein La Salle sein Piknik im Eurekapark, Irving Park Boul. und Bernard Str. Der Festausschuß, mit der Präsidentin Charlotte Krogmann an der Spitze, wird Alles aufbieten, um den Besuchern einige genußreiche Stunden zu bereiten. Preiskegeln und andere Belustigungen werden geboten werden, auch für den inneren Menschen wird Sorge getragen, und wenn der Wettermann ein vergnügtes Gesicht aufsetzt, wird Niemand bereuen, hingegangen zu sein. Das Piknik beginnt um 3 Uhr Nachmittags, der Eintritt kostet 25 Cents.

Der Gegenseitige Unterstützungsverein Deutsche Wacht veranstaltet am Sonntag, dem 9. Juni, im Exzelsior Park, am Irving Park Boul., nahe Elston Ave., von 1 Uhr Nachmittags an sein viertes Piknik und Sommernachtsfest. Der Festausschuß hat Preiskegeln, Tanz und andere Volksbelustigungen auf das Vergnügungsprogramm gesetzt und wird selbstverständlich auch den schäumenden Gerstensaft u. s. w. nicht vergessen. Der Eintritt kostet 25 Cents. Die bedeutende Mitgliederzahl des Vereins und der große Umfang seines Freundeskreises sichern dem Fest starken Besuch.

Die Deutsche Kriegerkameradschaft hält am Sonntag, dem 9. Juni, im Eureka Park, 3424 Irving Park Bvld., ihr Piknik ab. Ein eifriges Komite, bestehend aus den Herren H. Schlosser, F. Schur, K. Georgi, F. Grobel, K. Appelbaum, H. Lähner, K. Dietrich, A. Peglow, L. Frankfurter, A. Huse, A. Dammeier, E. Rahmel, Ad. Müller, W. Eilers, W. Schulze und K. Höhne, ist mit den Vorbereitungen schon seit einigen Wochen beschäftigt und bietet Alles auf, um den Besuchern einen genußreichen Tag zu bereiten. Das Programm besteht aus Preiskegeln und Tanz, außerdem sind einige neue sehr schöne Unterhaltungen für Frauen und Kinder vorgesehen, sodaß es sich lohnt; einen Ausflug mit Kind und Kegel dorthin zu unternehmen. Für gute Getränke mit feinem Imbiß ist bestens gesorgt. Anfang Nachmittags 2 Uhr. Eintritt 25 Cents die Person. Mitglieder anderer hiesiger Militärvereine haben freien Zutritt.

Karthäusers Grove.

Zu den ältesten und beliebtesten Einrichtungen gehört der Karthäuser'sche Vergnügungsplatz, Nr. 6656 Ridge Avenue, der von der Familie, deren Namen er führt, nun schon seit über 75 Jahren geführt wird. Der Inhaber, Herr Nic. Karthäuser, teilt an anderer Stelle Vereinen mit, daß der Platz für einige Sonntage des Sommers nicht belegt ist, man ihn sich also zur Abhaltung von größeren Gartenfesten sichern kann, falls man sich noch rechtzeitig meldet. Karthäusers Grove ist jetzt offen und empfiehlt sich als Rastort für Ausflügler, welche dort auf das Beste bewirtet werden.

Relic House.

Das Programm zu dem morgigen Konzert des Seifert'schen Orchesters im Relic House lautet: König Karl-Marsch, Eilenberg; Ouverture zu „Zar und Zimmermann", Lortzing; Sommerabendwalzer, Waldteufel; Gavotte der Kaiserin, Hertel; Phantasie aus „Marta", Pianosolo, Flotow-Smith (Herr Herold); Auswahl aus „Bajazzi", Leoncavallo; Gesang „Moonlight Bay", Wenrich; Intermezzo „Avalon", Neil Hurst; Auswahl aus „The Pearl Maiden", Anracher; Twostep, Henneberg.

White City.

White City mit seinem neuen Pariser Garten, dem europäischen Kabarett, den Opernvorstellungen und den ungezählten anderen Attraktionen, Schaustellungen und Fahrten hat heute die erste Saisonwoche des siebenten Jahres hinter sich. Der Besuch ist ein in Anbetracht des ungünstigen Wetters recht lebhafter gewesen, und Tausende haben sich an den Darbietungen der großen Sommerunterhaltungsanstalt auf der Südseite vergnügt und zerstreut. Die Thaviusche Operngesellschaft wird von morgen an Mascagnis „Cavalleria Rusticana" aufführen, mit den Damen Bertossi, Rodgers und Braun und den Herren Albiach, Bronchier und Max Bing.

Riverview Exposition.

Ein für alle Sport-, besonders Motorsportfreunde, wichtiges Ereigniß wird sich heute Abend in der Riverview Exposition abspielen: Die Eröffnung der Motorradrennen im Stadium-Motordrom. Der ungeheure Erfolg, der im vorigen Jahre mit diesen Rennen erzielt wurde, hat die Parkverwaltung, die über einen idealen Platz zu diesem Zweck verfügt, bewogen, auch in diesem Jahre die schnellsten Fahrer der Welt zum Wettkampfe nach Riverview einzuladen. Heute Abend werden „Speedy" Hasha, Arthur Chapelle, Balke, Woltert, Marti Graves, Samuelson, Dave Kinnie und der berühmte französische Fahrer George Reynal in sechs Rennen fahren.

Bei'm Wurz'nsepp.

Die Künstlerkonzerte in dem Fallbacherschen Familienlokale, 715 W. North Ave., dauern an. Der Wiener Cabaretsänger Gust'l Patzner erfreut das Publikum mit bald ernsten, bald heiteren Vorträgen, der Tenorist Riehl läßt seine schönsten Lieder erklingen. Das Orchester steht unter Jos. Raffs kundiger Leitung. In der Küche, die man hier als Tempel der Kochkunst bezeichnen kann, führt die Frau Fallbacherin das Regiment, und dafür, daß die Gäste sich heimisch fühlen sorgt der Wurz'nsepp selber — „das genügt!" sagt der Staatsanwalt.

Dietrichs Konzertpavillon.

Dietrichs Konzertpavillon und Speisehaus ist eines der beliebtesten und besten Lokale auf der Nordseite. Dem Verwöhntesten wird dort Alles geboten. Erstklassige Solisten, Duettisten und Komiker treten hier abwechselnd auf. Dem Besitzer ist es gelungen, neue Kräfte von New York und St. Louis zu bekommen, welche heute und morgen auftreten werden. Bei Dietrich braucht man nicht zu befürchten, im Rauch fast zu ersticken, denn das Lokal ist im modernsten Stil erbaut und vortrefflich durchlüftet.

Marktbericht.

Chicago, den 18. Mai 1912.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, rot, $1.15½—$1.17; Nr. 3, rot, $1.13½—$1.15; Nr. 2, hart, $1.15½—$1.17¼; Nr. 3, hart, $1.13½—$1.15¼.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, $1.17—$1.20; Nr. 2, $1.15—$1.18; Nr. 3, $1.10½—$1.16.

Mais, Nr. 2, 81—81¼c; Nr. 2, weiß, 81½—82c; Nr. 2, gelb, 81½—82c; Nr. 3, 77¾—79c; Nr. 3, weiß, 79—79¼c; Nr. 3, gelb, 78¾—79¼c; Nr. 4, 72—72½c.

Hafer, Nr. 2, weiß, 56¾—57½c; Nr. 3, weiß, 55¾—57c; Nr. 4, weiß, 55½—56¼c; Standard, 56½—57c.

Roggen, Nr. 2, 92—92¼c; Nr. 3, 89—91c; Nr. 4, 78—83c.

Gerste, „Malting", $1.00—$1.30; „Mixing", 90—95c; „Screenings", 40—74c.

Mehl, „Winter Patents", $5.20—$5.40 das Faß; Roggenmehl, $4.40—$4.70; Minnesota Hard Patent, „Straight Export Bags", $4.90—$5.10; besondere Marken, $6.50.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.)—Bestes Timothy, $27.00—$28.00; Nr. 1, $25.50—$26.50; bestes Prairie, $24.00—$25.00; Nr. 1, $22.50—$23.50; Nr. 2, $20.50—$21.50; Bachheu, $10.00—$12.00.

Timothy-Samen. „Cash Lots", $6.00—$12.00.

Kleesamen. „Cash Lots", $16.00—$21.50.

Oel.

Standard, weiß, 150	0.09¼
Headlight, 175	0.11½
Eocene	0.12
Naphtha	0.12½
Gasolin	0.15
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.75
do., gereinigt, per 5 Faß	0.76
Terpentin	0.55

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere, $8.25—$9.30 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $6.75—$8.25; gute bis ausgesuchte Kühe, $5.40—$7.25; gute bis ausgesuchte Kälber, $7.00—$8.50; Bullen, Fleischerwaare, $4.50—$7.00.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $7.90—$8.00 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $7.95—$8.00; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $7.90—$8.00; gute bis ausgesuchte Ferkel, $6.00—$7.20; Eber, $3.25—$4.00.

Schafe. „Native Wethers", per 100 Pfund, $6.00—$7.00; „Native Ewes", $5.25—$6.50; Native Yearlings, $7.00—$7.50; „Native Lambs", $8.75—$9.50; „Colorado Fed Lambs", $9.00—$9.75.

Molkereiprodukte.

Butter—	
„Creamery", extra, das Pfd.	0.28
Nr. 1, das Pfund	0.26
Nr. 2, das Pfund	0.25
„Dairies", das Pfund	0.26
Nr. 1, das Pfund	0.24
„Ladles", das Pfund	0.22
Packwaare, das Pfund	0.21
Eier—	
Gemischte Waare, ohne Abzug von Verlust, das Dtz. (Kisten zurückgesandt)	0.17
do. (Kisten eingeschlossen)	0.17½
„Firsts", das Dutzend	0.16½—0.18
„Extras", das Dutzend	0.21
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", das Pf.	0.16½
„Young America", das Pfd.	0.17
„Daisies", das Pfund	0.17
Brick, das Pfund	0.15¼
Schweizer, neu, das Pfund	0.20—0.21
Limburger, das Pfund	0.17

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	0.14
Truthühner, das Pfund	0.12
Hähne, das Pfund	0.10
Enten, das Pfund	0.13
Gänse, das Pfund	0.09
Geflügel (Kühlspeicher)—	
Hühner, das Pfund	0.14
Truthühner, das Pfund	0.12
Hähne, das Pfund	0.10
Gänse, das Pfund	0.09
Enten, das Pfund	0.13
Kälber (geschlachtet)—	
50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.07½—0.08½
60— 85 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.08½—0.09½
80—120 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.09½—0.11

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	3.00	—5.00
Zitronen, die Kiste	3.00	—4.00
Orangen, die Kiste	2.00	—2.25
Grapefruit, die Kiste	4.00	—6.00
Ananas, die Kiste	3.00	—4.00
Erdbeeren, Louisiana, 24 Pints	0.50	—0.75
Spargeln, die Kiste	0.50	—1.50
Gurken, das Dutzend	0.40	—0.75
Kraut, das Faß	2.00	—2.50
Blumenkohl, die Kiste	1.00	—3.25
Sellerie, die Kiste	2.00	—4.00
Kopfsalat, das Faß	2.00	—5.00
Blattsalat, die Kiste	0.20	—0.22½
Brunnenkresse, das Faß		4.00
Meerrettig, das Faß		4.00
Rote Rüben, die Kiste	2.75	—3.50
Mohrrüben, die Kiste	2.00	—3.00
Spinat, die Kiepe		0.60
Tomaten, die Kiste	1.50	—3.25
Pfefferschoten, die Kiste		1.50
Rhabarber, die Kiste	0.50	—1.00
Zwiebeln, die Cumner Kiste	1.00	—1.50
Rüben, die Kiste	0.40	—0.75
Petersilie, das Faß	9.00	—10.00
Grüne Erbsen, die Kiste	0.50	—2.00
Grüne Zwiebeln, die Kiste	0.50	—1.00
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, Kiepe	2.00	—4.00
Trockene Bohnen, auserlesen	2.85	—2.88
Rote Nierenbohnen		2.90
Kartoffeln, Carladung, Bushel	1.20	—1.27
do., Florida, neue, das Faß	4.50	—6.25

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von:

Clark H. gegen Elizabeth Hill, Verlassen; Elizabeth gegen Frederick G. Mitchell, Verlassen; Robert W. gegen Lillian Rieby, Verlassen; Geo. A. gegen Alma Leupold, Verlassen; Eva gegen George Rocke, grausame Behandlung; Anna gegen Bernard Blumenthal, grausame Behandlung; Miklos gegen Maria Marton, Verlassen; Minnie gegen James A. Pope, Verlassen; Mary gegen John M. Stonawey, Trunksucht; Joseph R. gegen Clara Smith, Ehebruch; Ada gegen Peter Jacobson, Verlassen; Jennie gegen William Kozelch, grausame Behandlung; Elizabeth gegen Edgar B. Hazazer, grausame Behandlung; Goldie gegen Frank Johnson, Trunksucht; Magolata gegen Louis Scarawizzi, grausame Behandlung; Edith gegen Robert A. Crawford, grausame Behandlung; Emma gegen Thomas E. King, grausame Behandlung; Katie gegen Gustav C. Atzman, Trunksucht; Balthasar C. gegen Emma Reuter, Verlassen; Wilhelmine gegen William C. Weber, Verlassen; Lena gegen Leopold Rohrer, grausame Behandlung; Margaret gegen Alfred H. Sutton, Verlassen.

— **Zweite Nationalbank, Charion, Pa., vom Schatzamtskontrolleur geschlossen.**

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Arnold, William, 46 J., 742 W. Harrison Str.
Alexander, E., 14 J., 4911 Wash Park Place.
Biatich, Ilijo, 33 J., 2420 Clybourn Ave.
Bildhauser, Agnes, 78 J., 2054 Cullom Ave.
Brauer, Rosie, 11 J., 2741 Melrose Str.
Egebrecht, Wilhelmina, 63 J., 2003 W. 21. Str.
Faulhaber, Charles, 34 J., Adresse unbekannt.
Koch, Gustaf, 90 J., 2761 Osgood Str.
Kramer, Henry, 53 J., 1354 Congreß Str.
Knuth, Daniel, 61 J., 1854 Burling Str.
Leist, Lyman, 55 J., 328 S. Irving Ave.
Ott, Consetta, 23 J., 1121 S. Wabash Ave.
Preß, Lena, 57 J., 1436 Spruce Str.
Robrahn, Henry, 53 J., 159 W. Kinzie Str.
Schieß, Arnold, 70 J., 4151 W. Adams Str.
Steffan, James, 45 J., Adresse unbekannt.
Scheibl, Edmond, 38 J., 1012 W. 20. Str.
Wischler, Anna, 22 J., 627 Hirsch Str.
Wahlberg, Carl, 24 J., 1036 N. Howard Ave.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Hermann E. Henke, 713 Ost 40. Str.; Schulden $629; Bestände, $58.
Samuel Goldberg, 1718 York Straße, Schulden $407.50; Bestände $112.

Heiratslizenzen.

Folgende Heiratslizenzen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Jakub Jakubowski, Maggie Madeja, 26, 24.
Jan Laslowski, Juzefa Wojciessek, 25, 24.
Arthur C. Fitzhugh, Magd. M. Mulligan, 23, 19.
Nikolaj Torbik, Marya Suga, 23, 20.
Edward W. Heidorn, Lydia Pfeng, 25, 19.
Gaston B. Gabellin, Mary Senft, 28, 19.
Edward Ludwig, Alma Danielman, 23, 23.
Philip Horidowich, Julia Petuk, 28, 19.
Wendel Zwara, Pauline Mattowcik, 26, 20.
Henry W. Moehling, Bertha Clausing, 21, 22.
Andras Csarnota, Marya Dudiak, 23, 20.
Jan Sienkiewicz, Maryanna Dynek, 24, 22.
Robert A. Wilson, Clara E. Lyst, 29, 25.
Walter E. Dorland, Anna M. McKenzie, 41, 36.
Paugras Brazda, Mary Polach, 25, 22.
Andrew J. Bright, Jessie M. Todd, 21, 20.
Karol Fugiel, Margorzata Michalek, 24, 21.
Isadore Maris, Anna Wolfskey, 23, 21.
Leo J. Mullen, Helen L. Sulzbaugh, 30, 27.
Adolph Kriz, Mary C. Habel, 31, 25.
Thomas Finn, Margaret Dillon, 27, 26.
Charles M. Thompson, Carrie Jorgeson, 30, 25.
Charles L. R. Deem, Mabel Comdee, 27, 25.
Frank Marmo, Annie Ambrozaitis, 32, 20.
Joe Bogroff, Jannie Diamondstein, 23, 20.
Nicholas Hozoski, Julia Drozd, 24, 23.
William Short, Annie Jorgenson, 19, 18.
Frank Wagner, Louise Engeln, 23, 21.
David Norton, Helen Engeln, 21, 19.
Charles Filple, Helen Kasner, 21, 21.
Herbert Wright, Chrystie Knox, 21, 21.
Edward J. Creedon, Sophie Tyk, 25, 26.
Edwin Blom, Gertie Roth, 25, 28.
Stephen McEwan, Minnie Foster, 48, 49.
Arron Sigalovich, Lena Kraus, 26, 24.
Everett A. Mayers, Marg. McLaughlin, 25, 24.
Andrew F. Valentine, Rachel Coleman, 26, 26.
Fritz Erickson, Gertrude Heimberg, 24, 21.
Henry C. Grant, Christine Appleton, 30, 30.
James B. McGuinnis, Elizabeth Arcus, 35, 32.
Louis Swensen, Antonia Walden, 40, 35.
Ed. Lukens, Marie Bennett, 48, 19.
Howard R. Coyle, Gean Keller, 25, 25.
Antoni Gaura, Wiktorya Szlazyk, 28, 24.
Bernard Jankum, Tadfila Puszko, 37, 38.
Fred W. Brenn, Josephine Fries, 26, 23.
Maurice Browne, Nellie VanVolkenburg, 31, 29.
Anton Trzepta, Anna Gorgal, 24, 20.
Jonas Norbutas, Ellesendra Merkulati, 29, 21.
Robt. F. Meyer, Josephine C. Colihan, 28, 20.
Michael Pewlik, Anna Duozak, 24, 21.
Karolis Kranklis, Karoline Guca, 26, 22.
Marko Cesarec, Justi Holi, 32, 22.
Roman Domanski, Jadwiga Simkowska, 24, 19.
Thomas M. Compton, Cath. Gillespie, 38, 34.
William H. Fox, Claire Parsons, 29, 30.
Seth Vosburg, Katherine Ott, 27, 30.
Carroll F. Martin, Margueritte Hans, 25, 27.
Stanislaw Michalek, Marcianna Grzelak, 21, 23.
Wincenty Florek, Antonia Odafoska, 22, 19.
Frank Musolf, Katherine Svoboda, 43, 43.
Albert H. Nelson, Agnes Swanson, 26, 24.
Samuel R. Clark, Helen L. Wood, 30, 25.
Joseph J. Retkey, Cleo Sampson, 25, 22.
John W. Ryan, Ida Beaver, 24, 19.
Stanislaw Dudo, Canstancia Tanutaite, 40, 26.
Walter A. Rapp, Clare R. Pottkol, 39, 31.
Joe Debold, Margaret Klasson, 40, 25.
John Kappel, Josefina Sevic, 22, 20.
Jay W. Partridge, Sadie Martin, 26, 21.
Stephen Wagner, Anna T. Hammell, 47, 37.
Edward A. Schultz, Edith Burkes, 22, 19.
Felix S. Kubarski, Anna F. Tram, 25, 20.
William Brunke, Minnie Boß, 26, 27.
John Sleik, Theresa Lindermuth, 26, 22.
Tony Plevel, Jola Sokal, 28, 20.
Stoyan Lazaroff, Anastasia Aleckjava, 35, 19.
John Pavlovsky, Agnes Cempera, 32, 20.
Nick Forte, Pauline Constantino, 23, 19.
John A. Kreps, Rose H. Miller, 23, 18.
Maurice Silken, Ida Pilk, 28, 27.
Dimitro Ostapczuk, Victoria Czerwinska, 26, 22.
Henry C. Baum, Leona Vaughn, 25, 24.
Louis Polowsky, Sarah Lerner, 24, 20.
Jozef Szalktarski, Maryanna Kluska, 29, 25.
Steven Brown, Josephine Erickson, 24, 24.
Anton Palaß, Nellie Klimsa, 27, 28.
Henry F. Rakow, Ottelia Knappel, 52, 50.
Anton Stuyris, Anna Karvaluti, 26, 20.
Michael Haley, Ella Kennedy, 21, 21.
Franciszek Sindek, Weronika Sarat, 23, 19.
Emanuel J. Boubel, Josefine C. Kurfist, 23, 22.
James A. Wear, Rose E. Wells, 75, 42.
Charles J. Frechette, Mary E. Rohan, 21, 18.
Wojciech Grandys, Rafikas Kanska, 24, 19.
Fred F. Korn, Rose F. Wagner, 25, 24.
Albin Johnson, Martha Beiger, 24, 21.
Toni Linzer, Rosa Karrall, 30, 28.
Bennett Pollock, Goldie Lehmann, 27, 20.
John Wargo, Maggie Lee, 22, 21.
Peter Jensen, Amelia Anderson, 38, 31.
Martin Lukac, Ludwika Jurek, 26, 34.
John R. Heinz, Ottilia Cramer, 31, 32.
Swen Palmer, Gertrude Wickstrom, 24, 19.
Ignach Szymanski, Stella Majdecka, 23, 18.
Edward D. Kelly, Elizabeth C. Higgins, 21, 18.
Peter Betewenga, Hillegonda Borst, 40, 27.
Joe Dombrowski, Martha Robakowska, 23, 21.
Leroy P. Gauthier, Odette Du Buclet, 23, 21.
Alfred Olson, Jennie J. Johnson, 26, 29.
Joe Prangl, Josefa Horwath, 21, 20.
Richard S. Davis, Mary E. von Schmick, 49, 36.
Septimus S. DuMoulin, Marjorie R. King, 33, 29.
James Pergl, Mary Blach, 22, 18.
Albert H. Foste, Ella Gierke, 25, 20.
LeRoy B. Jackson, Marie Sables, 22, 19.
Frank Kerzak, Maryanna Gnaitek, 34, 34.

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentumsübertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

W. 14. Straße, 24 F. westl. von Johnson Str., Südfr., 24 bei 100, Jacob M. Sherbahn an Commonwealth Edison Co., $8000.
W. Madison Str., Nordostecke S. 43. Ave., Ostfront, 101 bei 175, Emil Jung an den katholischen Bischof von Chicago, $13,500.
Diversey Ave., 25 F. östl. von Humboldt Straße, Nordfr., 24 bei 118, Mabel McKee an Mary McKee, $6400.
Coblentz Str., 140 F. östl. von Oakley Ave., S.-Front, 24 bei 100, Johann Rathrent an Leon Medzianowski, $4500.
Wilmot Ave., 219 F. südöstl. von Cortland Str., Südwestfr., 24 bei 100, Kazimir Sach an Stanislaw Mermel, $9000.
Hoyne Ave., 100 F. nördl. von Evergreen Ave., Ostfront, 24 bei 150, Josef Deutsch an Bessie Sichman, $7000.
Hermitage Ave., 125 F. südl. von Haddon Ave., Westfr., 50 bei 128, Pauline E. Johansen an Charles S. Wheeler, $6000.
Park Ave., 150 F. südl. von Frink Str., Ostfr., Ostfr., 50 bei 180, John D. Vandercool an Emma Anderson, $7500.
51. Court, 58 F. nördl. von West End Ave., Westfr., 58 bei 125, Alga C. Turner an Chas. Kowalsky, $14,500.
Washington Blvd., 67 F. östl. von S. 48. Ave., Nordfr., 33 1-3 bei 175, Wm. H. Barry an Philip H. Hoyne, $9250.
Pine Ave., zwischen Lake und Frink Str., Westfront, 41 bei 177, Franz Scholz an Joseph M. Levee, $6500.
Park Ave., Nordwestecke Harding Ave., Südfr., 24.88 bei 125, Catherine J. Wilson an James A. und Ettie F. Daly, $4500.
Kedzie Ave., 93 F. nördl. von Ohio Straße, W.-Fr., 50 bei 126, Julius Groß an Teresa Del Butler, $5750.
Warren Ave., 189 F. östl. von Sacramento Ave., Südfr., 25 bei 122, Minnie Carpenter an Eva und Frank J. Vandersypt, $5800.
N. Clark Str., 93 F. nördl. von Morse Ave., Westfr., 25 bei 175, Charles W. Ferguson an James L. Roach, $3500.
Surf Str., 200 F. östl. von Evanston Avenue, Südfr., 50 bei 197, Thomas Conran an Mary M. Mason, $20,000.
Magnolia Ave., 298 F. südl. von Sunnyside Ave., Ostfr., 59 bei 144, Graceland Cemetery Co. an William Pickel, $5900.
Constance Ave., 98 F. südl. von 70. Str., Ostfr., 51 bei 134, State Bank of Chicago an Elisabeth H. McKey, $8500.
58. Straße, Nordostecke Monroe Ave., Südfront, 53 bei 121, John C. Subert an Mary Rudolph Craig, $11,000.
58. Straße, 53 F. östl. von Monroe Ave., Südfront, 74 bei 121, Nachlaß von Eva Schubert an Mary Randolph Craig, $9000.
Lincoln Str., 166 F. südl. von 43. Str., Westfr., 24 bei 124, Stanislaw Kowalcik an Jakob Tapielec, $3300.
Garfield Blvd., 139 F. östl. von Aberdeen Str., Südfr., 37½ bei 155, Charles Malm an Mary Cullen, $20,500.
Laflin Str., 25 F. südl. von 53. Straße, Ostfr., 25 bei 124, Therese Reindel an Hermann Liebi, $3600.
Parnell Ave., 73 F. südl. von 102. Straße, Ostfront, 75 bei 125, Mary C. Morrison an Harry L. Morrison, $4000.
Dasselbe Grundstück, H. L. Morrison an Elmer E. Morrison, $4000.
Harding Ave., 191 F. nördl. von 25. Str., Ostfront, 32 bei 125, Jacob Eldulka an Vaclav Bruha, $4900.
Taylor Str., Nordwestecke Center Ave., Südfr., 75 bei 125, Miael F. Siabone an Virginia Bolint, $45,000.
Humboldt Str., Südwestecke Diversey Ave., Ostfront, 28 bei 125, Nels C. Meling an Emma H. Epsy, $15,000.
Johnston Ave., 552 F. westl. von Sacramento Ave., 25 bei 100, Augusta Kanarska an Priscilla Kowsmieski, $3500.
Mozart Str., 100 F. südl. von Shakespeare Ave., Westfr., 25 bei 134, Wm. H. Giesecke an Chas. Roß, $2950.

Konsultirt unsere Spezialisten!

FREI
Männer und Damen
Konsultation und X-Strahlen-Untersuchung.

Krankheiten, die wir erfolgreich behandeln

Seid Ihr Morgens müde? Seid Ihr schwindlich? Habt Ihr Flecken vor den Augen? Habt Ihr heiße Wallungen am Rückgrat herauf und hinunter? Habt Ihr Herzklopfen, dumpfe Kopfschmerzen? Seid Ihr ruhelos oder schlaflos des Nachts? Seid Ihr traurig oder entmutigt? Leidet Ihr an chronischen Krankheiten, wie Blutvergiftung, Skrofeln, Geschwüre, Ausschlag, Absonderungen, Hämorrhoiden, Bruch, Magen-, Leber-, Nieren- oder Blasenbeschwerden, Verstopfung, Schlaflosigkeit oder irgend einer anderen zehrenden Krankheit? Sprecht im Hot Springs Medical Institute vor und erhaltet eine X-Strahlen-Untersuchung absolut frei.

Unser Motto:

Wenn Ihr krank seid, heilen wir Euch, wenn nicht, sagen wir es Euch. Wir haben einen Spezialisten für jede und alle Krankheiten, mit den modernsten Methoden der Medizin, Chirurgie und Elektro-Therapie. Seid nicht verzagt, wenn andere Aerzte Euch gesagt haben, daß Ihr unheilbar seid. Schiebt es nicht auf, sondern sprecht sofort vor, und wir heilen Euch, wo andere versagten. Ihr braucht nicht nach Hot Springs zu fahren, sondern sprecht vor im Hot Springs Medical Institute, wo wir dieselben Methoden anwenden.

Jeder Patient ist zufrieden.

Wir können Euch, mit Erlaubniß, an viele Patienten hier in Chicago verweisen, die erfolgreich behandelt wurden, und jeder wird Euch sagen, daß unsere Behandlung zufriedenstellend war. Wir garantiren nicht nur, daß wir Euch heilen, sondern wir heilen, um geheilt zu bleiben, oder wir geben Euch jeden Cent zurück, den Ihr bezahlt habt.

Hot Springs Medical Institute, 110 & 112 S. State Str. Chicago, Jll.

Ueber dem Orpheum-Theater, gegenüber dem Palmer House.

Telephone: Randolph 5541. Office-Stunden } Täglich, von 9 Vorm. bis 9 Uhr Abends. Sonn- und Feiertags, 9 Vorm. bis 4 Nachm.

Alle fremden Sprachen werden gesprochen

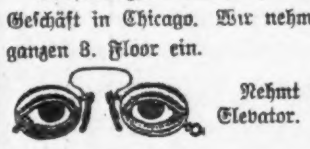
20,000

zufriedengestellte Kunden

ist genügender Beweis daß unsere **wissenschaftliche Methode** der Untersuchung und Heilung aller Fehler der Augen der einzig richtige Weg ist um Eure Augen untersuchen und Eure Gläser angepaßt zu erhalten. — Nicht nur eine gewöhnliche Augen-Untersuchung, sondern eine durchaus zuverlässige **wissenschaftliche Examination** durch Experten.

Unsere eigene Schleiferei in unserem Geschäft. Kommt und seht wie wir Eure Linsen schleifen.

Vollständigstes und feinstes optisches Geschäft in Chicago. Wir nehmen den ganzen 3. Floor ein.



Nehmt den Elevator.

Schroeder EYE-GLASSES **801—803 MILWAUKEE AVE — COR. CHICAGO AVE.**

disa*

Home Rule.

Gelegentlich der vom englischen Premierminister Asquith wieder eingebrachten Home Rule-Bill wurden unlängst interessante Erinnerungen an die berühmten Sitzungen der Jahre 1886 und 1893 veröffentlicht, als der alte Gladstone die ersten Versuche machte, die Selbstregierung Irlands auf gesetzlichem Wege zu verwirklichen. Im Jahre 1886 sprach er vor einem überfüllten Hause nicht weniger als 3½ Stunden lang, als er die Bill einbrachte, aber noch viel dramatischer war die Szene bei dem zweiten Versuche im Februar 1893.

1886 war die alte Regel in Kraft geblieben, daß jedes Mitglied des Hauses das Recht habe, mit seinem Hute einen Platz zu belegen, sobald die Türen des Hauses geöffnet wurden. Die Folge war, daß eine große Anzahl von Abgeordneten die ganze Nacht aufblieben, um sogleich bei Oeffnung der Türen um 6 Uhr morgens ihren Platz zu belegen. Mit Rücksicht hierauf ordnete der Sprecher im Jahre 1893 an, daß die Türen des Hauses erst zur Mittagstunde geöffnet werden sollten. Kaum hatte die Glocke 12 Uhr geschlagen, als eine wilde Jagd der Abgeordneten begann. Sie rannten um die Wette, um mit ihren Hüten Plätze zu belegen. Damals gewann Austin Chamberlain seinen ersten „parlamentarischen Erfolg", indem er mit einem halben Dutzend Zylinderhüten anfuhr und sie alle siegreich unterbrachte. Bekanntlich reichen die Sitze im englischen Unterhause für die Zahl der Abgeordneten nicht aus, und man sah sich daher 1893, ebenso wie im Jahre 1886, genötigt, zwischen der Bar und dem „Tische des Hauses" Stuhlreihen für die Mitglieder aufzustellen. Das war eine Neuerung in der so ungemein konservativen Geschichte der Gebräuche des britischen Parlaments. Alle Galerien waren überfüllt, und man sah vornehme Lords sich um die Plätze in der ihnen vorbehaltenen Loge streiten. Die Schar der englischen Parlamentarier, die diese Szenen miterlebt haben, hat sich inzwischen stark gelichtet. Mit seinem gleichmütig-vergnügten Gesichte, als ginge ihn die Geschichte gar nichts an, kam gerade Balfour, der spätere Premierminister, in den Saal, als Gladstone im Begriffe stand, seine Rede zu beginnen.

Als der „große alte Mann" in der Tür hinter dem Sitze des Sprechers erschien, da erhob sich von seinen Freunden ein donnernder Hochruf, der sich durch das ganze Haus fortpflanzte. Die heißblütigen Iren sprangen auf die Stühle, schwenkten ihre Hüte, und lange rollte der Donner dieser lärmenden Begeisterung, die eine leichte Röte in das bleiche Gesicht Gladstones trieb. Indes hielten sich die Gegner der Regierung trotzig und still auf ihren Sitzen. Aber auch sie konnten sich doch dem mächtigen Eindrucke nicht entziehen, den es hervorrief, als der 84jährige Premierminister mit dem ganzen Aufgebote seiner Beredsamkeit und noch immer im Vollbesitz seiner das ganze Haus beherrschenden Stimmittel 2¼ Stunden lang die Vorlage verteidigte. Gleich bei Beginn seiner Rede zog er seine Pastillenschachtel aus der Tasche, der er im Laufe seines Vortrages zweimal eine Pille entnahm. Es ging doch eine tiefe Erregung durch das ganze Haus, als Gladstone mit den pathetischen Worten schloß: „Lassen Sie mich Sie anflehen —, und wenn es mit meinem letzten Atemzuge wäre, möchte ich Sie darum anflehen —, die tote Vergangenheit ihre Toten begraben zu lassen. Werfen Sie hinter sich jegliche Erinnerung an einstige Uebel, hegen Sie Liebe, unterstützen Sie einander unter allen Wechselfällen menschlicher Dinge in den Zeiten, die da kommen werden."

Ein Schwurgericht in China.

Das erste chinesische Schwurgericht hat dieser Tage in Schanghai Recht gesprochen. Der Zuschnitt des Verfahrens war etwa wie im Abendlande. Zwei von den Richtern hatten ihre juristische Ausbildung in England und der dritte die seine in Japan genossen. Das schon auf Veranlassung der früheren Regierung von Wutingfang und deren Gehilfen ausgearbeitete, bisher aber noch niemals in der Praxis angewandte Gesetzbuch wurde zum ersten Male benutzt. Es handelte sich um einen Mord, den der Bezirksmandarin von Sanghanghsien, einem Orte nicht weit von Tsingkiangpu am Großen Kaiserkanal, an zwei eifrigen Republikanern begangen hatte. Von diesen war er im November v. J. aufgefordert worden, an einer republikanischen Festlichkeit teilzunehmen. Als er nicht erschien, hatten die beiden so drohende Ausdrücke gegen ihn gebraucht, daß er es für geraten hielt, sie aus dem Wege räumen zu lassen. Für diesen Meuchelmord benutzte er einfach kaiserliche Soldaten, von denen die zwei in einen Hinterhalt gelockt und dann in brutalster Weise niedergeschossen wurden. Der Vater des eines Opfers, der damit einen einzigen Sohn zu beklagen hatte (was in China wegen der Ahnenverehrung besonders schwer ins Gewicht fällt), zeigte dann die Sache an.

Die Verhandlung machte nach dem übereinstimmenden Urteil der anwesenden Ausländer einen durchaus würdigen Eindruck. Auch ein englischer Rechtsanwalt konnte im wesentlichen recht Günstiges darüber berichten. Der Eid wurde ähnlich abgelegt wie in Europa; genau genommen war es eine Versicherung an Eides Statt, weil die Bibel wegfiel. Als störend erwies sich nur, daß für einzelne der vorkommenden juristischen Ausdrücke durchaus keine zutreffenden chinesischen Aequivalente zu finden waren. Deshalb blieb schließlich nichts anderes übrig, als die englischen Bezeichnungen des Gesetzbuches von Wutingfang bei solchen Verlegenheiten anzuwenden. Auch muß den Richtern noch größere Macht über die Geschworenen eingeräumt werden. Einer von diesen stand mitten in der Verhandlung auf und erklärte, der Rechtsanwalt des Angeklagten nähme ungebührlich lange Zeit für sein Plädoyer in Anspruch; ferner sei er, der Geschworene, befangen, und deshalb bedauere er, nicht bleiben zu können. Sprachs und verließ mit einem indignierten Blick den Saal. Trotz solcher kleinen Ausstellungen hat man es jedoch mit einem Fortschritte von der größten Bedeutung zu tun.

— Erinnerung. — Hausfrau (zur Köchin): Was weinen Sie denn nur, Marie? Der Braten ist Ihnen doch so schön braun geraten!—Marie: Darum eben, so schön braun gebrannt war mein ungetreuer Schatz auch, als er vom Manöver heimkam.

— Der Unterschied. — Ei, was hast du denn da für ein niedliches Notizbüchlein?—Das ist meine Biographie. —Und dieser dicke Aktenband? — Das sind nur die Eigenschaften, die mein zukünftiger Mann haben muß!

Struve's
DEPARTMENT STORE
LINCOLN & BELMONT AVES.

Spez. Bargains für Montag, 20. Mai

Sammelt Struves Tickets, dieselben sind 5c am Dollar wert.

Gebleichter Tafeldamast, 62 Zoll breit, prachtvolle Blumenentwürfe, 6 verschiedene Muster zur Auswahl; wert 59c, spez.. die Yard...... 35c

Long Cloth, extra weicher Finish, ein sehr feiner Stoff; diese Sorte wird gewöhnlich für 10c verkauft, extra speziell, die Yard....... 5¾c

Extra feine weiße Persian Lawns — weicher und sheer mercerized Finish — unsere reg. 15c Sorte — extra speziell die Yard........ 8¾c

Weiße India Linons, 30 Zoll breit; einige sehr zarte Qualitäten, sie sind bis zu 15c wert, extra speziell die Yard für 5¾c

Weiße Leinen Finish Suitings, extra feiner Finish, gute starke Qualität — volle 34 Zoll breit, gekauft, um für 18c wiederverkauft zu werden, speziell die Yard...... 12½c

18zöll. Corset Cover und Stickerei-Flouncing, eine Qualität, die stets 19c kostete, extra speziell die Yard nur................ 12½c

Weiße Linon Taschentücher für Damen und Misses, hohlgesäumter Rand, ein reg. 3c Wert, diesen Verkauf extra speziell, jedes........ 1c

Spez. Partie von feinen Spitzen und Einsätze, viele verschiedene Breiten u. Muster, wert bis zu 10c — extra speziell die Yard......... 2½c

50 Paar weiße Nottingham Spitzen-Gardinen — 3 Yards lang, neueste Entwürfe, unser reg. 1.50 Wert, extra spez., Paar...... 1.10

100 Dutzend einfach weiße Linon Taschentücher, extra feine Qual., extra weicher Finish, reg. 5c Wert — extra speziell jedes.............. 3c

Extra Spezialitäten in Struve's Grocery-Dept. Zweiter Floor

Kaffee—unser allerbester—reg. 40c wert; 3 Pfund für.... 98c

Kaffee—Struves Special—reg. 32c wert; 3 Pfund für.... 89c

Kaffee—fancy Peaberry—reg. 29c wert; 3 Pfund für.... 82c

Kaffee—fancy Old Crop Santos, reg. 28c wert, 3 Pfd. für.. 79c

Kaffee—Rio—reg. 26c wert, 3 Pfund für 75c

Tee—alle unsere hochfeinen Qualitäten, solche wie: Eng. Breakfast, Gun Powder, Oolong, Ceylon oder Japan, reg. 80c wert, spez. für diesen Verkauf, Pfund nur...... 55c

Extra speziell nur für Montag, den 20. Mai

20 Pfund granulirter Zucker für 98c, mit einer $2.00 Grocery-Bestellung. Ausgeschlossen sind Mehl, Butter, sowie die folgenden Artikel:

3 Packete Quaker oder Mothers Oats, für 23c

10 Stücke Armours Lighthouse Seife, für 39c

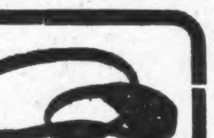
10 Stücke Lenox Seife — für 29c

5 Stücke Mylady Toiletten-Seife, für 21c

5 Büchsen Armours Lighthouse Klenzer, für 19c

10 Pfund Sack feines Tafel-Salz, für nur.............. 7c

5 Packete Uneeda Biscuits, für nur 19c



Hottingers Bruchbänder — und — Leibbinden

angepaßt von nur erfahrener Bandagisten, sind garantirt, und unsere Fabrikpreise sind die niedrigsten.

Gutes elastisches Band, einseitig, von	$0.75	aufwärts
Gutes elastisches Band, doppelt, von	$1.25	aufwärts.
Gutes Stahlband, einseitig, von	$1.00	aufwärts.
Gutes Stahlband, doppelt, von	$2.00	aufwärts.
Gute Leibbinde, Baumwolle, von	$1.95	aufwärts.
Gute Leibbinde, Seide, von	$3.25	aufwärts.
Elastische Strümpfe, bis Knie, Baumwolle	$1.75	
Elastische Strümpfe, bis Knie, Seide	$2.25	
Elastische Kniestücke, Baumwolle	$1.25	
Elastische Kniestücke, Seide	$1.75	

und alles andere in diesem Fache zu niedrigesten Fabrikpreisen.

Wir fabriziren über 100 Sorten Bruchbänder — ein gut passendes für jeden, zu den niedrigsten Preisen. Herr J. Lorch, unser langjähriger Bandagist, bedient persönlich; auch Damenbedienung.

Offen täglich bis 9 Uhr Abends. Sonntags 9—12.

Hottingers Truss Factory,
801--803 MILWAUKEE AVE., Ecke Chicago Ave.
Sechster Stock. Nehmt Elevator.

Unsere Fabrikate werden in keiner Apotheke verkauft.

Finanzielles.

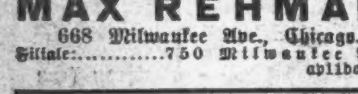
Geld zu verleihen
auf Grundeigenthum zu den günstigsten Bedingungen.
Vorzügliche erste Hypotheken
zu 5 bis 6% Zinsen stets an Hand.
A. Holinger & Co. (Inc.)
Suite 201—205. 179 W. Washington Str.
Telephon 1191 Main. in12,misamo*

Schiffskarten
Billiger als irgendwo.
Kommt und überzeugt Euch.
Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.
Von New York nach Rotterdam $50.00 in 1., $37.50 in 2. Kajüte. und extra billig in 3. Klasse.
Schnellzug nach New York ohne Umsteigen.
Keinerlei Ueberzahlung. Unannehmlichkeiten mit Gepäck. Verspätung im Hafen. Unnütze Auslagen.
J. V. ZINNER & CO.
Größte Deutschungarische Agentur in Chicago.
140 N. Dearborn Str., Ecke RandolphStr.
Offen 8 Morgens bis 6 Abends. Sonnt. 9—12.
Filiale 619 W. North Avenue.
Offen 8 Morgens bis 8 Abends. Sonnt. 9—3.
o15dibofa*

Schiffskarten
Zwischendeck und Kajüte
über alle Linien, von und nach Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Rußland, Schweiz, Luxemburg u. s. w.
Erbschaften, Vollmachten, Geldsendungen
Prompte und reelle Bedienung garantirt.
Ticket-Office
J. S. LOWITZ
204 S. Clark Str., gegenüber Postoffice.
Offen bis 6 Uhr Abds. Sonntags 9 bis 12 Vm.
ma8misamo*

Schiffs-Karten
in Kajüte u. Zwischendeck, über alle Linien, zu anerkannt billigsten Preisen!
FELIX SCHMIDT
1568 N. Halsted Str.
zwischen Clybourn und North Aves.
25 Jahre in Chicago. Bitte auf Nummer zu achten! Offen Abend und Sonntag Vormittag.
mai11,samomi*

Schiffskarten
von und nach Europa über Bremen, Hamburg, Antwerpen und Rotterdam zu niedrigen Preisen.
MAX REHMAN,
668 Milwaukee Ave., Chicago.
Filiale:..........750 Milwaukee Ave.
apl1dosadi*



Borsch & Co., Optiker. 215 Dearborn Str.
Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.
BORSCH & CO. 215 Dearborn Str. gegenüber der Post-Office.
15feb,dibofaX

Leset die „Sonntagpost"

(Eigener Beitrag für die „Abendpost".)

New Yorker Plauderei.

Unser Frühling. — Die rauhe Temperatur beeinflußt das Baugeschäft in den Vororten. — Monumentalbauten in der Stadt. — Der neue Grand Central Bahnhof. — Die neue Stadthalle, ein schöner Wolkenkratzer. — Die großen Bauunternehmungen Brooklyns. — Die neue „Subway". — In der Subway und vor der Subway. — Anregung zu einer neuen Industrie.

New York, den 16. Mai 1912.

Der diesjährige Frühling ist einem schlechten Theaterdirektor zu vergleichen, der für einen bestimmten Termin ein wunderbares Ausstattungsstück mit ganz neuen zauberhaften Dekorationen, Farben- und Lichteffekten angekündigt hat, und dann die Aufführung von Tag zu Tag verschiebt, bis das Publikum mißmutig wird, und von der angekündigten Pracht nichts mehr recht wissen will. Die Bäume und Büsche haben sich immer noch nicht voll entfaltet, die Veilchen und der Flieder blühen unter Protest, und die Fruchtbäume lassen sich resignirt ihre Blüten vom kalten Winde abschütteln, weil das Festpublikum nicht kommen wollte, um sie in ihrer zauberhaften Schönheit zu bewundern. Auf einen hellen warmen Tag folgen sechs regnerische Tage, und meistens ist es der Sonntag, der erst recht ein griesgrämiges Gesicht schneidet. — Was hat nicht alles darunter gelitten? — Auch die Bautätigkeit. — Unsere Architekten klagen schon seit lange — in diesem Frühjahr aber stärker als je. Leute, bei denen so im März oder April herum die Frühlingsluft Wunder tut, eine Sehnsucht nach dem Freien, Ländlichen erzeugt, und den Traum nach einem eigenen trauten Heim in irgend einem lieblichen Vorort aufs Neue erstehen läßt, befanden sich in diesem Jahre hinter den geschützten Steinmauern der Stadt so wohl, daß sie die Idee eines Baues da draußen — am Wasser oder in den Bergen — schnell wieder aufgaben. — Um so mehr und emsiger wird in der Stadt gebaut. Große mächtige Gebäude gehen der Vollendung entgegen, oder sind im Entstehen begriffen, und gewaltige Pläne für den unterirdischen Verkehr werden in Angriff genommen.

Ich habe Ihnen schon früher einmal von dem wahrhaften Prachtbau des Pennsylvania-Bahnhofes an der Achten Avenue erzählt, dessen große Halle so imposant ist, daß mir noch jedesmal, wenn ich die Freitreppe langsam heruntersteige, und der wundervolle Kuppelbau sich immer mächtiger vor meinen staunenden Sinnen entfaltet, vor lauter Bewunderung der Atem ausgeht. Jetzt ragt der zweite Wunderbau—der Bahnhof der Grand Central — schon so festgegliedert in die Höhe, daß man seine Konstruktion aus Stahl, Eisen, Stein und Marmorblöcken, seine Hallen und Empfangsräume, seine ganze riesenhafte Anlage überschauen kann. Welche Bögen, die sich über den Hallen erheben werden! — Alles erscheint schon jetzt, wo das Meiste noch aus Stahlgerüsten besteht, und noch nicht durch solide Steinblöcke bedeckt ist, grandios. — Und grandios wird er werden, dieser Bahnhof, der mitten im Herzen der Stadt gelegen, selbst wie das stark pulsirende Herz einer modernen Großstadt erscheint, zu dem aller Verkehr zuströmt, und der aus unzähligen Kanälen den Verkehr wieder in die Stadt zurücktreibt. Grandios auch in seiner Ausstattung, Einrichtung und praktischen Vielseitigkeit. Doch wenn auch der Bahnhof alle modernen Einrichtungen aufweisen wird, und das Geräumige mit dem Praktischen und auch Schönen vereinigen wird, so weit ist der Architekt doch nicht gegangen, wie es ein Berliner Korrespondent seinen Lesern aufbinden wollte. Er erzählte nämlich in ganz ernsthafter Weise von den Herrlichkeiten des neuen Bahnhofbaues, und schloß dann mit folgenden Worten: „Auch eine wunderbar ausgestattete Halle, die mit schallsicheren Einzelzellen von prunkhafter Ausstattung versehen ist, steht allen Reisenden zur Verfügung, die rührenden Abschied nehmen wollen. Die Benutzungsdauer ist unbegrenzt. Außerdem haben alle Kußzellen Aussicht auf die Bahnsteige, so daß die Zeit bis zum letzten Augenblicke voll ausgenutzt werden kann." — Da ist die Phantasie einmal mit dem Schreiber durchgegangen, oder er hat versucht, mit Hilfe der allmächtigen Presse dem Architekten einen geheimen Wunsch zu suggeriren. — Der aber wird nur ein „frommer" bleiben. —

* * *

Ein anderes fast fertiges Riesengebäude ist das großgedachte „Municipal Building" — die neue Stadthalle New Yorks, am City Park. Ein Gebäude, dem ich Manches abzubitten habe. Ich ärgerte mich über seine Lage, die auch heute nicht besser geworden ist, da die „Record Hall" sich immer noch vor einem Teile des Gebäudes vorschiebt. Ich ärgerte mich aber auch über den Riesenkasten, der da in grader Linie emporstieg und keine andere Ambition zu haben schien, als mit den anderen Wolkenkratzern einen Wettlauf in die Lüfte zu unternehmen. Heute läßt sich die Geschichte aber ganz anders an, und ich bewundere die Architekten, die diesem „Riesenkasten" nicht nur Form, sondern auch eine wirkliche Größe zu verleihen verstanden, die imponirt. Die starre Facade ist durch eine halbkreisförmige, hofartige Ausbuchtung gebrochen worden, und hat so die natürliche Veranlassung zu wirkungsvollem Schmuck gegeben. Die Seitenflügel werden durch einen herrlichen Säulengang verbunden, der sich in der Mitte zu einem imposanten Portale gestaltet. Jede freistehende Säule ist ein kleines Wunderwerk an Umfang, Höhe und dekorativer Ausladung. Und dort, an den Seitenwänden, wo die Säulen sich dicht an die Mauer legen, sind die Zwischenräume mit figürlichem bildhauerischen Schmucke reich, aber dennoch nicht prahlerisch geziert. Hat das Auge diesen künstlerisch fein empfundenen Vorbau gestreift, so gleitet es bewundernd an den hohen Mauern empor, bis er hoch oben wieder einen schönen Ruhepunkt findet. Dort sind die letzten Stockwerke durch schlanke Säulen markirt, die in ihrer Anordnung und Krönung das untere Bild gewissermaßen reflektiren. Und zuletzt wird das Auge zu dem schlanken Turme, in der Mitte des Wolkenkratzers geführt, der in starken aber zierlichen Linien allmählig spitz zuläuft, und den Blick direkt in den blauen Aether führt.

* * *

Und drüben — über dem EastRiver — in Brooklyn, das jetzt von New York verwaltet wird, und doch noch immer so weit entlegen erscheint, haben sie ebenfalls die Verwirklichung eines Riesenplanes in Angriff genommen. Der große Platz vorm Eingange zum Prospekt Park soll eine großartige Umgestaltung erfahren. Monumentale Bauten sollen ihn umgeben. Vorläufig steht mitten darin ein Triumpfbogen in „splendid isolation", ein antiker Torbogen, durch den Niemand schreitet, und dessen figurenreicher Schmuck durch eine gewisse Entfernung stark gewinnt. Jetzt sollen dort Museumbauten, höhere Lehranstalten, und die öffentliche Bibliothek aufgeführt, und der Platz selbst in prächtigster Weise verschönt werden. Mit dem ersten Gebäude — dem Bibliotheksgebäude — hat man nun tatsächlich den Anfang gemacht. Man hat vorläufig vier und eine halbe Million für den Bau ausgesetzt, der nach den Plänen des Architekten Raymond F. Almirall den klassischen Karakter trägt, und sich den besten Bibliotheksbauten des Landes anschließen wird. Dann soll ein Zoologisches Museum folgen. Natürlich wird die ganze Nachbarschaft durch diese Prachtbauten beeinflußt, das schon bestehende Kunstmuseum aus seiner bisherigen Vereinsamung herausgerissen und somit für das weit verzweigte Brooklyn ein Mittelpunkt von vornehmer Schönheit geschaffen werden.

* * *

Ja, und eine neue „Subway" bekommen wir auch. Sie sind schon seit langem am Broadway damit beschäftigt, die Vorkehrungen für den Bau zu treffen, Bauhütten zu errichten und die ersten großen Löcher in die arme Erde hineinzubuddeln. Sie sind ja sehr notwendig geworden, diese unterirdischen Verkehrswege in einer Großstadt, seitdem die oberen Straßen immer schwerer zu passiren sind, und der Verkehr darauf alle Augenblicke Stockungen erfährt. Schön aber sind sie nicht. Ganz abgesehen von der drückenden Atmosphäre darin, hat man immer das Gefühl, in einen Bergschacht herabzusteigen. Aus hellem Sonnenschein geht's in die tiefe Nacht hinein, und wenn die Wagen auch gut erleuchtet werden, so ist das Licht doch nicht stark genug, um die kleine Schrift unserer Zeitungen ohne Anstrengung entziffern zu können, und um ein Buch dort zu lesen, dafür geht es denn doch in diesem Bienenkorbe zu lebhaft zu. Jede Station läßt einen Strom von Fahrgästen aus und wieder ein. Das erzeugt eine beständige Unruhe, ein beständiges Hin- und Herrücken, ein Wirrwarr von Geräuschen, welche die Gedanken zerstören. Da ist man zur Stumpfsinnigkeit fast verurteilt, da heißt es sich umschauen, beobachten, u. dann einen Winkel zu suchen, in dem man die Augen gerne verstecken möchte, um nichts mehr zu schauen und nichts mehr zu beobachten. Und da möchte ich eins besonders erwähnen. So sehr man hier auch den „westlichen Unternehmungsgeist" zu schätzen weiß, der rücksichtslos vorwärts eilt, und alles, was in seinen Bannkreis gerät, „puscht" und treibt, so sieht man auf einen Eindringling aus einer der westlichen Metropolen mit sehr gemischten Gefühlen herab. Das ist ein Fabrikant, der die Stadt mit riesengroßen elektrischen Schildern überschwemmt hat, die seine „Waare" in leuchtender Pracht verkünden, und der — leider — die Mäuler der New Yorker nach Art der Wiederkäuer in rastlose Bewegung setzt. Ihm haben wir es also hauptsächlich zu verdanken, daß wir beständig in der „Subway" das abscheuliche Schauspiel erleben müssen, die uns gegenübersitzenden Männlein und Weiblein den schmierigen, zähen Klumpen im Munde hin und her wälzen u. sich in einer Geduld und Beharrlichkeit darin verbeißen zu sehen, die dem sonst so zappeligen Großstädter gänzlich fremd ist. Wenn das Kauen noch in diskreter Weise geschehen würde, etwa so, wie wenn ein ehrsames, zahnloses Mütterchen an einem Bonbon lutscht, halb verstohlen und halb verschämt—aber nein—das tut man nicht. Man prahlt ordentlich damit, seine Kinnbacken wie ein „Perpetuum mobile" rastlos und hübsch rhythmisch in Bewegung zu erhalten. Es ist zum Uebelwerden—tatsächlich—besonders deshalb, weil man durch das ganz verkehrte Anbringen der sich gegenüberliegenden Sitzreihen in der „Subway" förmlich gezwungen ist, sein Vis-a-vis während der langen Fahrt anzustarren. Wohin soll man denn die müden Augen hinwenden, wenn man die ewig gleichbleibenden Anzeigenplakate oberhalb der Sitze zum hundertsten Male studirt und sich über die blödsinnigen Versuche eine Dutzendwaare geistreich anzupreisen, geärgert hat? Zum Fenster hinaus? Ja, da ist nur die dunkle Nacht, oder es huschen die Mauern und Pfosten so eilig vorüber, daß man beim längeren Hinschauen schwindlig werden kann. Bleibt also wirklich nur die Gesellschaft gegenüber übrig—ein trostloser Anblick, der mich schon oft von meinem Platze auf die Plattform getrieben hat. Dort, den ganzen Waggon im Rücken, habe ich das Stehen, das Hin- und Herschaukeln, das beständige Rütteln und Zittern lieber ertragen, als da drinnen in die blöden Gesichter zu starren, mich über die Thorheiten der Modedamen aufzuhalten, das alberne Geschwätz der sich ungenirt laut unterhaltenden Nachbarn unfreiwillig mit anzuhören, den gähnenden Leuten in die offenen Mäuler zu schauen (es scheint nämlich nicht mehr Mode in New York zu sein, sich beim Gähnen die Hand vor den Mund zu halten), mich von einem Zeitungsleser links und von einem Zeitungsleser rechts einengen zu lassen, und jeden dritten Menschen „kauen" zu sehen. Und nicht einmal rauchen darf man in der „Subway", nicht einmal die Zigarre in die Station herabtragen. Das kostet Strafe. Eine Zeit lang wurde ordentlich Jagd auf die Uebeltäter gemacht, die das Verbot nicht respektirten. Und während man die großen Verbrecher nicht finden konnte, sie also friedlich spazieren gehen ließ, fing man die Raucher in der „Subway" herdenweise ab, und führte sie vor den Kadi. Jetzt sieht man die Männer kurz vor dem Eingange zur „Sub" an ihrer Zigarre oder Zigarette noch schnell einige herzhafte Abschiedszüge tun, und dann den glimmenden Stummel mit Bedauern fortwerfen. Zu Hunderten, nein, zu Tausenden liegen diese vor den Subwayeingängen, und ich habe mich oft schon gewundert, daß sich daraufhin nicht eine neue Industrie aufgebaut hat, nämlich das Sammeln der Zigarrenstummel. Irgend etwas ließe sich doch damit machen — etwa ein rauchbarer Kanaster. Und es gehört noch nicht einmal ein Anlagekapital dazu. Der reine Verdienst liegt da sozusagen auf der Straße, man braucht ihn nur aufzuheben.—

Paul Grzybowski.

— Zufällig erschoß sich der Pastorensohn Carl Kraft in Nord Webster, Ind.

Eine schöne vollkommene Haut
kommt nur davon, daß man
die Haut rein hält, sehr rein.
Ein Bad mit
HAND SAPOLIO
reinigt und stärkt jede Pore gründlich, fördert den Blutumlauf und erfrischt den ganzen Körper. Passend für die zarteste Kinderhaut.
Alle Groceries und Apotheken.

Wirklich ungewöhnlich sind die Ersparnisse die unsere Kunden am Montag hier erhalten werden.

WIEBOLDT'S
Milwaukee Ave. bei Paulina Str.

Coats für Damen und Mädchen,
aus feinen reinwoll. Serges und Novelty Mischungen. Hübsch geschneidert und elegant besetzt; mit Peau de Cygne und Atlas gefüttert—reguläre $17.50 Werte; diesen Verkauf für nur 10.98

Coats für Misses und Juniors — aus Serges und Novelty Mischungen hergestellt — einige mit braided Kragen und Manschetten — reguläre $10.98 Werte — diesen Verkauf nur............ 4.98

Foulardkleider für Damen und Misses — niedriger Hals und kurze Aermel; populäre Schattirungen und Muster — alle Größen 16 bis 44 — reguläre 7.98 Werte — für nur............ 3.98

Lawn Dressing Sacques für Damen — lose und anschmiegend — regulärer 29c Wert, für 17c

Waschechte Kleider für Kinder, Größen 2 bis 5 Jahre — wert bis zu 75c — für nur 39c

Spiel-Rompers für Kinder, in allen Größen, guter Chambray — für nur 25c

Schwarz Unterröcke für Damen, mit bestickter Krause — reguläre 75c Werte, diesen Verkauf nur 39c

Samt-Rugs — Größe 27×54, gefranste und Bound Edge — starke Sorte, Blumen-, Medallion und Allover neue Muster, $1.75 wert, speziell für Montag nur 1.19

Sommer-Unterzeug für Männer, Damen und Kinder.
markirt zur Hälfte und einem Drittel des Preises weniger, als in den durchschnittlichen Läden.

Vests und Knie-Unterhosen für Kinder— —hoher Hals, kurze oder lange Aermel— Größen 16 bis 35— bis zu 25c wt., für...... 12½c

Gerippte Vests für Babies — von australischer Wolle — Größen 2 bis 6 — bis zu 75c wert; leicht beschmutzt, für nur....... 25c

Gestrickte Beinkleider für Damen — mit breitem Spitzen garnirtem Bottom — 25c Werte, für nur....... 15c

Balbriggan Unterhemden und Hosen für Männer — in allen Größen— 25c-Werte; für nur....... 17c

Blaue Chambray-Hemden für Männer — Aermel mit Vorstoß; 50c Qualität.......... 32c

Eisschrank — wie im Bild — von Hartholz — mit runden Ecken — viertelgesägte Eichen-Panels — reiche Golden Politur — mit Polar Filz abgetheilt — verstellbare Regale zum Schieben — mit galvanisirtem Eisen ausgeschlagen — regulärer Preis 12.50, für 8.95

Doppelbrüstige Knabenanzüge
Doppelbrüstige Knabenanzüge ... 1.48

1000 Paar Knickerbocker-Anzüge für Knaben ... 39c

Weck-Uhren
Vernickelt — lauter Alarm — Shut off Lever — regulärer 59c Wert — diesen Verkauf nur 39c

½ Waggon-Ladung Koffer
Wert $4 jeder — Größen 32, 34, 36 und 38 Zoll — so weit sie reichen... 1.98

Ausstattung für Fischer ... 49c

Damen-Handschuhe ... 12½c

Schwarze und lohfarbige baumw. nahtlose Strümpfe für Damen doppelte Fersen u. Zehen, reg. 10c wert, für...... 6c

Schwarze und fancy farbige baumwollene ... 7c

Schwarze gerippte baumwollene nahtlose Kinder-Strümpfe — Odds und Ends ... 6c

Schwarze, weiße, blaue u. rosa baumwoll. nahtlose Babiesstrümpfe ... 6c

Waschstoffe, Kleiderstoffe und Linnen—großer Verkauf.

Bilderrahmen ... 29c

Vier seltene Bargains im Gardinen-Dept.

Notion-Verkauf

Tapeten u. s. w.

Shirt Waist Boxes ... 3.25

Gaslampen ... 39c

Schreibmaterialien

Stickereien u. s. w.

Zahnpulver ... 20c

Screens & Gartenartikel

Spezialitäten für Montag in Provisionen und Likören

Hausausstattungen und Crockery unterm Preise.

23 Gallonen „corrugated" Kehrichtkannen ... 59c

Nr. 9 Savage blecherner Waschkessel ... 1.39

... 8.49